# Wiesbadener Canblatt.

Beriag Banggaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Wilhelmfir. 6. Gernfprecher Rr. 967. Rufgeit bon 8 Uhr murgens bis 8 Uhr abenba.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 60 Big menatiich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lohn. 2 Mt. 50 Big, viertelichtlich burch alle beurichen Boftunstein, ausschließich Beftellgelb. — Bezugs-Beltellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen: in Biesbaben bie haup-Tgentur Bilbelm-frage 6 und bie 145 Andgadefelen in allen Teifen ber Sindt; in Biesbaben die bertigen 32 Musgebiellen und in ben bemachbarten Lanborten und im Rheingau die betreffenden Tagbiatt-Arager. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Angeigen" in einheitlicher Sanform; W Bfg. in babon abtreichender Sanansführung, fotwie für alle übrigen fofalen Angeigen; 30 Bfg. für alle ausbuntigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Arftamen; 2 Mt. für ausburtige Bestamen. Eange, pathe, brittel und vierzei Seiten, durchlaufend, nach befonderer Berechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen im Turgen Freichenberren Ausburt.

Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nadftericheinende Ausgabe wird feine Gewähr übernammen. Mugeigen-Munahme: far bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

92r. 147.

Wiesbaben, Donnerstag, 28. Märg 1907.

55. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Racatt.

Für das 2. Quartal 1907

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 1 Mt. 50 pf. viertelidbrlich gn abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Berlag Janggaffe 27. in der gaupt-Agentur Wilhelmftrafe 6, bei ben Ausgabeftellen, ben Bmeig-Erpeditionen

and 3um Bezugspreis von 2 Mt. 50 Pf. vierteliabriic bei famtlichen beutfchen Reichspoftanftalten.

## Die Reform des Kultusministeriums.

Die fonservativ-liberale Paarung hat nicht viel Freunde. Es find fast nur die Nationalliberalen, die eingeschworene Regierungspartei, die dieser Frucht Bülowscher Gedanken zugestimmt haben. Saben sie es doch auch in ihren eigenen Reihen versucht, konservative Bolitif mit ein wenig liberaler Mischung durchzuführen. Die Konfervativen sowohl wie die Freisinnigen trauen einander nicht liber den Weg. Jeder befürchtet bei diefer Che den fürzeren zu giehen. Die Begriffe über die gegenseitigen Rechte und Borteile find ja auch zu verschieden. Die Konservativen sind der Meinung, daß die heutige Politik schon genügend liberal set, während die Freisinnigen natürlich auch nicht die Spur bon Liberalismus entdeden konnen, felbst nicht wenn man mit Kagenaugen die konfervative Finsternis durchmustert. Bu den eifrigen Förderern der Paarungsidee gehört Brosessor Delbrüd. Er sieht schon auf dem konservativen Felde einige liberale Keime herborfpriegen und fagt fich, daß Gerfte und hafer auf manchen Feldern ein gang gutes Mischfutter abgeben, Herr Delbrud ist auch sehr bescheiden. Er sagt sich, gut Ding will Beile haben. An der Börsenresorm wird zwar schon gearbeitet, seit Möller Minister wurde. Ja, Herr Möller murbe ausbrudlich jum Minister berufen, um die Reform durchzusühren. Wenn jest Delbrück die Regierung entschuldigt, sie sei sich über die einzelnen Bunkte der Resorm noch nicht klar und habe deshalb mit einer Einbringung einer Borlage noch gezögert, so ist das mehr als nachsichtig, denn in 6 Jahren sollten doch auch die langsamsten Räte zu einem Urteil kom-men. Sonst kann man sich der Ansicht nicht verschließen, baß wir wieder bei der Langsamfeit des deutschen Bundestags bor 66 angefommen find,

Ausführlicher geht Professor Delbrud im Aprilheft der "Preußischen Jahrbücher" auf die Anderung im preußischen Kultusministerium ein. Auch er hält eine Breisgabe Studts und Reformen in der Schul-verwaltung für die Borbedingungen einer Unterftützung der Regierung durch die Liberalen. Rur fährt er viel gu fanftiglich einher mit bem Burften Bulom, ber die Aftion der Schulaufsichtsreform vollständig hat ins Wasser fallen lassen. Die reaftionären Mauern ständen in Breußen zu fest, und Jerichosche Bosaunen — einen radifalen Syftemwechfel - gabe es in Breugen noch nicht. Studt wolle die boje Erbichaft des polnischen Schulftreiks keinem anderen überlassen, sondern selbst erst damit sertig werden. Wir fürchten, Studt müßte noch ziemlich lange leben, wenn er die Suppe, die er sich bei den Bolen eingebrodt hat, selbst alle aufessen wollte. Dazu ist eine weitsichtigere und fähigere Rraft nötig.

Für besonders wichtig halt es Delbrud, daß mit Studts Abgang das Rultusministerium geteilt wird. Aber die Notwendigfeit dieser Teilung ift man sich in ben weitesten Rreifen flar. Aber über Die Stiide, die man bon dem großen Ruchen abschneiden will, gehen die Meinungen fehr auseinander. Die Konfervativen möchten, daß Wiffenschaft, Kunft und höheres Unter-richtswesen auf die eine Seite, Kirche und Bolfsschule auf die andere Seite fallen follen. Auf diefe Beife wollen die Konservativen die Bolksschule in dauernder Abhängigkeit von der Kirche erhalten. Die preußische Bolfsichule würde dann noch rückständiger werden als fie schon ist. Delbrud selbst fagt, das gesamte Bildungs-wesen muß zusammenbleiben. Dem Unterrichtsministerium muß sogar das Fach- und Fortbildungsschulwesen, das jest dem Handels- und dem Landwirtschaftsminister untersteht, angegliedert werben. Dies felbst ist noch einer ungeheueren Entwidelung fähig, denn zur Ausbildung und Erziehung der Jugend bom 14. Jahre bis zur Militärzeit lassen sich noch ganz wunderbare Fortschritte erzielen.

Delbriid macht einen gang brauchbaren Borichlag in der Beife, daß abgeschen bon der Abtrennung eines besonderen Unterrichtsministeriums die geistlichen und Medizinalangelegenheiten wie bisher bleiben und durch Zufügung eines eigenen Departe-ments für die öffentliche Bohlfahrtspflege zu einer Einheit berbunden würden. Die Befampfung der Tuberfuloje, des Micholismus, der Sänglingssterblichfeit, die innere Miffion, das Rote Rreus, Gerienbeime, Blinden-, Laubstummen- und Idioten-Anstalten, Sorge für entlassene Gefangene, Asyle, große außerordentliche Unglücksfälle nehmen große Mittel in Anspruch und verwenden fie oft nicht praktisch, weil fie untereinander keine Fühlung haben. Aus diesen Gedanken hermis erwuchs der Antrag Douglas auf Schaffung eines eigenen Bohlfahrtsamtes. Wenn man hierfür ein besonderes Departement im Rultusminifterium einrichtete, fo tate man noch lange nicht jo viel wie in Frankreich, wo man

ein eigenes Ministerium für Bohlfahrtspflege ichaffen will. Much die ichonen Runfte, Runftafademie, Dufeen, Denfmalspflege, könnten wie bisher beim Kultus bleiben, wiewohl sie auch nicht übel zum Unterricht

Bir halten es für ausgeschlossen, daß Studt selbst biese Neuorganisation vornimmt. Dazu ist er nicht der Mann. Man berufe einfach einen Minifter lediglich mit ber Bedingung, für den Unterricht gu forgen, und betraue ihn mit der Aufgabe, provisorisch die übrigen Departements zu leiten, bis man fich über die Borlage, fie zu einem neuen Ministerium gu bereinigen, geeinigt bat. Bom Fürften Bulow aber ware gu erwarten, bag er sich aus Italien neue Tatkraft mitbringt. Bisher ist er darüber, wie er sich die Paarung denkt, nicht hinausgekommen. Das Bolf aber will nicht nur Gedanken, nicht nur Worte, sondern Taten. Sonft ift die frische Begeisterung, die fich bei den Wahlen zeigte, dem alten Beffimismus wieder gewichen.

## Politische Aberficht.

Pobjedonoszews Tod.

Die alte Barin findet bei ihrer Rudfehr nach Betersburg den Mann nicht mehr por, der auch ihr ein bofer Beift gemefen ift, felbft nach bem im Oftober 1905 erfolgten Rudtritt vom Umt bes Generalprofureurs. Als guter Jurift erhielt er 1800 ben Auftrag, dem fpates ren Baren Wegander III. und feinen Brudern Bladimin und Ricolai Inftrutieur gu fein; fie find alfo feine Schuler und forgten dafür, daß er 1868 in den Genat tam. 1882 ging er in ben Staatsrat über und 1888 febte ihn fein Bögling Alexander auf ben Synobpoften. Seitbem mar er der boje Beift Ruglands, gujams men mit feinem Freunde Trepow. Er hatte ein eminens tes Biffen und einen gaben Billen; er beeinflußte ben porigen Baren, ben jehigen Baren und ben Sof vollig; er ift ber Schopfer des jogenannten Stodruffentums, ber Brophet des Mostowitismus Beiers des Großen, bei dem es Loyalitat mur gab im orthodoren Glauben, Die Beffin (die Barin) mare von Gott geftraft; weil fie im Bergen "Reberin" geblieben mar, blieben die Gobne aus! "Unfer herr und Meifter" bat geboten, das Arens mit dem Schwert weiter gu tragen, alfo auf, nach Afien hinein: fo ift Bodjebonosgem ficherlich in erfter Linie der geiftige Bater bes Japanfrieges gemejen, Dem ichmachen Nicolai fagte er offen und ichriftlich, er vergeffe feines Gibes, ben er in ber orthoboren Rirche geschworen habe. Und das wiederholte er auch, als en die Antofratie niederlegte; grollend ift er geftorben, Gottes Strafe febend in dem Elend, das nach Errich. tung des Parlaments verdoppelt über Hugland bereinbrach. Schwer hat Bobjedonoszews Sand auf dem Mosfowitertum bes letten halben Gafulums gelegen - ohne Trauer ficht ihn das Ausland icheiden, gegen das er

## genilleton.

(Rodbrud verboten.)

Die Auferstehung in der Kunft.

ber Baffion das jubelinde Finale, der lette raufchende Abichluß biefer von tiefem Leiden durchwühlten, in bunflem Schmers dabingetragenen Menichheitsvifion, die die Karwoche darftellt. Leife Laute wehen Schmerzes flangen ichon in dem demitig freundlichen Einzug in Jerufalem an, in dem durch die unftifchen Bifionen ausgemalten Abichied Chrifti von Maria, in der traulich lieben, unheimlich dufter endenden Ggene des Abendmable; fie fteigern fich im Ringen gu Gethsemane, in ber Gefangennahme, der Beigelung; fie madjen gum furchtbarften Rlageruf an in ber Rreugigung und bes herrn Tob. Doch dann beginnen wieder fanftere Empfindungen aufzusteigen. Der Schmers loft fich gu tatiger Trauer in der Kreuzabnahme, ftromt frei und ungebemmt aus in ber Beweinung des herrn und findet Ginhalt in der Grableaung. Run fteht die Sandlung ftill; ein angftpolles Atembolen ber Ratur, ein furchtfam hoffendes Berbarren der gläubigen Scele; in der lautlofen Stille diefer unheimlich beiligen Beit öffnen fich der duftren Sone Pforten, der Berr fteigt hinab in die Unterwelt. Doch Erlöfung wird am dritten Tage den Menichen: "Chrift ift erftanden! Greube ben Cterblichen!"

Wie wir heute noch alljährlich diefe einzige unvergleichliche Folge von Erscheinungen im Berlaufe der Rarmoche burchleben, fo haben fie durch die Jahrhunderte Millionen von und empfunden und mit aller Coonheit, aller Empfindungefülle, die das arme Menichenhers Bu geben vermag, ausgestattet und geichmudt. Runft, Dichtung und Dufit haben geeifert, in biefen erhabenen Stoff ihre innerften Birfungen gu ericopfen und bie gleiche felig - füße, traurig - troftvolle Melodie tont ans

Goethes "Fauft", aus Bachs Passionen und Rembrandis Bilbern. Am reichsten aber hat die bildende Runft die Senen der Oftergeschichte gestaltet und dargestellt. Die höchfte Summe ber Erbauung und Bertiefung liegt in diefen Werten der Runftgeschichte ausgebreitet, in denen Taufende von maderen Rünftlern und gottesfürchtigen seelen die Situationen der Bibel neu erlebt, mit reicher Erfindung durchdrungen und in lebendiger Unichaulis. feit geichildert haben. Rachft dem tragifch grandiofen Chaufpiel ber Arengigung, die den eigentlichen Grundalford der driftlichen Runft bildet, haben fie fich am meiften den Begebniffen der beginnenden Ofterzeit augemandt, dem verhallenden Radfpiel der Tragodie und bem endlichen, verklarten Sobepunft bes Gangen, bie eine reiche Gfala aller Empfindungen und eine Glorie des religiofen Bunders darboten. Geltfamermeife ficht in diefer Gruppe der Baffionsbilber die Auferftebung etwas gurud. Sie ift unendlich viel feltener gemalt morden als etwa die Arengabnahme oder die Beweimung ober die Grablegung. Diefe drei fogen. "Befperbilder", d. h. die die Borgange am Abend nach der Kreusigung ergablemben Darftellungen, erfreuen fich ber höchften Beliebtheit, bieten fie doch bem. Maler Gelegenheit, munderrolle Rompositionsgruppen, reich bewegte Chenen leiden-Schaftlichen Schmerzes bei der Areugabnahme gu geigen, bas tieffte Beb mitterlicher Empfindung in ber Bieta barauftellen und in der Grablegung die fcmermutvolle Melancholie, das Bugrabetragen aller Menschheits. hoffmungen ausgubruden. Die Auferstchung aber ift ein Mufterium, beffen reale Borgange der irbifche Geift nur ahnen, nur unvolltommen barftellen fann. Sier rührt die Kunft an das Unerforichliche, an ewige Bebeimniffe überirdifchen Baltens; die Phantafie des Gunftlere wagt fich nur gogerne und taftene an bie Bunder der Emigleit, fie vermeilt lieber bei den ibufft. ichen Ergablungen von den Dingen, die an jenem berrliden Grublingefonntagmorgen gefcaben, ba ber Berr in lieblicher Gute als Gartner fich Maria Magdalena Beigt

und fie in garter Demut ihn erfennt, da die beiligen Frauen gum Grabe mallen und Chriftus auch ihnen er-

Die altefte driftliche Runft magt es überhaupt nicht, das Mufterium der Auferstehung mit den endlichen Borftellungen menichlicher Erfindung barguftellen. Erft im 4. Jahrhundert tritt fie, wie Frang Xaver Krauß gezeigt hat, bem Stoffe naber und ichildert gunachft nur die der Auferfichung folgenden Momente; jo begnügt fich bie Darftellung eines Sarkophags im Lateranmuseum damit, bas Grab und die ichlafenden Bachter au geigen und en die Stelle des Auferftebenden das in der frufchriftlichen Runft allgemein übliche Monogramm Chrifti mit bent Kreus su feben. Eines der in Monga bewahrten Diflafchen, die fo intereffante bildliche Darftellungen geben, zeigt den Engel, ber das leere Grab bewacht, und die heiligen Frauen, die es besuchen. Darfiber halten ichwebende Engel das Kreus. Rur leife und ehrfurchts. voll angebeutet murbe bas Bunber durch folche Schilberungen. Es bedurfte der Entwidlung langer Jahre hunderte, bis die Menichen bas Unfagbare gu geftalten persuchten, bis die Runft fo weit herangereift mar, um die formalen Probleme biefes Stoffes gu bewältigen Die Dichtfunft hatte bereits ben beiligen Borgang gu foilbern unternommen. Die im 11. Jahrhundert ber Liturgie eingereihte Sequens "Victimae paschali" bot nunche beutliche bichterifde Bilber und pragte fich ben Phantafie ein. Im 12. Jahrhundert fang der tief empfinbende Abam von St. Biftor fein icones Ofterlied: von ben Jubeldoren, die den Seiland begrüßen. Man lieft nun das Bruftbild des herrn auf der Adifule des Grabes thronen und ging auf den prachivollen Schmelamalereien bes Colner Albinusichreins vom Ende des 12. Jahrhunderis icon gu einer noch unfertigen Schilberung bes in verflarter Coone auffdwebenden Seilandes über. Doch das bleibt noch auf lange eine feltene Rubmbeit! Die Meifter jener erften fünftlerifden Blutegeit, Die men die "byzantinifche Renaiffance" genannt bat. ftellen alle

haß gepredigt hat bis jum lehten Atemang. Geine Werte folgen ibm nach.

Sette 2.

## Ruffifd-frangofifde Berftimmungen

Man ichreibt und aus Betersburg: Mit bem frangofifden Finangminifter ift man bei uns febr ungufri ben. Der frangösische Finangminifter lebnt es nämlich entichieben ab, Obligationen ber ruffifchen Brivateifen-babn-Gefellichaften, vermittels berer die ruffifche Regierung eine mastierte Anleihe zu schließen hoffte, ohne Sanktionierung ber Reichsbuma an der frangofifcher. Börje zuzulaffen. Darin erbliden die "Rowoje Bremja" sowie die sonstigen Regierungsfreunde eine emporende Ginmifdung des frangofifden Minifters in ruffifche innere Angelegenheiten und fordert, daß die frangofifch. Rammer ben Minifter interpelliere, daß die ruffifche Regierung diplomatische Schritte tue usw. Das frangofifche Finangminifterium ift aber vollftanbig im Recht. Denn es handelt fich nicht um gewöhnliche Obligationen privater Gefellicaften, fondern um Obligationen, Die feitens der Regierung garantiert find. - Gine folche Barantie fann nur aus den allgemeinen Budgetmitteln gemährt werden. Daber muffen folde Operationen, wenn fie auch im Ramen privater Gefellichaften vollzogen werben, von der Duma fanftioniert fein. Ber bas Gelb für die realifierten Obligationen auch befommen mag, der ruffifden Staatstaffe wird immer eine neue Beld-verpflichtung auferlegt, folglich tonnen folde Obligationen ohne Zustimmung ber Reichsbuma nicht ausgegeben werden. Der gange Sachverhalt ift also flar. Die ausländischen Kreditoren möchten unsere Bureaufratie dazu amingen, die Reichsduma gebuhrend gu achten, denn fie begreifen es mohl, daß ohne Mitwirfung der Duma die Mnarchie nicht aufhoren und die Rube nicht bergestellt werden wird. Und nur die ruffifche Bureaufratie eingig und allein will es nicht begreifen und verharrt hartnadig auf bem alten verberblichen Bege.

## Das perfifde Parlament.

n. London, 25. Mars. In Ländern europäischer Kultur pflegt man mohl bei jeber Renerung, die vorgeschlagen wird, langen und breiten gu erwägen, ob die Berhaltniffe auch reif dafür feien, und vor lauter Bedentlichkeiten fommt man da felten noch gu einem berghaften Eingriff in überfommene Buftanbe. Dan laboriert am Althergebrachten herum, ohne fich gu einer wirklich befreienden Tat aufraffen au fonnen. Bie wenig aber ein Bolf Schaben an Leib und Seele nimmt, wenn bei ihm ber Fortichrit fich Siebenmeilenftiefel angiebt, das lehrte uns in neuerer Beit Japan, und nun mag man feinen Augen nicht tranen, wenn man ein bisher als fo minderwertig geltendes Bolfden wie die Berfer mit jugendlicher Grifche pon der entnervenden Rube eines uralten Patriarcalis. mus au ber raftlofen felbitherrlichen Birtfamfeit eines modernen Kulturvolfes übergeben ficht. Berfien bat ja feit Monaten eine Berfaffung, und wie ichnell fich bas perfifche Parlament jum ausschlaggebenden politifchen Faktor entwickelt hat, lehrt die Demission des Großmefirs Mufchir ed Daule, mit dem die Deputierten einen Rampf um Gein ober Richtfein fuhrten. Daß swifden bem Bofe, beffen Saltung ber Grofimefir bedte, und ber Rammer eiwas nicht ftimmte, war von vornherein flar. Die perfifche Sprache ift febr blumenreich und bietet in biefer Sinficht bes Buten eigentlich etwas gu viel. Es fommt nämlich oft por, bag eine prächtige Rede einen bunflen Ginn birgt. Die Rammer war überzeugt, verantwortliche Minifter por fich ju baben, aber die Minifter waren anderer Auficht. Die einen erklärten laut, bag fle niemand verantwortlich feien als ihrem Couveran. Die anderen behaupteten dasfelbe, jogen daraus nur noch bie weitere Folgerung, daß fie fich weigern gu muffen glaubten, fich ber Rammer vorzustellen. Dagu bat Berfien unter allen Banbern ber Erbe bie meiften Minifterien und Minifter. Es gibt in Teberan nicht weniger als awangig Minifterien und viergig Perfonen fuhren ben

Titel eines Minifters. Das mußte natürlich bie Situction erichweren. Das Parlament stellte unter diefen Umftanden folgende Forberungen auf: 1. formelles Betenntnis des Schahs au feiner Eigenschaft als touftitutioneller, nicht autofratifder Monarch; 2. Beidränfung ber Bafil ber Ministerien auf 8; 3. ministerielle Berantwortlichfeit; 4. Reglementierung ber lotalen Berjamm lungen; 5. Entfaffung des herrn Reus und der anderen belgifchen Bollbeamten. Die Antwort lautete mohl gufriedenstellend, ericbien aber nicht bestimmt genug. Die Regierung billigte die Festfetung von 8 verantwortlichen Ministerien. Aber die Berantwortlichkeit war nicht Har umidrieben. Schlieflich blieben die übrigen Minifterien obne Berantwortlichteit bestehen. Difenbar wollte fich die Regierung um die volle Erfüllung ihrer Berpflich tungen herumbruden. Die Rammer ftellte aufs neue eine Bifte ihrer Forberungen auf, morin fie die erften, nur in bestimmterer Form, wiederholte. Das mirfte Bunadit murben die belgifden Beamten preisgegeben freilich nicht ohne reichlich entschädigt gu werden. Dann, am 12. Februar, erflärte fich die Regierung für "ton: fritutionell". Um jede Ungewißheit au befeitigen, wurde das Wort in frangofifcher Sprache in das Dofument eingetragen. Die aufrührerifche Bewegung, bie fich guerft in Tauris, dann in Teheran bemerkbar gemacht hatte, legte fich und allgemeines Bertrauen fehrte wieber. Die Rammer bat ihre Autoritat behauptet; man muß jeht abwarten, ob fie fich beffen wurdig erweifen wird.

## Die Bereinigten Staaten und Bentralamerita. u. Bafbington, 16. Mars.

Dogleich die Rachricht von einer Ausschiffung ameri fanifcher Marineiruppen in ben bafen von Ceiba und Trufillo in Sonduras bementiert werden fonnte, ftebt boch feft, bag swifchen ben Bereinigten Staaten und Mexito eine Berftanbigung über eine Einmifchung ftattgefunden hat, die bezweden foll, den Feindfeligfeiten swifchen homburas, Salvabor und Ricaragua ein Ende gu feten. Diefe Intervention, die man im pfpchologi ichen Moment vorzunehmen gebenft, burfte gu bem Ber fuch führen, die fünf fleinen Republifen Bentralamerifas gu einer einzigen Dacht gu vereinigen. Diefer Bufam menichluß ift icon mehrmals verfucht worden, aber immer vergebens; er fonnte auch nur dauernd gestaltet werben unter ber Rontrolle ber Bereinigten Staaten ober Megikos, von dem Bentralamerika bis gum Jahre 1830 einen Teil bilbete. Die gegenwärtigen Streitig-feiten konnen febr leicht auch auf die benachbarten Republifen fibergreifen. Bie verlautet, bat Praffibent Bolana von Nicaragua einen Bertreter in vertraulicher Miffion nach Ecuador und Beneguela gefandt, um fich die Unterftutung biefer Republifen im Rriege gegen Sonduras gu fichern. Ingwifden haben bie mit ben Mevolutionaren Sonduras vereinigten Streitfrafte Ricaraguas die Truppen bes Prafidenten von Sonduras bei Maraita geichlagen. General Dotero Barahona murde ichmer verwundet gum Gefangenen gemacht und folgende Stadte von den Ricaraguanern erobert: Dom Bebro Cuba, Cfperanga, La Bag und Comapagua, bie alte Sauptftadt von Sonduras.

## Denisches Reich.

Dof. und Bersonal-Rachrichten. Es steht jeht fest, daß Raiser Bilbelm in der ersten Salfte des Monats Juli den König bon Danemarf in Kopenbagen besuchen wird Buhrscheinlich wird die Kaiserin den Kaiser begleiten und damit dum ersten Wale am danischen Hofe weilen. Bu dersielben Zeit erwariet man in Kopenbagen den Besuch des Königs ben Siant.

Raifer Bithelm II, fiber Dompropft Schenffgen von Erier. Bor Jahren veröffentlichte die romifche Beitidrift "Ruova Antologia" aus der Feder bes bem verftorbenen Kardinal Sobenlobe, dem Bruder des früheren beutichen Reichstanglers, eng befreundeten Deputierten Riccio einen Artitel über Kardinal Ropp. In diefem find auch swei Briefe des bamaligen Pringen Bilhelm, unferes jenigen Raifers, an Kardinal Sobenlobe mit intereffanten Urteilen über verschiedene hochs gestellte tatholische Geistliche enthalten. In dem Briefe vom 12. Januar 1887 heißt es: "Da ift ferner ber Prope Scheuffgen von Erier, ein frifcher, energifcher jungel Mann. Er fprach mit mir gang offen und ohne Ruchalt, und wir haben und vortrefffich verftanden. Das alles find Manner, die ihre Bett erkennen und einen weiten Borizont haben. Mogen fie bald einen großen Einfluß auf ben Beift ihrer Pflegebefohlenen gewinnen, aber bas Bentrum, bas Bentrum! Benn ber Papft nicht bie Tunifa aufhebt und die Bembarmel gurudftreift, wenu er nicht dem Bentrum guleibe geht, fo -

\* Pojadowstn und die Reichstagsauflöfung. Bie der "Boff. Sig." mitgeteilt mird, legt Graf Bofadowsty Bert barauf, festguftellen, bag er bie ihm jugeschriebene Außerung, die Reichstagsauflöfung fet eine "unfiberlegte Handlung" gewesen, weder dem Abg. Trimborn noch fonft irgenowem gegenfiber getan habe. Dazu bemertt das genannte Blatt: "Schade, das Graf Pojadowsky nicht auch Wert barauf legt, festgustellen, wie er über die

Reichstagsauflöfung gebacht hat."

\* Die Borlage gur Berbreiterung des Raifer Bils helm-Ranals hat, wie die "Boff. Stg." hört, am Mittiwoch die Genehmigung des Raifers erhalten; fie wird noch in diefer Woche bem Bundesrat zugehen, und man hofft, fie bort in zwei Wochen nach ber Ofterpause zu erledigen, jo daß der Reichstag unmittelbar nach den Statsbe-ratungen fich mit dem Gesehentwurf beschäftigen fann, Die Gesamtfoften der Borlage stellen fich etwas hober, als bisher angenommen wurde, nämlich auf 220 Millionen Mart, die durch Anleihen aufgubringen find. Der von einem ichleswigiden Blatt als mahricheinlich bezeichnete Ubergang ber Berwaltung bes Raifer Bilhelm-Ranals vom Reichsamt bes Innern an das Reichsmarineamt wird nicht eintreten, ba diese Magreg-1 nicht im Intereffe ber Sandelsmarine lage und auch vom Reichsmarineamt feineswegs gewünscht wird.

\* Die RretichmannsBriefe. Die "Mainger Bolfs. geitung" bringt in ihrer letten Rummer folgende Ertlarung ihrer Redaftion: Bie bereits gerichtlich feft. geftellt und von und in einer Erflarung vom 2. Juit 1904 ausdrücklich anerkannt worden ift, find Ausschreis tungen, wie fie nach den Briefen des Generals von Aretichmann am 12. und 13. November in Gens vorges fommen fein jollen, von beifischen Truppenteilen nicht begangen worden. Die von uns weiter angestellten Ermittelungen baben aber auch fein Refultat ergeben, mos nach einem anderen Truppenicil jene Borfalle, die pon und feinergeit veröffentlicht murben, nachweistich aur Baft gelegt werben tonnen.

Ansland.

Italien.

Die Blätter ergeben fich in allerlei Kommentaren gur Begegnung bes Gurften Bulow mit Tittori, Billow, foreibt das "Bita", wird verfuchen, Stalten vom Beitritt gu dem englischen Abruftungevorfchlag absuhalten. Wir bemerken hierzu nur: in Algeciras verfor Italien beinahe das bergliche Berhaltnis gu Deutschland; im Saag wird es Gefahr laufen, die gute Freundichaft gu England gu ristieren. Der 3med ber Unterredung besteht darin, su verhindern, daß Italien der beständigen ruinosen Bermehrung der Ruftungen Ginhalt tue.

## Mufiland.

Die drei Bolfsparteien der Duma, Die Gogtalrevolutionare, die Bolfsfogialiften und die Trudowifi, vereinigten fich gu einem Organisationsverband. Drei

nur das geöffnete Gelfengrab dar, aus dem nach ben Borfdriffen des Malerbuches vom Athos der Beiland beransichreitet, und beutet das foeben gefchehene Bunber burch eine innige Gefte des davor fitenden Engels an, ber voll ernfter Scheu auf die leere Soble hinweift. Das Meifterwerf am Ende biefer bygantinischen Entwicklung if Duccios munderfames Bild in Siena, wo mitten in ber felfigen Coe ber Engel majeftattich feierlich auf bem erbrochenen Grabe thront und mit großer murdiger Bebarbe ben ichen nach ihm blidenben Frauen die Auferftehung verfündet. Ein wundersamer Schauer ber Shrfurcht vor dem Namenlosen, geheimnisvoll Ewig:n

liegt fiber biefes Bild gebreitet! Unterbessen brang ein mächtiger Antrieb gur reali-ftischen anschaulichen Darftellung bes Auferstehungsmotivs aus ben Paffionsspielen in die Kunft. Auch die Ofterfpiele ftellten gunachft bie Begegnung ber Frauen mit dem Engel in den Bordergrund. Bir finden fie fcon in einer St. Gallner Sandidrift des 10. Jahrhunderts ausgeführt. Gar bald bräugen fich tomifche Elemente bagwifchen. Deben bem Salbenframer Rubin, der Maria Magdalena die Schminke verkauft, werden die vier "Ritter" näher charafterifiert, die am Grabe bes Berrn machen follen. Ihre Schläfrigfeit muß mit ein paar Borten motiviert werden; einer ift besonders dumm, mas au fpaffhaften Sgenen Anlag gibt; ihre Berwunderung und But fiber bas Berfdwinden der Leiche außern fich in höchst komischer Beise; fie beschuldigen fich gegenseitig der Unachtsamfeit und des Diebstahls, geraten in Streit und ichlieflich enbet ihr Auftreten in mufter Brugelei. Ambererfeits ericbien Chriftus frub in biefen auf großes Geprange bedachten Schauftellungen in voller herrlichkeit, noch über bas Grab herausragend, in glangenden Brachtgemanben, als Befieger von Tod und bolle, mit ber Areuzesfahne in ber Sand. Solche einbrudevolle Bilber mußten die Bhantafie ber Rünftler gefangen nehmen. Die über dem Grab ichmebende Trimmphgestalt des Beilandes, die darunter ichlafenden Bachter, zuerst nur vereimzelt in fleineren Erz- und Effenbeinreliefs bargeftellt, werben immer häufiger und allmählich notwendige Bestandteile des Motivs. Giotto hat in her Arena-Ravelle an Padua nom das leere Grab

und den darauf hinweisenden Engel, verbunden mit der leidenichaftlich ergreifenben Saene ber begierig bie bande nach dem heiland ausstredenden Magdalena. Daneben aber wendet er den ichlafenden Bachtern feine befondere Aufmertfamteit gu, die er in den verichiedenartigften Stellungen, lang ansgestredt mit gelösten Bliebern, hodenb in einem fait trampfigen Schlaf, mit frumpf mildem Ausbruck in leifem Schlummer ben Ropf hintübergebeugt barftellt, mit einer beutlichen Luft an ber genauen Beobachtung ichlafender Berfonen. Giotto-Schiler Buffalmaco, Spinello Aretino ichliefien fich dem Meifter an, besonders die "Noli me tangere"-Szene innig ausgestaltend. Chriftus ericeint jest in ber Mandorla, über dem offenen Grabe figend, den Krengesftab in der hand, fo in einem dem Simone Martini nabeftebenden fienefischen Bilbe. Diefe Auffaffung erhalt bann ibre volltommenfte Ausprägung in dem großen Auferstehungsbilde ber fpanischen Rapelle in G. Maria Novella an Floreng. Tief unten die ichlafend ausgeftredten und aufgestütten Bachier; das offene Grab von zwei großflügeligen Engeln bewacht; aus der leicht augedeuteten Landichaft treten die beiligen Frauen beraus, mabrend auf ber andern Seite Chriftus in einen baumreichen Garten ber Magbafena ericheint. Uber dem allen fcmebt boch ftill, leicht und icon die Geftalt bes herrn, in ber einen hand einen Polmengweig, in ber andern die flatternde Siegesfahne. Roch Fra Angelico hat in S. Marco diefe Unerdnung festgehalten, die Bachter aber fortgelaffen, weil fie tom in biefe beilig abgeflarte Stimmung nicht pagien. Griftus ichwebt in der Glorie fegnend auf Bolfenhoben. Der Engel fitt auf bem Sargrande, bas Bunder meifend, die beiligen Frauen fteben traurig babei, aber Maria Magdalena, in unrnhiger Sehnfucht nach dem Berrn, bat fich über das Grab gebeugt und blidt fpabend binein, auf bag er ibr ericheine.

Die über bem Grabe ichwebende Geftalt, deren formale Gestaltung icon vorber in den Simmelfahrteund Berklärungsbildern Chrifit erfolgt war, genügte aber bem Realismus des jungeren Geichlechtes nicht. Gie wollten den aus dem Grabe freigenden Seiland geben, den Augenblid der Auferstehung felbft fchildern. Riccolo di Pietro Gerini ftelli jo ben Iodenumwaliten

Todesüberwinder dar, der, die Sand hoch erhoben, den einen mit dem Nagelmale geschmudten guß feft auf den Rand des Sartophages fest, um den anderen guß nachgugichen und herabgufpringen. Tadder Bartoli fest das Grab in eine ode duftere Felfenlandichaft. In fiefem ichwerem Schlummer find die Bachter aufammengefauert und monumental hingelagert. Aus dem wie ein buntler Rachen breit aufflaffenden Garge aber freigt eine maffige, das lange Totengewand hinter fich herichleppende Gestalt, abgezehrt, bleich, pon mirrem Saar und Bart gefpenftifch bas ernfte Geficht umrabmt, in den großen ftarren Augen die Schauer bes Tobes, von Grabesluft unnvittert und boch in einem unbeimlich ginbenden Lichte leuchtenb. In Diefem großartigen Bilbe ift die Rote bereits angeschlagen, der die Runft bes Quattrocento folgte. Auf der berühmten Auferftehung bes Biero bella Francesca ift diefe Stimmung noch gesteigert. Gine berfulifche Bestalt, tritt Chriftus machivoll, wie wenn er als ein Eroberer von der wieders . gewonnenen Erde fogleich Befit ergreifen wollte, mit einem Fuß auf ben Sartophagrand; die eine Sand halt bie Bahne, die andere faßt fraftvoll das Gemand in reichen Falien gufammen. Der Triumphator, der Befieger ber Solle fteigt hier empor. Reben der realistischen Biedergabe ber Chriftusgefialt baben Piero por allem die Weftalten ber Bachter gelodt. Dieje prächtigen Charaftertopen find in ihrem dumpfen Schlaf fo an-ichanlich gegeben, bag man fie formlich ichnarchen bort, wie fie fo hingeretelt bafiben. Das bochfte an Reafismus war hier geleiftet. Bei Mantegna und Raffaellino del Garbo find einige von ihnen erwacht, als die Lichtge-ftalt des herrn aus dem Grabe emporfahrt. Sie flieben erichreckt, richten fich verwundert empor; ja auf 10ch ipateren Bilbern fteden fie fogar nach dem Auferftanbenen. Gine wichtige Rolle fpielen bie "Ritter" por allem in ber germanischen Runft. Bei Memling u. a. find fie reich gepangert, mit Kriegshelmen, Langen Schilben und Schwertern ausgerüftet und erinnern trot ber brobenden Waffen in ihren guimfitig bummen Befichtern boch an die fonrifche Figur ber Myftertenfpiele. Chriftus ift hier mehr ber Frühlingsgott; in weiter Landicait, auf der fern hinten Golgatha fichtbar wird.

Frattionen bes neuen Blods, der etwas über hundert Stimmen gahlt, werden nur dort ihre Gelbftandigfeit nicht aufgeben, mo Parietintereffen mitfprechen.

## Erankreich.

Der megen Spionage verhaftete Georg Bain in Marfeille wurde am 25. d. M. vom Unterfudungsrichter tinem längeren Berhor untergogen. Der Genannte gab en, dag er fich ber Spionage für Deutichland bingegeben habe, bestreitet jedoch, Dotumente geliefert ju haben, welche die Berteidigung Franfreichs betreffen. Er verfichert, die von ihm gelieferten Dofumente batten ausichließlich Rufland betroffen, infolgebeffen beftreite er die Rompeteng der frangofifchen Gerichte, ihn wegen biefes Delittes in Franfreich gur Beranimoriung gu

## Aus Stadt und Jand.

12

Biesbaben, 28. Mars.

## Der Grandonnerstag.

Wenn's irgend ging, dann mußte an diefem Tag funger Feldfalat ober, noch beffer, junger Spinat auf den Barum? Beil ber Tag ber Grundonnerstag beift? Ober heißt der Tag Grundonnerstag, weil man an ihm grune Gemuse af? Was ift die Urfache und

Bevor Chrifius ben ichweren Gang antrat, ag er mit ben Seinen bas Ofterlamm. Das mar ein alter jubifcher Familienbrauch; Chrift Familie ober maren feine Junger. Als Tag für die Einsehung dieses Abendmahls gilt der Grundonnerstag, feit ihn Papft Leo II. in den Festfalender gebracht bat. Hun gibt's eine Erflärung für die Entftehung des immerhin etwas ungewöhnlichen Ramens: Die von ber Rirche Ausgeichloffenen mußten mabrend ber Faftengeit bei jebem Gottesbienft in Bußgewändern por ber Rirchentfir fteben bis gum fünften Tag ber ftillen Boche, bem fogenannten Ablagtag, mo fie wieder aufgenommen murden in ben Goog der Rirche. Dann fcmudten fie fich mit dem erften Grun bes Grublings, und fo foll ber fünfte Tag ber Rarwoche, alfo ber heutige Donnerstag, jum Gründonnerstag geworden

Mun bat auch diefer Tag wie alle driftlichen Geiertage feine Bebrauche. Bielleicht ift es aber beffer, wenn wir das "hat" burch "hatte" erseben, wenigstens io weit unfere Gegend in Betracht kommt. Ich weiß wohl noch aus Kindertagen, daß einige alte Frauen zu erzählen wußten, früher habe man gefagt, an bicfem Tage mitfie man ein Gemufe aus neunerlei Arautern effen, bann bleibe man das gange Jahr hindurch gefund, aber felbft Diefe alten Frauen, beren Jugend in der Beit murgelte. mo Brauch und Gitte auch bei uns in Raffau icone und unicone Bluten in appiger Fulle trieben, agen fein Gemife aus nennerlei Rrautern mehr. Es mag in anderen, mir weniger befannten Wegenden Raffaus anders fein. Aber fiblich ift es noch allgemein, am Grundonnerstag etwas Grunes gu effen, und fei es auch nur ein Pfanufucen mit Schnittlauch.

## Bengen vergangener Beit.

Bon allen neuen Erwerbungen bes Altertung. Dufenms haben uns biejenigen Gtilde am beften gefallen, bie, wie man bu fagen pflegt, aus ber Urgroß-vaterzeit ftammen, aus jener Beit, wo man noch allentbalben fich in befonderen Trachten gefiel, wo Brauch und Sitte noch gebeiligt waren in naffautiden Banden, Diefe Beit flegt noch nicht febr weit hinter uns, ja, fie ragt teilweise noch in unsere Zeit hinein, freilich nur mit einigen bürftigen verfümmerten Zweiglein, die mehr Mitleid als Freude erweden. Wenn wir 3. B. die hier und da noch egiftierenden färglichen Bolfbirachtenrefte feben, die nicht einmal mehr imftande find, uns ein ungefähres

liegt fein Grab und unter Blumengewinden und grünen

Banmen tritt er langfam, lieblich ftrablend aus bem

Sargfaften beraus. Abnlich weich und anmutig bat Berugino ben Auferstandenen geschilbert, in fanfier

Landichaft ichwebend, in einem milden Lichte erftrahlend.

Ein folch guter holdfeliger Frühlingsgott ift auch ber

Chriffus ber Auferftebung am Schrenerichen Grabmal

von Abam Grafft; ein liebevoll gittiger Menichenfreund

die leicht und gart auftretende Beftalt Schonganers,

beffen Rabierung auch eine Fille tofillicher realifiticher Gingelheiten birgt. Die gleiche idnflifche Stimmung atmet die Komposition Dürers in ber fleinen Baffion,

Bild vergangener Trachtenherrlichfeit gu geben, fo befoleicht einem der Bunich, bag auch mit biefen Reften schleunisst aufgeräumt werden möchte, und zwar aus äfthetischen Grunden. (Bergleiche beispielsweise ben blauen unformigen Faltenrod und bas ichwarze Saubden einzelner Bauerinnen aus unferer nachften Umgebung.) Aber gerade, weil die Beugen einer jum großten Teil bereits untergegangenen Rultur fo felten find, ift es bringend notwendig, daß gefammelt und in Dufeen aufbewahrt wird, was des Sammelns und Anfbewahrens nur einigermaßen wert ericeint.

Bei ben für Mujeen gu erwerbenden Studen aus ber Urgroßvarergeit wird es fich mohl gumeift um Dofumente alter Bauernfunft banbeln. Denn ob es fich um eine feltfam gefchniste Trube, ob um einen eigentumlich geformten und vergierten Topf ober um ein eigenartig gestidtes Stud Beng handelt: immer wird es mehr bie Form, bie Ausftattung bes Gegenstandes fein, was unfer Intereffe in Anfpruch nimmt, als das Ding an fid). Das gilt 3. B. auch filr bas felfame tonerne Rüchengerat, das in den neueften Erwerbungen des Mufeums als Gansbrater aus Sonnenberg figuriert. Diefer fogenannte Gansbrater bat etwa die Form eines Berfels; wenigstens fann man mit geringem Bhantafieaufwand die Geftalt eines jungen Borftentieres, bem man ben Ropf bis auf ben Salsfrumpf abgeschnitten und das Schwänschen gestutt bat, in ihm erkennen. Ob es fich bier wirklich um einen Gansbrater bandelt, muß vorläufig dahingestellt bleiben; es ware gerade so gut möglich, daß das feltsame Gerät jum Braten eines Spanferfels gedient batte, Gin Annftwert ift bas Wefah feineswegs, aber bie Gigenart feiner Form, Die fichtlich ein gewiffes fünftlerifches Bestreben des Topfers verrat, macht den unicheinbaren Gansbrater boch gu einem mertvollen Stud ber Sammlung. Der Sammelmert wirb in diejem Gall allerdings noch badurch erhöht, daß bier auch das Ding an fich, gang abgefeben von Form und Ausstattung, einer vergangenen Beit angehört und ichon um deswillen größeres kulturbiftorifdes Intereffe bean-

Die Beilburger Japencen find reigende Dinger, intereffanter aber find noch, vom Wefichispunft bes bauerlichen Runftgewerbes betrachtet, die alten Beftermalber Steinzenge, die bidbauchigen Topfe und Rruge mit ben herzlich unbeholfenen Ornamenten, die aber troubem teilweise ben Rünftler verraten, bem es nicht am Talent, mobl aber an ber Schnlung fehlte. Bir rechnen bas Bestermalber Steingeng gu ben Erzeugniffen bauerlicher hausinduftrien, es lagt fich alfo febr mobl auch als Bauernfunft ansprechen. Echter Bauernfunft verdanten wir die munberbar gestidten Rinberhaubden aus Branbach. Das find Dinger, fo sierlich und bubich, daß es eine Frende und ein Genug ift, fie eingehender gu betrachten. 28as waren bas noch für gemütliche Beiten, mo die jungen Matter Beit und Fingerfertigfeit genug batten, ihrem Erftgeborenen folche Saubchen angn-

Die alten Krugifige und die anderen meift ber neueren Beit angehörenden Reuerwerbungen des Alfertums. Mufeums gleichen mehr ober weniger ben bereits hunberifach in Dufeen aufgeftapelten Gegenftanden biefer Art; nur einzelne geigen einen ichmachen Anflug Beimaischarafter. Jebenfalls ift es febr ju begruben, bag unfere Dufeumsperwaltung ihre Aufmertfamteit mehr und mehr auch ber mittleren und namentlich ber neueren, der Urgrofvatergeit guwendet, die mindeftens diefelbe gute Behandlung verdient, die man dem Altertum anteil merben läßt.

- Raiferferenade. Am 26. d. M. bielt ber Borftand ber Sanger-Bereinigung eine Besprechung ab. Es handelte fich um bie Borbereitung einer Gerenade, bie bem Raifer bei feiner bemnächftigen Unwefenheit bier dargebracht werben foll. Der Unterftiligung und Borberung bes herrn General-Intendanten v. hullen verbanten die Sanger die Möglichteit, bem Landesberrn in diefer Beife ihre Onlbigung darbringen gu tonnen.

Donnerstag, 28. März 1907.

- Bon der blansgrünen Binie. Gin großer Diff-ftand ift es, bag auf der Strede Biesbaden Dotheim, die ben ftartften Bertehr von faft allen Biesbadener eleftriiden Bahnen aufguweisen bat, noch immer ohne Anhangewagen gefahren wird. Die Borbedingung bagn war befanntlich die Berlegung der Endfiation am Bahnhof Dotheim in die Bahnhofftrage, da fonft bei der erheblichen Steigung der Dotheimerstraße Unglückfälle nicht ausgeschloffen find. Doch hatte die Eifenbahnbehörde die Einführung in die Babnhofftrage wegen beren geringen Breite und des lebhaften Bertehrs nicht genehmigt. Deshalb mar von feiten der Dotheimer Gemeindehörde die Erwerbung des notigen Gelandes ins Muge gefaßt worden, um die Babn an diefer Stelle in einer Schleife führen gu tonnen. Jett endlich icheint diefe Angelegenheit in Gluß gu fommen, benn ber Ents wurf über die geplante Erweiterung der Stragenbahnlinte, begm. Ginffibrung in die Babnhofftrage, fleat, nach einer amtlichen Befanntmachung, swei Bochen bang auf dem Dotheimer Rathaus gut jedermanns Ginficht offen, und es tonnen von den Beteiligten mabrend biefer Beit Einwendungen gegen den Plan ichriftlich auf der dortigen Bürgermeisterei abgegeben werben. Es ware febr gu wünschen, wenn die Arbeiten balb ausgeführt würben, weil bavon nicht nur die Anwendung von Anhänges wagen, sondern auch die Errichtung der so notwendigen Salteftelle an ber Gemarkungsgrenze abhangig gemacht

- Ein Lied auf Godesberg. Der Berlag der "Godesberger Rachrichten" fest brei Preife aus für ein Lied auf Godesberg und feine Lage am Rhein, feine Burgruine und feinen Gartenfdmud. Erfter Breis: 160 Flaschen eines edlen Rheinweins. Zweiter Breis: 100 Flaschen eines hochseinen Tropfens der Mofel. Dritter Breis: 50 Flaichen Wein aus bester Lage ber Ahr. Die Lieder follen gum Romponieren geeignet fein ober fich an eine befannte Melodie aulehnen und nicht mehr als 5 bis 8 Strophen umfaffen. Näheres teilt ber Berlag ber ausschreibenden Beitung mit.

Geheiste Strafenbahnwagen. Die meift naftafte Bitierung, die mahrend des dentschen Winters vorberricht, läßt den Bunich des Bublifums nach gebeigten Strafenbahnwagen febr berechtigt ericheinen, insbefondere in der Grofisiadt, wo mancher fich mehrere Stunden des Tages auf einer Reife durch die Stadt befindet. Anch nach dem Besuch eines Theaters oder eines überheigten Restaurants ist eine Jahrt im ungeheizten Wagen nicht nur unangenehm, fondern auch recht ungefund. Das Ibeal einer Bebeigung muß aber außer ber Erzengung einer bebaglichen Temperatur noch eine Reihe amberer Forberungen erfüllen; nämlich die Luft in ben Bagen muß vollfiandig bunftfrei und geruchlos bleiben, bie Betriebstoften miffen gering fein, die Barmeerzengung muß mabrend ber Gabrt burch felbstidtige Regulierung lebhafter werden und beim Stillftand ber Bagen fparfam fein. Gin vollftanbiges Abfühlen ber Bagen barf während der Wartegeit an den Endftationen nicht flattfinden, denn, abgefeben bavon, daß bas Bubfifum fic bis jur Abfahrt gern im geheizten Wagen anfhält, fo hat bas Dienstpersonal nur dann Gelegenheit, fich wenigftens ein flein wenig zu erwärmen. Das Abkühlen der Wagen mabrend ber Bartegeit tft ein Rachteil, den das elettrifche Beiginftem mit fich bringt, da fich die Bagen bann außer Strom befinden. Beffere Ergebniffe icheinen, wie der "Gefundheits-Ingenieur" mitteilt, mit den nenen Deigvorrichtungen unter Benntung von Glabftoff erziell gu werden. Der Apparat ift aus Gugeifen und wirft abnlich wie ein Simmerofen. Die Abgafe werden durch Röhren nach außen geleitet und auch bas Buftromen ber Luft erfolgt durch einen Schacht, fo daß die Luft im Bagen fiets rein bleibt. Das Bu- und Abströmen ber

Mifbe und Marbeit, die eine Sand nach ber Simmelsheimat emporhebend, Friedensffirft und Liebesgott gugleich. Die icon geschwungene Korperfiellung ift umflungen von ben reichen Binien bes fein brapterten Enches. Gegen biefen vollendeten Musbrud ber Dochrenaiffance ericheint Tigians "Auferstehung" in Urbino wie ein Müdfall in eine übermundene Auffaffung.

mabrend feine Auferstehung ber großen Baffion bei aller großartigen Burbe ber auffchwebenben Weftalt im Realismus ber Schlaferfiguren faft fleinlichen Birfungen nachgeht. Die Sochrenaiffance Beigt bem gegenüber die Tendens, die ablenfende Birfung der Rebenjiguren gu befeitigen, alle Afgente in der Beftalt des Beilandes gu wereinigen und läßt baber die Schläferfiguren ichließlich fort. Auf bem Minchener Frithwerte Raffaels, das noch fart unter Beruginos Ginfluß ftebt, find bie Bachter in fanfte Schatten gehüllt, verflingen gang in einer melancholifch weichen, vom erften Grühlicht ichimmernden Landicaft und ber Auferstandene freht auf bem Raube des Grabes in iconer, reich bewegter Pofe, bie Sand emporhebend. Auf ber in den Leonardo-Arcis gehörenden vielbesprochenen Berliner "Auferfiehung" find amei Beiligengestalten, Leonardo und Lucia, an bie Stelle ber Bachter getreten, die in inniger Berehrung bem auffdmebenben Beiland nachidauen, ber felbft noch siemlich unruhig mit bem flatternden Bahrtuch und der bramatifden Gefte wirft. Die bochfte Barmomie, bie vollendete Grofartigfeit ber Sochrenaiffance aber tit auf Gra Bartolommeos Bild in ber Bitti-Galerie erreicht. Die Gigur bes anferftandenen Beilandes umgeben, fie gleichfam wie vier herrliche Gaulen tragend und ftübend, die vier machtigen Geftalten ber Evange-Itften, würdige icone Danner mit bedeutenben Gebarben und in reich wallenden Gemanden. Bie eine feierliche Begleitmelodie wirft ihr ftolges Sein neben ber Chriftusgestalt, die fich aufschwinat in abttlicher

Rur etwas Traumhaftes, Biftonares in den aufsudenden Lichtmaffen ber Landichaft weift auf bas Barod bin. Die Auferfrehung ift eines ber Lieblingsmotive, Die in diefer dem Myftifden und Unendlichen bingegebenen, wild erregien Beit dargestellt murden. Die magigne Stimmung Diejes Bunbers erfüllte Die Beifter mit einem vergudien Raufch; in Bicht und Glang faben fie ben Berrn emporfahren aus einer buntelen Boble, von Engelicharen umgeben, empfangen von den fich öffnenben himmeln, aus benen bes Barabiefes herrlichfeiten sich niedersenken, wie es in Calderons Antos in juher schwerer Bortpracht besungen wird. Tintoreito schuf in der "Scuola di San Rocco" das Borbild: aus einem bufteren Aufruhr fich ballenber Daffen, von fampfenben, flatternben Engeln umwogt, fahrt im grellen Lichtschein die Beilandsgestalt in wilber Bewegung empor. Bas hier tieffinnig und groß ift, ericeint freilich bei ungahligen anderen Auferstehungsbilbern leer und theatralifc. Chrifins ichwebt mit einer tangerifchen Leichtigfeit, in affeltierter Bofe auf, fo a. B. bei Annibale Carracci. Doch bie leidenicaftliche Erregtheit, bie aus Chaos und Racht geborene Erfaffung bes Mufteriums lebt in vielen, befonbers fpanifchen Barodwerfen. Rirgends reiner als in Rembrandis Münchener Auferstehung. Er allein wagt es, ben Borgang in ber ungebeneren Anichaulichfeit feiner Bhantafie mirtlich au bemältigen. In der düfteren Finfternis des unendlichen Soblenraumes quillt und wallt eine ftrablende Lichtwolfe auf. Mus bem brobelnden Lichte fahrt ber ftrablende Engel nieder, der die fcprere Blatte bes Grabes leicht emporhebt. In geballtem Anäuel, voll mabufinniger Augft und Saft fich überfturgend, flieben bie Bachter. Rur ein Gepangerter, beffen Schild gefpenftifch wie ein fragendes Auge im Duntel leuchtet, ftebt fitll und fieht nach bem Grabe. Da bebt fich, mithfam dem Todesichlaf fich entringend, mit ber abgezehrten Sand die Blante des Sarges umflammernd, eine bleiche Geftalt. In der ungewiffen Belligfeit, da hereinbrechenbes Licht mit der ichweren Grabesnacht ringt, leuchten ichemenhaft bie vergeifterten, muben, noch in Tobesftarre befangenen Blige, ichimmern blag die fie umfliegenben Totentucher. Go entwindet fich auch ber Gott nur qualvoll und ichwer den Machten ber Unterwelt und best geblendet bas tobesmude haupt dem Lichte gu .

Gine folde Darftellung ber Anferftehung ift obnegleichen. Gie hebt die Schleier von den letten Dingen. benen mir icauerno und anbeiend Dr. P. L.

## Aus Kunft und Leben.

Benrif Ibjen und feine "Freunde". Chriftiania wird dem "Bamb. Fremdenbl." gefchrieben: Befanntlich veröffentlichte ber banifche Biteraturbiftorifer Brofeffor Georg Brandes balb nach bem Tobe Ibfens beffen Briefe an eine Bienerin, Franfein Emille Barbad, und gog fich durch dieje "Indistretion" ben Unwillen gahlreicher Ibjen-Berchrer gu. Befonders bie Norweger und mohl nicht guleht die Angehörigen Ibfens fühlten fich durch die Berletjung des Andentens des Dichters, die fie in der fo friihgeitigen Beroffentlichung bes Briefwechiels erblidten, außerft peinlich berührt. Der norwegische Kritifer Professor Borens Dietrichion unternahm es, Brandes für feine Tatilofigfeit öffentlich abauftrafen. Gelbstverftanblich ichwieg ber Dane biergu nicht. Brandes warf feinem norwegtichen Kollegen vor, er befige feinerlei Mandat, Ibfen gu verteibigen, ba ber Dichter feinerzeit eine normegifche Studentenfuldigung ablehnte, weil fie fich unter Dietrichions Leitung bejand, den Ibien bitter gehaßt habe; gleichseitig bezeichnete Brandes fich felber als einen "wirflichen Freund bes Berftorbenen". Run ift es Tatjache, daß Ibien feinergeit eine Ouldigung unter Dietrichfon ablehnte. Ibien bielt Dietrichion für einen Wegner feiner Berfon wie feiner Dichtung, bat aber fpater feinen Brrtum eingefeben und nicht verfaumt, fein gegen den Rritiker verübtes Unrecht wieber gutzumachen. Bum Beweis hierfar veröffentLuft bewirft, daß die gur heigung verwandten Brifetts, wenn fie einmal im Glaben find, in langjamer und franbiger Berbrennung erhalten werden. Die bei der Straßenbahnheizung verwandten Brifeits werden in besonderer Beije hergerichtet und haben eine Brenndauer von 9 bis 10 Stunden. Infolgedeffen ift im Laufe des Tages nur eine zweimalige Bedienung des Apparates notwendig. Die heigungstoften belaufen fich auf ungefähr 30 Pf. pro Tag.

Donnerstag, 28. Mär; 1907.

— Doppel-Jubilänm. Am 1. April d. J. find es 25 Jahre, daß herr Joseph Stamm das befannte Tuch-, Mode- und Manufafturwarengeschäft in der Großen Burgitraße granbete. herr Stamm hat burch Gleiß, gefchäftliche Tüchtigfeit und Reellitat feinem Unternehmen in dem verfloffenen Jahrhundert den Ruf eines leiftungsfähigen und foliben Beidafts gefichert; es ift hente eins der angesehensten der Branche und sein Aun-benkreis erstrecht sich weit über die Grenze Wiesbadens hinaus. Berr Stamm eröffnete fein Beichaft vier Tage nach feiner Sochzeit; er tann alfo beute mit feiner Gemablin in voller Ruftigfeit und Beichaftsfreudigfeit feine filberne Sochzeit und am 1. April fein 25jabriges Gefcäftsjubilaum feiern.

Immer wieder. Beim Ausfteigen aus der elettrifden Bahn mabrend der Sabrt fam in der Rabe von Dobheim ein dortiger Ginwohner gu Gall und verlette fich ichwer. Obwohl er noch nach Saufe geben tonnte, stellte ber Arat Gehirnhautverleitung und Schadelbruch feft. Man ichreibt uns gu diefem bedauerlichen Borfall ans Dotheim: Schon bei Eröffnung ber eleftrifchen Bahn nach bier murbe beanstandet, baß an ber Grenaftrage feine Salteftelle porgesehen war. Das Bedürsnis zur Errichtung derselben hat sich hinreichend erwiesen. Bisher ist durch Ab-springen noch kein Unsall herbeigesührt worden bis porgeftern, wo ein foldes Ungliid ben Maurer Bilhelm Fisch er von hier ereilt hat. Fischer wollte wie so viele ambere an dieser Stelle abspringen, wobei er su Fall fam und auf den Sintertopf ichlug. Das Blut brang bem Bernnglitdten ans bem linten Ohr und nach argtlichem Befund ift das Trommelfell geplatt, die Schadelbede geiprungen und die Sirnhaut verlett. Der Schwerverlehte wurde in seine Bohnung verbracht. Es blirfte dies wohl Anlag geben, daß von maßgebender Stelle die längst ersorderliche haltestelle nun endlich mit Rachdrud

- Rerobergbahn. Der biesjährige Betrieb ber Rerobergbahn wird am Oftersamstag, den 30. Marg d. J., nechmittags 1 Uhr, eröffnet.

Berficherungsgejellichaften und Berficherte. Bu biefem in Kr. 135 des "Biesbadener Tagblatis" ent-haltenen Artifel läßt uns die Bersicherungs-Altien-Gesellschaft "Rhenania" in Eöln schreiben, daß der Hall, um den es sich handle, so liege, daß die genannte Berficherungsgefellichaft auf Grund ber Berficherungs. bedingungen den betr. Berficherten durch ihren Bertrauensarzt habe unterfuchen laffen, ohne demfelben jedoch Amweifung gu einer Untersuchung burch Rontgenftrahlen — der Berficherte war hierbei verbrannt und körperlich beschädigt worden - ju geben. Wenn nun bei der Untersuchung der Berficherte eine Berlegung erlitten habe, jo treffe die "Rhenania" feinerlei Schuld. Budem fei das Erfenntnis des Oberlandesgerichts Coin - "Mhenania" murde zu Ta"; M. Schadeneriat ver-urteilt - nicht rechtsfraftig, fondern werde mit der Berufung angefochten. - Demgegenüber fei angeführt, was das Oberlandesgerichtsurteil fagt: "Der Rläger falfo der Berficherte) bat fich auch der Bestrahlung nur gemäß dem ihm von der Beflagten ("Rhenania") erteilten Anftrage, und zwar nur deshalb ausgesetzt, weil er hierzn nach dem von ihm mit der Beflagten abgeschlosse-nen Vertrage verpflichtet war." Das Urteil geht dann auf diese vertragliche Berpflichtung näher ein und führt ferner aus, daß, wenn die Bellagte behaupte, fie habe bem Arst feinen Auftrag gur Rontgenbestrahlung des Magers gegeben, jo tonne es hierauf offenfichtlich nicht

ankommen. Wenn die "Rhenania" affo bas Gegenteil behauptet, so ist das durch das Oberlandesgericht selbst wohl sutreffend widerlegt.

- Der jugendliche Revolverheld, der 17jährige Lehtling Georg Rurg aus Mombach, ber, wie wir berichteten, in Budenheim feinen Rollegen erichoffen, murbe in der Gemarfung Budenheim burch den dortigen Geldfchüben festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis nach Mains eingeliefert.

ichilhen seitgenommen und in das Unterjuchungsgesängnis nach Mainz eingeliesert.

— Albenfelt des Dentich und Sterreichilden AlbenBereins. Um das auf Heier des Bischrigen Stiftungssester
Bertinn Biesbaden am 6. April in jämtlichen Kaumen
des Kurhauses statisindende Albensest besonders glanzvoll zu
eröffnen, werden Abordmungen der Gemeinden des Moniason,
und des Bazmanntales, mit ihren Gemeinden des Moniason,
mid des Bazmanntales, mit ihren Gemeinden des Skrivanischen, und der Spive, in seierlichem Juge einzieden und die Settion
Wiesbaden zu ihrem Silderindikann beglüchdnünschen. Es
ist zu erwarten, wenn auch bestimmte Ansgarn noch nicht
vorliegen, das einige der bekanntesten Bergrüßter zu dem
Feise dier eintreisen. Soffentlich gestatten die in diesen
Jahre sehr ungünstigen Schneeverkältnisse diesen Kührern die
Reise. Im Anschlüßt an diesen Einzug wird sich das vielbersprechende Brognamm mit seinen Reigen, und Eruppeniänzen, dem Feitspiel, den Ehor, und Sologesängen usw. in
altwechselungsreicher Beise abspielen und nach Schluß des
Schrigussen berder. Beise abspielen und nach Schluß des
Schrigussericher Keise abspielen und nach Schluß des
Schrigussericher Allen den Ehor, und Sologesängen usw. in
altwechselungsreicher Beise abspielen und nach Schluß des
Schrigussen berden. Im den Besuchen nach Schluß des
Schrigussen berden. Im den Besuchen und nach Schluß des
Schrigussen berden. Im den Besuchen der Balernlapellen,
Bilherspieler, Liroler Sänger zur Erhöhung der Schlußner und
Beisberahl kohlüme sint Damen und Serren sowohl fäuslich
wie selbweise zu haben ist. Mehrere andere Krimen haben
in den leichen Zogen in ihren Schausensten ebenfalls albine
Trachten zur Ausstellung gebracht, und der lebbafte Beisall
und die rege Rachfrage berechtigen zu der Erward nachen
in den leichen Zogen in ihren Schausensten ebenfalls albine
Trachten zur Ausstellung gebracht, und der Lebbafte Beisall
und die rege Rachfrage berechtigen zu der Erward haben
ihr den nicht
Der Vernachen der einen besondern eben kalls
den Bereinsensen zu

## Bereins-Nachrichten.

\* Besterwaldslub. Bir wollen nicht versehlen, nochmals auf die am 2. Osterfeiertag nachmittags statt-findende familiäre Zusammenkunft im "Bittelsbacker Oof" (vorder Alt-Deutschland, vor Somnenberg) hinzuweisen. Die Mitglieder, sowieserende des Vereins sind hierzu eingeladen. Jür entsprechende Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

N. Biebrich, 27. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Bersammlung, in welcher 25 Stadiberordnete anwesend waren, lag zunächst der gedruckte Bericht
über die Berwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenbeiten im Etatsjahr 1905 vor. Mit der Firma Kalle u. Ko.
und der Firma Ottmann u. Ko. ist ein Bertrag abgeschlossen
worden, detressend Berlauf bezw. Austausch derzenigen
Grundstilde im Distrift "Berrenlos", welche seinerzeit, als
die Erdanung einer Kaianiage beabsichtigt war, seitens der
Stadt angesauft worden waren zwecks Hersen der Berbindungsbahn dom Khein nach der Kurde. Der Kanfpreis deträgt pro Ar 400 M., die Stadtberordneten erstären
sich mit dem Bertrag einberstanden. Für die schon lange
gesorderte überwölbung des Mosbackes werden für die
Strede von der Bahn dis Bachnhosstraße 12 500 M. dewilligt.
Die Festitellung des daushaltsvoranischlags für 1907/08, dessen
Sandthummen dereits derössentlicht worden sind, wurde der
legt. Zum Baisenrat wird derr Lehrer Straßer gewählt.
Anlählich des geplanten Andenes an das hiesige Krantenbaus ist dem Krantenhausverein die Auslage gemacht worden,
rund 29 000 Maart Straßen- und Kanasbaukosten zu bezahlen,
sowie 600 Quadratmeter Straßensläche unentgeltlich für die
Straßenerdreiterung der Frankensläche unentgeltlich für die
Straßenerdreiterung der Brankfurteritraße abzutreien. Auf
ein Seluch des Bereins erstärt sich die Bersammlung damit
einbersanden, das dem Berein die Kosten gestundet werden.
Die Einseisdreise für Straßenbautosten setzungen dem Bersauf
von Feldwegslächen an der Rastauterfraße (Sandgrubenterrain) zum Breise don 9 M. der Cuadratmeter wird
augestimmt. Es gelangt sodann noch zur Witteilung, daß

bie Süddeutsche Gisenbahn-Gesellschaft auf einen Antrag um Serabsehung des Straßenbahntarifs sich absiehung des Straßenbahntarifs sich absiehung des Geraffen bei bei Bersammlung wird sobann noch Beichwerbe gesührt über die niglichen Kerhaltmise le h n e n d geaußert hat. Aus der Verjammlung wird jedann noch Bejäverde geführt über die mißlichen Verhältnisse den Auganicksüssen an der Station Kurve. — Am Romiagabend fand unter der Leitung des Herrn Th. Hamman die Generaldersammlung des "Vorjahus Vertein Drud vorlag. Die Witgliederzahl ist von 500 auf 540 gestiegen und der Gesantunnsah von 30 283 818.71 R. um 5 827 752.19 R. auf 36 111 565.90 R. gewähren. Hat iche Konti wiesen einen dedeutend erhöhten Umigliag auf. Den Verein noch weiter auszubehnen, werden einer dem nöchstigen Generalversammlung die entsprechenden Korschläge, namentlich zur Erhöhung des Stammanteils, unterdreitet werden. Die Visanz wurde genehmigt und der Korziamd entlastet. Es sommen 7 Broz. Dividende zur Verteilung. Der Areiwistigen Feuerwehr werden 200 R. Beitrag zur Dampsspriede bewilligt. Das stammengen zu verteilung. Der Kreiwistigen Feuerwehr werden 200 R. Beitrag zur Dampsspriede derr August Hamman und Hampschaft zur der Verteilung der Areiwistigte Generalver Gehaltserhöhungen für die beiden Borstandsmitglied derr August Hahrenden wurde wieders gewählt und die geforderten Gehaltserhöhungen für die beiden Borstandswitzisteder Danmann und Dassenbach gum Beschafts. Und die geforderten Des Korstandes, auher Gerrn Bürgermeister a. D. Wolff, auf Vereinssossen in eine Inhegeshalts. und Bilwenlasse nach Vereinssossen ihres der Antrag des für Gehalts aufgenommen werden. Die aus dem Anslichtsrat statutengemaß ausscheidenden Witglieder wurden immtlich wiedergehablt.

ch. Süchfi e. M., 26. März. Die hiefige gewerbliche Fortvildungsichule bat sich auch im letten Jahre siech weiter entwickelt und es muste, um den ministerielnen Borichristen über die Stärfe der Alassen zu entsprechen, im Laufe des Schulzahres eine weitere Alasse für Freibandzeichnen geschaffen werden. Die Abendschule zählte in 10 Alassen 268 Schuler, die Beichen-Borichule in 17 Klassen 479 Schüler und die Beichenschule für Lehrlinge in 18 Klassen 400 Schüler, zusammen also in 43 Klassen in 18 Klassen 400 Schüler, zusammen also in 43 Klassen in 137 Schüler. Beider bemüht sich der Gewerbeverein schon jahrelang bergekens um ein eigenes Sowerbes din 1 gebaude. Die ichigen Bustände sind für die Dauer unhaltbar, missen sied dech eben 14—17jährige Kehrlinge in Schülenkonfte gerodezu bineinzwängen, die sur 7—12jährige Kinder berechnet sind, auch sehlt es an Seichensälen und zwerfmäßigen Beichensissen. — Die hiefige fau su nit ich e Fortbildun. — Die hiefige fau schen zahre den 68 Schülern bestuck.

1. Diffenburg, 26. März. Geftern ftarb der Direktor des hiefigen Symmafiums, Serr Profesior Dr. Langsdorff. Der Berstochene hat die Anstalt 12 Jahre lang geleitet und war allgemein beliebt.

w. Grenzhausen, 27. März. Ein hiesiger Bürger ging bor einigen Tagen mit seinem Dachshund spazieren, als das Tier ploblich an seinem Herrn emborsprang und ihm in die Hand dis. Das Tier gebärdete sich so, das der Berdacht, es sei von der Tollwut befallen worden, sehr nahe sag. Der Berseste ließ sich sovort arztlich behandeln, der Hund wurde getötet und soll in Bersin untersucht werden.

o. Branbach, 27. März. Die hier gelandete Kindes. Leiche wurde als die des Sohnes des Bädermeisters Reflex aus Rieder hein dach agnosziert. Der knade verichwand der einem Jahr und hat offendar während dieser Zeit im Basser gelegen.

hn. Laurenburg, 27. Marz. Am hiefigen Bahnhof wurde der Schliebremfer eines Guterzuges, Georg Oppenhäuser aus Oberlahnstein, von einem Schnellzug erfaht und in die Lahn geschleudert. Die Leiche ist noch nicht ge-

die Lahn geschleudert. Die Leiche ist noch nicht gesimben borden.

g. Aus dem Kreise Biebenfuh; 27. März. Unter den manderlei Eigentümlichseiten im Bolls- und Familienleben, die sich im "despischen Dinterland" noch erhalten haben, ist eine Eigenart, die allbergebrachten Bornamen zu vererben, desonders beachtenstwert. Man trifft dier in manchen Ortschaften vielsach Bornamen an, die anderwärts längst veraltet sind und als ungewöhnlich gelten, wie Beigand, Hartmann und Jost. Besonders der Name Jost (wohl von Justus herrührend) ist im Hinterland äußerst beliedt. Es gibt in in den Ortschaften des Salzbödelals und des oberen Allnasials nur wenige Familien, dei denen nicht mindestens ein Junge den Bornamen Jost führt. Das eigentsimlichte dabei, was man in anderen Egenden nur selten findet, ist, daß im Hindistende oft die Kinder einer Familie in derselben Generation gleiche Bornamen erhalten, so daß zum Beispiel in einer Familie alle drei Töchter Margarete beißen, während der eine Sohn Rohann, der zweite Rohannes und der diener kommen, und er wird die Kinder beständig miteinander der swechen leimen leint, wird dies höcht sondernder der Familie, wisch jedoch ganz genau, daß die Kinder über Kamen nach verschiedenen Baten erhalten baben und daß jedes der Kinder entsprechend dem Kusse der Kinder entsprechend dem Kusse der Kinder entsprechend dem Kusse vorsenwen eines Katen einen besonderen Mussamen Kargarete gerufen, sondern das eine "Margret", das andere "Gretel" und das

licht nunmehr Brofeffor Dietrichson als Antwort auf Brandes' Angriff eine Erflarung Dr. Sigurd Ibsens, bes Sohnes des Dichters. Darans geht n. a. hervor, daß Benrif Ibien in seinen letten Jahren vielfach bemüht gewefen ift, das einstige freundicaftliche Berhaltnis au Dietrichion wieder berguftellen; der Dichter besuchte den Gritifer wiederholt, verficherte ibn feiner Freundschaft und leiftete einen Beitrag gur Aufftellung ber Dietrich-fon-Bufte im Reftorgimmer ber Univerfität. Die alte Rabel von einer Beindichaft awifden ben beiben Sandsleuten ift damit gerftort, Georg Brandes ift in der Gehde um bes großen Dichters "Grennofchaft" elwftweilen gu fury gefommen.

\* Gin romantifder Bilberfund. Gin Gelbftportrait bes englischen Sofmalers Gir Godfren Aneller, beffen Berfe bente einen hoben Wert reprafentieren, ift in einem Meinen Londoner Saden durch Bufall entbedt morden, wo es viele Jahre hindurch unbeachtet gehangen hat. Der Befiber hatte es nur des ichonen goldenen Rahmens wegen für 12 Schilling gefauft und wollte das afte ichnuthige Ding gern los fein, fo daß er es einem Intereffenten für 5 Schilling anbot. Aber anch ber wollte nur ben Rabmen faufen und ließ ibm das Bild Da, bas fo unbeachtet in einer Ede fand, bis folieglich ein Rengieriger eine Infdrift auf ihm entdedte, die beutlich den Ramen des berühmten Malers erfennen fteg. Das Gemalde murde gereinigt und ftellte fich als ein gwar nicht gang vollendetes, aber febr icones Bert Anellers beraus.

\* Die Bauberlaterne im Dienft der Bibliothefen, Much das Buch bat feine Gefchichte. Jedermann weiß, daß das relativ handliche Format unferes Buches die Errungenicaft neuerer Beiten ift, und bag bie alten Boller für ihre Aufzeichnungen Rollen und Tafeln beunten untften. Der Entwidelungsgang bes Buches ift aber noch nicht abgeichloffen. Bei ber ungeheuren Gille bes gebrudten Materials, bas gum Rüftzeug der Ruffitr gehört und in Bibliotheten aufgehäuft wird, gilt au bebenfen, daß in absehbarer Zeit Ranmmangel enifteben

förnte, auch icon oft entstanden ift und kostspielige Reubauten verurfacht bat. Bucher branchen viel Plat. In den Bibliothefen muß ein Quadratmeter Glache bis 35 Bentimeter Tiefe gur Berfügung fteben, um hundert Banden des gewöhnlichen Formats Unterfunft gu gewähren. Run tommt aber noch hingu, daß die Mage ber Bücher überaus mannigfaltig find und zwischen 5 Bentimeter und 1 Meter Sohe bei fehr verichiedener Dide fdmanten. Rach einer Mitteilung des "Kosmos" hat jest das internationale bibliographische Institut einen Gedanfen aufgegriffen, den ber Englander Simpion bereits im Jahre 1865 geaußert bat. Der Borichlag biefes praftifden Mannes ging dabin, die Buder mit Silfe von photographifden Methoden auf ein Miniaturformat gu reduzieren. Das Lefen folder Bunderwerke der Rleinfunjt batte bann mittels eines Mifroftops ober eines optifchen Projeftionsapparats zu geichehen. Der Text einer gewöhnlichen Buchfeite murbe in dem Miniaturbuch nicht mehr als einen Quabratgentimeter bededen. Benn man bedenft, daß die Films der Rinematographen in einer Metallicachtel von 30 Bentimeter Durdmeffer und 2,5 Bentimeter Tiefe 100 Meter lange Rollen mit 5000 Bildern enthalten und in ber Projeftion 16 Onabratmeter große Bilber auf die Leinwand saubern tonnen, die einen Gladenraum von 80 000 Quadratmeter an bebeden imflande maren, fo icheint ber Borfclag bes photographischen Miniaturbruds feine Utopie gu bedenten. Db es der Dacht der Gewohnheit gelingen wird, uns die Leftitre Rants ober eines anderen Großen mit Silfe der Laterna Magica nicht weiter ungemutlich ericheinen au laffen, muß freilich babingeftellt bleiben.

## Theater und Literatur.

Dem "B. T." wird aus Baris eine intereffante Reuerung gemeldet, die der Direftor der Großen Oper, Gailbard, vorbereitet. Er wird die Ausftattung nicht mehr einem bestimmten Runftler anvertrauen, fondern in jedem Jahre mehrere Breisausich reibungen veranftalten.

Fraulein Mande Roofevelt, eine Confine bes Prafidenten der Bereinigten Staaten, bat einen Bertrag mit dem Elberfelder Stadttheater fitr bic nachste Satson abgeschloffen. Die junge Dame fang fürglich vor dem Direttor Diefer Bubne bie Effa in "Lobengrin", worauf fie für die fommende Saifon engagiert wurde.

Aus Burich wird der "Grantf. Stg." berichtet: Ein Berliner Theaterfachmann, herr Bolff, bat fich mit hiefigen Architeften verbunden, um in dem vorzugsweise von Arbeitern bewohnten britten Stadtfreis ein Bolfstheater gu errichten, bas Luftfpiel, Boffe und Schwant pflegen foll. Die Eröffnung ift icon auf ben 1. Oftober in Ausficht genommen.

## Bilbenbe Runft und Dufie.

Die Allgemeine bentiche Annfige. noffenicaft bat die Beranftaltung einer gubiläumsausstellung im Jahre 1908 in Dinchen, sowie einer Ausstellung in Bien im Jahre 1909 be-

## Wiffenfchaft und Tednit.

In Burid bat fich eine Gefellichaft "Biffen und Beben" gebilbet, die einen regeren und regelmäßigen Gedantenaustaufch zwifden Dannern ber Wiffenschaft und Mannern der Pragis, der Industrie und des Sandels anstrebt. An ihrer Spibe fieht ber Philologe Brof. Dr. Bovet. Die Gefellichaft wird eine Salbmonatsichrift "Biffen und Leben" herausgeben.

Der Bergog Abolf Griebrich on Dedlen. burg, ein Bruder des Bergogs Johann Albrecht, wird im Mai gu einer Goridungs-Erpedition nach Ditafrifa aufbrechen, die die planmäßige wiffenicafiliche und wirtichaftliche Erforichung des nordweftlichen Dentich - Ditafrifa und der benachbarten Land. ftriche Britisch-Dftafrifa, fowie des Rongoftaates jum Biele hat. Die Dauer der Reife mird auf ein Jahr verauichlagt.

ein Greifpruch.

1907. Bette 5.

dritte Britiche", und keinem Rabestehenden wird es einfallen, die drei Rädden zu verwechseln. Der Rame Margarete steht nur in den amtlichen Büchern. Die Führung der amtlichen Urhunden, insdesondere der Grund- und Katasterbücher, ist natürlich durch diese Eintönigkeit der Vornamen sehr erschwert. Venn es schon lästig is, das in einem Dorse sast alle Männer Johann oder Johann Georg oder Johann Jost heisen, so ist es dodpelt berwisselt, wenn die Vornamen sich innerhald derselben Familie wiederholen, und es ist das ichner, Verweckslungen zu bermeiden. Die Standesbeamten sind denn auch aus diesem Grunde schon früher den Ameldung der Geburten darauf aufmerksam zu machen, das es in ihrem eigenen Interese liegt, die Vornamen nicht so gleichartig zu wählen. Aber die Leute lassen sich nicht leicht den solchen alten Getvohnheiten abbringen.

## Gerichtssaal.

Straftammerfigung vom 27. Märg.

Man foll bie Gefte feiern, wie fie fallen, bachte ber Rutider Beinrich &. von bier gur Beit bes Tenten Undreasmarttes. Beil es aber mit feinen Finangverhältniffen nicht eben glangend bestellt mar, foll er fich in die Wohnung eines hiefigen Raruffellbefigers, bei dem er früher bedienftet gemefen mar, eingeschlichen, eine Rebentar eingebrudt, eine Rommodenichnblade mittels eines nicht dagu bestimmten Shluffels geoffnet und von einer größeren, dort aufbemahrten Gelbfumme 30 Dt. fich angeeignet haben. Dit bem Gelb fturate er fich in ben Trubel bes Andreas. marktiebens und brachte es giemlich in einem Git durch, bis auf den letten Pfennig. Durch feine Gelbausgaben, sowie durch eine verfängliche Augerung dritten gegenüber lentte er den Berdacht auf fich, nicht nur diefen Diebstahl, fondern auch noch einen anderen, bei dem feine Bente in einem 10-Martfitud bestand, verübt gu haben. Er felbft fiellt beute die Sat in Abrede. Es gelingt ibm auch, den Rachweis gu erbringen, bag er am erften Undreasmarttiage eine großere Summe vereinnahmt hat, und mangels ausreichenden Beweifes ergeht baber

Ungefehliche Aberarbeit.

Bon ber Firma Z. babier wird in eigenen Betrieben burch Frauen und Madden Damen- und Finder-Garderobe fomohl auf Befrellung wie für das Lager bergeftellr. Die Gemerbe Ordnung nun regelt einmal die Arbeitsgeit ber "Jugendlichen", indem fie borichreibt, daß nicht über 10 Stunden, und nicht nach 81/2 Uhr abends gearbeitet werden barf, gum anderen aber auch die der Ermachjenen burch Seftstellung einer Arbeitsichlußstunde und einer Marimalarbeitegett, fofern nicht die geplante Uberarbeit por bem Beginn ber Beichaftigung auf einer Tafel eingetragen merbe. Besten Berbit lief bei ber Polizei eine anonyme Angeige ein, daß man fich in bem fragliden Weichaft fiber bieje Beftimmungen binmegjete, und eine Revifion bes Betriebs forberte auch Material aur Stelle, welches gur Berurteilung bes Beichafisinhabers gu 25 DR., der betreffenden Direftrice gu 10 DR. Belbftrafe führte. Beide wollen für die Unregelmäßigs feiten nicht verantwortlich fein, weil fie für ihre Berion ftrenge Beifung batten ergeben laffen, die Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung unter affen Umftanden gu befolgen, und weil es ihnen unmöglich geweien, in jedem einzelnen Salle die Kontrolle gu führen. Sente ergeht benn auch unter Aufhebung des erften Urteils ein Greifpruch begüglich beiber Berfonen.

## § 176,3.

Der Taglöhner Beter B. von Biebrich foll sich im Dezember 1906, resp. im Januar 1907 hier in Biesbaden und in Biebrich mit einem 14 Jahre alten fränklichen Mädchen vergangen haben. Im ganzen gesteht er die Strastaten zu. Urteil: 9 Monate Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungsbaft und 5 Jahre Ehrverluft.

## Bechielfälichung.

Der Steinhauer Abam Sch. in Frauenstein besand sich im Borjahre zeitweilig in Jahlungsschwiesrigkeiten. Bon einer ganzen Anzahl von Wechseln, die er in dieser Zeit diskontierte, stellte sich zunächst bei einem heraus, daß das Akzept auf demischen gefälscht war. Die Folge waren Erhebungen bezüglich der Echtbeit der anderen Akzepte und sie ergaben sich sämtlich als gefälscht. In verschiedenen Fällen versicherten die Akzeptanten, Sch. Bollmacht gegeben zu haben, ihre Namen unter die Papiere zu sehen, bei zweien jedoch war das nicht der Fall. Wegen Urkundenfälschung wird er auf Bochen ins Gefängnis wandern.

## Feindliche Chegatten.

Der Gariner Bilbelm Cd. von Goben, ehemals in Renenhain, führte, nachbem ihm awei Frauen geftorben, in ber Berfon ber Bitme eines Rapellmeifters im Ceptember bes vorigen Jahres feine britte Frau beim, und mit ihr ift der Unfrieden in bas Saus getommen. Eines Tages verließ Gd. gu einem achttägigen Aufenthalt an einem anderen Blate die Wohnung, ohne ber Frau irgendwelche Geld- ober Rahrungsmittel auriidaulaffen. Der Bürgermeifter ftredte ibr 3 Dt. vor. Der Mann verweigerte aber die Ruderftattung bes fleinen Betrages. Der Bürgermeifter befchritt ben Klagemeg und am 28. September v. J. ericbien der Gerichtsvollgieher in Abwefenheit von Sch. im Saufe und pfanbete. Raum hatte bie Frau ihm bas mitgeteilt, ba überhaufte er fie mit Schimpfworten, padte fie an der Reble, rig ihr bas ffinftliche Gebig aus bem Munde, mari es ins Feuer, und mighandelte die über 60 Jahre alte Perfon bergeftalt, daß fie bald nachher unter dem Ginfluffe der Gemitterregung in Rrampfe verfiel, Huch mit bem Meffer foll er ihr verichiedene Schnittmunden an Sals und Sanden beigebracht haben. Die Folge biefer Mffare mar - nebenbei bemertt -, daß bie Fran ihren Mann verließ und einen Chefcheidungsprozes wiber ihn anftrengte. Geche Bochen Gefangnis erhielt beute ber Mann.

\* Galice Regepte. Bor dem Schöffengericht in Ratingen bei Duffeldorf batte fich ein Arat unter der Anflage gu verantworten, auf Roften der Betriebs.

krankenkasse der Hahnschen Röhrenwerke Medikamente ans einer Apotheke bezogen, dieselben aber nicht für Mitsglieder der Kasse, sondern zu anderen Zwecken verwandt zu haben. Die Arbeiter, auf deren Kamen die Rezepte ausgeschrieden, waren zur fraglichen Zeit gar nicht in ärztlicher Behandlung. Der Beschuldigte bestritt die ihm zur Last gelegte Tat nicht; die Arzneien seien zu Verschaftswecken bestimmt gewesen und er habe sie auch für unvorhergeschene Fälle zur Dand haben müssen. Das sei vielsach Branch auf dem Lande. Unter Annahme mildernder Umstände erkannte das Gericht gegen den Arzt wegen Betrugs auf 80 M. Geldstrase.

\* Efelerregende Buftande in einer Burfifuche murben por der Straffammer in Bochum aufgededt. Der Meigermeifter Emil Stratmann von Berne mar bes fortgefehten Bergebens gegen § 12 Abf. 1 bes Rahrungs. mittelgeseises angeflagt. Die Polizei nahm im August 1906 in Laden und Burftfuche des Stratmann eine Sausfuchung vor, bei welcher maffenhaft verdorbenes und gefundheitsicablices Gleifc, ftintende Gebarme und madendurchfeste Burftwaren vorgefunden wurden. Das rom Gleischbeichauer beanstandete Gleifc, das felbit der verichmabte, benutte Stratmann gur Burftfabrifation. Berichimmeltes, übelriechendes Gleifch murde nach dem Berhaden mit Blut, frifdem Sped und ftarten Gemittgen vermengt. Sieraus bereitete ber Angeflagte eine Burft, die er als Polenwurft bezeichnete. Dieje bot er ausichlieglich polnifchen Bergleuten an. Bon 28 Burftproben bezeichnete das ftadtifche Rahrungsmitteluntersuchungsgeset 17 als total verborben und gefundheitsichablich. Das Gericht ftellte feft, daß Stratmann verdorbene, hochgradig in Faulnis geratene, gefundheitsichabliche Bleifd- und Burftwaren vorfaglich feilgeboten und in den Sandel gebracht babe. Das Urteil lautete auf drei Monate Befangnis.

\* Der verlanschie Angeflagte. Daß Beugenausfagen, felbit wenn fie burch ben Gib befraftigt werben und wenn auch jede bewußte falfche Augabe ausgeichloff 'a ift, nicht immer gutreffend gu fein brauchen, ift in letiter Beit fomobil durch wiffenschaftliche Experimente als auch burch befonders auffallende Salle aus der Bragis baufig gezeigt worden. Gin feltfames Bortommnis, das dieje Erfahrung von neuem bestätigt, wird nun von Dr. DR. Urstein im "Archiv für die gesamte Phychologie" mitge-teilt. Die erfte Zivinfammer des Bezirksgerichts in Barichan verhandelte gegen ben fiebzehnjährigen Lucyan Binny, ber angeflagt war, aus einer Wohnung einige Cachen geftoblen gu baben. Durch fünf Beugen follte festgestellt werden, daß Binny die Gegenftande aus der Wohnung herausgetragen batte und nach einem mißgludten Bluchtverfuch verhaftet wurde, nachdem er jedoch die gestohlenen Gegenstände unterwegs fortgeworfen batte. Im Bengenverhör gab eine Portierfran gang fategorifch ihre belaftende Ausfage ab; fie fixierte ben auf der Anflagebant Gigenden und erflarte, daß er es gewesen ware, ber auf der Strafe angehalten murde; fie babe ihn fofort erfannt. "Nur ift Zinny vorher etwas voller gewesen", fügte fte hingu. Auch zwei andere Bengen behaupteten, in bem Angeflagten mit völliger Sicherheit jenen Dann wiederquerfennen, der die Sachen aus bem Tor hinausgetragen batte. 218 nun bas Bengenverhör au Ende war und der Berichtsvorsitiende den Angeflagten fragte, was er gu feiner Rechtfertigung noch vorzubringen hatte, erflarte biefer mit größter Seelenruhe, ihn ginge bie gange Gefdichte gar nichts an, denn - er mare gar nicht Binny, fondern Frang Rowgfowaft. Man habe ibn gufammen mit Binnn aus bem Gefängnis bergebracht, damit ibm bier die Motive des por amei Bochen gegen ihn gefällten Urteils porgelefen mirden. Da aber die Bengenausfagen, die gu feiner Berurteilung führten, nach feiner Abergengung falich waren, fo habe er bem Gericht beweifen wollen, wieviel man auf Bengenausfagen geben tonne. Ans biefem Grunde habe er fich mit Binny verabrebet, ihre Rollen gegenseitig gu vertaufchen. Go war es in der Tat. Der echte Binny murbe aus bem Arreftantengimmer bereingeholt und bestätigte die Richtigfeit ber Angaben Nowafomafis. Dagegen behaupteten der Staatsanwaltsgebilfe, ein Richter und der Gerichtsbiener, die bei ber Urteilsbegrundung in Cachen Nowatowstis gugegen waren, daß der Spruch tatfachlich dem auf ber Anflagebant fibenden Romatowsti, nicht aber Binny verfündet wurde, woraus alfo bervorgeht, daß alle brei Guter des Rechtes icon gum zweitermal Rowakowski faben, ohne es au bemerfen. Die Situation wurde immer verwidelter. Dan ließ ichlieglich den Befangnisauffeber fommen, und diefer stellte fest, daß in der Tat Nowafomdli und nicht Binn auf der Anklagebant faß. Dabei ift au bemerten, bag swiften ben beiben nicht die geringfte Spur einer Minfichteit au finden mar. Schließlich murde die gange Angelegenheit dem Unterfuchungsrichter fiberwiesen, ber bie Berfon Binnys ibentifigieren foll. Man fann fich aber porftellen, welchen Ginbrud bte Erflärung des Mannes auf der Anflagebant auf die Beugen machte, die plotlich in die Gefahr verfett maren, fich eines Meineides ichuldig gemacht gu baben.

## Permischtes.

\* Gine Rationalhumne wird gefucht. Man ichreibt der "Boff. Big." aus Ropenhagen: Die danische Nation befindet fich feit dem letten Thronwechfel in einer ebenfo peinlichen wie eigenartigen Berlegenheit. Die bisherige Nationalhumne paßt auf die neuen Buftande nicht. Gie beginnt nämlich mit ben Borten: "Conig Chriftian ftand am boben Daft in Rauch und Dampf" und ift eine Berberrlichung des friegerifden Belbentums bes verftorbenen Ronigs Chriftian. Golange biefer treffliche Monarch lebte, befaß die Ration in der fconen Dichtung mit der carafteriftifden, traftvollen Mufit eine burchaus murbige und geeignete Symne. Aber abgefeben bavon, daß der jetige Ronig nicht Chriftian, fonbern Frederif beißt und auch nicht berjenige ift, den ber Dichter in Rauch und Dampf gesehen haben will, municht man in Danemart mit feiner fo außerft friedlichen Bepolferung ichon feit langem ein Rationallied weniger

friegerifden Auftaties. Die Frage nach einer neuen hymne, am liebsten einer, die banernd verwendbar mare, ift daher nicht neu, fie fteht aber im Angenblid wieber inmitten der öffentlichen Distuffton. Gin fangesfrendiger Landbewohner, der Schmied von Sowe, hat fich in feiner und feiner Landsleute Dot an Holger Dradmann gewandt, den dänischen Dichterfonig. Drachmann mochte auch feinem Bolfe ein neues Nationallied ichenfen, aber er hat den biederen Dorffdmied doch gebeten, fich einftweilen zu bescheiben. Denn - jagt Drachmann - man fonemt nicht fo ohne weiteres bagu, eine Rationalhymne gu dichten - am liebsten follte fie wie einft der Dannebrog, die banfiche Flagge, vom himmel herunterfallent Und dazu wird es fich fcwer erweifen, die alte Symne fo fpornstreichs außer Aurs zu sehen. "Kong Christian", das bisberige Lied, hat sich im Bewußssein der Nation so fest gesungen, geklungen und getrunken, daß die Ablöfung schlechterbings dem Zufall fiberlaffen werber muß. Warten wir's alfo ab.

\* Gegen die Sinziehung beschädigter Münzen hat der "Bund der Handel- und Gewerbetreibenden" eine Borstellung an die Regierung gerichtet. Die Staatsfassen pflegen beschädigte Münzen einzubehalten und dem Eigentümer den effektiven Wert zu erstatten. Da es sich meist um Silberuntinzen handelt, deren effektiver Wert 40 v. D. des Nennwertes beträgt, so entsällt auf den Besitzer eines beaustandeten Finsmarksinds ein Bersust von 3 M. Die Petition vertritt nun die Ansicht, daß alleusfalls ein fleiner Abzug für die Prägekosten zu machen ist, daß aber keinessalls dem Besitzer ein vershältnismäßig so hoher, unverschuldeter Verlust zuzumuten ist.

Der fatholische Als Ritter eines Narrenordens. Der fatholische Pfarrer von St. Martin in Freiburg, der bezannte Dichter und prächtige Bolfsmann Handsafod, der einstmals den Zähringer Löwenorden ausschlug, hat den Hans Anony-Orden 1. Klasse mit Brillanten angenommen, dem ihm der Stockacher Gerichtsnarrenrat wegen seiner Schilderung der Stockacher Fahmachtsbränche verlichen hat. Durch eine Abordnung, zu der auch der Narrenvältel im Ornat gehörte, wurde ihm der Orden am Sonntag seierlich in Freiburg überreicht. Nach der Ansprache und liberreichung des Ordens schrieb der Gesteierte, wie das "Stock. Tagblati" berichtet, in das Stammbuch:

Bin ohne Titel, ohne Orden
Gottlob ein alter Mann geworden.
Kolli' eitle Titel nie erwerben
Und schlicht auch ohne Orden sterben.
Nun kommt Alt-Stodads Karrengericht.
Das meinen Borjas ind durchbricht:
Kum "Shrenflansnare" Nipp und klat
Dat's mich erwählt in diesem Jahr.
Sat mir Hans Kwonds I. Klasse
Berliehn im Ernste, nicht im Spaze,
Mit Diplom und in Brillanten,
Wie nur in Stodach sie vorhanden.
Das Alter schüht vor Karrheit nicht,
Bernimm es drunt, du Karrengericht:
Ich nehme Titel an samt Orden,
Bie mir sie sind zuteil geworden.
Doch hör' dazu auch meinen Grund,
Der einzig mich bestimmen kunnt,
Den Karrentitel anzunehmen
Und mich des Ordens nicht zu schmen.
Dans Knond batte chien Sparren,
Den Orden sittet er sür Karren;
Karren sind — das klingt ja bitter —
Die allermeisten Ordenstritter.
Drum, "grobainssiges Karrengericht",
Berichmah auch ich die Ehrung mich,
Denn närrisch war allzeit und grob
Dein "Shrentlausnar" Hansjalob.

## Aleine Chronik.

Reiches Geschent. Ein Bürger der Stadt Diffeldorf, der nicht genannt sein will, schenfte der Stadt ein Kapital von 100 000 Mart, bessen Zinsen zur Entsendung von erholungsbedürftigen Kindern in die Ferienfolonien und nach Solbädern dienen sollen.

Bas bie Frangofen von Bergmann wiffen, das geht aus einem Bilbe bervor, welches an fich recht gut, aber mit der Unterschrift versehen ift: "Collaboratem de Kochl" Das genügt.

Spielhölle. Sonntagmorgen hat in Coln die Ariminalpolizei wiederum eine Spielhölle aufgehoben, diesmal in einem Daufe der großen Sandfaul. 40 Berjonen wurden angeiroffen, meist der Polizei befannte Spieler; zwei wurden verhaftet.

Zweikampi. Zwijchen einem Offizier und einem Studenten fand Montag in der Dolaner beide bei Salle a. S. ein Bistolendnell ftatt. Der Offizier wurde durch einen Schuß in die Leber schwer verwundet.

Bahrend der Predigt in der Areugfirche gu Effen (Rubr) wurde der evangelische Pfarrer Buchbolg auf der Kangel vom Hergichlage getroffen und ftarb alsbald.

Entgleisung. Dienstagmorgen um 3 Uhr entgleiste ein Güterzug zwischen Solhain und Berviers. Beide Geleise waren von 3 bis 8 Uhr gesperrt. Die Personenwie die Schnellzüge verkehren mit großer Verspätung. Der Paris-Berliner Schnellzug kam nit sast drei Stunden Berspätung um 1/210 Uhr in Aachen an, so daß die Anschlässe in Coln verpaßt wurden. Sinige Pers sonen sind leicht verleht, der Materialschaden ist bei bentend.

Ranbanfall. In Bonn drang der 18jabrige Sandlungsgehilfe Sommer in ein übelberüchtigtes Saus, um einen Ranbanfall auszuführen. Sommer fach die Besitzerin der Wohnung nieder, wurde aber ergriffen, als er mit einem goldgefüllten Bentel entflieben wollte.

Das Bolf Jörael. Einer amtlichen Statistif zufolge beträgt die Zahl der zurzeit lebenden Jöraeliten
11 Millionen, von denen 9 Millionen in Europa, 1½
Millionen in den Bereinigten Staaten, 350 000 in Afrika,
100 000 in Afien und 50 000 in Anstrakien ankäfig find.
In Dentschland leben 586 958 Jöraeliten.

Bas ein halber britischer Handstand wert ist. Die Berfteigerung von Gegenständen and dem Nachlaß won Massey-Mainwaring, bei der ein Stüd Tapestry den Duadratmeier mit rund 1000 Mark bezahlt wurde, er-

gab im gangen "aus der erften Gerie" den Betrag von 1 189 187 M. für Juwelen, Kunstwerke und vor allem Argenterie. Bas wird die zweite Serie ergeben - vielleicht fommt auch noch eine dritte!

Donnerstag, 28. Mars 1907.

Panteegeschmad. Alles Anrüchige bat für den Danfee einen ftarfen Reig. Die "Multi-Millionare" ruften schon alle ihren Geldbeutel, um die Gemalbe bes von Thaw ermordeten Architeften Stanlen Bhite bu erfteben, die nunmehr verfteigert und an Breifen jeben Rembrandt und Raffael ichlagen werben.

Die Drehicheibe Enropas. Den fonderbaren Ramen bie Drebicheibe Europas" führt feit einiger Beit ber fleine bayerifche Fleden Marti-Redwig. Berlieben haben ihm den Titel die beutichen Gifenbahnbeamten, weil fich alle internationalen europäischen Schnellzüge gufällig bei dem fleinen Orte freugen.

2 500 000 Sunde find in England "aufäffig", wie ber Brafes Gir Thomas Cliot von ber "Union ber Freund: ber Baufer gegen Berluft von hunden und Raben" bei ber

Jahresversammlung in London mitteilie.

Eine nette Blite ber Baufpefulation wird aus Mannheim befannt. Dort mußte die Bohnungstommiffion einem Bauunternehmer, ber gar nicht genug Saufer bauen konnte, ichließlich felber ein Zimmer anmeifen, damit er nur eine Unterkunft hatte.

## Lette Nadyrichten.

Berlin, 27. Marg. Die bon ber "Berliner Bolitischen Rorrespondeng" berbreitete Rotig, daß Generalmajor v. Deimling in dem neu zu errichtenden Reich s-Rolonialamt an die Spige derjenigen Abteilung treten werde, welche die Angelegenheiten ber Schuttruppen unter fich haben wird, beruht lediglich auf einer Rombination. Iber bie Bejehung ber Stellen in dem von den geseigebenden Körperschaften noch gar nicht bewilligten Reichs-Kolonialami ist selbswerständlich noch keinerlei Entscheidung getroffen. Die Beförderung des Oberften v. Deimling jum Generalmajor erfolgte aus Dienftaltererudfichten, feine Abberufung erflart fich aus dem Umftand, daß für den Kommandeurposten der füdwestafrifanischen Schuttruppe in dem Etat vom 1. April ab nur noch die Gehaltsbezüge eines Regimentskommandeurs vorgesehen find.

Cherbourg, 27. Mars. An Bord des im Arfenal liegenden Torpedobootes 147 ereignete sich eine Explosion. Dehrere Berfonen find fchwer perlegt.

Rom, 27. Mars. Rach einer Melbung des "Maffagero" ist die Abreise Tittonis nach Kappalo zum Besuche Bülows infolge einer leichten Unpäglichfeit um einen Tag verschoben worden.

hd. Baris, 27. März. Der Rammerprafident begab sich am Samstag nach New York. Bon dort reist er nach Pittsburg, wo er der Eröffnung des Carnegie-Inftitutes beiwohnen wird.

hd. London, 27. März. "Daily Telegraph" melbet aus Zanger: Die Besetung von Uosch da macht auf die Eingeborenen feinen Eindrud. In der Stadt herricht vorwiegend Ruhe. In Cajablanca ruft die Errichtung von drahtlofer Telegraphie außerhalb der Stadt Alarmierung unter den Eingeborenen hervor, Die eingeborenen Truppen nehmen eine drohende Haltung ein.

hd. Rom, 27. Marg. Gerüchtweise verlautet in batikanischen Kreisen, der Regus Menelik beab-fichtige, zum Katholizismus überzutreten.

wb. Betersburg, 27. März. (Bon einem besonderen Korrespondenten.) Gerüchtweise verlautet, daß der Unterrichtsminister v. Kaufmann, der Berkehrsminifter Schaufuß, ber Rriegsminifter Rodiger und der Thef des Generalftabes, Generalleutnant Baltann auriidautreten beabsichtigen.

wb. Mejded, 27. März. Nach Sabzawar, wo eine ruffenfeindliche Bewegung ausgebrochen ist, ist vom hiefigen ruffischen Konsulat ein Beamter mit einer Abteilung Kosaken entsandt worden. Die perfischen Behörden sind bemüht, die Unruhen au unterbruden.

hd. New York, 27. März. Zwischen dem Kanoen-boot "Talumsbla" von Honduras und zwei Kreuzern von Ricaragua fam es abseits von der Küste zu einer milben Schlacht. Die "Talumsbla" fant nach langem Gefecht. Die ganze Befatung ging unter.

hd. Berlin, 27. Marg. Der Raufmann Rofenibal und ber Agent Buid, bie am Camstag unter ber Unflage bes Buchers gegen Offisiere fich por Gericht gu verantworten batten, murben freigefprochen.

wb. Coln, 27. Mars. Die heutige ordentliche Generalverfammlung bes A. Schaaffhaufenichen Bantvereins, in welcher 49 Affionare 42 375 000 Dt. Aftien vertraten, genehmigte einstimmig alle Antrage ber Berwaltung und sehte die sofort gablbare Dividende auf 81/2 Prozent

wb. Wien, 27. Mars. Sente vormittag fand die Eröffnung des für drei Tage anberaumten Dufifer Rongreffes unter Teilnahme bes Brafibenten Boal und des Bigeprafidenten Stempl des beutiden Mufiterverbandes in Berlin ftatt. Bogl fibernahm ben Ehren-

wb. Bien, 27. Marg. Der Schneiberinnen-

ftreif ift been bet.

hd. Barican, 27. Darg. Gin Dieb, ber geftern die fübifche Gemeinde berauben wollte, marf bei feiner Berhaftung eine Bombe, durch die gmei Berfonen getötet murben.

hd. London, 27. Marg. Bie jest erft befannt und anläglich der Biederverheiratung ber Bitme Stan-Iens von den Blätttern mitgeteilt wird, bat Stanlen einen achtjährigen Gobn binterlaffen, ben

er aboptiert hatte. Der Anabe wird den größten Tell des vaterlichen Bermogens erben. Stanlen hatte das Rind adoptiert in Erinnerung daran, daß er felbft, von unbefannten Eltern frammend, von einem Ameris faner als Cohn aufgenommen murde, der ihm die notwendige Bildung guteil werden lief und ihm den Beg gu feiner fpateren Laufbahn wies.

hd. Loubon, 27. Mars. Die Behörden find alarmiert über den Ausbruch einer Meuteret in dem Gefangnis Bormwood bei bem Ort Scrule. Ginige Afte offener Rebellion haben fich sugetragen. Die Ge-fangenen versuchten gu flieben. Einem Mann gelang es, die Barier gu hintergeben und durch bas Dach gu entichlüpfen. Er murbe mit großer Dube wieber eingefangen. Bahrend 120 Gefangene im Boje exergierten, trat einer aus der Reihe und marf feine Dute in die Buft, was bas verabredete Signal war. Die Berbrecher bebrohten fofort die Barter. Die Polizei faßte die Rabelsführer und fperrte fie in Sonderzellen. Das Gefängnis hat 1400 Infaffen.

hd. Rem Dort, 27. Dars. Die Berfuche, Gifen. bahngüge unter fid und mit ben Bahnhofen burch brabiloje Telegraphie gu verbinden, haben jo günftige Reinltate ergeben, baß die großen Gifenbahngefellicaften ibre Gilgige mit brabtlofer Telegraphte ausruften wollen. Man hofft, jo Etfen-bahn-Kataftrophen vorbeugen ju tonnen.

Einsendungen aus dem Telerkreise. (Ers Radfenbung ober Ausbernahrung ber und für biele Rubrit gugebenben, nicht verwendeten Einfendungen fann fich die Redaftion wicht einlaffen.)

Est Ködienbung ober Ausbemakenng der und für dies Kubrit augebenden, nicht berneuterten Einfendungen fann fich die Kebafinon nicht einlachen.

\* Mit den ersten Frühlingstagen bat sich in unserer Stadt wie das Mädchen aus der Fremde wieder die Stau der plage eingestellt, die sich besonders in den Straßen, in denen "gebuddelt" worden ist, und es sind deren nicht wenige, unangenehm bemerkoar macht. Ganz besonders empfindlich ist der Staub auf dem Kaiser Friedrich-King, dem Kaiserplatz, in der Kikolasstraße und der Kheinstraße, so daß die ansommenden Fremden gleich einen ungünstigen Eindruck besonmen. Mit Kikolischt auf die setzt zu erwartendem Kurfremden, die "paar" Sinheimischen kommen ja in unserer Kursadt weniger in Beiracht, sollte also eiwas früher mit dem Spren gen degomnen werden, zuwal doch in diesen Stagen neben der Trinsbasser- auch eine Kubwasser- leitung vorhanden ist. Aber auch die kädtischen Straßenseheitragen, wenn sie die jedem Handwagen beigegebene Siehskanne eiwas mehr benutzen wollten. Einsender diese satin den leiten Tagen, wie schon seit Jahren, die Beodachtung gemacht, daß die Straßensehrer Wolfen von Staub aufwirdelt, während Habenscher und Giehlanne undenutzt im Wagen liegen.

## Briefkaften.

Angel-Schellfische. Der Fischsang mittels der Angel wird talfächlich im großen betrieben, und zwar an der hollandischen Kufte, vornehmlich in Rieuwediev. Dr. A. B. H. welcher Straße Berlins der Kolonial-direktor Derndurg wohnt, ist uns nicht bekannt. Seine Afrikareise soll Gerr Derndurg nach neueren Mitteilungen am 20. Mai den Lissaden aus antreten.

## Handelsteil.

## Eisenbahn und Finanz in der Union.

Ein Fürst Andre Poniatowski, der lange drüben gewesen ist, äußert sich sehr sachlich über die wirtschaftliche Lage der Union, die ihm sowohl finanziell wie wirtschaftlich, industriell wie kommerziell völlig gesund erscheint. Finanziell mögen die im letzten Sommer auf Europa gezogenen Bills vielleicht einige Kritik nach sich gezogen haben, namentlich seitens der englischen und deutschen Bank, aber die drei letzten Monate englischen und deutschen Bank, aber die drei letzten Monate haben das Bild bedeutend geändert. Allein die Baumwolle, deren Amerika ja 80 Proz. der Weltproduktion sein nennt, bringt dem Yankee für 1906 seine 2 Milliarden ins Haus, wovon 60 Proz. Europa zahlt, und bei dieser Regulierung ist seit 3 Monaten Amerika der Empfangende. Berlin und London verfolgen die Vorgänge mit Argwohn, seit 25 Jahren sind Angelierung ist seit aber auf 20 Milliarden gestjegen. fuhren jeder Art von 3.6 Milliarden auf 7 Milliarden gestiegen, wobei gewiß ja die Ackerbau-Produktion den Löwenanteil tragt, aber für Europa ist das Industrielle mit seinen Fortschritten interessanter. Folgende Aufstellung ist instruktiv für die Beurteilung. Es wurden ausgeführt:

Ackerbau Industrie 484 000 000 1889: 2844 000 000 12.5 604 000 000 1890: 2547 000 000 18.0 1 746 000 000 1900: 3 474 000 000 30.0 2 412 000 000 85.0

1906: 3876 000 000 Mithin nimmt die Industrie in steigendem Maße an der Ausfuhr ten. 12f AOU 15. or a cro Kohle, Stahl sind in 25 Jahren von 27 000 auf 413 000, von 80 000 auf 570 000 und von 1 200 000 auf 20 000 00 Tonnen gestiegen. Das Kupfer wird ja schon weniger in der Union, die Kohle aber ist unerschöpflich, in Arbeit sind Felder so groß wie Österreich-Ungarn, und die Reserven sind ohne Ende. Ganz Europa hat nur so viel Kohleninger, wie etwa das Königreich Bayern groß ist. Diese immense Hausse wirkt nun auch, worauf im Eingang hingewiesen ist, auf Eisenbahnbetrieb ein, und seit 1900 scheinen die Bahnen nicht mehr in der Lage, den Verkehr zu bewältigen. Der Präsident der Paci-fic Railroad Hariman studiert diese Kalamität, und zum Ver-ständnis ist nötig, wie er sagt, die Entwickelung der Bahn in Amerika zu verfolgen. Lang ist dieselbe nicht; 1860 waren es bereits bei der Riesenausdehnung 49 000 Kilometer, Frank reich hat heute erst 47 000, und diese Zahl ist bis 1900 auf 3 Million Kilometer gewachsen; die Linien wurden unzulänglich, in zwölfter Stunde wurden sie umgebaut, übereilt und teuer und immer noch ungenügend für den Verkehr. Die Aktien bringen infolge dessen nur 4 Proz. Dividende. Von 1898 an, wo Hariman die Bahn übernahm, sind die Bruttoeinnahmen von 100 auf 130 Proz. gestiegen, die Nettoeinnahme ergsb 120 000 000 M. Auf den Kilometer kamen 121/2 Tonnen 1898, 21% 1906, sind 66% Proz. mehr. Auf den einzelnen Zug kamen statt 278 jetzt 509 Tennen, Erhöhung von 80 Proz. Dies veranlaßte zu Ameliorationen, die im Laufe von 6 Jahren über eine Milliarde forderten. Und dabei der Kampf auf finanziellem Gebiete. Die Pazific ist jetzt 1906 Herrin ihrer Linien; sie hat mit dem Bankhause Kuhn-Loeb gearbeitet, und diese hat eine Gruppe Stillmann-Rockefeller-Rogers-Erick, die über 4 000 000 000 M. hatten, abzuwehren vermocht. Die Pacific hat <sup>5/4</sup> Milliarden im Portefeuille, wovon allerdings 740 000 000 in Zweiglinien festliegen, aber es bleibt ein großes Aktienkapital. Es trat damit die Forderung an die Gesellschaft

heran, ihr Kapital auch außerhalb ihres Netzes zu fruktifizieren, und sie legte dann 320 Millionen in Aktien der Great Northern und der Northern Pacific an, 55 Millionen bei New York Central, 160 000 000 bei Boston-Baltimore-Ohio und hat überall die Hand mit im Spiele. Sie handelt auch 400 000 000 Aktien der Süd-Pacific und 160 000 000 der Pennsylvania. Das ist der Grund, weshalb eine Enquête von Roosevelt eingeleitet ist.

Deutscher Reichshank-Ausweis. Der Status der Bank vom d. M. zeigt, wie zu erwarten war, eine weitere An-spannung. Es haben sehr beträchtliche Wechseleinreichungen bei der Bank stattgefunden, wodurch das Portefeuille diesmal um 62.89 Millionen Mark angewachsen ist, doch handelt es sich jedenfalls um vorzeitige Flüssigmachung von Mitteln, da eine Erhöhung des Reichsbankdiskonts befürchtet worden war. Von den an die Bank gegebenen Wechseln sind offenbar große Summen als Depositen stehen gebliehen, denn diese haben diesmal eine Steigerung um 44.66 Millionen Mark erfahren, während sie sich in der vorjahrigen Parallelwoche um 3.87 Millionen Mark verringert hatten. Der Lombard bringt eine Erleichterung um 14.28 Millionen (im Vorjahr 11.44 Millionen Mark), dagegen ist der Effektenbestand neuerdings bis 71 851 Millionen, also um 16 666 Millionen gestiegen. Leider ist es der Bank nicht gelungen, ihren Metallbestand so kräftig zu stärken, wie in den Vorjahren. 1906 konnte sie 29,41 Millionen heranziehen, 1905: 22,48 Millionen und diesmal ist er jedoch nur um 12.95 Millionen gewachsen und weist 918 369 Mill. Mark auf. Die Notenreserve hatte sich in voriger Parallelwoche um 2.51 Millionen auf 300.59 Millionen erhöht, diesmal ist sie um 21.61 Millionen auf 145.19 Millionen zurückgegangen. Es ist noch darauf hinzuweisen, daß die letzte Marzwoche des Vorjahres der Bank eine Verschlechterung der Notenreserve um 536.76 Millionen brachte, womit sie damals mit 236.18 Millionen Mark in die Notensteuer gelangte. Gegenwärtig ist die Notenreserve um rund 155 Millionen Mark geringer als im Vorjshr und deshalb wird man damit rechnen müssen, daß die Überschreitung der Notenreserve entsprechend stärker sein wird als im Vorjahr.

Diskonto-Gesellschaft, Berlin. In der ordentlichen Generalversammlung wurden die Regularien den Anträgen entsprechend erledigt; auch die sofort zahlbare Dividende wurde auf 9 Proz. festgesetzt. Über das laufende Geschäftsjahr teilte der Geh. Seehandlungsrat a. D. Schöller mit, daß das regelmäßige Geschäft sich durchaus normal entwickelt hat und einen Zuwachs zeigt. Von Verlusten sei die Bank bisher verschont geblieben. Bei ihrem großen Effektenbesitz könne sie selbstverständlich von den enormen Kursrückgängen der letzten Tage nicht un-berührt bleiben. Doch habe sie insofern nichts zu befürchten, als bei der Aufstellung der Bilanz entsprechende Vorsorgen in der Bewertung der Bestände getroffen wurden. Über die wirtschaftliche Lage sagte der Berichterstatter, daß das Prophezeien eine mißliche Sache sei. Wenn jetzt ein Rückschlag eintrete, so sei das eine natürliche Erscheinung nach einer glänzenden. lange anhaltenden Aufschwungsperiode, innerhalb deren die Kapitalbeteiligung mit der Ausdehnung der geschäftlichen Be-tätigung nicht Schritt gehalten habe, so daß es einer gewissen Zurückhaltung bedürfe, um sich den tatsächlichen Verhältnissen wieder anzupassen. Für die ungeheuren Preisrückgänge auch der Werte gewisser solider Unternehmungen um 30 bis 40 Proz. könne man indessen keine ausreichende Begründung in der wirtschaftlichen Lage finden, auch wenn ein gewisser Stillstand in der Entwicklung einzelner Industriezweige ein-

treten sollte. Von der Berliner Börse. In New York gab es einen

neuen Kurssturz, ohne daß man hier erfahren konnte, aus welchen Gründen. Es scheinen aber selbst erhebliche amerikanische Erschütterungen nicht mehr imstande zu sein, eine so erhehliche blinde Furcht hervorzurufen, wie dies zu Schluß der vergangenen Woche der Fall war. Da sich ferner die gestrigen Gerüchte von Schwierigkeiten einer hiesigen Kommissionsfirma, die größere Engagements auch in Industrie-Aktien unterhält, als unwahr erwiesen, so darf man die Grundtendenz als fest bezeichnen. Serieuse Provinzkundschaft war am Platze und nahm größere Käufe in Bergwerksaktien vor. Die Banken zeigen weitaus weniger Zurückhaltung und die Verwaltung der Diskonto-Gesellschaft, sowie andere Unternehmungen ließen erklären, daß der Tiefstand der Kurse in mancher Beziehung als unberechtigt zu bezeigen sei. Auch für Eisenaktien wirt der der Auffgesone sei. Auch für Eisenaktien zeigte sich eine bessere Auffassung, da die Stahlwerksverbands-lage nicht mehr so düster aufgefaßt wird. Im weiteren Verlauf war das Geschäft sogar recht lebhaft und konnten Phönix bis 186 in die Höhe gehen. Auch auf den anderen Gebieten sind Kurssteigerungen von 2 his 3 Proz. zu beobachten. Privat-

diskont 51/2 Proz. Kleine Pinanzchronik. Die Manufakturwarenfirma Kaufmann u. Breuer in Budapest ist insolvent. Sie schuldet für Waren ca. 124 000 Kronen, für Gelder ca. 100 000 Kronen. -Die Gewerbehank Speyer wird auf den 13. April eine Hauptversammlung einberufen, in der über die Auflösung der Ge-sellschaft beschlossen werden soll. — Die Kompagnie Laferme, Tubak- und Zigarettenfabriken, verteilt nur 10 Proz. Dividende gegen 12 Proz. im Vorjahr.

wb. Düsseldorf, 27. März. Die gestrige Generalversamm-lung der Konsolidations-Bergwerksgesellschaft genehmigte den Abschluß und die Verteilung einer Dividende von 30 Proz.

wb. Washington, 27. März. Um den Rückkauf der 4proz. Bonds der Vereinigten Staaten für 1907 zu erleichtern, gibt der Schatzsekretär Cortelyou bekannt, daß er als Ersatz für solche Bonds, die jetzt im Schatzamt als Unterlagen für staatliche Depositionsgelder sich befinden, andere Bonds der Vereinigten Staaten, ferner Philippinenhonds oder Zertifikate, oder Bonds der Stadt Manila, von Portorico und dem Columbiadistrikt zu Pari annehmen und ferner zu 90 Proz. des Marktpreises solche Staaten- und Eisenbahnbonds, die als Anlegewerte für Spar-ranken in den Staaten New York und Massachusetts zugelassen sind, gesetzlich zulassen werde.

## Geschäftliches.



F 534

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 19. Gaulte vem Britt.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolitif und Danbel: A. Moeglich; für bes Jewilleton: J. Kaldler; für ben übrigen Zeil: C. Rötherde; für bis Ungeigen und Reftauren: h. Dornauf; Mantich in Methoder. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen Dog-Buchtruderei in Wiesbaben



Matheus Müller

ELTVILLE RH.



Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

Roths Schuhwarenlager,

Martiftrage, Gde Grabenftrage.

Damen-Bicheleber-Stiefel			3.75	
Damen echte Chepreaur-Stiefel			5.90	
Damen-Borborfe-Stiefel			6.50	
Damen-Balbidube			2.75	
Berrenshafenftiefel			4.50	
herren-Schnoffenftiefel			5,50	
herren-Borborje-Stiefel			6.90	
herren-hausichnbe mit Abfas	0.00		1.25	
Stonfirmanben-Stiefel für Angb	ėn	bo	n 4.50	dt
40 00 8h	diam	-	. 9 50	*

Es hanbelt fich um ben



Darftftraße, Gde Grabenftr.

Laden= und Rüchen-Ginrichtungen etofarante in jebem Stil und Solg-art flets auf Lager. Anton Maurer. Schanplat 7.

Frauenleiden, distrete, bef. B. Biervas, Kalf 198, b. Köln a. Mh. Frau Sch. in B. schreibt: "Besten Dank, Ihr Wittel wirkte ichon am bierten Tage. (Rückp. erb.).

2.95 Mk

## Schönker Ausfingsort hodenbergermühle

bei Rloppenheim, 20 Min. Station Muringen-Medenbach.

Onte landliche Speifen, prima Apfelwein. Reelle Bebienung.

Befiger: W. Esnins.

Special-Geschäft

Albert J. Heidecker. 25 Taunusstrasse 25.

Anerkannt sehr mässige Preise! Verkauf nur gegen Baar.

## 票!Diese Woche! 3 Ausverfauf

b. Schlafzimmern, Speifezimmern, Ruchen, einzelnen Mobeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Sofas, Ottomanen, fowie fämtlichen auf Lager befindlichen Gaden zu ben allerbilligften Breifen.

D. Levitta, Friedrich Tr. 13.



Die Gröffnung unferer Schiefiftanbe findet am Dienstag, den 2. April, ftatt, und beginnt alsbann gleichzeitig nachmittags 3 Uhr bas Partelfchießen.

Bu recht gahlreicher Beteiligung labet ein Der Borftanb.

Das Jahresprogramm wirb in ben nachften Tagen ben einzelnen Mitgliebern burch bie Poft zugefanbt.

## Weingesellschaft zu Wiesbaden,

Weinhandlung,

Loge Plato - Friedrichstrasse 27 - Telephon 465

empfiehlt ihre

Rhein- und Moselweine, Bordeaux- und Südweine, Deutsche Schaumweine, und Französische Champagner.

Preislisten stehen zu Diensten.

Lager in amerik. Schulien. Größeres Quantum Bolimild in fl. Bojten breiste, abzugeben, frei Saus. Stiekdorn, Gr. Burgstr. 4. Off. u. Z. 405 an den Zagbl. Berlag.



Besonders preiswertes Angebot in

Herren-Kragen, Leinen, 4-fach, bewährte Qual, 6 Stück 2.40, 1 Stück

Herren-Kragen, 4-fach, gute Qualität, 6 Stück 8.25, 1 Stück

Herren-Stehumlegekragen 4 fach, solide Qual, 6 St. 2.70, 1 St.

Herren-Stehumlegekragen Lahneck\*, Reinl., 4-fach, 6 St. 4.00, 1 St.

Farbige Garnituren, Serviteur Man. 90 Pf.

weiss, glatt, gute Qualität, Stück 4.50, 3.75, Oberhemden, Oberhemden, mit Falten-Einsätzen, Ho Mk. Stück

farbig, Ia Perkal, Oberhemden, 50 mit Manschetten, O. Mk. Stück

farbig, Ia Zephyr, Oberhemden, 9. Mk. aparte Dessins,

Serviteurs, kurz u. 1/2 lang, glatt u. Falten, Stück 60 Pf., 50 Pf. u. 99 Pf.

## Handschuhe.

Herren-Handschuhe, farbig. mit Druck- 40 Pt. Herren-Handschuhe, Leinen, imit., mit Druckknopf Psar Herren-Handschuhe, Bruckknopf, Puar 90 Pf. Herren-Handschuhe, DRaisch imit., mit 85 Pt. Herren-Glace-Handschuhe in diversen 2.00 Mk. Herren-Glacé-Handschuhe, farbig, gute 2.75 Mk.

Grosse Answahl Selbstbinder

Diplomates Plastrons Regattes Knoten etc.

Herren-Fantasie-Westen,

Kirchgasse 39 41.



Herren-Hite. Wollfilz, weiche Form, grau u. mode, Stück 3.50

Herren-Hite, steife Form, schwarz . . . Stück

## Neue Frühjahrs-Konfektion.

in leichten Wollstoffen, Alpaka, Musseline, Tennis, Seide, Wollbatist 

in Alpaka, Kammgarn, Tuch und mel. Stoffen Mk. 35.-, 28.-, 22.-, 18.-, 15.-, 12.-, 2.75.

in Alpaka und Waschstoffen

Mk. 12.-, 10.-, S.-, 6.-, 2.-.

S. Guttumann & Co., Webergasse 8.

neueste Formen Das Beste in Qualität. Reiche Auswahl zu streng soliden Preisen.

manna Bunt-Bazzar. Wiesbaden, 27 Helenenstr. 27, an der Wellritzstr.



Piel, D. D. S., Aheinstraße 97, Bart., wissenschaften und technisch ausgebildet an amerik Sochschute. Aufertigung fünftlicher Bähne und ganzer Gebisse. Blombieren schadhafter Jähne, Reparaturen, Umändern z. Jahnziehen schwerzlos wit Lachgas.

Sprechstunden 9-6, Sonntags 9-12 Uhr.

## Blusen-Salon

Hedwig Rose, Kirchgasse 4, II.

Anfertigung nach Maß, tadellose Ausführung, mäßige Preise. 6806

Die Körperpflege der Frau bleibt eine Phrase, solange der Körper durch das Korsett eingeschnürt u. verunstaltet wird.

Nur Korsett-

verschafft ein Gefühl der Freiheit, vorzüglichen körperlichen Halt und wirklich graziöse Figur. Für die Arbeit und den Sport ist Johanna längst unersetzlich. Für junge Mädchen von M. 2,50, für Damen von M. 3,50 an. K 193

Prospekte zu Diensten.

Alleinige Niederlage

Franz Schirg, Hoffieferant,

Webergasse 1.

Gelegenheitstauf. Mehrere

Herren: u. Anaben-Muzüge, Konfirmanden-Anzüge, teilweise auf Roghaar u. Seibe gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billigen Preisen bertauft. Rur

Martiftrasse 22, 1 Stein Laben. Telephon 1894.

Unerreicht und hervorragend sind die Wirkungen des

hyriotin gegen Haarausfall.

Schon nach kurzem Gebrauch desselben hört der Haarausfall auf, die kahlen Stellen verschwinden durch die kräftig wachsenden Haare, die das Thyriotin erzeugt. Vorzüglich beurteilt von den feinsten Friseurgeschäften durch erzielte glänzende Erfolge.

Zu haben bei: J. Wunderlich, Hof-Friseur, Wilhelmatrasse 48, M. Jung, Wilhelmstrasse 8, Müller & Gollmart, Rheinstrasse, Hotel Viktoria, Willy Kraemer, Schwalbacherstrasse 45a, Franz Schroeter, Luisenstrasse 85a, Joh. Menten, Blücherplatz 4.



Wiesbadener Privathandelsschule,

Rheinstrasse 103. Telephon 3080.

Moderne Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen Lehrkräften. Beginn neuer Tages- u. Abend-Kurse für Damen u. Herren am 3. und 8. April. Für Einzelfächer nach Wahl täglich.

Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchführg., Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschr., Schönschr., Französisch, Englisch, Kontorpraxis, Bank- u. Börsenwesen, allgem. Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Gründl. gewissenhafter Unterricht nach 80-jähr. praktischer Erfahrung.

Einzel-Unterweisung jedes Schülers, resp. Schülerin.

Beste Empfehlungen. — Prospekte stehen kostenlos zu Diensten.

Pension im eigenen Hause.

Nach Schluss der Kurse: Zeugnis und kostenlose Stellen-Vermittelung.

Nach Schluss der Kurse: Zeugnis und kostenlose Stellen-Vermittelung. Hermann Bein, Mitgl. des Vereins deutscher Handelslehrer.

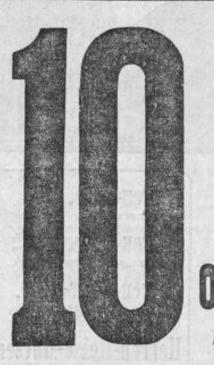
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag:

## Grosser Extra-Verka

Während dieser 4 Tage gewähren wir auf sämtliche Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel

Extra-Rabatt

Kirchgasse 39/41.



Kirchgasse 39/41.

K4

## Siebricher Mildhontrolle.

Die Biebricher Hansstrauen, die wohl am besten — weil aus eigener Ersahrung — über die Birkung der von der hiefigen Polizei seit einigen Monaten eingessührten Beröffentlichung der Resultate der Milchuntersluchungen urteilen dürsten, sind anderer Ansicht als der Berr Bersasser der Artikel in den verschiedenen Tages. blättern, betr. Biedricher Milchfontrolle. Das konstumierende Publikum sieht auf dem Standpunkt, wenn die Milch so in den Dandel gebracht wird, wie sie die Auf gibt, braucht sich fein Milchfändler oder Produzent wor der Beröffentlichung der Resultate der Milchunterssuchungen zu fürchten. (Dieser Standpunkt würde richtig sein, wenn die natürliche Zusammensehung der Milch mancher Aühe nicht den bekannten großen Schwankungen unterworsen wäre. D. Red.) überall, wo die Polizei mit dieser Wahnahme vorgegangen ist, haben sich die Durchschnitts-Resultate bedeutend gebessert.

Bon ber Biebricher Poligei erfahre ich, bag feit Ginführung der Beröffentlichung der Refultate nur einige Difchproben von dem unterjuchenden Gerichtschemifer beaustandet wurden, mabrend dies früher verhaltnis-maßig häufiger geschah. Bas aber die Sauptsache ift, bas Durchichittsrefultat hat fich auch hier erheblich gebeffert. Es murben feit Ginführung diefer Magnahmen 68 Proben entnommen und von einem gerichtlich vereidigten Sandelschemifer analpfiert. Dit den beauftandeten Proben, die bis gu 2 Prog. Gettgehalt heruntergehen, ergibt fich heute ein Durchichnittscefultat von 3,22 Proz. Fettgehalt. Daß der Fettgehalt wicht allein maßgebend ist, hat die hiesige Polizei f. 3t. öffentlich bekannt gegeben. Sie brachte unterm 14. 2. cr. unter einer Beröffentlichung von Mildunterfuchungen Bemertung ber Milch maßgebend fei. Spegififdes Bewicht und fettfreie Erodenfubstans, welche Bestandteile ftets mit dem Fetigehalt veröffentlicht wurden, muffen in entiprechendem Berhaltnis jum Geitgehalt fteben. Milch mit hobem Fettgehalt aber mit niedrigem Gehalt an fettfreier Trodenfubstang und geringerem fpegififchem Gewicht laffe die Möglichkeit einer vorliegenden Fälfchung erkennen. In der Folge fah die Behörde von ähnlichen Bufaben ab, und gab nur die nadten Refultate ber Analufe befannt; ließ aber eine Probe eine Berfälichung durch Baffergusat erfennen, jo wurde auch bas mitgeteilt. Damit durfte ben konfumierenden Publifum am besten gedient fein.

Die Polizei ist dafür da, das Publifum por Täuschungen oder Frresührungen zu schützen, und da die Befanntgabe der Ergebnisse der von einem einwandsfreien Sachverständigen untersuchten Milchproben eben so gesehmäßig wie zweckentsprechend ist, so erfüllt die hiesige Behörde der Allgemeinheit gegenüber nur ihre Psilicht, natürlich ohne Nücksicht auf irgend welche perfönliche Intereffen.") Daß hierorts eine gute Durchichnitismilch direft von der Auch produziert werden fann, beweist der Durchschnitissettgehalt von 3,22 Prozent, der nach Abzug der beanstandeten, also minderwertigen Proben, sich bedeutend günstiger gestalten würde.

hieraus erhellt, daß die Beröffentlichungen mirtfamer find als Bestrafungen. (Das ift nicht gu beameifeln, da bier die Beröffentlichung die bartefte Strafe ift, welche den Sandler treffen tann. D. Red.) Das Gericht fommt bei tatfachlich porhandenen Milchpantichereien in ben meiften Gallen gu einer Freifprechung, weil es fehr oft nicht als erwiesen angeseben werden fonne, daß gerade der im Befige folder Mild betroffene Mildhandler es gemejen fei, der die Milch durch Bafferaufat verfälicht habe! Der betr. Milchfandler will die ver-fälichte Milch fteis in dem Buftand bezogen haben, wie er fie in den Sandel bringt. Da er in der Regel feine Dilch von mehreren Brodugenten erhalt oder aber von einem Großhandler, der diefelbe wieder von mehreren fleinen Brodugenten begieht, fo ift ber eigentliche Schuldige in den feltenften Sallen gu ermitteln. (Dafür fann es aber dem Sandler paffieren, bag er megen Sahrläffigfeit beftraft wird. D. Red.) hiernach ericeint bie gange Dilchtontrolle illuforifc, wollte fich die Behorde darauf befchranten, die Bertaufer von beanftandeter Dild nur gur gerichtlichen Ungeige gu bringen, beren Musgang in ben meiften Gallen sweifelhaft ift. Bum Schute des Publifums, alfo ber Allgemeinheit, fah fich eben die hiefige Boligei gu ihrer Dagnahme geamungen. Gie ift zu der Aberzeugung gefommen; daß die von ihr gefibte Pragis fowohl bem Publifum, das dadurch in die Lage gefett wird, fich gegen den Rauf verdächtiger Milch au ichfiten, wie andererfeits ben Brodugenten, die Bert darauf legen, gute Milch auf den Martt gu bringen, sugute fommt.

Man fann, immer vom unparteitichen Standpunkt ans, das Borgehen der hiefigen Polizei nur begrüßen, und hoffen wir, daß sie sich durch die in lehter Zeit in verschiedenen Zeitungen erschienenen Artikel nicht ins Bockhorn jagen läßt!

\*) Bir teilen den Standpunft der Bolizei unserer Rachbarstadt, das das Publikum auf jeden Fall vor minderwertigen Radrungsmitteln zu ihüben ist, konnen aber nicht umbin, und ablednend zu verbalten gegenüber der Art und Beise, wie die Biebricher Polizei die Milchfontrolle aussist. Die Beröffentlichung der Ramen den Milchfandlern, die minderwertige Wilch zum Verlauf deringen, ist nur dam gerechtsertigt, wenn einwandsfrei seitgestellt wurde, das die Minderwertigteit auf eine Berwässerung zurückzussten ist, die den Handlern zur Last sällt. Die uneingeschränkte Beröffentlichung der Resultate der Milchinntersuchzungen trifft den reellen Händler ebenso hart wie den unreellen, denn selbst der reellste Händler denn einmal Milch mit weniger als 2,7 Proz. Feitgehalt, also minderwertige Milch in der Kamme daben, ohne daß er dassit auch nur moralisch irgendwie derantwertlich zu machen wäre. Ein Spitem, das geeignet ist, den Unschuldigen ebenso bart zu treffen vie den Schuldiaen, ist sweisellos ungerecht und muß deseitset Wilchfontrolle nun genugsam erörtert ist und schließen deshalb die Debatte an dieser Stelle. D. Red.

## Dom Büchertisch.

"Dinglens Kuhm." Roman von Jerome und Jean Tharaub. Einzige autorifierte beutiche llebezfehung. (Berlin, Berlag Dr. Bedelind & Co., G. m. b. S.).
Breis 2.50 Mt. broch., 3.50 eleg. gebd. Das franzöfische Ortginal, das denTitel trägt: "Dinglen, l'illujtre erivain", hat in
seiner Heimat großes Auflehen erregt. In wenigen Ronaten
hat es die 15. Auflage erreicht, und die von Edmond der
Goncourt im Gegensat zur offiziellen Mademie testamentarisch gestistete Goncourtasademie hat ihm den Breis
berliehen, der sir das beste Brosavert iedes Jahres ausgesett ist. Der Roman spielt zur Zeit des Burenkrieges, zuerst in London in jener Beriode des Kriegs, als Schlag auf
Schlag hidsbotschaften dom Kampsichauplat eintrasen, dann
auf diesem seldst in Transvaal und in seiner nächten Räbe
in Kapland, und schlichlich wieder in London, als der blutige
Kamps zu Ende ging. Das Brobsem ist das auch uns Deutsche
gülle den geschichsphilosophischen und eihischen Ivoelbedeutsames Dokument unsern Beit.

"Infinkt und Berstand der Tiere" von Wilhe von Butlar. (Dermann Sillger, Verlag, Berslin W. 9.) Preis Mt. —30, geb. Mt. —50. In der bestannten Sammlung der beliebten und nühlichen Sillgerschen illustrierten Boltsdicher erscheint soehen als Band 70 eine ausführliche naturwissenschaftliche Studie über ein Problem, das sets alle Gelehrten und alle Laien dewegt hat und auch icht noch nicht als endgültig abgeschlossen bewegt hat und auch icht noch nicht als endgültig abgeschlossen betrecht auser dem Anstinkt auch gewisse Etreitstage, ob der Tierwelt außer dem Anstinkt auch gewisse Eigenschaften innewohnen, die man mit Jug und Necht als Berstand bezeichnen kann, ist den mit zug und Necht als Berstand bezeichnen kann, ist den seher sehr interessant gewesen. Wit dieser Waterie beschäftigt sich in vorliegendem Band der Boltsbücher der Bersasser und kemmt, nach einzebenden Untersuchungen über Anstinkt und Berstand siberhaupt, an der Hand zahlreicher, vielsach der Beihe den Keilage, das man allerdings einer ganzen Reihe den Tieren neben dem hochentwickslere Infinkt auch eine mit Berstand zu benennende geistige Fähigkeit zuerkennen muß. Gerade die zahlreichen, meist den Klasse werden das allgemein-berständlich geschriebene Büchlein für einen großen

mein-berständlich geschriebene Bücklein für einen großen Leserkreis besonders interesant gestalten.

\* Bon der Lieserungsausgade der "Klassister der Kunst in Gesamt ausgabe der "Klassister der Kunst in Gesamt ausgabe ner "Klassister deutsche Berlags-Anstalt; sind sochen die Lieserungen 61 die Verläger-Anstalt; sind sochen die Lieserungen 61 die Via 50 Ksa.) und damit der Schluß der ersten, die fünf Bände Kassister und Kuben den der der ersten, die fünf Bände Kassister und Kuben der uns unfassenden Gerie erschienen. Das von diesem Unternehmen zum ersten Wale mit voller Konssequenz durchgesührte Brinzip, das Schaffen der einzelnen Weister in deronologisch aneinandergereihten Reproduktionen über somienen deber erkänternde Wort dugen zu führen und daneden das schilbernder ober erlänternde Wort des Kunstgesehrten in den dintergrund treien zu lassen, hat sich als überaus fruchibar erwiesen und die Sammlung in den weitesten Kreisen des deutschen Volles populär gemacht. Wer dies handlichen und gediegert ausgestatteten Monographien besitzt, sit in der Lage, sich durch eitzen, kassische Ansticken Volles der Künstler aufs eingehendste zu bertiesen, das Erößte und Beste, was die bildendskung in die Kormensprache unserer großen Künstler aufs eingehendste zu bertiesen, das Größte und Beste, was die bildendskung in verden.



Konfirmandenstiefel Schulstiefel

find jest in großer Auswahl eingetroffen. Glegante Formen, beste Leberarten, nur bewährte Fabrikate zu ben benkbar mäßigsten Preisen.

Anaben-Haftefel, burchaus solibe, mit Besat mie oben abgebildet für 5.75
Mädden-Anopstiefel, sehr frästig, in den Größen 31—35 für 4.00, Größen 27—33 für 3.50
Mädden Ronstrmandenniefel aus echtem Chevreaux, Größen 34—39. für 7.90

Sett & Co.'s Schubwarenhans Union,

Sett & Co.'s Schuhmarenhans Union, Gde Golbgaffe. 33 Langaaffe 33, Gde Golbgaffe.

Ohne Mühe

erzielen Sie auf

jeder Art Schuhzeng

mit

## Laurenburger blanweißer Gartenfies

liefert waggons, farrens und forbeweise bie Affeinvertretung für Biesbaben und Umgebung

Wilhelm Ruppert & Co. G. m. b. II., Tel. 32. Mauritiusfir. 8.

Pol. 11. lad. Sotje 11. Polftere

Setannt f. n. beste Erzengnisse.
A. Leicher Wwe.,
Abelbeibstraße 46. Kein Laben.

Frauen faust nur Glettra, Rerzen, das ist die einzige, die den Weltmarft beberrscht, Gußebeichäbigtep. Di. 50,76,85u.1.10.

(. Köhler. Drog., Mauseitiusstr. Ch. Tamber. Orog., Kirchgasse G. F 107



prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz! Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen



ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschiechtsnerven ruinierender Leiden aonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt artig, nach nemen Gesichtsvon Spezialarzi Dr. Rumler, oder alt, ob noch gesand das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unlichen Nutzen! Der Ge-Krankbeit und Siechtum Leidende aber ierst die o Heilung Für Mark 1.60 in Brietvon Dr. Rumler, Ge

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen
schaften und Exzesse und
wurde. Deren Verhitung
ein preisgekrönfes, eigenpunkten bearbeitstes Werk
Pür jeden Mann, ob jung
oder schon erkrankt, ist
mach fachmännbischen Urschätzbarem gesundheitsunde lernt, sich vor
achützen - der bereits
sichersten Wege zu seiner
kennen.

makken franko zu beziehen
Genf sich Schweiz).

E, Hà 475) F

K 179



## = Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gauform 15 Bfg., in Davon abweichenber Canausführung 20 Pfg. Die Zeile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Belle.

## Stellen-Angebote

## Weiblidge Berfonen.

Französin ober Schweizerin, im Räben bewandert, zu 2 größeren Kindern gesucht. Offerien u. IB. 406 an den Tagot. Berlag.

## Grfte Taillen-Arbeiterinnen, Buarbeiterinnen

per josori berlangi. Bilhelmstraße 36. S. Stein,

Buarbeit, u. Lehrm. f. Damenichn.
gesucht Herberstraße 16, Bart. links.
Bur Beihilse zum Weißzeug wird ein ordeniliches Mädchen gesucht, welches bügeln, nähen und ihopfen lann. Näheres im Tagbl., Berlag.

Minbes. 1. u. 2. Arbeiterinen gefucht. Fr.-Off. u. R. 404 an den Tagbl.-Beriag. Orbentliches Lehrmäbchen gegen Bergütung jofort gef. Reichelt, Reue Kolonnobe 18.

Rene Kolonnade 18.

Zehrmädien
m. guter Schuldildung der 1. April
gef. R. Perrot, Kl. Burgitraße 1.

Behrmädien gefucht. Diedmann,
Damenichneideret, Rettelbeditr. 8. 1.

Zehrmädien gefucht. Langgaße 19.

Tücht. Köchin u. Küchenmädigen
jofort gefucht Zentral Speischaus
Kupp. Friedrichtsge 47.

Stillnes fleidiges Wöhren

Billiges fleihiges Mäbchen für Rüche u. Sausarbeit gefucht Bahnhoffirahe 1, 1. St.

Besser 1, 1. St.
Besser 2, 1. St.
Besser 2, 1. St.
Besser 2, 1. St.
Bas berf. kochen fann und bessere Dansarbeit versteht, für sof. gesucht.
B. Alzen, Webergasse 21.
Tüchtiges Mädchen
ber sof. ges. Delenenstraße 22, Part.
Gin braves siestiges Mädchen
gesucht Dambachtal 8, Laden.

gefucht Dambacital 8, Laben.

Alleinmäbchen
gefucht Abelheidirche 44, Bart.

Tächtiges Näbchen
gefucht Arlitrafie 39, V. I.

Braves fleid. Mäbchen gefucht
bon II. Hamilie mit 4jahr. Kind
Porfftrafie 37, 2 Iints.

Diensimädden,
b. tochen fann, für alle Hausarbeit
refucht Wörtbitrafie 9, Bart.

Einfaches fleidiges Mädchen
slofter oder hater bei guter Bebandl.
für fleinen Sausbalt gefucht Bleichftrafie 18, bei Milbstein.

Aunges williges Mädchen
gefucht dermannstrafie 26, Laben.

Dausmädchen

Sotel Imperial.

pefucht Rheinftraße 56, Bart. für sof. gei. Moribirage 86, Bart.
Saub, fleißiges Mäbdien
für sof. gei. Moribirage 8, Bäderei.
Alleinmäbden für 2 Personen
zesucht, welches sochen fann. Kaiserkriedrich-Ring 57, 1.
Heißiges Mäbdien für Kliche
u. Hausarb. gesucht Gartenftraße 14.
Ein erfabr. w. Mäbdien
gesucht Clarentbalerstraße 6.
Lunges braves Mäbdien

geführt Starentvalergraße 6.

Junges braves Möbden
f. L. Hausarb. gef. Mauerg. 14, B. r.
Aefteres braves Möbden,
bas gut bürg. fochen f. u. etw. Hausarb. übern., jof. gef. Häfnergaffe 13.
Mäbden f. Küde u. Sansarb.
pefucht. Lohn 20—22 Marf. Käh.
Rauentbalerfraße 11, Laben.
Sanb. Möbden ver fafort gefucht.

Sanb. Mädden per fofort gefuct.
Lohn 25 Mf. Ebent. eine faubere
Berson zur Ausbilfe gesucht. Dob-heimerstraße 51, Bart. links.
Rimmermädch. ges. z. Servieren n. f. alle Sansarb. Kur pr. Serrsch.-Beugn. Nifolasstraße 31, 1 rechis.

Ein faub. Küchenmäbdien gefucht. Demfelben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erl. Wein-Restaurant Jacobi, Neugasie 15. Tücht. jelides Alleinmäbchen sogleich gesche Goetheltraße 8, 3.

Donnerstag, 28. Mars 1907.

rogleich gelucht Goetheitrage 8, 3.
Alleinmäbch. b. foch. f., ev. Aush., gum 2. April ges. Schlichterftr. 17. 8.
Mäbchen für Benson fos. gesucht.
Brivat-Hotel Montreux.

Ein Mäbchen,
w. einfach bürg. lochen fann, mur für Brivathaushalt sofort gesucht. Soher Lohn. Taunusftraße 17.

Rogn. Launustrage 17.

Buverl, folibes bell, Mäbchen in finderl. Handbalt per 6. o. 15. 4. gefucht. Frau Seinrich Wenz, Dobbeimerstraße 9. 1 St.

Tächt. braves Diensimädsten gefucht Abeinstraße 42. 1 rechts.

Ein reinliches Mabchen gefucht Saalgaffe 32.

Befferes Alleiumäbchen, im Kochen eitvas erfahren, welches Liebe zu Kindern hat, zu Anfang April gesucht. Zu melden b. 2—4 II. Rheingarsriftraße 8, 2 rechts.

Rüchenmabchen gum fof. Gintr. ucht. Biftorio-Dotel.

gefucht. Biftoria-Dotel.

Gin Alleinmädchen
gefucht Gr. Burgfraße 9, 2,
Gin einfaches braves Mädchen
gefucht. Franz Benhard, Zaunusitraße 6.

Gin besseres Dienstimäden gesucht Neugasse 24, 2. Gin älteres Mädchen für bessere Sansarbeit auf 1. April gesucht. Käb. Portstr. 12, Bart. I.

Aelteres Hausmähmen für Serrichaftshaus gesicht. Lohn 30 Mt. Offecten mit Altersangabe und Reugnisabschriften unter M. 405 an den Tagbi. Berlag erbeien.

fauberes braves Aleinmädchen zu einzelner Dame fofort ges. Abends 6—8 Uhr Abellseidirafte 54, Bart.

Junes Mädden für fl. Sausbalt sofort gesucht, Rab. bei Stark, Albrechtitraße 11. Bimmermabden gefucht.

Babhaus Rum Kranz. Ein folibes tilcht, Alleinmäbchen gefucht Goethelitzige 8, 3.

Suche für sofort ober 1. April tücht. Madchen für Sausarbeit bei bobem Lohn u. guter Behandlung. Schiersteinerstr. 62, Jägerhaus. Sanberes nettes Wöhchen, am I. bon ausiv., su eing. Dame gef. Bluderftrage 25, 2 rechts.

Ein fanberes Mabden gef. Gr. Burgitraße 6, Bart. links. Jüngeres fauberes Mabden

gungere jauberes Madgen gum 15. April in Heinen Saushalt (4 erwachiene Berjonen) gejucht Bilowitrage 2, 2 St. linfs. Junges Mächen bom Lanbe für leichte Sausarbeiten gesucht Porffirage 12, 1 rechts. Best. Mächen, das lochen fann und Seessen herst. und Sausarb, berft., 3. 2. April gef. Schlichterftrage 10, 2.

Sauberes braves Dabden bei bobem Lobn Anfang April gef. Taunusstraße 26, 1.

un. etw. loden t., für fl. Saushalt gesucht Secrobenstraße 5, 1 links. Sauberes Mäbchen gesucht. Frau Singer, Emserstr. 61,

Sauberes Mädchen
gesucht, Frau Singer, Emserstr. 61,
Billa Arma.
Für 1 Lind besieres Mädchen,
das auch Dausarbeit verrichtet, zum
15. April gesucht. Vorstell, vor 11,
1—4, 6°/--7°/. II. Rheinstr. 15, 2.
Tächt. Mädchen sür Küche
und Dausarbeit bei gutem Lohn
gesucht. Frau Dr. Drudenmüller,
Luisenstraße 4, 2.

Sauch Wädchen f. Diiche w. S.

Saub. Madden f. Alice u. D. fofort ober Anfang April gesucht ! Rheinstraße 95, 3. Etage.

Einf. Mähch., am I. vom Lande, gef. Rah. Otanienstraße 15. Sib. B.
Ein Sausmädene per sof. ges. Räb. Bahnbofstr. 9, 1.
Solides Mäden gesucht, w. einigermaßen sochen tann und die Sausarbeit gründlich berkeht. Näh. Kriedrichtunge 40, 2 St. links.
Ord. fleiß. Mäded. ihr Sausarb.

Kriedrichitrasse 40, 2 St. links.
Ord. stein. Mädel, ihr Hausard.
gesucht. Miller, Taumusstrasse 44, 8.
Mäden von 14—16 Jahren
für leichte Dausardeit josort gesucht
Airchaesse 48, 8 links.
Fleis, sanderes Mäden
in Rest., Lustiturort nase Wiesbaden,
der sof. od. 1. April dei hohem Lohn
gesucht. Näh. Kriedrichstrasse 46, 8.
Aunges fücht, jolides Mädehen

per ist. 20. 1. Abert det gogen Vont gesucht. Läh. Kriedrichtraße 46. 2. Aunges ticht, solides Nädigen zu fl. Fam. nach auswärts ges. Näh. Dermannstraße 28. 2. Alfichafiner. Bestellt in der gesucht. Kransen-haus Biebrich. F 460 Ein 14—15jähr. Wädigen tagsüber gesucht Goldagie 22. 1. Zücktiges Nädigen tagsüber gesucht Goldagie 22. 1. Aung. Mädig. tagsüber gesucht zu e. Kinde. Parentraße 7. 2 St. Sand. Mädigen vorm, v. tagsüber gesucht Kaiser-Kriedrich-King 8. V. Einsaches janderes Mädigen tagsüber gesucht Ableritraße 30. V. Jg. Mädig. tagsübe. zu einem Kind gesucht Adolfitraße 1. Sib. r. 2. Aunges erbentt. Mädigen tagsüber od. gang. zu einem Kinde u. f. Hausard. ges Herberfraße 7. 2 L. Einsaches Mädigen

Ginfades Mäden ober unabhängine Frau tagsüber gef. Roonstraße 22. Parterre. 6867 Büglerin für Stärfwäsche gefucht Lehritraße 9. Gine tücktige Büglerin gefucht Derbentraße

Gine tildtige Büglerin
gesucht Drubenstraße 5.
Tücht. Büglerin auf bauernb
pesucht Kerostraße 23, Sib. 1 St.
Mäbden ober junge Krau
für Monatsstelle, morgens, sucht Fr.
Schröfer, Luxemburgblat 5, 3.
Eine Stunbenstrau ober Mäbden
zum 1. April gesucht. Anmelbung b.
10—4 Uhr Rheingaueritz. 4, Bart. L.
Besser Monatsstrau
gesucht Kauentbaleritraße 15, B. r.
S. Wonatsstrau ges. Elivilleritz. 18.
Au erfragen Seerobenstraße 10, 2 L.
Wonatsmädchen ober Krau

Monatsmädden oder Krau gefucht Taumskraße 29, 1. Monatsmädden gefucht auf 2. April Albrechiftraße 28, 1 I. Monatsfrau oder Mädden gef. Meld. 8—10 u. 4—6 Oranienstr. 44, 1.

Meld. 8—10 u. 4—6 Cranienitr. 44, 1.
Monatstrau
gesucht Bismardring 15, 2 rechts.
Ein Monatsmäbchen
gesucht Frankenstraße 8, 1 St.
Bu einer kleinen Hamilie
wirb für Dienstags u. Samstags vormitt. e. fl. Krau ges. Lietenring 6, 3 L.
Ein unabhängiges Mäbchen
für 2 Stb. am Tag ges. Bu für. nach
2 Uhr. Eroß, Plückerplat 8, 8 St.
Tunges Mäbchen nachm. gesucht

Junges Mabden nachm, gefucht gu einem Rind. Portitr. 8, Stb. 1.

Aunges Mäbchen zur Beauflichtigung e. 4-jähr. Kindes f. nachm. 3—6 gef. Emferstraße 87, 1. Laufmädchen gefuckt. Suthandlung Bahnhofftraße 6.

Laufmabdien : fucht Möller. Bebergaffe 11. Caub, Laufmabden fof, gefucht. Blumenhalle Moribitrage 3. Druderei-Arbeiterinnen finden jofort Beichäftig, Gebrüder Betmedh, Luifenplag 6.

Mannliche Berfonen.

Rüngere Baufdloffer gefuct. n. F. Merfelbach, G. m. b. D., pheim, Rahe des Bahnhofes.

Tücht. Baufdreiner (Banfarb.) gefucht. Dambfidir. Och. Biem Doubeimeritrage 96. Ticht, Mafchinenarbeiter

Tückt. Maschinenarbeiter ges. Dampsschreinerei Sch. Biemer, Dabheimertraße Bs. Maurer gesucht. Selfmann, Bahnhosban, Hürstenbau. Jüngerer tückt. Asphalteur für unsere Riederlasjung in Darmst. losott gesucht. Gebrüder Toffolo. Berfelto Avaschineiber gesucht. Seinrich E. Kaiser, Reugasse L. Tücktiger Tagschneiber

Tüchtiger Tagichneiber fucht. Fr. Bollmer. 600 Barbier gur Aushilfe g. g. Bes.

gefucht Römerberg 39.

Tückt, fauberer Rellner,
w. flint ferb. f., fof. gef. SentralSpeifehaus Aupp, Friedrichtraße 47.
Böpfer für Sonntags
gefucht Lufthurort Bahnhols.

Ein anständiger Junge in die Lehre gesucht. Afelier Dies, Tannus-frage 41.

Steinbruderlehel. u. günft. Beb. gesucht. Rielbächer u. Lingel Racht., Gemeindebadgafichen 4.

Schloffer-Lehrlinge Bergütung inchen gegen sofortige Bergütung K u. K. Merfelbach, G. m. b. S., Eisenfonstruftions. u. Majchinenfab., Dobbeim (Nähe des Babuhofs).

geincht Scharnborfffrage 11.

gegen Bergüt, gefudt Jahnstraße & Einen Lehrling Gegen Bergüt, gefudt Jahnstraße & Ginen Lehrling f. Schmiedemeister Maus, Vierstadt. Gürtlerlehrling gegen Bergütung gefudt. Bb. Davier, Blücherstr. 25, Gürtlerei u. galv. Anstalt. Schreinerlehrling gefucht Bellripitraße 47, 2 rechts.

Schreiner Lebrling gefucht. gunftidreiner Ganug, Albrechiftr. 12.

Glaferlehrling gefucht. Bilb. Schaad, Bleichitrafte 19, 2. Tincher- u. Studateurlehelinge gegen Bergutung gel. Joh. Baulh jr., gegen Bergütn Abolfsallee 38.

Ladiererlehrling gesucht Moristirahe 64, bei Stein. Frifeur-Lehrling gesucht Römertox 3.

genati komettor 8.

Jiener, ber Hauserb. mit übern.,
an e. leichten Kransen per sofort
ober späiestens 1. April ges. Frans-Abistraße 5. Bart.

Junger Hausbursche gesucht.
Kaiser-Friedrich-Ring 8. Laden.

Junger fanberer Sausburiche ar fofort. Eintritt gesucht. Restaur. Reichsapiel", Dobbeimerftraße 116. Junger Sausburiche gesucht Saugarie 88, Geibenraubden. Budit, fleift, Sausburiche gefucht, Ottmar Rigling, Rabellenftr. 5/7. Saub. Dansburfde fofort gef. 6. Balramftrage 5. Benber. Meinlicher fraftiger Sausburiche für eiwas Plaidenbieraustr. u. Saus-arb, gefucht. Nab. Schlachtbausftr. 13.

arb, gefucht. Roh. Schlachtbausser, 18.
Rüngerer Dausburiche
gesucht Mauergasse 3/5, Laden.
Aräft. saub. Gausburiche gesucht.
F. Schultheis, Schwalbacherstraße 28.
Sauberer Hausburiche
joiort gesucht. Ariedrich Schemenau,
Bäderet, Dosheimerstraße 30.
Aunger Ausläuser
gesucht. Tapeicnhaus Georg Dies,
Abolisiraße 5.

Schulpflichtiger Lauffunge gefucht Sainernaffe 15.

Buverl. Droichfenfuticher gesucht Schwalbacheritrage 47, 1, Pferbeb. gef. Blumenthal Cobne, Pferbebanblung, Dopheimerftraße 14. Taglöbner gefucht. Nab. Schwalbacheritraße 7, B. Lerch. Ab. Stillger. G. r. 3.

## sullen-besiche

## Meibliche Perfonen.

Geb. Hrl. a. g. Ham., stenographief.
u. s. bers. i. Majdinenscht., s. St. d.
15. 5. 5. 1. 6. a. e. Bur., a. l. Brib., B.
Off. u. D. 405 an ben Tagbl., Berlag.
Aung. Mübden, perf. Stenogr.
u. Majdinenscht., sucht St. s. o. Apr.
Off. unt. A. 794 an ben Tagbl., Berl.

vinigt Serfäufern wünicht Stellung per sofort. Offert. unt. 3. 407 an ben Lagbl. Berlag. Für meine löjähr. Logter, groß, welche Lockterjaule bejucht hat, nunifalisch gebildet, a. lindexlieb iff, juche ich Stelle als Kinderjaulein in feinem Saufe. Es wird weniger auf Cebalt, als gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unter W. E. 100 haubtvoftlagernd, erb.

Beff. in. Mädden aus Leivsts i. for. St. als erftes Kindermadch. ad. Sitive. Han. Anickl. u. Zafchengeld. Bhilippsbergitr. 26, J. I., Drerbage. Ein junges Francein, tath.

im Aleidermachen, Weißnahen und Bügeln bew., judit zum Mai ob. Aunt Stellung ale Kinderfraulein. Offert. unt. st. 408 an den Lagbt. Berlag.

Mingere perfeste Röckin sucht tagsüber Stellung in feiner Benfion ber sofort ober spater. Offert, unter Hack S. Co. 100 postsag. Visuaarting.

Tücktige Köckin stellung bis 15. April, ebent, auch früher, geht auch zu einem alleinitehenden Gerrn. Offerten u. J. 408 an den Tagbl. Berlag.

Eine Biterreichtigte Köckin Gine beit Lager. Betting. Gine biterreichtigte Köchin fucht pafferbe Stellung. Raberes Maing, Bonifatius rabe 8. F 37

Mains, Bonifatius Crass 8. F 87
Berfett Abdin
und besseres Hausmadmen s. Stelle
in feinerem Serrichatishause. Gute
Leganisse 22. Laden. Räheres
Goethestraße 22. Laden.
Ord. brav. Nähds. sucht Siesung
in fl. Haushalt. Kai. Komerberg 32.
fucht Stelle. Zu iprechen vorm. den
9—12 Uhr Emserstraße 69, Gth. 2.
3. ord. hrau sucht Vonnetdiele
v. /-10—/-12 U. Albrechtraße 46. D.
Tücht. Nähdsen sucht Beschäftig.
W. Bub. Hodden sucht Beschäftig.
W. u. Bub. Hodden such Beschäftig.
welche socien und schoperen Wirtungsfreis den Tag über. Käheres
im Lagdl. Berlag.

## Mannlide Perfonen.

Jüngerer Architeft, felbft. im Entw. Detail u. Berfpelt., gew. Beichner, fucht Stell. auf jofort. Off, unt. A. 797 an b. Tagbl. Berlag.

Off, unt. A. 197 an d. Lagbt.-Verlag.

Solymeler,
23 Jahre alt, judt dauernde Stellung
in einer Möbelfabrif. Näh. R. M.,
Oermannitraße L1, 3 r.

Täcktiger Schreiner,
w. I. a. Backer tätig war, jucht fof,
als folder od. als Gausichreiner St.
Derf. ift im Bolieren perfett. Off,
unter G. 407 an den Tagbl.-Berlag.

Berbeirat, Mann jucht

unter (B. 407 an den Lagdt. Bertagt.

Berbeirat. Mann lucht
dauernd St., am L. in einer Gärin.
Näh. Langgaffe 47, Sib. 2 St.

Junger foliber Kutscher,
gedienter Kavallerist, sucht anderw.
Stell. als derrickaftsk, oder Bereiter.
Offert. u. E. 404 an d. Tagdt. Bert.
Solid. fräft. Mann sucht nachm.
Bezäuftig. Niedsstraße 16, Mib. B.

Kür angebenden Lehrjungen

gür angebenden Lehrjungen mit guter Schulbildung wird Stelle in einem Deiailgeschäft gesucht. Gefl. Anträge erb. unt. Fr. S. nach Gast-hof Lum Krofodil, Luisenstraße.

## Stellen=Ungebote

## Beibliche Verfonen.

Angehende Verkäuferin Barfamerie Altftaetter. fudit Erite Rodarbeiterin

finbet bauernbe Stellung bei hob. Lobn. Mehrere tuchtige Konfektions-Aenderinnen

## S. Blumenthal & Co., Rirchgaffe 89/41. Lehrmädchen gesucht.

C. Schellenberg, Schreibwaren-Magazin, Goldgasse 4. Gur bie

Parfimeriebranche ein intelligentes Behrmaden gefucht, G. Serzig, Langgaffe 36.
Siche ber 2. April ein junges fauberes Mäbden als Stütze zu meinem Mädden für den ganzen Tag. Zu Hause schinerstraße 28.

## Hotelhaushälterinnen,

Röchinnen für Sotel, Restaurant, Benssionen und Serrschaftschuser, Rasseeschöninnen, Beisöchinnen, Serbmädden, talte Mamsells, Rochlehrmädden, Einwermädden in Sotels u. Benssonen, Serbierfräulein, erste u. zweite Einbenmädden, über 30 Alleinmadchen, 80—35 Mt., slotte sichtige Büseitsfräulein für 1. Geschäfte, Kinderfräulein und gesette Kinderen, Sousmadchen in Sotel u. Brivath., Küchenmädchen, erste Beräuserinnen in Cafe und Konditorei usw. such

## Internationales Bentral. Flacierunge.Burcau Wallrabenitein,

Langgaffe 24, 1. Telephon 2555. Fran Lina Ballrabenftein, Stellenbermittlerin.

## Defucht I f. Aurhaus Mergentheim (Bürttemberg):

2 Saushalterinnen, 1 Saffcetodin, 1 Berfonaltodin, 1 Beifgeng: befdlieferin, 1 Babefrau,

Bimmermadden,

Mngebote non 4 bis 6 115r Dreimeibenfirage 4, 1.

## Aeltere Herrschaftsködin bei bobem Bohn gefucht MIminenfir. 22

Ginfaces Sausmadden gum Endriges Madden in burgerl.

## Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Beugniffen gegen boben Lohn gefucht Augustaftr. 11, 2.

Beif. Dod., m. naben u. bug. tann, gefucht. Dif. Gitvine, Offizier-Berein, Gine ordentlide gut empfohlene Grau jum Buten und Wafden gefucht An ber Mingtirche 2, Bart.

Gin braves faub. Dabden, welches burgerlich focht und jede Hausarbeit verkeht, fof. ob 1. Apr. gef. Loh: 25 Bit. Wäsche aus-gegeben. Morisstraße 3, Laben.

## Jugendliche Arbeiterinnen,

aum foiche, weiche erft bie Soule verlaffen, finden fofort leichte und lohnende Befchaftigung. Georg Bieff, Metallaufel-Fabrit, am Bahnhof Dotheim.

Bwei flotte Rellnerinnen gefuct. Gebrüber Benrich, Golba. 7.

30 inntide Perfonen.

Technifer, bervorragend. Beide fucht Bewerbungen mit Bebenslauf ib Gehaltsanfpruch unter Rt. & ... gefucht. an ben Tagbi. Berlag.

Flotter Stenographist und Mafdinenfdreiber, ber bereits praftijd auf faufm. Burean gearbeitet und aute Zengniffe hat, per fofort gefucht. Dif. mit Gehaltsansprüchen unt. P. 22 an bie Zagbl. Saupte Mgentur, Wilhelmftrafe 6.

altrenommiertes Speditiones, Mobeltransport- und Gubrgeichaft fucht einen tüchtigen, fapitalfrajtigen

Geschäftsführer mit einer Ginlage von 20-50 Mille. Dff. n. J. 408 an ben Tagbi. Berlag.

## Tüchtigen Rockschneider Mbolf Blotte,

Langgaffe 11, 2. Sohn achtbarer Gitern au Oftern als thrling gef. v. Jech, Rechtsanwalt, Abetheibfir. 34, 1. Lehrfing gej.

## Wiesbadener Kellner-Verein,

Tel. 2157. - gegr. 1890. - Tel. 2157. Den perebrlichen Berren Soteltere und Reffaurateuren, fowie ben werten Berr-ichaften bie ergebene Mittellung, bag fich unfer Placierungs-Bureat von beute an Wellritftrafie 10 (Gingang Ede Selenenftr.) befindet u. bitten wir um gutige Unterftutung unferes Unter-

Sociacitungenoll! Der Borffand.

## Wir suchen

mehrere iprachfund. Ober- u. Reftaurantfeliner, Zinnuers u. Saalfellner, Rellner-Roloniar, jung. Richemdels, Sansbiener für jofort u. Soilon, Liftjungen u. Silber-pnger. Placierungs Burean Des Biebbabener Renner-Berein. Rarl Debn, Bureauchef u. Stellenvermittler, Selenenftrage 29, 2.

Suche Baneleven u. jungen Bautechnifer, flotter Seidner Offerten mit Ge-halteanfprüchen unter A. M. 103 poftlagernd Berliner Sof.

## Lehrling

für meine elettrotechnische Abteilung (Burean und Montage gesucht. Rathan Deg, Taumusfir. 5.

Große Angabl Reftaurautfellner mit und ohne Spracht, für erfte Arftau-rants bier, am Rhein, fowle für Manaheimer Ausstellung (Daubireftaus rant), flotte Cantelluer für 1. botel, Albe, 60 – 150 Mt., Koche u. Sellner-lehringe, tücktige Hotelhausdiener für Beffanten-dotel bier und außerhalb, Diener für Gernicalist. u. Benfionen, Kaffeetoche, So Mt., tücht Patitfier, 80—100 Mt., gew. Jäpfer, Küchens burichen, Kupfers u. Silberbutter, Liftjunge, Kommiffionar jucht lofort

Burean Wallrabenstein, erftes Bureau am Blage,

Panggaffe 24. Aelephon 2555. Fran Lina Bollrabenftein, Stellenvermittlerin.

Me Referviften und andere Leute, 15-85 Jahre alt, welche herrichaftl. Diener in fürftlichen, raft. und herrichaftlichen Sanfern erben wollen, fofort gefucht,

Dienersassante und Servier-lebransiats, Hermesveg 42, Bt., Frankfurt a M. Brospekte gratis. — Bis jest über 51'0 Diener verlangt.

## Laufbursche,

nicht über 16 Jahre, gefucht. Ebeimar, Langaffe 26.

Liftjunge fof. gefucht. S. Blumentbal & Co., Rirchgaffe 39/41.

Züchtiger fadtfundiger Gubrtuedit, verheiratet, bei gutem Boon fofort für dauernd gefucht. Reimwein, Belmunbfir. 1.

## Stellen-Gesuche

Weibliche Verfonen.

Franlein aus feiner Familie, in allen Saus. und handarbeiten erfahren, sowie im Rochen geübt, sucht Unterfunst als Stütze und Gescuschafterin bei alleinstehendem Ebepaar od. Tame, wurde auch Leidende auf Reisen begleiten f. Ans. April. Dff. unter P. 2805 on den Sachle Verlag. P. 205 an den Tagbl. Berlag.

Gebildete junge Dame and nter Familie fucht Stellung als Buchhalterin oder Korrefpondentin in größerem Geichalt. Guie Empfehlungen fieben gur Geite. Offerten unter L. 406 an ben Tagbl. Bertag.

Zur Stüpe der Hausfran. Ffir Tochter ans befferer Familie, 28 3. alt, in allen Zweigen bes Sansweiens erfahren zum 1. Mai ober frater Stellung geincht. Familienanschluß Be-bingung. Gest. Offerten unter F. 400 dingung. Geft. Offerte an ben Tagbt. Berlag.

Suche gum 15. April Stellung ale Stute in rubig, Daufe, gute Zeugniffe fteb. 3u Dienften. Off. au M. Sillert, Maing, Redarftt. 121/10, 1. F 87 Mannlidge Perfonen.

Innger Mann, ber feine faufm. Lebre in erften biefigen Rolonialwaren- und Delifatefiengeichalt mit bestem Erfolg abfolmert bat,

fatelit,

geftüht auf Ia Zeugniffe n. Referengen, unter bescheibenen Ansprüchen paffenbe Stelle, am liebsten auf Kontor. Gitige Off. u. N. 20% an ben Lagbl. Bert.

aus Baris, beste Bengu., fucht Stellung in herren Schneiberet. Bu erfragen bei Marcel Durand, Goethestraße & St. Johann a. Saar.

Lehrlingsstelle gesucht für 17-jabr. fungen Mann ans guter Framilie mit Ging freim Zengnis. Geff. Off unt. T. \$407 an ben Tagbl. Berl

## ≡ Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lofale Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

## Bermietungen

1 Bimmer.

Bleidiftraße 19 1-2 8im., A., S., fo Rarifiraße 32, 1 t., 1 g. u. R. jof. Blatterftraße 42 fl. Wohn., g. u. R.

2 Bimmer.

Bord. Doshieimeritr., B., 2 Zim. zu berm. Näh. Goetheitrage 1. Doshieimeritr. 12 gr. Frijd.-W., 2 Z. Emferfiraße 69 Z Zim., R., 280 Mt. Zahntraße 20 Mani.-W., 2 Z. u. R., im Abichl., zu bm. Näh. Kart. Reugaße 18/20, Sth. 3, jch. 2-Zim.-Wohn. bis 1. Abril wegsuckhalber. Blatterfiraße 40 Dachw., 2 Z. u. R. Ridmerberg 1, Kart., gr. 2-Zimmer-Wohnung billig zu bermieten.

3 Jimmer.

Gneisenanstraße 8 im Bdh. u. Oth. find sch. 8-Rim.-Wohn. mit reichl. Rubehör ver sof. zu verm. Näh. 1. Obergeschoß I., Baubureau. 969 Fahnstraße 28 ichone 8-F.-98. m. Rb. zu verm. Näh. Bordh. Hart. 622

4 Jimmer.

Bismardring 29, 1. Stod. 4-Rim. Bohnung, mit Ballon und Rub. per 1. April zu vermieten. 962 Begaugst. m. gr. Rochlaß iehr ichöne 4-R. B. Connenfeite, nur Border. zim., mit reicht. Rubehör iof. zu b. Br. 680 Mt. Räh. Borlitz. 9, 3 L.

6 Bimmer.

Geetheftraße 1, a. Sptb., 6-8-28. g. b. 7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 eleg. 7-8 Wohnung, 1 St., zu berm. Goetheftr. 1, 1, bon 2-5 Uhr. faben und Gefdafferaume.

Blücherstraße 23 ist ein Laben, in w. ein gut geb. holonialw. Geschäft mit Flaschenbierhandlung betrieben mit Fiagendierigandung betreven wurde, per gleich zu berm. Aah, daselbit, beim Sausberwalter. 6944 Gneisenauftraße 8 sind 8 Souter.-Käume, für Bureau ober bergl. Iwede geegg, per sol. zu bin. Rah. 1. Obergeichoft I. (Baubureau). 964

Goldgaffe 2 schöner Laden mit an-ichlieh, bellem Zimmer preisw. zu berm. Kah. bei Rapp Acht. 1079 Berkstatt zu vm. Scharnhorfitte. 14. Gutg. Sbezg. m. Einr. n. 2-8-23. z. dm., a. Saus z. df. Platterfix. 40.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe,

Blatterftraße 40 Bohn., p. f. Bafc Möblierte Jimmer, Mansarden

Abelheibstraße 10, 1, eleg. m. 2. fret. Abelfsallee 57, Hochp., großes gut möbitertes Zimmer zu bermieten. Abelfstraße 6, Edh. 3. Et., m. Zim. Abelfstraße 10, M. 8 r., frol. mbl. 2. Albrechtlitebe 13, 1, gut m. 8. fret. Albrechtlitebe 23, 2. Et., gr. m. 3. Albrechtlitebe 23, 2. Et., gr. m. 3. Albrechtlitebe 30, B., m. 8., fev. E. Albrechtlitebe 30, B. im. 8., fev. E. Albrechtlitebe 30, B. links, gut möbl. Himmer zu bermieten.

Albrechtirahe 30, B., m. 8., fev. E.
Alfrechtirahe 32, 2 links, gut möbl.
Rimmer au bermieten.
Albrechtirahe 32, I., g. m. 8., 60 Ml.
Albrechtirahe 32, I., m. 8., n. Schl.
Albrechtirahe 36, 1 r., g. m. 8im. fr.
Albrechtirahe 36, 1 r., g. m. 8im. fr.
Albrechtirahe 37, 1, 1. 8. \$. 60 Ml.
Bertramitrahe 12, 2 r., ich. mbl. 8.
Bertramitrahe 29, B. 2, 1 gr. m. Ml.
Bismarctring 29, 8. Cf. links, frbl.
möbl. Rimmer zu bermieten.
Bismarctring 33, 1 l., eleg. m. 8. b.
Bismarctring 33, 2 l., ich. mbl. 8im.
zu berm., auf Bunich Benjion.
Bismarctring 37, 8 l., m. Rim. zu b.
Bleichitrahe 8, 1, ich. mbl. 8. zu bm.
Bleichitrahe 15, 1 l., gut möbl. Rim.
Bleichitrahe 21, 2 r., m. Bim. frei.
Bleichitrahe 27, 2 r., ich. mbl. Bim.
Bleichitrahe 27, 2 r., ich. mbl. Bim.
Bleichitrahe 4, 2, g. mbl. Rim. g. b.
Bücherftrahe 4, 3 r., ich. möbl. Rim.
Bilowitrahe 4, 3 r., ich. möbl. Rim.
mit Refree für 15 Ml. monatl.
Clarenthalerftrahe 8, 2 r., ich. m. 8. Dohbeimertrahe 8, 2 r., ich. m. 8.
Dohbeimertrahe 55, M. 2, g. m. 8. b.
Cmierkrahe 43, 1 l., eleg. möbl. Bim.
iofort zu bermieten.
Erbacherftrahe 8, 3 r., gut mbl. Bim.

ofort gu bermieten. Frankenstraße 19, 2 L. gut mbl. Lim. Feldiraße 18, E. mbl. 2., 1. April. Frankenstraße 21, 1 L. ich. mbl. 2. fr. Frankenstraße 21, 1 L. mbl. Lim. 2. d. Frankenstraße 21, 2 L. L. mt. o. o. K. Frankenstraße 23 ichon m. B.-B. iof. Frankenstraße 19 Logis, 2 Mt. Friedrichstraße 19, 3, m. Z. z. v. 6957 Friedrichstraße 21, 1, aut möbl. Mid.

Friedrichstraße 29, D. 2 L. g. mbl. 8. Friedrichstraße 43, 2. m. 8. m. Benf. Gneisenaustraße 18, Op. L. fch. m. 8. Gustad-Abosfftraße 6, 1 r., mbl. 8. d. Pelenenstraße 14, Bart., 2 fch. m. 8., I fch. Give an Derren au berm.

Delenenstraße 14, Bart., 2 ich. m. S., 1 ieb. Ging., an Derren zu betem. Delenenstraße 26, 2, mbl. Z. m. g. A. Delmundstraße 34, 1, m. B. zu vm. Delmundstraße 40, 1 L. möd. Sim. Delmundstraße 40, 1 L. möd. Sim. Derberstraße 1, B. r., job. mbl. Sim. Derberstraße 17, Bart. L. mödl. Sim. Derberstraße 17, Bart. L. mödl. Zim. Dermannstraße 13, 2 L. g. mödl. Z. Rahnstraße 40, D. Z. erh. a. M. Bog. Paifer Trigheld Wing 12, 3 r. fog. Raifer-Friedrich-Ming 12, 8 r., schön

Raiser-Friedrich-Ming 12, 3 r., schön möbliertes Zimmer zu bermieten.

Rarisraße 26, 1, a. möbl. Wohn u. Schlafz. bill., mit od. ohne Benj.

Rarisraße 36, 2, fein mbl. Zim. in rubigem Hause bei Dame frei.

Rarisraße 37, B. L., möbl. Zim. z. b.

Karisraße 37, 2 l., möbl. Z. zu bm.

Karisraße 37, 3 r., Z. m., Raffee, 20 N.

Richgasse 52, 8. Et., ichön mbl. Zim.

mit od. ohne Benfion zu berm.

Langgasse 26, 2, jch. möbl. Zim. zu berm.

Langgasse 5, S. ich. z. r., m. Manj.

Luifenstraße 5, Gth. 2 r., m. Manj.

Luifenstraße 5, Gth. 1, a. m. Z. bist.

Luifenstraße 12, Gth. 1, a. m. Z. bist.

Luifenstraße 12, Gth. 1, a. m. Z. bist.

Luifenstraße 12, Gth. 1, a. m. Z. bist.

Entfenkraße 12, Gtd. 1, g. m. g. bill.
Lutienstr. 16, 1, sch. mol. Sim. sof.
Mauritinsstraße 8, 2, b. Schad. m. g.
Moribstraße 15, 1 t., Baltongim., g.
mödl., sofort zu bermieten.
Moribstraße 21, 1 t. Baltongim., g.
Moribstraße 24, 3, möbl. 3tm. 3, b.
Rersstraße 24, 1, frol. mbl. 3tm. 3, b.
Rersstraße 26, 2 t., sch. möbl. 3tm.
Rettelbedßtraße 12, 1 l., mbl. 3, s. b.
Cranienstraße 36, 2 t., sch. möbl. 3tm.
Rettelbedßtraße 12, 1 l., mbl. 3, s. b.
Oranienstraße 36, 1 t., mbl. 3, s. b.
Oranienstraße 37, 1 t., mbl. 3, s. b.
Oranienstraße 37, 1 t., mbl. 3, s. b.
Oranienstraße 37, G. 1 t., g. m. 3,
Oranienstraße 52, 1, m. 3. a. best. 5.
Oranienstraße 52, 1, m. Ball. 3.
Bhistopsbergstraße 27, 3, gr. gut mbl.
Im. an best. Serrn a. Dame 3, b.
Richlstraße 15, Rib. B., R. u. 20g.
Richlstraße 15, Rib. B., R. u. 20g.
Richlstraße 15, R. 1, frbl. mbl. Rim.
Gharnhorststraße 40, 3, möbl. Rim.
Edgrußerg 21, 2, m. 3, an best. Gerrn.
Schulgasse 7, 2 t., schon möbl. Sim.
ber 1, Woril zu bermieten.
Schulgasse 7, 2 L., gut mbl. Zimnner.
Schulgasse 7, 2 L., gut mbl. Zimnner.
Schulgasse 7, 2 L., gut mbl. Zimnner.

2 elegante Zimmer, bicht an der Bilbelmfrake, auf 1. Apri zu vermieten Große Burgstraße 7, 1.

Brl. tenn fdon mobl. Bimmer

per 1. Mpril erhalten Stiftftrage 21, 1. Ungeftort. Schon mobl. Wohn: feparat. Balf. 3im. Dorfftr. 9, 2 r.

Billen und Baufer.

## Zillia

in Riederwaltuf, neu gebant, mit gr. Garien, 9 Zimmer, 3 Manf. Reller, Mafchtliche, eleftr. Licht u. Wallerl., bill., gu verm., event. zu verf. o. vertaulchen. Rab. Glienb. Beck. Arantfurt a/Bi.

Schwalbacherkraße 10, 2, möbl. Zim.
Schwalbacherkraße 27, 1 t. in Leute
L. Koft u. Log. d. W. f. 12 M.L. exh.
Schwalbacherkraße 37, 3 t., m.Z., G. H.
Schwalbacherkraße 43, dtd. 1, möbl.
Lim. an ein anst. Frankein zu bin.
Schwalbacherkraße 49, 2 L. sch. mbl.
Rimmer zu bermiern

Sim. an ein anst. Frankein zu den.
Schwalbacherstrade 49, 2 L, sch. mbl.
Rimmer zu bermieren.
Sedamblab 9, B. L., sch. gt. BalkonRim. m. Schreibt., 3. St., a. 1. Apr.
Sedamblab 9, B. L., sch. gt. MalkonRim. m. Schreibt., 3. St., a. 1. Apr.
Sedamstraße 6, B., gem. m. W. u.
Sediarz. an Eder. od. Dam. zu dem.
Tennussitaße 5, G. L., schön mödl.
Rimmer m. Ball. u. sed. Sim. zu dem.
Tennussitaße 5, G. L., schön mödl.
Rimmer m. Ball. u. sed. Sim. zu den.
Bellribitraße 3, I L., mbl. Sim. z. d.
Bellribitraße 20, Sdezereilad., mödl.
Rim. s. anst. zu. Deserveilad., mbl.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Bestendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 47, Z. m. Dr. a. 2 A. b.
Restendstraße 48, z. m. Bim. zu b.
Restendstraße 49, Z. r. m. Bim. zu b.
Restendstraße 19, Z. r. m. Bim. zu b.
Restendstraße 19, Z. r. schön mödl.
Rim. ans soc. deserveile 20, deserveile 20, z. deserveile

Alleefeite. Möbl., a. Doppelsim., m. u. o. Koit. Näh. Savalbacherftraße 49. B. Ceere Zimmer und Manfarden etc.

Abelheibstraße 33, S. B., leeres Sim. Abelheibstraße 46, 1, frbl. Zim. zu bermieten. Räh. im 2. Stoc. Defenentiraße 26 1 B., 1 St. Ridgeb., 1 gr. Mani., Bdh., bill., sofort. Nerstraße 20, 1. Gt., 1 Maniarde u. 1 Steller auf 1. April zu bermieten. Incher alf L. April 3d beinkeien.
In erfter Geschöfts u. Rurlage find 3 leere schöne Limmer von einer aröfteren Wohnung im 2. Stod absaugeben. Beste Gelegenheit für Arzt u. vest. Kaufleute. Gest. Offerben u. R. 406 an den Tagbi. Verlag.

Rheinstraße 63, 1, 1 Sommer gu bm. Riehlitraße 17, 2 r., Leere Mani. bill.

## Mietgeruche

Suche Limmer
mit Küche, Boh., dis 3 Stiegen ader
Sth. 1 St. Breis 22—90 Bet. Off.
u. R. A. 33 voill. Schübenhofftraße.
G-Rimmer-Bohnung,
micht weiter als 15—20 Ben. bom
Kurhaus entf., B. o. 1. Et., p. 1. Ott.
f. hochitens 1500 Bet. zu mieten gel.
Off. n. Kheinftraße 43, 1 r., erbeten.
Eine Dame mit eigenen Möbeln
fucht zum Juni ober Juli in ruh. D.
2 freundl. Limmer mit Benhon und
Bedienung zu mieten. Offert. abzug.
Oranienstraße 35, Bart. recits.

Beherer junger Rann

Beherer junger Mann fucht zum 1. April in der Kähe der Mauritiusstr. gut möbl. Sim. mit Klabier u. Morgentaffee. Off. m. Kr. an R. Weuthen, Meingauerstr. 15, 2. A. Mann f. ungen. sep. Hinzim.
fojori. Breis 20—30 Ml. Off. unt.
M. H. 100 postl. Schüsenhofstraße.
Oerr sucht sof. mbl. Rimmer
(R. Hismardt.) f. 18—20 Ml. mfl.
Off. u. G. 408 an den Zagbl. Berlag.

Beamtentochter, lucht Limmer mit Benfion in beh. Jam., 60—65 M2. Off. u. R. 407 an ben Aggbl. Berlag. Zischiger Medger, iunger Anfänger, lucht bald. Laben mit Bohnung ob. Medgerei in guter. Lage zu mieten. Off. u. A. R. 171 pofflagernd Bismardring.

posisagernd Bismardeing.

Swei Parterre-Finnmer
für Bureauräume im fühl. Stadtiell
gum 1. Abril gesucht. Off. unter L. 400 an den Taght.-Berlag.

Sofort großes seeres Fimmer
gum Möbeleinstellen, Kähe d. Bahn.
hofs, gesucht. Offerten unter E. 408
an den Taght.-Berlag.

## Fremden Bengions

Möbl. Bohn- u. Schlafzimmer (Dequeme Lage), in f. Sauic, an best. S. od. D. (a. Chep.) dauernd adzug. Auf B. Bens. Serrngartenstr. 10, 2. Bur 14jährigen Knaben wird in gesunder Söhenlust in geh. Familie medriväch. Ausenshalt ges. wo gleichzeitig linterricht ert. wird. Off. u. O. 407 an den Lagdl.-Berlag.

## Permietungen

faben und Gefdafteranme.

Bahuhofftraße 5 per fofort gu berm. Rab. 1 St. 963 Bum 1. eiprit iconer Laben mit Rebenraumen neben b. Boft Bismardring 29 ju verm. 991

Für Arzt, Bureau 2 ichone Jimmer Gr. Burgir. 7, 1 r. 91ab. bafelbit 11—12 u. 4—6 Ubr.

Dieroftrafie 23 ichoner großer Laben mit 2 gr. Schau-fenstenn u. allem Jubehör, für Konfum, Meiger ober fonlt, größere Geschäfte gerignet, auf 1. April zu vermieben,

Großer Laden

mit 2 Gefern in der Rengaffe gut verm. Off, u. Rr. 828 Tagbl.Berl.

Laben im Jentrum der Ctadt, ja. 128 gm groß, für Lebenes mittelbrauche belonders gut geeignet, event. auch geteilt, per fofort ober fpater anderweitig gu vermieten. Liufragen unter

Raßel am Bhein.
eaden, mittelge, u. hell. Rebenzimmer u. evil. f. Wohnung, zu jedem Geschäft geeign., per fol. od. spät. in dest. Lage (Hanptstr. bill. zu verne. Groß. Lagersteller u. Hof. Lagersteller u. Dof. Lagersäume u. Tor ahrt vorl. Ausbich, Stadt v. za. 9000 Einn. R. Vogelsbeiger, Buchdolg. F87 Saben,

Möblierte Jimmer, Manfarden

Briedrichstrafie 5, 1. Et., icon mobl. Zimmer, gang nabe ber Wilhelmftrafie, ju bermicten.

Auswärtige Mohnungen.

## Königstein zanne.

In berrichaftt. Billa mobl. 6. 3im. Wohnung, Bab, Frembeng, mit allem Anbehör f. b. Saifon gu bermieten. Off. u. C. 2003 an ben Taghl.-Berl.

## Mietgesuche

Part.-Wohnung, 6-7 Bim., für Benfionszw., Rabe Babnbof u. Rur-anlage bon linberl. Gbebaar pr. 15. April gef. Offerten mit dug rit. Ereisangabe unt. F. M. H. 8585 on Rudolf Mosse, Frantfurt a M. F114 Hohnung mit Jubebor p. 1. Juli ju mieten gefunt. Offerten unter U. 407 an ben Tagbi. Berlag.

## gremden Pennons

Luisenstrasse 14, 2. Angenehm. Heim mit vorz. On parle français. — Se habla español.

Elegant möblierte Etage

ober einzelne Zimmer, mit Balfond u. Garienbennhung, in privater boch-herrschaftlicher Billa, in schönfter ge-

herridafilider Billa, in ichönfter ge-fündeiter Lage, an Kurgaire zu berm. Off. u. B. 895 an den Tagbl. Serl. Andwärtige Schüfer finden aute Benfion und Familien-Aufchluß. Adresse im Tagbl. Bertag. Uw Onlie vier Wochen. Preiss offertru unter V. M. 3597 besorbert Madolf Mosse, Berlin C., Kömigstr. 56. (FK. 3012/3) F114

Reiche Auswahl in Hasen aus Fell, Stoff u. Papiermaché, leere Ostereier, gefüllte Ostereier mit allerlei Spielsachen, in eigener Zusammenstellung.

Sportwagen. Turngerate. Croquets.

Raberes Sinterhaus 1.

Lawn-Tennis. Criquets. Kugelspiele.

Prämiiert 1896.

Raquettes. Ballscheiben. Kegelspiele. Spezialität: Einrichtung von Kinderspielplätzen.

Armbrüste. Schiessbogen. Spielreifen.

Wurfreife. Pferdeleinen. Ringspiele.

Sandspiele. Gartengeräte. Eimer u. Giesskannen.



Grossherzogl. Luxemb. Hoffieferant, Crossfürstl. Russischer

Ellenhogengasse

Prämiiert 1896.



## Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

## Geldvertehr

Bapitalien-Angebotc.

Die Bergogliche Landes . Rredit. Atafratt zu Gotha gibt

## Hypotheken-Kapital

gur ersten Stelle auf prima Zinshäuser durch ihren General-Bertreter Iulius Wiehlt. Frankfurt a. M.,
Alitsdigstraße 10.

15—25,000 MR. per April
auszul. Rehme auch Restlaufschilling.
Off. u. K. 406 an den Tagbl. Berlag.
20s, 25s, 80—100,000 Mr. auf
1. Hop auszul. Ekise Menninger.
Morbstraße 51, Bart. Telephon 1953.

## Grobes Repital ausyul.

auf 1. Subothefen in Befragen bon 50,000 bis 300,000 Bit. und bober ju billigem Binef. f. gleich ober ibater. Offerten erbeten unt. B. 406 an den Tagbl. Berl.

## Bapitalien-Gefuche.

5000 Mt. 1. Sypathet bis 41/2% unf besten Ort bei Wiesbaden ber L. April gesucht. Offerten unter E. 406 an den Tegbl.-Berlag. 10-15,000 Me. auf febr gute 2. Supothet ju 5-6 % ins Sur-viertel gef. Dff. n. "L. IV. ISO" poftlagernd Berliner Sof.

15-20,000 Beart auf prima 2. Supothet ju 5 % bon bermog. Gefdaftsmann gefucht. Dff. unt. "E. O. 90" pofft. Contenhofftr.

M. 20-25,000 311 5 % auf hiefiges Obj. von M. 330,000 hinter M. 165,000 p. Mitte Mai od. 1. 7. 07 von la Kirma gelucht. Offerten sub A. 2I an Tagbl.-Opt.-Agt., Wilhelmstr. 6. 6863

Mt. 20,000 auf gute 2. Spoethef gefucht. Tage Mt. 147,000, 1. Shpoth. Mt. 102,000. Off. v. Selvsbarleibern unter 2. 408 an ben Tagbl.-Berlag.

35-40,000 Mark auf 1. Onbothet gefucht. Offerten unter G. 288 an ben Tagbl.-Bl.

DRE. 35,000.— auf gutes biefiges Objeft im Bentrum ber Stadt nach MRt. 180,000.— per jofort ober fpater gefucht. Dif. unt. D. 607 an ben Zagbl. Berlag.

## Shpothefen!

40- bis 50,000 Mart an erfte Stelle geiucht. Brima Stabt-Objekt. Feld-gerichtliche Tage 15,000 Mark. Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 18.

80,000 Mf. auf 1. Sypothefe,
50 Bros. der Tare, in prima Stadtl.,
per 1. Oft., ebent. a. 1. Juli, zu
4 Bros. bom Selbidarleiber gejucht.
Oft. u. W. 402 an den Tappl. Berlag.

100,000 Mf. auf erfte 100,000 Wil. Sypother gegen boppeltigerichtl. Sicherheit auf e. vorzügl. Gefchäftshaus im Bentrum ber Stadt in allererfter Befchäftslage gef. Brivattapital erhalt den Borzug. Offerten unt.

## Immobilien

Immobilien-Berkaufe.

## Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, susammen 11 ar 06 gm groti, ift wegen Sterbefalls sofort gu versaufen. Nachfragen im Saufe felbit, sowie bei bem Bertreter ber Erben, Juligrat Wr. Alberti. Abelbeide ftrage 24

## Schöne Villa in hübicher Sag ju verfaufen. inter V. 40 Zagbl. Berlag. in Wiesbaden, in hübicher Lage, ift billigft au verlaufen. Offerten erb. unter V. 405 an den

## Berfaufe

meine prachtvoll gelegene Billa gum Obitgarten. Terrain ga. 118 - Ruten, Gleich beziehbar. Buichr. u. E. 89A an ben Tagbi. Berlag.

Reue Billa! Merotal, Leberberg Dambachtal,

Julius Allstadt, Schierfteinerftr, 18, gu bertaufen.

Rencres Saus! in feinfier Lage, mit Stallung u. Kuticher-wohnung zu verlaufen. Freis nicht hoch. Freiere Allstadt, Schierfteinerftr. 18.

## Sofort wegen Wegzug

Wlorgen-Mudgabe, 2. Blatt.

ein Saus mit Stallung für 2 Bferde, Remife, 5 vermietbare Wohnungen, für jedes Geschäft geeignet, jum Breife von 55,000 Mart zu verlaufen. Anzahlung 3 4000 Mart. Offerten u. V. 403 an ben Tagbl. Berlag.

## Sans Wilhelmftr.

in Biesbaden, mit iconen Laben und Bonnungen, ift preiswurdig gu bertaufen. Offerten erbeten unter W. 405 an ben Zagbl.Beriag.

## Schones Hans

in der Taunusftrage, mit feinen herrschaftewohnungen, auch für feine Benfion geeignet, ift zu verfaufen. Offerten erbeten unter Z. 405 an den Tagbi. Berlag.

mit iconem Edladen, in auter Gefdaftslage Biesbadens, febr ge eignet für Kolonialwarens oder anderes Gefdäft, ift f. 125,000 M., bei 15,000 M. Anzahlung, zu verfaufen. Off. erb. u. N. 407 a. d. Zaghl.-Berl

## Vorort Wiesbadens

ift ein nen gebautes Saus mit Bertftatt, für Schreiner, Glafer x., auch gur Ginrichtung einer Baderei greignet, burch ben Gigentumer gu bertaufen. Anfragen erb. u. C. 405 an ben Tagbl.-Berlag.

Ramlat gu verlaufen. Rah. Billent. Gigenheim, Forfiftr. 8.

Sotet! in einer Stadt Mheinheffens und bei Biesbaben ju verfaufen.

Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 13.

Das berrlich am Balbe und bem Ausgang ber Merotale

## Reftaurant & Café

ift megen Erfranfung bes Befigers fofort unter gunftigen Bebingungen fehr preismert gu berfanfen ob, gu verpachten. Rab, bei L. Seltramm. R. Walluf a. Mb.

## Bauplase!

Biebricherftrage und nachft bem Ralfer-Friedrich-Ming gu verfaufen. Julius Allstadt, Schierfteinerftr. 13,

Jumobilien-Kaufgesuche.

Gine Serricaft municht eine Billa taufen. Erbitte Offerten unter M. 401 an ben Tagbi. Berlag.

Villa!

(Rerotal) gu faufen gefucht. Julius Allstadt, Chierfteinerftraße 13,

## = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" Toften in einheitlicher Sahform 15 Big., in bavon abweichender Sahansführung 20 Big. die Zeile, bei Anfgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. die Zeile.

## Bertoure

In biefe Rubrit werben mur Angeigen mit Uberfdrift aufgensmien. — Das Dervoebeben einzelner Worte im Text durchfeite Schrift ift unftacifnit.

Bigarren- und Bapier-Gefcaft fofort zu berf

Speifewirtidiaft, Febr flott gehend und rentabel, ift ber sofort an berlaufen Offerten unter 8. 407 an den Tagbl.-Berlag. Zwei Bierde für leichtes Fuhrwert au verl. Dot-bein, Schönbergitt. 4, nahe Babnh.

Kleiner Nehpinfder, wunderbolles Tierchen, zu berkanfen Bleichstraße 31, Bart.

u bert. Gerevonitraße 24, H. 3 r. 3 Staffweien, 2 weiße u. 1 grauer, zu berlaufen Waidfraße 54, H. B. B. Schönes Eickbörnden mit Köfig, Gimbel, Goldfrisse, leb. Falmen beggugst. bill. zu bert. Yorlfr. 9, 3 l.

Stanavien-Bogel, teiner Stamm Seifert, zu bertaufen. Bh. Belte, Bebergaffe 54.

Gaus neuer Angug nach Maß, f. mittl. eiwas schmale Fig., sehr bill. gu bert. Römerberg 17, 1. bei Weis. gu berf. Rönerberg 11, 1, bei Getr. Kunden-Anzüge, Stiefel, Damen-Blujen, feid. Bolero-Jade, Abendmantel u. And. bill. abz. Rur Abendmantel u. And, bill. abz. Rur born. 9—11 lihr Kirchgasse 27, 3. "Setrag. gut erh. Summer-lleberz, ichl. Fig., t. 15 Ml. zu vert., Knaben-lleberzieher sür das Alter von 2 bis 5 Kabren 8 Mart. Bismard-ring 17, 3. St. liufs. -Gut erh. Gehrod- u. Sacco-Anglige, sow. einzeine Saccos villig zu vert. Färberzi Wörthstraße 17.

fow. berich. Serren-Anglige billig ab-gugeben Schenfenborfitrage 1. 2 r. Weißes Kleib, passend f. Konfirm. (f. geir.), zu berk. Räh. im Tegbl.-Verlag. Uy

Clegantes estfeidenes Aleid, fow. auf erk. Lamenfleider sehr bill. abzugeden Schenfendorfitraße 1, 2 r. Antife franzöhische Standuhr billig zu berk. Moristraße 44, 1 r. Oelgemälde u. Mah. Konisliken, Rod. Kunft bl. Dobheimerfit. 78, 3. Mob. Runft vt. Dobbeimerftr. 78, 3. Gebr. Bücher, Seria bis Obertert, einfall., su vert. Spiegelgaffe 1, 3 r.

Allerifiner: Binnfannen, Binn-Serv., Hahence u. Steingut-früge uftv. bill. Friedrichftr. 45, 1 L. Automaten bringen viel Geld ein. Ausv. Beiher hat 30 St. Schieh-, King., Schleubers, Brillanis u. Elef-trifier-Automaten, eb. auch einz., bill. zu berl. Kulantehe Kebingungen. Off. u. D. 403 an den Tagbl.-Berlag. Bianos, wenig gespielt.

gu verl. Kulanteste Bedingungen.
Off. u. D. 403 an den Taybl. Berlag.
Pianos, wenig gespiest,
hill. zu vi. A. Urbas, Börthstraße 1.
Bett mit Sprunge, Iteil. Matr.,
Sipbadew., Kinderbadew., ov. Tijch,
Ketroleumt. d. Kohnerbadew., ov. Tijch,
Ketroleumt. d. Kohnerbadew., ov. Tijch,
Ketroleum ansgiebtisch (Edymiebeeilen) zu verl. Reuberg 22, 1.

Keiden ansgiebtisch (Edymiebeeilen) zu verl. Reuberg 23, 1.

Keiden ansgiebtisch (Edymiebeeilen) zu verl. Keiden (Edymiebeeilen) zu ver

Engl. Schlafzimmer, fehr gut erh., best. a. 1 Bett, Baschlom. m. Spieg., Meiderschr. u. Nachtt., achted. Salontisch. 2 Spieltische, Babag., Wahag., Schreibtischen, Schrauf m. 16 Gestäch, gr. Rugh.-Nonsolichr., del. u. lad. Baschlom. u. Nachtlisch, 2 Gasberde, einz. Betten, beguemer Sessel, 2 Dim., Brandtiste u souft Kerschied. mehr. Eneisenwitzt. 4, Thüring Acht. Mercen Aufgebe des Spanskalts.

Begen Anfgabe bes Haushalts mehr, ich. Zim., sow. Kich. Sinr., Bett, ich. Marmortisch, Damenschr., Berbice, Bild, Spieg., Gas. u. Betr., Lüft., Kranfens u. Nachtstuhl, Spirit., Kranfens u. Nachtstuhl, Spirit., Kranfens u. Melbeiditt. 41, K. L.

Ramin uiw. bill. Abelbeibür. 41, K. l.

Wegzugshalber gut orh. Möbel
billig zu verf. Oranienstraße 18, 2.

Zwei vollfändige Vetten,
1 Liu. Reiderschu. 1 Küchenschu., ein
Bertito, gr. Svigel, Verschied, wehr
bill. zu verf. Werderstraße 6, M. 1 L.

Ein vollfi. Beit mit Sprungr.

1. Rohdaarm. 1 eit. Beitstellen mit
Matr., 1 lach. Baschiffch zu verfaufen
Rerostraße 20, 1. Etage.

Begen Ersparnis d. Eadenmiete
spottbill. zu verf.: 3 d. Beit, 33 u. 45,
vol. Beitst., b. S., Sprungr., 3t. Watr.,
(nen) 65, eis. Betist. 4 u. 5, 1- u. 21.
Kleiderschu. 18 u. 25, Vert. 32 u. 35,
Div. 40 u. 50, Gosa 35, Küchenschu.
28 u. 35, Tijde 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8,
Dedb. 12, Svr. 20. Frankenstr. 19, B.

2—3 Bettstellen sehr bill. zu vf. 2-3 Bettfrellen febr bill. gu pf. Siridgraben 16, B., Friedmann. Rene Meffingbettftelle

bill. gu bert. Sarlftrage 7, Sefa und Berfdiebenes umauoshalber bill. Worthftrage 51, 1. Chaifelongue u. Salongarnitur, fast neu, billig zu berl. Gneisenau-straße 27, Bart. r., anzus. nachm.

itraße 27, Bart. r., anzus. nachm.

1 reich geschn. Mah.-Büfett
(in. Eichen), bersch. Oelgemälde alt.
Meister, in der Golder, 1 p. Muschelb.
Rohd, bollst. 100 Mt., 1 de., Esollm.,
90 Mt., 1 Waschlom., w. Marun., mit
Toil., 50 Mt., 1 lad. bollst. Bett 80,
Gosa mit Moquet-Bez. 35, Nuhb.Rom. 18, 1 odal. Tisch 18 Mt. Die
Sachen sind alle solid u. gut erbalten.
Begen ilmz. bill. Morrisitraße 52, 1.
Gut erbaltenes Bertits
bill. zu dert. Esdenstr. 17, Mtb. 1.
Diabag. Pleiderschrauf
dillia zu dert. Albrechistraße 14, 1.
Auchenschaft u. Manl. Einricht.
zu derf. Albrechistraße 35, 1.
Wederne Kückenschauf u., Kichenbr.
bill. zu dert. Seerobenstr. 9, ofb. 2 r.
Wederne Kückenschaus u. 200

Moberne Kücheneinrichtung billig zu verfaufen Frankenstraße 13, Schreinerwerktatt.

Br. gold. Spiegel m. Trumeau, Bert. Tisch zc. z. vl. Clisabethenitz. 8. But erhalt. Schreibt. m. Auff., 150 L. 90 br., für Buxeauzwede, bill. zu verl. Kheinitrohe 20, 1.

Giden-Ausziehtifd (Batent),

Rähmaschine, neu,
weg. Umzug bill. Abeinstr. 48, Bart.
Nähmaschine, Schwingschiff,
näht vor- u. rücku., stopfi u. stick,
fast neu, billig zu versaufen Saalgasse 16. Kurzwarenladen.

Baichemangel billig gu bert. Geerobenstrage 30, Spt. r. Labenichrant

Labenigranf
zu berkaufen Kömerigt 3.

Thete, Eiskigranf 25 Mt.,
Kahnenichild m. Eisenit., Erlergestell,
Keale bill. zu bf. Kiedricherjtt. 8, L.

Elea. Labenigrant, 3,40 lang,
Z Keale, 3 u. 1,50 Mtr. L. unien mit
Schränken, Thefe mit Eichenplatte,
Kult, ichiv. Pappkartons billig zu
bert. F. Schmann, Goldgase 2.

Neuer Trad. Geich.-Kastenwagen umtiandeh. bill. zu berk. Anzui. bei L. Junicau. Wagen-Ladierer-Werk-statt. Wellrichtraße 19.

Gin Feber-Karren, Kaft. 4. Auseinandert., 20 Str. Trag-fraft, b. 3. bf. R. Webergasse 51, Lad. Gebr. Drüdfarren, passend für alles, billig zu bert. E. Urbas, Worthstraße 1.

2 Strankenfahrftühle preiswert zu berkaufen Mbeinstraße 85. Rinberwagen, schr gut erh., biffig gu bert. Richtfraße 7. Oth. 8. Braun. Gut erhaltener Kinberwagen zu bert. Scharnhorfffraße 2, 2 I.

Rinberfis u. Liegewag., Gummir., gu bert. Schwalbacherftraße 53, 8 I Rinbermagen und . Stublden

2fit. Sportwagen m. Com. Berb., fehr aut erhalten, zu verkaufen Castellstraße 8, 3 links.

Caltellitage 8, 3 lints.

Schöner Svortwagen
billig zu berk. Schulberg 19, H. 2 r.

Fait neues Damenrad billig
zu berk. Schwalbacherite. 37, Mth. 2 r.

Mehrere Kweiräber mit Freilauf,
beite Warten, sait noch neu, unter
Garantie billig zu berkaufen Saalgaffe 16, Kurzwarenladen.

Br. Kahrrad mit Kreilauf, n. neu,
tehr vill. zu verk. Kömerberg 17, 1 l.

Gut erh. Kabrrad mit Freilauf
tehr vill. zu verk. Kömerberg 17, 1 l.

Gut erh. Kabrrad mit Freilauf
tehr vill. zu verk. Kömerberg 17, 1 l.

Gut erh. Kabrrad mit Freilauf
tehr vill. zu verk. Kömerberg
to. Musug verk. Keingafie 32, Kart. l.

Fahrräber und Lubehver
to. Umsug villig Rheinfte. 48, Bart.

Gin H. u. Dame-Rad
bill. zu verk. Abelbeiditahe 41, V. L.

Gaskodofen, gebr. Wartfien,

Drehbant un bert Arreitaufen,

Gastodjofen, gebr. Martijen, Drehbant u. Grferlampen zu bert. Emferstr. 13. 2. Nur mrg. 10'/--11'/2.

Emierite. 13. 2. Rur mrg. 10<sup>1</sup>/.—11<sup>1</sup>/.
Bandarm,
Schmiederif. u. Rupf., als Bottierenod. Teppichalter preisw. abzugeben Barttite. 22. i. Sof b. Badmeister. Reuer Baun- und Stackelbrabt. Gitenst., Svaten, Sense uiw. billig abzugeben Abelleibitraße 41. Bart. I. Terpfeiler. 2 Stüd, aus Sandstein, 5 Sinsen & Vir. I., Mauer-Abbeck-tine zu vert. Wessendhraße 10, 1.

Einige Buhren gute Miftbeet-Erbe abgug. Maingerftrage 62, Garinerei.

Größ, Gartenvoliere w. Blatm. bert. Anguseben Sumboldtfir, 17, art., nachm. 2—1/4 Uhr. Bart., nadm.

Bferdebung, aufs Jahr ober farrenweise, sofort zu berkaufen Rheinstraße 24.

## Ranfgesuche

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenrumen. — Das hervorbeben einzelner Borte im Terriburch fette Schrift ift unflatthaft.

Ein farb. Kommunionfleib 3 Jahre) zu kaufen gesucht. Näh. Tapbl. Berlag. Uv Beichentisch ob. gr. Reihbrett, mit Böden, zu taufen gesucht. 15. u. F. 408 an den Tagbl. Berlag.

Babewanne, auch Ofen, guterb., ju faufen gefucht Mbeinftrage 20, 1.

Babewanne mit Abfl. zu faufen gesucht. Off. u. R. 68 vostlagernd Biebrich. Bute Barten-Erbe gu faufen gef. Farber, Langitrage 8.

## Vervachtungen

nur Angeigen mit Aberfchrift Borte im Text burch fette Schrift ift unftaithaft.

Große und fleine Lagerpläte au berpachten, auf B. mit Bafferl, a. für fleine Gärtchen sehr geeignet Räheres Mainzerstraße 62.

## Unterricht

In bieje Rubrit merben nur Augeigen mit Uberfdrift aufgenommen. — Das hervorheben einzelner Warte im Tegt burch fette Schrift ist unstanthalt.

Englischer Unterricht in den Abendstunden gesucht. Off. m. Breis u. g. 406 an den Tagbl. Bert. Engl., Frang., Gram., Konverf. ert. bill. erf. Lehrerin. Rheinftr. 15, 3.

## Berloren Gefunden

In Diefe Mubrit merben nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Das Dervordeben einzelner Berte im Tert burch fette Schrift ift mitattaft.

Bon Aerotal Ar. 67 bis zur Maria-Hiffirche eine filb. Damen-Uhr verloren. Gegen Belohn. abzugeben Aerotal 67.

Schwarzer Spithund entlaufen. Abzug, gegen Belohn, Woritiftr. 25. Bor Anlauf wird gewarnt. Ranarienvogel entflogen. Geg. Bel. abzug. Dirichgraben 16, 2.

## Geschäftliche Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberichrift anfgenommen. — Das hervorheben einzelben Worte im Tegt burch fette Schrift ift unfanthaft

Umzüge per Feberrolle werden prompt und billig außgef. d. Fr. Resserschmidt, Dopheimerstr. 88. Schneiberin h. noch Tage frei in u. auß. d. Dause. Karlite. 6, D. 1.

Gine perfette Buglerin Berfette Büglerin sucht noch Kund. Wörthstr. 8, 2, Et.

w. angen. Neugaffe 15, Bdh. 3 L. Startwafche w. gew. u. gebügelt Reroftrage 18, 3 St., Fr. Schulg. Bajderei Filder, Borfftrage 11. Schonenbe Behandl. Billige Breife. Gardinen w. biflig gew. u. gefp. Gobenftrage 19, Mib. 2 St. I.

Berfette Frifeufe n. n. einige R. an. Wellrieftr. 31, 2, Gelbte Frijenfe empf. Abonn. a 4 Mt. Serberitraße 83, S. 2 St. L.

## Berichiedenes

In biefe Rubrit werber nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Text burch feite Schrift ift unflattcaft

Suche 20 MI. zu leihen. Rudgabe nach Uebereinfunft. Off. unter L. 406 an ben Tagbl.-Berlag. Ber liefert tügit. Schneibermeister 30—40 Btr. Roblen a. Gegenrechn.? Abr. zu erfr. im Tagbl. Berl. Ut

Solibe Leute crhalten gegen begneme Teilzahlung Möbel, Betten, einzeln, jowie fombl. Ausstattungen, S.- u. D.-Konf. usw. Off. u. F. 386 an den Tagbl.-Berl.

Bertreter gesucht für einige Artisel der Baubranche. Großartige Sufunft. Serren mit best. Beziehungen in Bau- 2c. Areisen, belieben Offerten unter C. 408 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Damen f. bie vegetar. Riidje erl. Ru melben bon 3-5 Uhr nachm. Karl Saufer, Begetarifches Restaur. Schillerplas 1.

Damen-Uhr verloren. Gegen Belohn.
adangeben Nerotal 67.
Gefunden fl. gold. Armband
i. Kolonnade, Freitag n. Sinf.-Konz.
Räh. im Tagdl.-Berlag.
Uu
Bessere Brofesswist,
nicht ohne Verm., gr. angen. Ersch.,
winsicht Besanntich. mit gr. netten
Rädchen, zweds Setrat. Off. unt.

## Bertaute \*\*\*

fremdenpenfion in erfter Rurlage faufen. Offerien unter E. 81 Zaobl. Daupt-Agentur, Bilbelmirrage 6. 6381

außerorbentlich billig Taunusfirage 40, nabe ber Roberfir.

## Reinhard Doerr.

## Pianinos,

gebrauchte, wie neu bergerichtete erfiffaff. Inftrumente, fowie einige neue hohe Bianinos, Rugbaum und femars, empfiehlt gu mefent-lich rebugierten Breifen 6961

Heinrich Wolff, Soflieferant, 29ilhelmftr. 12.

## Pianino,

borguglich im Zon, moberne Bauart, furge Beit geipielt, ift mit Garantiefchein fehr preiswert abzugeben. Schriftliche Uniragen unter A. 796 beforbert ber Zagbl.=Berlag.

Gin wundervoller Still : Flingel, Steinway Snit., erfillag. Fabrifat, fait neu, ift mit einer Ermäßigung von 600 Marf

Bidnig. Bismardring 16. Beine idmarte Salon-Cinrichtung

preiswert zu vertaufen. Raheres Mainz, Kaiferfir. 34 1/10., 1. F 36
Spotivillig zu vertaufen. Bolis n. 6 eilerne Botten, r. Eisch, Julinberdureau, 2-tür. Leiberfarant, eleftr. Lampengloden, Lüfter, Lyra, Degen. Hechtel, Schubm.-Maiter, Lyra, Dermannstr. 18, 2 1.

Für die Reise. Keiter, Schiffis, gu verfaufen Reugasse 22, 1 St.

Holonialwareneinriajiung bill. gu vert. Marfiftr. 12 b. Spiith. Gine vollftant. gabnargtt, Ginr. (Bumpftubl) u. gabnargtl. Bucher billig gu verfaufen Abelbeibftrage 41, P. I.

## Elektr. Belenchtungskörper mit 25 % Babatt

um gu raumen wegen bebors ftebenber Renobierung unferer Berfauteraume.

Gebr. Wollweber,

Soflieferanten, 8 Barenftraße 8.

Eleg. Herrichaftswagen, Coupe, 3-4-ficia, Vis-à-vis 4. fiche gut erbalten, au vertaufen. Director Boeck. Koftsbeim, Billa Grete.

Gin nur wenig in ben Sommermonaten benutiter, nabegu neuer

## Landaner

fieht zu verfaufen und zu besichtigen in Riederwaftuf, Billa Belmoute. Anfragen find zu richten an Obergärtuer Rermes baielbst.

## Welegenheitstauf!

Begen Sterbefall ein Motorrab, ein Zandem, cin Bweirad, ein Gahrrad. forb billig gu vertaufen. Alles in gutem Buffanbe. Rab. Rariftrage 29, 1.

Serrellrad mit Freilauf 58 Mt. an perfaufen bei Friedrich, Beftenb. ftrafe 12, 1. Gtage.

melde mit

## Rautgefuche

Un. u. Bertauf v. Mntiquitaten aller Birt Goldgaffe 15. Luftig. frau Aug. Gorlad,

Metgeergaffe 16, fauft zu hohen Breifen elegante Herrens und Damen - Garberoben, Brillanten, Golb- und Silberfachen.

Die allerbochten Preise gablt Frau Luftig. Goldgaffe 15, born. Lange, für getragene Kleider, Gold, Bestellung tomme pintlich ins Haus.

## Nur Frau Stummer,

Kl. Webergusse 9, 1, kein Laden, gabit bie hochften Preife für guterbalt herrens u. Damenfleiber, Schube, Mobel, Golb, Silber 2c. Bolifarte genigt.
Der beste Zahler Wieshabens ift:

Frau Sandel, Mekgergalle 13, früher Goldgaffe 10. Telephon 1894. Kaufe zu iehr auten Breisen getrog.
Derren und Damenkleiber, Uniformen, Möbel, gange BohnungsEinrichtungen, Nachlane, Pfandich.
Gold, Eilber und Brilanten. Auf
Beitell, komme ins Haus. 6698
Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Dradmann, für getr. Kleiber.
Gold, Silber, Brillanten u. Antiquität.

## Endlich ift man überzeugt, und wer nicht,

foll fich geft. überiengen, daß nur Grau Grosshut, Tel. 2079, **Bechgergasse 27**, Tel. 2079, im Stande ist, noch nie dageweiene Preise zu bezahlen für wenig gebr. Herrens u. Damenlleider, Schube, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. ze. Postfarte genügt.

Fraulein R. Geizhals, Goldgasse 21. gablt die böchften Preise für gut erb. S.- u. Damenfleiber, Möbel, a. Rachl., Pfandich., Golde u. Gilberi., Brillanten, Zabugeb. At. B. f. i. Saus.

Wegen Griparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stanbe, ben hodiften Breis git gabten für getragene herren- und Damen-Reiber. Mobel, Betten, gange Radianie. S. Leufeige. Gobenftraße !! 11. Schiffer, Meigeraaffe 21, jablt getragene herren. Damen- und Rinber- ffeiber, Schube, Mobel, Betten, Golb u. Silber. Auf Beftellung I. p. ins Saus.

Bedentend hohe Preise gahlt Frau Albrecht, Belenenfir.21, für altes Gifen, Lumpen, Gummi, Reutucabfalle, Mctalle, Papier u. Buder jum Ginftampfen. Für Lone p. R. 60 Bf. Beftellung per Bolitarte, tomme ins Saus.

Alteisen, Lumpen,

Metalle, Papier, Buder jum Gin-ftampfen, Gummi u. Reutuchabialle fauft gu ben bochften Breifen Phil. Lied n. John,

## RI. Schwalbacherfir. 4, — Ablerfirage 27, Teleph. 1883. Teleph. 2691. Bitte ansichneiden!

Lumpen, Papier, Flaiden, Gifen zc. fauft u. holt p. ab E. Sipper. Oranienftr. 54. Siafden aller Art, fowie altes Effen, Lumpen, Bopier u. Metall f. u. h. p. ab Seh. Still, Blüderftraße 6, M. 1.

## Berpachtungen

110 Ruten Schwarzenberg,
50 Beibenborn, m. 12 Zwetfchenb.,
375 Bor bem Ochsenstall m. Obsib.,
60 Bierstabter Berg, m. 2 Obsib.,
125 Gleinfelben, mit 1 Rusbaum,
sof. zu verpachten. Itraft, Wiesbaben.

## Unterricht

Italienisch lehrt italien. unter M. 323 an den Tagbl.-Verlag.

## Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,

Realprogymnasium u. Realschule. (Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt

## Mittwoch, den 10. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

## C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

## Einj.-Freiwilligen-Examen.

Kleinste Schülerzahl, daher indi-biduelle Behandl, u. borzügl. Ersolge auch bei Schwachbegabten u. Zurüd-gebl. Wiederholf bestanden sien ge-bliebene Unterterianer d. Einj. nach bmonatl. Borbereitung. 6936 Dienemann, afad. geb. Lehrer, Derderstraße 31.

Grundlicher Unterricht in allen Sachern, Arbeitöft., Benfion! Borbereit. a. affe Al. u. Gramina! Words, flaatl. gepr. Obert., Luifenftr. 4%.

## In ichwierigen Fällen

wende man sich in Bezug auf Sommafials u. Real-Unterricht (Bordereitung auf Schuls und Militärs Examina, Rachbilse) unter VV. 404 an den Tagbl.-Berlag.

## Institut Meerganz

Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt

21 Dotzheimerstrasse 21.

## Neue Kurse

Damen und Herren.

Beginn am 4. und 8. April.

> gamblidung. für den

kaufmännischen Beruf

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Kontorpraxis, Wechsellehre, Sprachen,

Stenographie, Schreibmaschine, Schönschreiben etc. etc.

Kostenioser Stellennachweis.

Anmeldungen täglich. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

Man verlange Prospekte.

## Donnerstag, 28. Märg 1907. 10-klaffige Höhere Mäddenschule

Oberlehrerin Luife Spies, borm. Moffmeister,

Wiesbaben, Rheinstraße 28.

Das neue Schuljahr beginnt Dienes tag, den 9. April. Anmelbungen nehme täglich entgegen von 12-1 und 3-4. Ich beabiidtige von Oftern ab wieder eine Selekta eingurichten. Lehrs gegenftände: Deutsche, französische und englische Literatur, Konversation, Auf-fan u. Brieffil, Kunfts u. en, Musse geschichte. Auf Bunich auch Italienisch, Lateinifch und Mathematif.

Die Borfteberin.

Lateinifche Rachbutfe gefucht Offerten mit Sonoraranipruch u. W. SE an Tagbl. Saupt-Mg., Wilhelmftr. 6. 6949

Engl. Unterricht u. Gouversation ertill Mig Carne, Mauergaffe 17, 2.

Française désire échanger leçons de français contre lecons d'allemand. Adresser les offres au bureau du journal u. E. 407.

in ihrer Muttersprache. A. Viezzoli, Adolfsallee 33, 3. Italienerin

## Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-



Mur: I 38 Rheinstraße 38,

Ede Moritftraße. 4. April nener

Murie: Rur erfte Lehrfrafte. Anmeldungen täglich.

Profpekte floftenfrei.

## Geichäftliche Empfehlungen

Mall=Blane aller Alet und Rechnungen werden gewiffenhaft u. bistret angefertigt. Off. unter P. 897 an ben Lagbl.-Berlag.

Wiodes!

Bur bevorstehenden Saison empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen und Anfarbeiten eleganter Damen-u. Kindersäute zu den befannt reellen Breisen. — Alle Neuheiten in Formen und fämtl. Intaten führe stets auf Lager. Fran Elise Zimmermann, geb, Schäfer, hellmundfraße 5, 1 r.

Gardinenfpannerei Fran J. Staiger, Bine., Oranienftr. 15.

## Hühneraugen, verwachs. Nägel etc. entiernt in wenigen

Min. schmerz- u. gefahrl. J. Hauhl, tantl. gepr. Heilgehilfe, Weberg, 44. Tel. 2799. Eig., seit 18 Jahren bestens bewährte Methode. - Sprechzeit von bewährte Methode. — Sprechzeit von ippiger Figur fennen zu lernen. Briefe, bie bis zum 3. April beontvortet werben, Ab 4 Uhr auch außer dem Hause.

Junge Dame empfiehlt fich in allen Maffagen. Sprechftunden 10-1 vorm. und 3-6 Uhr Schulgaffe 9, 2. Gt.

Schwester Ena empfiehlt fich für Maffage u. Danbpflege. Prantfurt, Ottour, 18, 2, b. Wock. 1. Str. vom Sauptbabnhof. F114

Maniture,

elegante Ausführung b. j. Dame. Rerofit. 7, 2, n. b. Rochbrunnen. Sprechit. borm. 10—12, nachm. 3—7 Uhr.

## Berichiedenes

## Für Weinhändler.

d fuche meine alte auswärtige rhein Beinbolg, (lester Jahresumfas 20 Mille b. furger Reifeg, und Berfauf zu guten Breijen) mit einer gutfundierten Firma in vereinigen und erbitte ausführt, Borichlage unter Buficherung frengfter Diafretion. Dir. n. B. 407 a. b. Zagbl.-Bert

Betetligung gefincht von gebilbet. Gerrn mit bori. 5 Mille, fonven, Falles bebentend mehr. Offert, u. M. II an

Tagbl. Opt. Agent., Bilbelmftr. 6. 6924

GED Darlebne auf Schuldich., Shpoth., Teftament & b. F161

B. v. d. Meide, Berlin W. 57.

Renom. Verficerungsankait bictet herren sowohl wie Damen Möglichfeit zu reichlichem Erwerb. Diff. u. h. 391 an ben Tagbl. Berlag.

## Lad-Bertreter

wird für Biesbaben u. Umg, von einer bafelbit eingef. größeren Ladig, bon einer bafelbit eingef. größeren Ladfabrit zu günst. Bed. gesucht. Herren, welche branchel. u. spez, mit der vesst. Malers tofch. gut bekannt sind, wollen Augeb. mit genauer Angabe d. dish. Tätigt. u. A. P. an Wassenstein & Vogler A.-Gi., Roln, richien.

## Cüchtiger Reifender

fucht lohnenden Artifel 3. Bertrieb an Private. Geff. Off. u. E. 402 an den Zagbl. Berl.

Nebenverdienst!

Bente aller Bernfearten fonnen auf reelle Weise wöchentlich einen Reben-verdienst von 15-25 Beart ver-dienen. Brandelenntnisse nicht er-forderlich. Dirette Ankellung. F 70 Peter Goldhammer, Jugenheim a. d. B.

Glanzende Existenz. 3a. 400 Bit. monattides Gina fommen bietet fich, mer ficherem Mann fofort 500 Bit. jur Ausmitjung einer, inglichen Raffa Spetulation auf furge. Beit gur Berfügung ftellt. Bei boberem Rapital entsprechenb hoberer Gewing. In furger Beit ein Bermögen zu verbienen. Unter täglicher Kontrolle bes Gelbgebers. Off. u. M. 4006 an ben Tagbl.-Berlag.

Danten beff. Standes wend. leiben an gewiffenh., erfahr, Fran (Seb.), Off. m. Rudb, n. A. 786 Lagbi. Berl



u. Santleiben, alte Ralle, beh. m. beft. Griolge. Rein Quedfilber. Distr. Beb. Robert Dressler.

Bertreter ber Naturbeilfunde, Kaiser-Friedrich-Ming 4. 10—12 u. 4—6, Daliten f. frbl. Anfu., Rat bei bentsch. Oberbeb. F114

Frantz, Berviers i. Beig., Blace du Martin Ro. 9, II.

minicht gwed's Beirat eine unabbangige, lebensfrobe, intereij. Dame von ichlanter,

Vierovergvahn.

Der biesjährige Beirieb ber Rerobergbahn mirb am Ofterfamstag, ben 30. Mars b. A., nachmittags 1 Uhr, eröffnet. 6068 Die Betriebsverwaltung ber Wiesbadener Strafenbahnen. Sehr nahrhaft und mobischmedend find bie Bubbings,



Vanille - Pudding - Pulver

bereitet finb. 1 Stud 10 Pfg.

3 Stud 25 Bfg.

bon Wwe. Rammecke, Bartis piat 5, empfieblt guten burg. Mittags-tifd, Raffee, sowie talte und warme Speifen ju jeber Tagesgett,

Bolle Mild, täglich dreimal frifch, fow. Didmilch au haben Schwalbacherstraße 39.

## Großes Preisschießen! Taglich ab 11 Uhr morgens

Reflaurant "Fürst Blücher", Blücherfit. 6, Harl Trost.

7 Breife. 1. Breis: 1 herrenfdreib-tifch ga. Mit. 130. Alle Breife find im Lotal angnieben. Es labet freundlichft ein

## risanol

amstes Kraftigungs - Mittel bel aligemeiner Nerven- und vorpel aligemeiner Nerven- und vorkeitiger Minnerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empfehlen. CoPlakons à 5 und 10 Mk.
Nose Virisanci-Broschure grazis. u.
in Apatheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

In Wiesbaden: Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

Auf bie Feiertage: Prima Mindfielfd Bid. 66 Pf., Brima Ralbft. Bid. 75 u. 80 Pf. l empfiehlt Mayerhofer, Romerberg 8.

ift jede Angeige, die fich nicht bewahrheitet. Gin Berfuch wird Sie befriedigen, Durch Erfparnis ber hoben Labenmiete und fonflige Gelegenheitstäufe

elegante Serrem-, Konfirmanden- und Burichen-Lingüge, Frühjahrs-Balciots, Rabes, Kabutjen aum Abenobjen (impragmiert), einzelne Lofen und Westen, füddentiche Bare, moderne Stoffe, tadefloser Stiz, and affererften Firmen, werben zu jedem annehmbaren Preis verlauft.

Anfeben geftattet. - Belle große Bertaufsraume. Daniel Birnzweig, gangaffe 5, Schwalbacherftrage 30, 1. Stod (Alleefeite).

1 Stild 12 Stild 1.45 ML 931. 70 Pf. 76 # 82 # 1,55 88 94 1.80 2.10 105 .. Gefärbte Offereier Stud 8 Bl., bei größerem Quantum billiger.

D. Preis, Blücherftr. 4.

Felusie grosse Sprotten p. Pfd. 50 Pf., 2-Pfd.-Kisten 90 Pf. frisch eingetroffen in

Frickels Fischhallen, Grabenstr. 16 u. Nengasse 22.

Herren- v. Damen- DUNUIK kauft man spottbillig nur Kl. Webergasse 9, I. Stock. Hein Laden.

Seltene Gelegenheit!!

Elegante nur gute

Speisewirtschaft

## Nur bis Ostern.

Donnerstag, 28. Märg 1907.

Herren-Anzüge 30 % im Preise ermässigt.

Herren - Anzinge, solide Buckskinstoffe, herabgesetzter Preis Herren-Anzuge, Herren-Anzüge, aparte Streisen und Karoa, herabgesetzter Preis 20 Mk., sonstiger Preis

karierte und gestreifte Kammgarn-stoffe, herabgesetzter Preis 15

Mk., sonstiger Preis

Herren-Anzüge, auf Roßhaar gearbeitet, Ereatz für 30 Mk., sonstiger Preis

Frühlahrs-Paletots, Konfirmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge, Capes, Hosen und Westen etc. etc. in Massen-Auswahl staunend billig.

Spezialhaus für elegante Herren- u. Knaben-Bekleidung, Neubau Michelsberg 16.

Berdingung.

Die Erbarbeiten gur Erweiterung bes Blanums auf Bahnhof Chauffeebaus sollen berdungen werden. Leich-mungen und Angebotsmuster liegen bei der Betr. Insp. 2 zur Einsicht aus und kommen den da die leisteren für 0.50 Mt. (Bostanweisung) bezogen

werben. Die Angebote werben am 6. April b. Is, vormittags 10'/, Uhr, hier ge-

b. 38., bormittags 10%, ther, ther ge-offnet. Bollenbungsfriß: 2 Monate. Lightagsfriß: 14 Lage. F 264 Biesbaden, im März 1907. Königl. Eifenbahn-Betriebs-July. 2. Neubau einer Volksschule

ju Geilenheim. Berdingung ber Erde und Maurerarbeiten.

Die Erde us. Maurerarbeiten jum Reubau eines Boltsichulgebandes in Geisenbeim a. Rh. follen im Submiffionse

Geisenheim a. Rid, follen im Submiffionswege vergeben werben.
Berftegelte, mit entsprechender Anfichrift versehene Angebote find bis
ipätestens den 10. April er, an ben banleitenden Architchen G. Martmann
bierselbst einzusenden, bon welchem auch
die Bedingungen und Angebotsformulare
bezogen werden fönnen.
F 295
Geisenheim, den 1. März 1907.
Der Magistrat.

Schützenhofstrasse 2,

## Ecke Langgasse:



Royal Worcester MERICAN Corseis

Korsett "Sarah Bernhardt", La Parisienne.

Formvollendeter Schnitt, verleiht graziose Figur. Allein zu haben bei

A. Merkel. Schützenhofstrasse 2, Ecke Langgasse.

## Großer Möbel-Berkauf.

Begen Ersparnis der Laden-miete din ich in der Lage, alle am Lager habenden Boliter- und Kaftenmöbel zu den aller-billigsten Preisen zu verkaufen, als: Bollftändige Schlafzimmer, Salous u. Bodnutmmer, Plüsche, Taichen- und andere Garnituren, Spiegelichrante, Bufetts 2c. 2c., Schreibtische u. Bücherichrante 3u und unterm Koftenpreis. 866

Wilh. Egenolf, Dranienftrafe 22.

Pariser Kopisalat Per Stück Maltakartoffeln Per Pfund Frickel, Neugasse 22.



Schellsische, allergrößte, 4. bis 7-Pfünder, pro Pfund 50 Bf., Kabeliane, ganze Fische 30 Pf., im Ansschnitt 50 Pf., Seehechte im Ansschnitt 70 Pf., ohne Kopf n. Gräten, Bacfische ohne Gräten 40 Pf., feinste Monikendamer Bratbudlinge Stud 15 Pf.,

Ostseedorsch 40 Pf., Everlans 50 Pf., Flußzander 1.20 Mt., Geilbutt im Ausschnitt 1.50 Mt., Schollen 70 Pf., rotsleischiger Salm pro Pfd. 1.50 bis 2 Mf., feinste Augelschellsische 70 Pf., Augelfabeljan 70 Pf., Merlans 50 Pf., Rougets 70 Pf., Mafrelen 80 Bf.

Lebende Rarpfen pro Pfd. 1.20 Mf., lebende Sechte, Bachforellen, Onmmern, echten Winter-Rheinfalm, Steinbutt, Seegungen, Limanbes zc. billigft. erften Maififche pro Bid. 1.60 Mf. treffen am

Donnerstag ein. Bestellungen für Karfreitag und die Ofterfeiertage erbitte früßzeitig!

Kaiserhof. Hochheim a. M. Hochheimer Weinstube.

Oster - Montag, nachmittags 4 Uhr: Emerite Cross Grosse Tanz-Musik. Eintritt frei!

Selbstgezogene Weine.

Vorzügl. Küche.

Es ladet ergebenst ein

450 Carl Th. Payer.

Ede der Goldgasse und Grabenstraße.

empfehle bei täglich frifcher Bufuhr und gu ben billigften Tagespreifen fämtliche Gorten gangbarer



lebende hummern, Dderfrebje 2c. Beftellungen für Karfreitag

wegen der großen Rachfrage recht frühzeitig erbeten.

hench, Hoflieferant. Telephon Nr. 75.



Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung auf Wunsch auch gegen
Teilzahlung. Anzahig. 28—48 Mic. Abzahig. monatich
8—18 Mic. Reichsräder bei Barzahlung
von Mic. 58 am. Zubehörteile epottbilig.
Katalog gratis n. franco. 1. Jensrosch & Co.,
Charlottenburg 488, Schloßstraße 16.

Alle Diejenigen, bie an ben Rachlag ber verftorbenen Frau Georg Burkhardt, Sophie, geb. Roth, zu Wiesbaden noch Zahlungen gu leiften ober noch Forberungen haben, werben um unbergugliche Unmelbung bei bem unterzeichneten Rachlagpfleger erfucht.

Wiesbaben, 22. Mars 1907. Rirchgaffe 48, I. F 249 Billig, absolut sauber und bequem.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Für alle Oefen u. Herde.

Keine Schlacken. Kein Grus.

Gleichmüssige Mitze.

Stundenlang anhaltende Glut. (2 Briketts halten im Herd vom Abend bis zum Morgen Glut-) Schonung der Gefen und Kochgeschirre.

Alle diese Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das



Man verlange nur diese Marke.

Lager am Westbahnhof. Bureau Emserstr. 28. Telephon 959.

## Union-Briketts

sind von meinen täglich umherfahrenden Wagen erhältlich und kosten infolge Erhöhung des Einkaufspreises ab 1. April pro Zentuer Mk. 1.10 frei in die Etage oder Keller.

## Familien-Nachrichten

Panklagung.

Filr bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem binicheiben unseres Baters, Schwiegervaters u. Grofvaters,

Andreas Petry fagen beften Dant.

Familie Seinrich Petrn, Fran Sarl Betrn Wwe. Wiesbaben, 25. Marg 1907.

## Tages: Beranstaltungen

Rurbaus. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königliche Schauspiele. Geschlossen. Resdenz-Theater. Abends 7 Uhr: Stein unter Steinen. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Rann mit dem Fimmel. Balhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr: Konzert.

Sieichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung.

## Theater Concerte

Rendenz-Theater. Direftion: Dr. phil. G. Bauch. Donnerstag, ben 28. Mars.

Dupendfarten gultig. Fünfsiger-farten gultig. Stein unter Steinen.

Schauspiel in 4 Aften von hermann Subermann. Spielleitung: Dr. Berm. Raud.

Reinhold Hager. Elly Arnbt.

Rofel van Born,

Gerhard Safcha.

Friedr. Degener. Elfe Roorman,

Marie Gerlach.

Berjonen: Steinmeg. meifter ... Marie, feine Tochter Frau homener, Birtsichafterin bei Zarnke Jeniich, Buchbalter ... Gichholz Rachtwächter auf bem Beriplay Lore, feine Tochter . Benchen, beren Rind . Billig, Bolier . . . Göttlingt, Steinmet .

Mag Nickisch. Hans Bilbelmy Georg Ruder. Rubolf Bartat, Lohmann, ) Arbeiter

Theo Ohrt. Mar Lubwig. Theo Zachauer. Struve.
Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Afte liegen brei Bochen, zwischen den übrigen Aften je ein Tag.

Becker, Rechtsanwalt. g 113,7 Uhr. — Ende gegen 91/2 Uhr.

## Walhalla-Sheater.

Saftipiel bes Theaters Job-Claffen. Brößte Rölner Bolfsbühne. Direftion: herm, Job u. Beter Claffen. Donnerstag, ben 28. Mars.

Der Mann mit bem Fimmel.

Schwart in 3 Aften von Moris Geisthövel. Ansit v. R. Ephraim. Arrangiert und in Szene gesest von Direktor Hermann Job. Spielleiter: Direktor Job. Dirigent: Kapellmeister R. Ephraim.

Anfang 8 Uhr. - Enbe nach 101/2 Uhr.

Rarfreitag feine Borftellung.

## Voranzeige.

Ab 31. März cr. (I. Osterfeiertag):

## Eröffnung der Variété - Saison

glänzendem Programm. Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 28. März. Abonnements-Konzerte

städtischen Kur-Orches Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni. 1. Ouverture zu "Ruy F. Mendelssohn. Nachmittags 4 Uhr:

2. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 J. Brahms. 3. Valse Es-dur . . Chopin-Müller-Berghaus.

4. Phantasie aus "Der Maskenball" . . .

8. Galopp chromatique

Abends 8 Uhr: Ouvert, zu "Fidelio" L. v. Beethoven. Danse macabre . C. Saint-Saëns.

S. Indischer Marsch aus "Die Afrikanerin" . 4. Arie aus "Das Nacht-G.Meverbeer.

lager in Granada" Posaune-Solo: Herr F. Richter, Violin-Solo: Herr Konzertmeister

A. v. d. Voort. A. v. d. voort.

5. Ouverture zu "Euryanthe". . . . C. M. v. Weber.

6. Zwei moments musical F. Schubert.

7. Phantasie aus "Faust" Ch. Gounod.

8. Farandole a. "L'Arlosienne II." . . . G. Bizet.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitaten - Borftellung. Anfang

dorf, wie man es gerne möchte. Ttermütter bringen oftwals verletzte eder trante Junge infinitimätig um; bei Aufturneißern scheint eine Allierung ähnlicher Gesfühle sich auf undequeme, unerwülnigte Ander zu richten. Ouantitativ hängt die Liede bes Aufturneibes baupischilch von dem Plaße feines ursprünglichen terlichen Phitzerenwylindens ab, qualitativ, fowie bezäglich über Objekte teils von der individuellen geiftigen und ethischen Berankagung, teils von dem Grade und der Art der ervvorbenen Auftur. kounnen, eine Störung in der feelischen Harmonie ihrer Wutter verurfachen, Intereffenkonflitte hervorrusen — und die man leider nicht einsach aus dem Leben schaffen unerwünfct melde

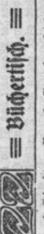
Der Chemann tapferer als der Innggefelle. In einem fürzlich gehaltenen Bortrag erklärte, wie "Daily Rews" berichen, der englische Major Seely, daß während des siederstantigen Arieges die Ehemänner weit tapferer gewesen wären als die Junggefellen. Auch in dem ofiasiatischen Kriege foll dasselbe Berhältnis zu tonfatieren gewesen seine fein. Die Ulfblätter spotien freilich bei dieser Gelegenheit, daß der Chemann eben einem freiwden Feind weit weniger fürchtet als sein eigenes Belb. Im Grunde geweh, der verheiratete Mann bestige micht um eine ernste Sach, der verheiratete Mann bestige micht meit ausweitlichtete genommen aber handle es sich um eine ernste Sach, der verheiratete Mann bestige micht micht als der unverhetratete, weil er ein größeres Beraanmortlichfeitsgestält sabe als sene Echwachen an Beib und Kind ausders als im Frieden: der Echwachen.

Die Japaner als Theater-Enthnfahren. Die Japaner schwarzen steinen Aberer Speater. Eine Familie, die einen ganzen Monat mit do M. anstommen und, ist imfande, für einen ethzigen Theateries do M. ansdageben und schwarzen steinen ethzigen Theateries do M. ansdageben und schwarzen ethzigen Theateries do M. ansdageben und schwarzen. Einen Ethzigen Theateries de Monat herum anglachen. Es muß allerddige gefagt werden, daß das Publishum in den sapaniscen Ebeatern sint sein Gelbetwas besonnut. Die Borhellung beginnt um 9 ober um 10 Ulfr vormitiags und endet erst um 10 ober nur 11 Uhr abends, manchmal sogar erst am nächsen Norgen. Im sabends, manchmal sogar erst am nächsen Norgen. Im sabends eine Betreten die Bushne, indem sie auf einer Art Plattform, die sie steine betreten die Bushne, indem sie auf einer Art Plattform, der den der Bodge der Ködig der Sinspaner bestigen. Det, gener der den der Bodge der Ködig der Sinspaner bestigen, men man mit signen ein Estigne der Abnumern" der wunderning, die man für die Eschaftler ber Stagister ersählt und sich plählich unterbeisch mit Gene Geschichen "Nummern" der Mann, der dem Publishum trgend eine Geschichen ersählt und sich plählich unterbeisch, um die Fortsetung — erst am nächsten Zage solgen zu lassen. Es gibt and Eschisten Prom ungebruckten Roman vorseien!

Bernögen wird in Jahr für Blumen. Ein folosiales gegeden wird in Amerika allährlich für Blumen ausgegeden. Soeden verössentliche satistische Uniersphangen gewehen, das nicht weniger als 400 000 000 Martenst seisen, das nicht weniger als 400 000 000 Matturpsflanzen gewehen wesden, also ein Beinag, der eina dem iskriften gewehen wesden, also ein Beinag, der eina dem iskriften gewehen wesden, also ein Beinag, der eina dem iskriften gewehen wesden, also ein Beinag, der eine Banturpsflanzen gewehen wesden, also ein Beinagen und keinerstallenischen Banten nahesonnt. Die Zahl der Blumensückler in Amerika beinag eine Bernf erft in den sehen zus Fahmensückle. Die Bürger von Rewport, Einelungt und St. Konis geden jährlich 4 000 000 PR. für ihre Binmen aus; in Bohon, Edieago, Philadelphia und Philasung erreicht der ilmfat von Zahr zu Fanden von Zahr zu Ernisch mit zu Ernisch von Deinken, und allein für den Eransport der Blumen von den Garmen nach der Etabt werden allfährlich von den Germen nach der Etabt werden allfährlich von Dood PR. Die Weihnachische fetige feine fer etabt werden allfährlich

ein enormes Aufschlen der Blumenpreie, und otz Preise sir eine Bose siegen biswetten bis zu 12, ja bis zu 16 M. für die Blike. In dieser Zeit sind die Gardenien ikrigens die teuerken Blumen; an zweiter Stelle stellen die American Beauty-Rosen. Der Durchschlieber sie American Beauty-Rosen. Der Durchschlieber sie American Beauty-Rosen. Der Durchschlieber sie kin ein elegantes Buleit zu seikschlieben Gelegenheiten schwauft dann zuröchen ist nach bei Blumenspenden sire Bishanntheiten Beträge geupfert, die bis zu 2000 M. und selbst bis zu 4000 M. anwachsen.

erzählt man sid ein Geschichthen, bei dem das geschiedene Ehepaar P or el-A bjan e, die ja nun beide ihre eigenen Theater haben, eine Nolle spielt. Kommt da zu Porel ein befannter Autor, um ihm ein Manustript vordustel. Der Ausein kleiner Sohn stut Sie wohl nicht?" san Porel. Der Autor liest, umd der Direktor eusfculdigt schaust sielen Umschweifen, daß sim ummöglich sei, das Eilik aufauführen. Andern Tages berritt unfer Autor das Direktiondalmmer der Rejane. Mit liebenstwiirbigem Lächel läht sie sied das Siele vorlesen; aber plöhlich ertönt eine schlichterne Stimme: "Das Seind sen plöhlich ertönt eine schlichterne Stimme: "Das Seind sein schen keine ich, Manne. Der Hollichterne Stimme: "Das Seind seine sch. Manne. Der Hollicher Auser schen seiner micht weiter. Traurige Folgen einer Cheicheibung.



geministierlitat Poeter, valtoe titaling worden gegeett, als es fic inn den Socialistische 300. Geburtstages bandelte. Aber wertvoller als all die Tinte, die in ienen Tagen aus weben ist, erföeint uns ein Buch, das eine lorge fälltige Kuswahl der Lieder Bauf Gerhandis nach der follen worden ist, erföeint uns ein Buch, das eine lorge fälltige Kuswahl der Lieder Paul Gerhandis nach der felbenenn und geschenen und geschenen und geschenen und geschenen und geschenen und geschen beracht füglich nichts mehr gesabe in Gustaverlichen Beider beracht füglich nichts mehr gesabe in Gustaverlichen bei Berlagsbuchbnibung erschienen ist. Uber der der ber beigehöge Bilderichund von Rudolf Schäfter der bei beschen noch eine Selvenden nichts mehr gewie gebiere verbient noch eine Selvender Auckennung. Hier ih den Sicher ein vielfach ebenbärtiger Auckennung. Dier ist dass in der küm an tiesen Empfinden faum nachsech. Der Kümilter wandelt in seinem schäftern ein den Erwähne nur das Bilderingen fehre Birtung in manden Blättern — ich erwähne nur das Platt zu dem Sprinc Slobe: "Gobt, mehr Schöde, Platm bit ust. — zu einem schäften seine Schäfter ein selbargen fich ohr genes eine Sprinc bas einen Schäfter den geschäft "tonnung Saus" ist. Unfere vollstimilichten nicht ein schäften und ein Bert führt. Auch wenn es nicht ein außgepräch "tromnung Saus" ist. Unfere vollstimilichten nichter Sausfären, und ein Poem Eilener Hand bean, wenn er als Begelter einen so vollsenämner, zuser vollstimilichen nicht. Ieben, und ein Poen fich aus der den führte nich gebeiter einen so vollsenämner, sunder vor allen, find her ein Baud Gerharch werden sund er als Begelter einen so vollsenämner, zu einer genach ein Saus seinen er als Begelter einen so vollsenämner, ein Bend Gerharch zuwahl begriffig werden, aund ein Bend Gerbarch zuwahl er gesabel ein sein ein Bend er einen sen ein eine Budolfer einen ge vollsenstanden ein Bend er einen sen ein sehe einen sen sehe einen sehe einen sehe einen ein Saus" in einen sen eine Budolfer einen ein Bend er einen Bend ei \* Lieder Paul Gerhardts. Mit Bildern von Rudolf Schäfer. (Inhav Ediochmanns Verlagsbuchbandtung (Vulhav Fild), Homburg. 1907.) Preis geb. 5 Pt. — Paul Gerhardt, unfer großer gelfillger Liederdicher und flderhaupt einer der finnighen und gemiliktiefften Poelen, wurde fürzlich überall gefeiert, als es fich um den Gedenflag seines 300. Geburtkinges bandelte. Aber wertwoller als all die Linke, die in senen

"Simplicistimus", Ar. 62, sochen erschienen, folgende Beichnungen: "Der Hund den Basterville. A. L. Deine, "Aus dem neuen Arichstag" und "Dastrinis" von D. Gulbranston, "Rittleg" von S. Bille, Lander under und "Berlemann, "Erfahrung" von E. Thond, "Reto Yartrung heilemann, "Erfahrung" von B. Resniret, "Ein wurder" und "Der Arstgibs" von B. Bezicht, "Eind Angerrille" den Edigibs" von Berlichtet mit je einem Gedicht. Der Hund deskirter, "Ein der Gelernig" von Bestreite" von Berndenkein" von Beier Gelernig, son ist zue Beitägen unter "Lieder Simplicissung" von itt zwei Weiter Simplicissung. enthäll fol ton Af. A Setwirfnis Setwirfnis Officential Cofficential off dispersion of Sector

# Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Mr. 74.

Donnerstag, 28. Darg.

1907.

(Rachbrud berboten.)

(19. Sortfehing.)

Roman von Marie Berngard.

Die heilige Cäcilie.

Es war nicht schon von Asta, ihren Brwder noch extra auf Annemaries vorteilhasse Beränderingen austmerstam zu machen! Er hatte sie obnestin demertt!
Bleide du nur hibsig underlangen, Dostor Riibnel
"Bollen uns gegenseitig unser Erlednisse ergählen,
ja?" fragte Annemarie und sah mit glänzenden Augen
bon einem zum anderen. "Wer fängt an? Du, Also,
nicht wahr? Dans, wenn du seinen Tee und seine
Cafes mehr magst, darst du die eine Zigarette anzünden, — her ist auch Feuerzeugs!"

"Ich soll natürlich nicht, — ich finge jal Aber heute ist eine Ausnahme — und euch zur Gesellschaft — Hans, entstunft du dich, wie du Asta und mich eingeraucht hast doch vor Jahren in eurem Garten?"
"Und ob ich mich entstinnel Oden auf dem Polit"

"Und ob ich mich entstanel Deen auf dem gestaumendaum, nicht wahr? Der hatte so schoe, breite Gadelzweige, da sob man vundervoll bequem!"
"Unsere Mutter war nachber schon böse!" lachte Asso, "Avsas sich für einen Studenten passe, das sei noch sange nichts für ein junges Wädchen und für einen Backsticht De vor uns denn nicht schon und für einen Backsticht De vor und ben dasse sich sein bischen Lante Kühne, — und unwohl ist uns auch nicht geworden!"
Admit spiste Annemarie die Atppen und hielt ihre Riggertte gegen die des "Ingendfreundes", um Feuer

Don thm an beformen.

"Allo, Affa"

"Allo, A

"Auch für die männlichen Mitglieder deiner Familien?" fragte Hans lächelnd. "Denn es find doch Mönner dabet, — auch junge, nicht wahr?" "Auch junge find dabet, — aber nicht immer zu-

gegen!" gab sie fröhlich zurind. "Den Leutmant Brische ich sich nie, und der Sohn von Geheimtat Wessellsste ich sich nie, und der Sohn von Geheimtat Wessellsste, sonschliebert, Kaufmann, glaube ich, soll hübsig die Alarimette blasen. Wir hat er noch nichts dorgeblasen, er sieht mich samm an, ich dense, er sist dannen und "Das sist den und sinstigsten aus"
"Das sist den unstalliche Geniel"
"Das Geniel" bestätigte Annemarie sopsinische, und dabei siel ibr das Benehmen des Genies neulich in der Bensternische ein, und sie vourde berlegen, was den Geschweisern Riche nicht entging.
"Und dering ebt es mir gutt Zein Gescus?"
"Damit geht es mir gutt Zein Gescus mecht, ... ich muß nur immer d'ran benten, daß niemand neibisch morde. — das möcht ich nicht gern! Mir vorb alles so seiter wie ersten und den meinem sieden Weitsterden so stenete Geinme tressen und den meinem sieden Weitsterden so stenete gabung dererbt hat! Wenn tip micht dermen sieden seinen sieden seinen er den meinem sieden Weitster sienet.

— das wär geradezu eine Schwierigsteiten mecht. — avette gabung dererbt hat! Wenn tip micht dermen sieden sienen.

— das wär geradezu eine Schwierigsteiten siedes sieme, den den meinem sieden genne sieme.

— das wär geradezu eine Schwierigsteiten siedes sieme, den den meinem sieden sieme sieme.

— das wär geradezu eine Schwierigsteiten siedes sieme, den meinem sieden sieme sieme. hoben Gonner febr gufrieden merben beine Da.

"Die haben mich ja noch nie singen gehört! Frau "Dietlot Pengel machte settlig es sei sei jest virklich hohe Zeit, das man etwas von metnen Studier wirklich hohe Zeit, das man etwas von metnen Studie virklich hohe Zeit, bas man etwas von metnen Studie virklich nicht singst singst den settligen zur Zest, bilte, fordert mich da, i Zest wilk singst de etwas vorsugeni?"
"Weber und singst du etwas vorsugeni?"
"Mer werden! Zest erzählst du, Kans!"
"Aber Kans!" rief Asia bortvurfsvoll dazwischen, "Du wirst Annemarie das nicht vorenthalten wollen, was du neulich ersedt has!"
"Gelebt? Du, Long Annemarie über den Eist, ganz Geben Armen Ledute sich Annemarie über den Eist, ganz Geben und Annemarie über den Eist, ganz Zeit. fein!"

gang Heuer und Leden und amerinagen. Jacquig und Da fing er an zu erzählen. Buerft ganz sachlich und kübl. — gleichsam über den Dingen stehend. Es

cauerte aber nicht lauge, da war er mitten darin, es dauerte aber nicht lange, da war er mitten darin, fo fubjeltite und verfönlich, wie nur nöglich. Hand bennte gut und anlichaufich reden, wenn es ihm irgend darinm zu tum war. Zech freute ihn feiner fleinen Freundl. warme Anteinahme, — es freute ihn der Bild der vinnberdollen Angen, der erwartungsboll und glönzend auf ihm ruhte, es intereffierte ihn, zu sehen, wie Richt und Schatten abwechselten iber dies ausdendsvolle Gefichten glitt, und wenn, halb undehuußt, bewundernde oder erstannte Austrie von des Andehus Rippen fielen, so machte ihn, dem Unterbrechungen total verhaßt waren,

wortete sogar ein cingebend merfiviirdigeriveife nicht dagivilden ungeduldig; 33 Tragen beant.

große Sachel S "Aber Hans, — Hans, — das ist eine wichtige, große Sachel Das ist — das ist ein großes Stüd Aufunstsfrage für dich!" Annemarie sprang auf, es litt sie nicht mehr in der Sophaece. "Ich berstehe zwar noch nicht ganz. . . . wenn du diese Wacht in dir halt und kannst die Leute beruhigen und beeinflussen, — — was sollst du dann noch in Paris?"

"Studien machen auf einschlägigem Gebiet, — sehen, wie andere es treiben und was dabei erreicht wird. — Bergleiche anstellen, — bei den verschiedensten Kranken verschiedenster Beanlagung zu wirken suchent Tas Feld ist dort ein ungleich größeres, der Boden viel mehr vorbereitet, — die Chancen, etwas zu erreichen, unendlich vielnersbrechender!" bielber prechender

8immer: Abema vertieften Menschen hatte es beachtet. - Jeht trat Agnes, nach vorsichtigem Klopfen ins

"Da is wieder noch 'n Herr gekommen, — auch 'n junger Herr! — der sagt, er kennt alle drei Herrschaften, und er möcht' Fräulein Lombardt sprechen!" "Wer kann dem das sein?" verwunderte sich Anne-

marie. "Hier is de Kartel" Agnes war bis an den Teetisch herangekommen und legte die große, elegante Vistenfarte mit einer Gebärde vor die kleine Gesellschaft hin, als habe sie den besten Trumpf erst jest auszuspielen. "Frant B. Holbein — Maser", las Asa laut. "Tas ist d dein Freund, Hans stirnrungelnd. "Er hat mid gebeten, ihn bei Annemarie einzusühren, und ich

und"..... er verstummte, mit einem Blid auf die junge Agnes, die ganz hingebungsvolle Anteilnahme war. "Ich muß es nun selbstverständlich dir, liebe Annemarie, überlassen, ob du ihn empfangen willst oder "Javohll" bestätigte Hans stirnrungelnd. "Er mid gebeten, ihn bei Annemarie einzusühren, und schlug es ihm natürlich ab, da sie kein eigenes Hein und"... er verkumnnte, mit einem Blid auf bat bat to

"Gewiß will ich! Das ist doch der wir neulich in der Leipziger Straße schiden können wir ihn unmöglich! Kgnes!" trafen? Zuriid-36 laffe bitten,

"Also 'n Amerikaners" dachte das Zöschen, mährend es bebend den Korridor hernnkertängelte. "Seh" einer diese kleene Probingrose an. — was die alles für nette Männer us n Kiefer hatt Diesen neuen find" ich nun einsach süßl"

Der "neue Süße" betrat nach hastigem Anklopsen das fleine Zimmer.

"Bitte, bitte, mein gnädiges Fräuletn, berzeihen Sie nein Eindringen!" begann er nit einer eleganten Berbeugung gegen Annemarie. "Das kommt davon", wandte er sich strasend an Hans Kühne, "daß du mir meine Vitte, mich mitzunehmen, nicht erfüsst hast. Wie sieh ich nun da? Darf ich näher kreten?"

"Aber ja doch, — bittel" Annemarie mußte lachen, — die halb gerknirchte, halb vorvurfsvosse Mitzue stand dem "Eindringting" zu drollig. Dicht bei der Litzsterte er sie von unten auf mit etnem Alle, der sehr viel vom Schelm, noch mehr vom Bewunderer hatte, — es lag aber nichts Beleidigendes in dieser Be-

"Darf ich nach frischem heihem Wasser für Sie klingeln daß ich Ihnen eine Tasse Tee gurechtmachen kann? Zigaretten sind auch nach da!"

"Siehst du", sprach Frank wiederum zu seinem Freunde, "wie gut ich aufgenommen werde, — selbst Tee und Zigaretten stühnel Wenn die Herrschaften also gestatten, nehme ich sür füns Muuten Plah. — gabend, Fraulein Kühnel Weumten Plah. — Pans hatte ihm nur lässig genickt, er sich mit gesurchten Vrauen auf den liebenswürdigen Kern, der sich so hauslich an Ammenaries kleinem Teertich mit gesurchten Vrauen auf den liebenswürdigen Herbend mit gesurchten Vrauen auf den liebenswürdigen Herbend mit gesurchten Vrauen auf den liebenswürdigen Herbend mit gesurchten Vrauen auf den Ammenaries kleinem Teertich während sie das heiße Wasser bestehr der beiben Geschschafter mitrinander ein ungleich freierer war, daß niemand dort etwas Undassen auf ihrem Jimmer besuchte, — sie lebten aber nun einmal nicht in America, sondern in Deutschland, Ammemarie war blutzung, unersahren und wohnte in einem Pensonat. Weielicht fonnte sie sich wöhnte in einem Pensonat. Wie leicht fonnte sie sich wöhnte in einem Pensonat. Wie leicht fonnte sie Sache dellig harmlos nahm! Schon sein eigenes Kommen war dem jungen Auf, dei näherer stehrlichten war dem jungen Auf, dei näherer schließes Kommen war dem jungen Auf, dei näherer schließes kant dan, dassen ein hatte eine Schon sein seinen Besuch dertprochen und fam in Gesellschaft seiner Schwester: es widerstrechte ihm auch, dem Kinde die Undesangeheit zu rauben, mit der sieden Kinde die Undesangeheit zu rauben, mit der sieden Kinde die Undesangeheit zu rauben, mit der sieden ichliehlich war er Annemaries Kindheitigespie ihr den Besuch versprochen und kam in Gesteuer Schwester; es widerstrechte ihm auch, de die Unbesangenheit zu rauben, mit der sich gerrenbesuch entgegennahm, — er konnte nu hinterher seine Weinung sagen, . . . . aber ob helsen vonder den mitdet – begann der Mitte Fräulein Vombardi" — begann der Mitte Fräulein Lombardi" — begann der Mitte aber ob dem Kinde r sie diesent nur Frank ob das viel

"Ich habe nämlich eine große, große Bitte i Fräulein Lombardi"— begann der Miwährend er lich eine Ligarette ansteckte und finsterblickenden Freunde gemütlich zunickte, "oich sagen: ein Attentat auf Sie?" Bitte an Miffetater, "oper Ste,

"Auf keinen Fall Bleiben Sie nur bei der Bittel Das klingt viel zivilifierter!"

gefagt "Bie "Entschuldigen Sie, 1en gesagt!" haben, daß 9 befehlen! ich Maler bin, nicht aber er hat mir Shnen t wahr?" gar nichts von

Ihnd Sie haben auch mit keine fragt?"

machrheit die Ehre, feiner Wenig freundschaftlicht ner Silbe nach mir gemir

"Riederschmetternd!" seuszte der Amerikaner mit einem trostlosen Kopschäutteln. Er nahm die Kistentarte auf, die noch auf dem Tich kag, und hielt sie Ammemarie hin. "Da steht es: Frank W. Holbeln. Maler!" Porträtmaler, wie ich zur näheren Verdentlichung noch hinzussige. Entgegengesett dem hier im Deutschland vielsach anzutressenden Usus, daß der Maler die Leute abkonterseit, die ihn darum angehen, möchte ich selbst mir die Betressen aussuchen. — ein Augen-Luzus, den ich mit undedingt gönnen muß. Und da wollte ich Sten ich mit undedingt gönnen muß. Und da wollte ich Sten ich mit au gestatten, Inden gnädiges Fräusen, mit zu gestatten, Ihne danz unwürdigen Wiedergabe, — unwürdig weder weiter Kunft noch des Gegenstandes" memi

"Ja, aber ich habe wirklich zu fitzen!" wandte das junge s ver ich habe wirklich keine Zeit, S wandte das junge Wädchen ein. Ihnen Modell

"Habe ich mir bereits ebenfalls überlegt und in dem Auntt entsagt! Es muß auch ohne das gehen. Wein Khyssognomie-Gedäcktnis ist, so zu sagen, das beste an mir und wird mich sier" — ein huldigender Blid ging zu Annemarie hinüber — "nicht im Sticke lassen Wenn ich nur gelegentlich ein paar photographische Aufnahmen den Ihren machen dürste — die Gruppierung, Ausstührung der Gewandung müssen Sie dann schon gütigst mir überlassen

Gewandung?" fragte Annemarie unficher.

"Ich möchte ein Joca in Sie wollen, ein He lige Eäcilia darstellen! Ihnen Id wi ien malen will Sie

# **Sriihjahrskraftspeise**

Eine bygienifche Ofterbetrachtung von Dr. Robert Schnige.

Wenn der Ofterhale sich wieder zeigt und bunte Eier in alle möglichen Wierschel und Verstecke legt, dann ist die Pochfatson der Eierspeisen da. Jung und alt essen in dieser Zeit oft mehr Eier als im gangen übrigen Jahre dusammengenommen. Und mit Recht, denn seit sien gahre am frischen und wohlschmedendsten, namentlich wenn ihre gestederten Erzeuger daheim nicht im engen Hibner-hof eingesperrt sind, sondern "freien Lauf" haben, im Garten viel Gras und Getter nach dergenklich werden lönnen. Freisich muß man auch beachien, daß die bunten Osereier hart gesocht und deshalb schwer verdaulich sind. Die Kinder mögen also zu Kahlzeiten lieber weiche Eier essen mid dem Juhand der Wentrunung, in welchem sich das Eiweiß besindet, sind Gier bald so leicht verdaulich, daß sie einem gefunden Wagen zu schlen, dald so son Kahlen gefunden Wagen zu schlen, dald so son Kahl sie einem gefunden Wagen zu schlen, dald so son Kahlen für haben Magenfranten passen, dald so bringen fant nur schwer in die harten Klumpen eineffen gahre

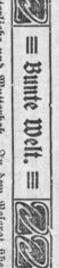
dringen kann. Die Oftereier koche und färse man felcht und kaufe sie Oftereier koche und färse man selcht und kaufe sie nicht etwa sertig, nur dann ist man sicher, das sie frisch und gesund sind. Kennzeichen der frischen, roben stier sind solgende: Man hält das Et im dunkken Raum (Hausgang) ober mit der verdunkelnben Sand gegen ein Licht ober gegen die Tageshelle; n Eier sind durchschenend, bell und klar. Da Gi Luft etwa ein Zentigramm Waffer verdunften nur frifche n, in den vei Zentter an

beihen Sonnmermonaten foare annöhend dwei Bentigramm, wird ihr speatstschen foare annöhend dwei gentiger,
Regt man nun Eier in Basser, am besten in gedinger,
Regt man nun Eier in Basser, am besten in gedinger,
Regt man nun Eier in Basser, am besten in gedinger,
kegt man nun Eier in Basser, am besten in gedinger,
kegt man nun Eier in Basser schwern einen Bibernitze Kochstässer siehen auch Erkindern einen Bibernitzen gegen Eier und Eierspelsen. Titt dies nöhrend
der öserlichen Eierstalion ein, so ist es nicht verwundervich; die Kinder soden eben au viel davon gegesten; dem nuch man Rechnung tragen. Dit rücket sich der der Biberwille nur gegen das Eiweis, während der Deiter gern genommen wird. Das ist sin die Ernährung der steiten Kinder schram, den genade das Eigeld enthält drei soft wickt sie den gesade das Eigeld enthält drei soft wicktige Stosse die Eineis während der dehten Eisen, welche zur Blöung von gelundem Blut, Gehlen, Nervorn und Knochen unenthehrlich sind. Un Hooskepor-sanet, also Linder so viel; an Essent, also dreinal so viel. Das eisentschweische Gericht in daber wohl Sphunal so reich an Eisen der welches d. B. beinahe zehnmal is viel. Dassert, das Eigeld-Spinat-Eisenpillen! Bei Lleinen Kindern ist sin bespielde Pathingung von Gehlen eht recht viel Eigeld-Spinat-Eisenpillen! Bei Lleinen Kindern stelle Eisender vöhrig der Eisende der Bogelembryd ansimmut, während er im Ei am lechgeb eine sichtzen, zum Körperban der Eigen währen und durch fürleren Butterfolten sich der Bashtu macht, Pro-fester gemacht. Er konnt an dem Schleft, das trop der Kindern schn ein fünsten die schsten währen bei Kindern schn im Lückel geben, and auch in spätzeren Eindern schn im fünsten die schsten macht meh kindern gemacht. Er konnt an dem Schliff, "Aungen kinderen könnt in fünsten die schsten, und auch in spätzeren Schwachen und Kranten, deren Ernährungs sochwachen und Kranten, deren Ernährungs soben werden foll, bei Blutarmen und Reton ift Aufah von Eigelb zu den Speisen ebenspudig. Rach vielfältiger Ersahrung wird es i dalbweich gefociem Justand, gut durchgefat als Beitoft mit Vorteil gegeben, und auch it Bachstumsperioben wird man faum auf Bei Eigelb gur täglichen Koft verzichten. Aber Schwachen und Kranten, deren Ernährungsgi nd auch in fpäteren n auf Beigabe von n. Aber felbft bei Refour o niihlich wie v befonders in uftand

> schrachen und angegriffenen Magen jehr gut vertragen". Sierzu fommt, daß man den roben Dotter mit den verichiedensten Stoffen zu appetitlichen und appetitreizenden Mischungen verrühren fann, d. B. mit Zuder, Zuderwasser, Bein, Bier, Kognat, Mich, Kafav, Bouillon, Suppen. Solche anregenden und nährreichen Genußmittel sind auch sur Gestebenter sehr vorteilhaft, denn deren Nahrung muß vor allem leicht verdaulich sein, notwendige Blutmenge entgogen wird. bamit ber Berbanungsapparat nicht ju febr und gu lange beichwert ift, wodurch bem Gebien eine große, gur Arbeit

Auch bei Kaiarrhen der oberen Atnungswege, namentlich bei der davon herrührenden Seiferkeit, sind rohe Eier die richtige Diät und ein gutes Heilmittel. Dieser wohltätige Einfluß auf das Stimmorgan veranslaßt manchen Sänger kurz vor der Vorftellung noch ein rohes Ei zu schinden: "Damit er bester hinauf kommt". Bei Ainderhusen empsicht sich solgendes Rezept: Man verklopft in einer Tasse ein Ebotter mit zwei Estösseln voll Zuder und rührt zwei Estösseln sich bazu. Sobald ein Hustenanfall sich bemerkbar macht, gibt man dem Kinde hiervon einen Kassechsisseln voll. Rimungewege, Seiferfeit, find

Mannigfach ift alfo die Berwendung ber Gier, gwar ftets bocht vorteilhaft für die Gefundheit und nabrung. Mogen baber alle an biefer Frühlahret petie erquident 116 jehiger Ofterzeit fich recht reichlich Grübjahrstraftlaben



siakion mit vielen verwicklen Gedantenreihen ihre Splettive ändern und vor allem manuigfattiger, mancierter und dieden bester Gederricht werden als beim Urmerschen oder Naturmerschen, bewelft der Unterschied dem Urmerschen oder Naturmerschen, bewelft der Unterschied dem Urmerschen unterer Kulturgefellschaft und demjenigen der utederen Rasse. Einschreichen unterschiedet sich auch der Mutterinfinkt des Kulturländern der niederen Rasse. Einsche sohne Unterschied und dem dem den dem der geschiede sich anderen Verden unterschieden der Auflichen Geschieden der Auflässen der Kandes) wen dem der Allschen wert aufgemeinen großen Geschieden der Allschen der Allschen der Allschen der Allschen der Kulturschaften unterschieden der Kulturschaften eine Schieden das moderne Weith unstere Kulturschaften eine Schla von verschieden unterer Kulturschaften eine Schla von verschieden unterer Kulturschaften eine Schla von verschieden in sie widersprechenden, sich fomblinierenden Geschieden, die seinen der Verschander des Verschensen. Ich fomblinierenden Geschieden sit sie Verschaften der Vers dem Bericht der "Biener Allg. Ich, sehr interestante Ausführungen über die Phydologie des Mutterempsinschens vor: Die Mutterliebe wird verherrlicht und bestungen, durch die Kunst vertlärt — der Mutterhaß wird in der Regel totgeschwiegen. Und doch sind "Liede" und "Sah" auch im Mutterempsinden gleichwie in den anderen Geschhölssphären die sänden pleichwie ein den anderen Geschhölssphären die sänden pleichwiegen Erektoren. Sie bilden die äußersten Pole aller Empfindungsfähigkeit einer Mutter für ihr Aind und kansend libergangsstusen verdinden Antipatisc, mitcinander. Das die Naturgessinden wird kiefe beiden Extreme, Liebe und das Grupppatisch und etriebe dei den Kutturvöllern infolge des intensiven und somplizierten dirnlebens und der Assen vordinden mit vielen verwickelten Gedantenreihen ihre diese bestintensiven und vielen verwickelten Dirnlebens und der Assen vordinden ihre gegen wenig befannt oder vielmehr verkannt ist: Indisjerens, die Abneigung und der Sah so vieler Minusferer Kulfurstanten gegenüber den eigenen Kim "Lindernishandlung", das Lydia v. Wolfer Kinderschuhkongreß in Wien erstattete, I dem Bericht der "Wiener Allg. Itg." sehr forble Mutterliebe und Mutterhat. nderneißhanblung", das Lydia beren tragifche Roufequeugen In dem Referat fiber v. Bolfring auf dem für biefe; fommen THINE mad

# Wiesbadener Tagblatt.

Beriag Langgaffe 27. Berniprecher Br. 2953. Rulgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

2

2 Tagesansgaben.

Saupt-Ligentur Wilhelmfir. C. Gernfprecher Ur. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitdmart!" und "Ateiner Angeiger im einheitlicher Sahierm: D Big. in dabon abweichender Sahandlührung, iowie für alle übrigen iodalen Ungeigen: 30 Big. für alle auswartigen Angeigen: 1 Wit. für lotale Arflamen: 2 Mt. für dostwartige Beklamen. Gazge, kalde, drifte und vierrie Geiten, darchaufend, nach einebere Berchunge. Bei wiederhalter Anfandum underfünderter Angeigen in kurzen Swiichmerdumen ausbrechender Raban.

Gur bie Aufnahme fpater eingereichter Ungeigen in bie nachftericheinende Musgabe wird feine Gewähr übernemmen.

Mr. 148.

Wiesbaben, Donnerstag, 28. Marg 1907.

55. Jahrgang.

## Abend-Ausgabe.

den. 2 mit.
begangt-Bestellungen nehmen anferdem jebergeit eutgegen: in Wie trage 6 und die Ich Anshalbestellen in allen Zeilen ber Stadt; in tellen und in den bewachbarten Landorten und im Rheingan

Bezuge-Breis für beibe Mudgaben: 50 Bfg. monatlich burd ben Berlag Langgaffe 27, obne Bringerlabn. 2 Mt. 50 Bfg. vierteijdhelich burch alle beutiden Boftanftalten, ausichließich Beftellorib. -

Mugeigen-Annahme: Gur bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Murgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

1. ABlatt.

Für das 2. Quartal 1907

## "Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 1 Mt. 50 Pi. viertelichrlich -

im Berlag Canggaffe 27, in der Saupt-Agentur Wilhelmftrafe 6, bei den Ausgabeftellen, den Jweig-Erpeditionen der Nachbarorte,

und zum Bezugspreis von 2 Mt. 50 pf. viertelichrich bei famtlichen deutschen Beichepoftanftalten.

## Die jüdifche Wanderung.

Die Mitwelt ist Zeugin eines Ereignisses, das, wenn es sich in der Vergangenheit vollzogen hätte, als ein großer und einschneidender, historischer Vorgang in unseren Empfindungen lebte. Da sich diese Dinge aber vor unseren Augen oder vielmehr in einer wenig scharf wahrgenommenen Vereinzelung und Verzettelung vollziehen, so achten wir nicht sonderlich darauf, und doch wäre die Sache (wir sprechen von der ungeheuren Verschiebung der südssichen Verden von der ungeheuren Verschiebung der südssichen Verden von der ungeheuren Verschiebung der südssichen Werden von der ungeheuren Verschiebung der südssichen Wedelterung auf der Erde) aus zahlreichen Gründen wert, nicht nur sorgfältig beobachtet, sondern auch in ihrer noch gar nicht völlig zu übersehenden politisch-geschichtlichen Bedeutung gewürdigt zu werden. Seit einer Neihe von Jahren drüngen immer gewaltigere Massen von sächsen der der Verletariern aus dem europäischen Often in die Kulturländer des Westens, vor allem in die überseeischen Gebiete.

Um welche Zahlen es sich hier handelt, welche Wichtigfeit diese Wanderungen nach jeder Richtung hin beanfpruchen können, ergibt sich mit einer bisher nicht vorhandenen und deshald um so dankenswerteren Deutlichkeit aus dem fünften Geschäftsbericht, den der Silfsberein der deutschen Juden soeben für seine Mitglieder
erstattet hat, und der mit der Fülle seines Materials
eine kaum zu erschöpfende Gelegenheit bietet, eine Reihe
von Zeitproblemen, insoweit sie mit der Lage der Juden
in den Ländern des Oftens zusammenhängen, genauer
ins Auge zu sassen. Wir entnehmen dem ansehnlichen
Bande einige Daten über die Answanderung. Siernach
sind im vorigen Jahre rund 200 000 Juden aus dem
europäischen Osten fortgezogen. Etwa 80 Prozent dabon haben sich nach Amerika gewandt, wohn im ganzen

153 748 Juden auswanderten. Nach den Listen des amerikanischen Silfskomitees ist die Zahl sogar noch größer, nämlich 156 964 Personen, Ungefähr ebenso größ war die Ziffer im Jahre 1905. Hiernach sind in den letzten beiden Jahren mehr Juden aus Europa ausgewandert, als im Jahre 1492 aus Spanten vertrieben wurden, und in den letzten vier Jahren sind mehr Juden ausgewandert, als in ganz Deutschland wohnen. New York, dessen lädische Einwohnerschaft ungesähr 700 000 beträgt (die Zahl der Juden in den Vereinigten Staaten wird insgesamt auf etwa 1 600 000 geschäht), birgt mehr Juden in sich als das Deutsche Reich.

Juden in sich als das Dentsche Reich.

Bir lassen hier zunächst nur die Zahlen selber sprechen. Jeder Leser empsindet sofort, welche Bedeutung nach den verschiedensten Richtungen hin sie haben, und daß mit dieser beispiellosen Berschiedung von Bolfsmassen ganz neue Fragen hervortreten, daß ein Umwandlungsprozeß sich vorderreitet, der unter allen Umständen einschneidende Wirkungen wird haben missen. Reben den russischen Juden sind es, obgleich erst in weiten Abstande, die galizischen Juden, die in wachsender Zahl Amerika aufsuchen. Der erwähnte Geschäfisbericht schätzt ihre Zahl auf rund 20 000. Ersäuternd wird bemerkt: "Der Mangel an Erwerdsmöglicheiten in dem industrielosen Galizien, die Berdrängung aus dem Handstrielosen Galizien, die Berdrängung aus dem Handstrielosen treiben die galizischen Juden hauptsächlich in die Fremde." Aus Rumänien ferner wanderten im letzen Jahre 3872 Juden nach Amerika aus.

Die Zusammenballung der jüdischen Massen in wenigen großen Städten der Union und namentlich in New York wird in dem Geschäftsbericht als "kein gesunder Zustand" bezeichnet. Sie erschetnt den Berfassen ichn iett als bedenklich für die gedeihliche Entwicklung der amerikanischen Judenschaft. Es wird zugegeben, daß die Anhäufung dieser Menschenmassen mit der Zeit zu unerwünsichen Zuständen wird führen müssen. Ein amerikanischen Zuständen wird führen müssen. Ein amerikanischen Komite ist denn auch demüht, diesenigen siddischen Einwanderer, die in New York seine Beschäftigung sinden konnten, im Westen und Süden der Vereinigten Staaten anzusiedeln; ungefähr 20 000 Versonen sind auf diese Weise schon nach anderen Orten übergesührt worden. Ein hochherziger, amerikanischer Wohltäter, der nicht genannt sein will, hat neuerdings 2 Willionen Wark für die planmäßige Verteilung der jüdischen Einwanderer zur Verfügung

Die Einwanderung der Juden aus dem Often nach England hat infolge des berschärften englischen Einwanderungsgesetzes von 1906 erheblich nachgelassen; sie dürfte für das vorige Jahr kaum mehr als 12 000 bis 15 000 betragen. Dagegen steigt die jüdische Auswanderung nach Kanada (8—10 000 in den letzen Jahren) und nach Argentinien (7516 im Jahre 1905).

Rach Balästina wandten sich im verslossenen Johre etwa 3000 Auswanderer. Man ersieht aus der mitgeteilten Statistif, daß es sich um eine sehr umfangreiche Bewegung handelt, die weit hinausreicht über alle discherigen Bevölkerungsverschiedungen seit langen Jahrbunderten. Besonders dem amerikanischen Wirtsvolk wie seinem neuen Gastvolk werden Aufgaden gestellt, die in dieser Weise noch nie zur Lösung gedrängt haben. Es wird gewiß den Interesse sein, dem Assimilierungsprozeß zuzusehen, ohne den es doch überhaupt nicht gehen kann.

## Politische Überficht.

Gin Opfer ber "Schwargen Sundert".

L. Berlin, 27. Marg. Die Ermordung bes Redafteurs ber "Rußfija Bjedomofti" Dr. Gregor Jollos durch einen offenbar ben "Schwarzen Sundert" angehörenden jungen Mann bat hier in publizistischen Kreisen wahrhaft erschütternd gewirft. Dr. Jollos war der Berliner Journaliftenwelt fein Fremder; er hat hier fein Blatt, das be-dentendste liberale Organ des Zarenreichs, mehr als swanzig Jahre lang bertreten. Es gob feinen, der ibm, wenn er ihm nähertreten fonnte, nicht Sochachtung und Sympathie entgegengebracht hatte, benn er war ein ausgezeichneter Mensch von wahrhaft vornehmem Charafter, von reichem Wissen, von glubendem Glauben an die Zufunft des Liberalismus inRugland, von wahrhaft liberaler Gefinnung. Geboren 1859 als Cohn eines Bankdirektors in Odeffa, lebte Jollos feit 1879 in Dentichland. Er ftudierte Rationalofonomte in Strag. burg und Berlin, promobierte in Straßburg, war ein Lieblingsichüler Schwollers, erwarb in den achtziger Jahren einen Anteil an der "Auftija Wjedomojit" und wurde aus dem Berliner Vertreter des Blaites vor furgem deffen Chefredafteur, nachdem er bor zwei Jahren dem Rufe feiner Freunde, der Konstitutionell-Demo-fraten, gefolgt und nach Rugland gurudgefehrt war. Ohne sein Wissen und sein Butun wurde er in Voltawa in die erste Duma gewählt. In die zweite konnte er nicht eintreten, weil er zu jenen früheren Abgeordneten gehörte, denen die Regierung den Prozes gemacht hatte wegen der Zusammentunft in Finuland nach Auflösung der Duma. Mit dem ermordeten Herzenstein berband ihn die innigste Freundschaft. Eine Reihe bedeutender nationalöfonomischer Schriften in russischer und auch in deutscher prache ist aus seiner geder hervorgegangen. Ihr Berliner Korrespondent betrauert in dem jo jah Dahmgerafften einen feiner nächften Freunde, einen der edel. fien Menichen, die ihm jemals im Leben begegnet find. Bu Beihnachten weilte Jollos jum letten Male hier. In langen Gefprachen wehrte er fich gegen alle Bitten,

## Fenilleton. Aus dem Wiener Musikleben.

Wien, 26. Dlarg.

Die Kongertfaifon geht langfam gur Reige. Unfere großen beiden Orcheftervereinigungen, die Philharmomiter und ber Kongertverein, haben die Reibe ihrer otinfonictonzerte geichloffen, diefer mit einer in allen Teilen gelungenen Brabmeler, jene mit einer B-dur-Sinfonie von Mogart, Beethovens Paftoralfinfonie und Dagwijchen Brahms Bariationen über ein Thema von Sandn. Felig Mottl, der diesmal die Philharmonifer befehligte, batte fich mit Liebe ber drei Berfe angenommen, und jedes zeigte fich gang im Beifte feines Chopfers. Wenn ich noch zwei Gestongerte gur Feier des sechzigften, refp. fiebgigften Geburtstages ameier Lehrer am Biener Ronfervatorium erwähne, der Profesioren Robert & n ch & und 3. M. Gran, jo ift wohl alles anfgegablt, mas irgend einen Unfpruch auf Intereffe erheben fann. Ramentlich Suchs, ber auch auswärts befannte fein-finnige Komponift, mar Wegenstand mehrfacher Ehrungen. Die Soliftentongerte brachten nichts Renes, alts befannte, mehr oder minder bewährte Runftler liegen fich boren; von Debutanten trat niemand fo febr über das Mittelmaß binaus, daß es der Ermabnung wert

Um so eifriger waren unsere beiden Opernbühnen an der Arbeit. Die Bollsoper brachte eine sowohl musikalisch als auch szenisch ausgezeichnete Aussührung von Puccinis "Tosca" und zeigte wieder, wie früher bei der Aussührung des "Tannhäuser", daß sie, obwohl noch eine junge Bühne, von Ersolg zu Ersolg schreitend besähigt ift, auch große Ausgaden in hervorragender Weise zu lösen. Die "Tosca", über deren Wert zo manches gesagt werden könnte, übt auf das Publikum eine ungeminderte Anziehungskraft aus, die nicht zum geringsen Teile in der vortresslichen Beseitung der Hauppartien ihren Grund hat. Der Bollsoper gebührt auch das Berdienft, uns mit Emmy Destinn aus

Berlin als Bühnenfünstlerin befannt gemacht zu haben, die wir bisher nur aus dem Konzertsaale fannten. Fräulein Destinn spielte im "Zannhäuser", in der "Afrikanerin" und "Carmen" und bot in allen drei Mollen Glanzleistungen ihrer großen Kunst. Für die nächste Zeit wird die Ausschlung von "Hoffmanns Erzählungen" vorbereitet.

Richt fo bedingungslos wie die Bollsoper mag man Die Sofoper loben. Gie brachte in letter Beit drei Regeinstudierungen. Batte fich bie "Stumme von Portici" ftandig auf dem Repertvire erhalten — fie fehlte awanalg Jahre - bann mare wohl bas Intereffe bafür mach geblieben; die Renauffriichung aber nach jo langer Beit tonnte, da ja der gange Stil biefer Oper veraltet und unferem Gefchmad burchaus entfremdet ift, nur einer fühlen Aufnahme begegnen. Dagu tam noch, bag die Sauptpartien nicht geeignet befett maren; nur Berr Clegat fand fich, wenngleich ihm bas Belbenhafte mehr aufagt, beffer mit feiner Rolle ab als alle anderen. Die feine Biebergabe ber Golummerarie brachte ibm reichen Beifall und mar gugleich ber größte, vielleicht fogar einzige Erfolg des Abends. Die Befetung der Rolle ber Tenella hatte große Aufregung hervorgerufen und fogar ju einem ernften internen Conflift geführt. 11rfprünglich batte man baran gedacht, Diefe Rolle pon einer unferer erften Sangerinnen, Frau Gutheil-Schoder, einer eminent bramatifchen Rünftlerin, barftellen gu laffen, foater einigte man fich auf ein vorber ganglich unbeachtetes fleines Ballettmabel, bas dann die Genella burchaus nicht einwandfret ipielte. Doch alles war viel Larm um nichts, denn bei den meiften Opern von Richard Bagner, namentlich aber bei ben italienischen Opern trift bas icamipieleriiche und beinahe ebenfo bas textlide Moment gegenüber bem mufitalifden fo fart in ben Sintergrund, daß faft biefes allein den Husfilag gibt.

Beit größerem Intereffe begegnete die Reuinszenierung der "Balfüre", die sich bei einer gedantenlosen, Baurenther Besen gang fremden Artist uneingeschränften Lobes erfreute, Diesem Begeisterungsbomnus tann ich mich, ein unverbesserlicher Alt-

magnerianer, nicht anschließen, benn bei biefer Aufführung war man mufitalifd und fgenifd mit folder Billfür vorgegangen, daß fiellenweise die Aufführung ben Intentionen Richard Bagners biametral entgegenftand. Wenn Wagner eine fzenische Weifung niederichrieb, dann wußte er auch, warum er es tai; felten hatte ein Menich einen jo genialen Blid für das Bühnenbild wie er, und wenn die damals noch nicht gu höchfter Blite entwidelte Bühnentechnit feinen Anforderungen nicht durchaus gerecht werden fonnte, jo mußte eine beutige Jufgenierung, gestütt auf die hobe Entwidelung der Technit unferer Tage, Die fenischen Borftellungen aufs minutibfefte gu befolgen trachten und nicht verfuchen, unbefummert um Bagners Beijungen, eigene Bege gu mandeln. Der gauge erfte Aft ift bis gu bem Mugenblide, da die Tur auffpringt und der Frublingsmond hereinleuchtet, in undurchbringliches Dunfel gehullt. Man bort fingen, fieht aber babei feinen Angenblid das Mienenspiel des Cangers, wodurch ein erheblicher Teil der Birfung verloren geht. Auch die Roftiimierung läßt vieles ju wünichen übrig. Frida gleicht eber einer agnptischen Konigin als einer germanischen Gottin, und Wodans weiße Pluderhofen wirten faft fomifch. Der Balturenritt wird durch vorüberfliegende, gerflatternde Bolten verfinnbildlicht, mas ja an und für fich febr icon ausfieht, die Illufion bes braufenden Balfürenrittes aber nicht bervorruft. Direftor Mabler, der bas Orchefter felbft dirigierte, bemubte fich unabläffig, alle Rlange gu bampfen, nicht gum Borteile bes Berfes. Rur eines ftand plaftifc, groß vor uns, etwas, das ungeichmächt ber Reninisenierung getrott batte, die Mildenburg, die als Brünhilde und ebenjo als Biolde Gefiglten geichaffen bat, die ans Berg greifen, die einen paden und nicht loslaffen vom erften Augenblid bis gum

Buß man die Balfüre-Anfführung als größienteils versehlt bezeichnen, so gebührt der Renirszenierung von Gluds "Ipbigenie in Aulis" wirklich nneingeschräulte Anerkennung. Diese Oper wurde in Richard Bagners Bearbeitung gegeben, die allein sie unserem Empfinden näher bringt. Ju dieser Gekalt wurde die

den exponierten Posten in Woskau zu verlassen. Er wußte, daß ihm der Zod drohte. Er zeigte die Drohbriese, an die er sich, wie er lächelnd meinte, schon gewöhnt habe. Einer dieser Briese enthielt eine Zeichnung mit den Gräbern eines Friedhofs, und eines dieser Gräber war mit einem Leichenstein geschmüdt, auf dem der Name Jollos stand. Der Abschied, den er hier nahm, war sehr bewegt. Die Ahnung, daß es sein Wiederschen geben solle, ersüllte ihn wie den Freund. Jollos hatte sich sehr jung mit einer Cousine verheiratet. Sein altester Sohn, der soeben in Straßburg als Physiser promoviert hatte, wollte sich in Moskau habilitieren. Seine beiden anderen Söhne, Sindenten, waren nach mittags gerade in den Zug gestiegen, um nach Italien zu reisen, als die Todesnachricht hier eintras. Sie wurden telegraphisch zurückberusen. Die Estern des Ermordeten seben seit dem vorigen Herbst her; sie sind durch die entselzsiche Nachricht gebrochen. Das züngste Kind, ein Mädchen von sinf Jahren, sebt bei den Großeltern. — Der Wörder, ein gewisser Toropow, entsloh.

## Die geheimnisvolle "Germania".

Angenehm über die Maßen ist es, wenn eine Zeitung geheimnisvoll andeutet, sie wisse etwas, sie durse es aber leider nicht sagen. Warum schweigt sie alsdann lieder nicht ganz? Ist es etwa verdienstlich, uns gelinde zu soltern? Die "Germania" muß das wohl meinen, denn sonst täte sie nicht so deinvoll mysteriös, nämlich in Sachen der Börsenresorm. Das Zentrum hat angedeutet bekommen, die Börsenborlage solle im Winter als Kompensationsobjekt für eine andere Vorlage dienen, deren Geradschiedung sonst gesährdet wäre. Das ist schon dunkel genug, aber die "Germania" versügt über noch schwärzere Farben. Sie sehr mit schwarzlicher Wichtigkeit sinzu. leider sei sie "durch andere Kicksichen verhindert", die wahren Gründe für den Aufschub der Resorm mitzuteilen. Wie schade! Also gibt es neben den hinlänglich sichsbaren Gründen noch "wahre Gründe", und die kennt in der Zeitungswelt niemand als die "Germania". Won der aber ist nichts heranszubekommen!

## Dentschies Reich.

Ministerkandidat Abides. Oberbürgermeister Abides ist von seiner Berliner Reise nach Franksurt zurückgekehrt. Nach Berliner Blättern hat er die übernahme eines Berliner Ministeriums abgelehnt, wohl weil, wie wir schon andeuteten, eine Einigung über die Bedingungen nicht möglich war. Die Angelegenheit schient vorläusig endgültig erledigt zu sein, denn in einer Notiz der "Fr. Z." werden an die Rückschr Adides' Bemerkungen geknüpst, die auf ein noch recht langes Arbeiten des Oberbürgermeisters in Franksurt hinweisen. — Bie die "Tägliche Rundschau" mitteilt, ist Oberbürgermeister Adides gelegentlich seiner Berliner Reise auch vom Kaiser empfangen worden.

\* Das Unglüd im Mathilbenschaft. Über die am 16. d. M. im Mathilbenschaft der Grube "Gerhard" bei Saarbrüden durch Seilbruch erfolgte tödliche Berunglückung von 22 Berglenten hat die amtliche Untersuchung nach einem Bericht des "Reichs-Anzeigers" u. a. folgendes ergeben: Eine nach dem Unglücksfall vorgenommene Untersuchung eines unmittelbar über dem Hörderforb befindlichen Seilstücks ließ nicht erfennen, daß das Seil durch den disherigen Betrieb gelitten hatte. Die Schäden dürsten auf den Druck und die Reibung, welche die einzelnen Drähte beim Auf- und Adwickeln des Seils auf die Trommel (Bodine) gegenseitig ausüben, zurückzuführen seins. Sie sind von den mit der täglichen Revision des Seils betrauten Beamten und von den am Schacht beschäftigten Arbeitern nicht bemerkt worden, hätten auch wohl nur nach forgfältiger Meinigung des Seiles von der teerartigen Wasse, mit der das Seil zu seiner Schonung häufig geschmiert wurde, gesehen werden können. Die von der Staatsanwaltschaft und dem Bergrevierbeamten gesührte Untersuchung

dürfte erst nach ihrem Abschluß über die Frage, ob und welchen Beamten eins ein Berschulden an dem Unglücksfall zur Last zu legen ist. Bestimmtes ergeben. Das gerissene Seil ist behufs genauer Untersuchung von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden. Die Oberbergänster sind angewiesen worden, die Revierbeamten hierauf auswertsam zu machen und diese mit einer gründlichen Untersuchung der im Betried besindlichen Bandseile zu beauftragen. Auch sind die Oberbergämter zur Außerung darüber ausgefordert worden, unter welchen besonderen Bedingungen die weitere Benutzung von Bandseilen zur Wenschensörderung noch gestattet werden kann.

Deutschland und Udschda. Der französische Geschäftsträger in Berlin machte vorgestern auf dem Auswärtigen Amt über Beranlassung und Zwed der zeitweiligen Besechung von Udschda Mitteilungen. Bei Entgegennahme derselben bemerkte Staatssekreiär v. Tichirickse, daß es sich um eine Angelegenheit handle, die zunächtt lediglich Frankreich und Maroko angehe. Frankreich habe den Fall nach Waßgabe seiner Interessen zu beurteilen. Es liege selbstverständlich im allgemeinen Interesse, Ausschreitungen gegenüber den Fremden in Maroko für die Zusunft vorzubeugen.

\*Flottenverein. Die "Deutsche Zeitung" meldet aus Karlsruhe i. B.: Der Landesausschuß des Badischen Flottenvereins billigte einmittig die untätigeHaltung der Leitung der badischen Abteilung des Flottenvereins det den Reichstagswahlen, weil sie dadurch den unpolitischen Charafter des Flottenvereins gewahrt habe. Der Delegierte zur Colner Hauptversammlung wurde beauftragt, diese grundsähliche Siellungnahme bei den dortigen Berhandlungen rüchfaltlos zu vertreten.

\* Bahlbetrug. Die Düsselborger Straffammer berurteilte den Arbeiter Schnot, der anlählich der Reichstagsstichwahl doppelt sozialdemokratisch zu wählen versuchte, zu acht Tagen Gesängnis.

\* Migglüdter Streit in Leipzig. Eine Bersammlung der Möbeltransportarbeiter beschloß, wegen Aussichtslosigkeit den Streit sofort aufzuheben.

\* Kein Arbeitsloser! Bohl fein anderer Stand fann sich heute bessen erfreuen — als der des Buchdruckers. Rach zuverlässigen Informationen an zuständigen Stellen ist zurzeit kein Schriftseher in Deutschland ohne Arbeit. Man muß sich vergegenwärtigen, daß auch in diesem Beruse die Minderwertigen, die nicht Leistungsfähigen einen stattlichen Prozentsah der Gesantzahl ausmachen, um die Tatsache voll zu würdigen, daß im Buchdruckgewerbe heute feine Hand seiert. Für manchen jungen Mann, der jeht die Schule verläßt, dürzie dies ein Fingerzeig sein für seine Berusswahl, zumal, wie bekannt, die Buchdrucker die höchsen Löhne unter allen Handarbeitern verdienen. Eine ausgedehnte Statistif im Buchdrucker-Gehilsenorgan hat dies kürzlich erwiesen.

## Die Judenverfolgungen in Rumünien.

Die neuesten Meldungen aus der Balachei sauten entseplich. Die Bauern liefern dem Militär förmliche Schlachten, massatrieren die Soldaten und schänden ihre Leichname in entsehlicher Beise. Im Bezirk Dolz stechname in entsehlicher Beise. Im Bezirk Dolz stechname sie den Gutshof Bailestie in Brand. In Blasca wurden bei einem Zusammenstoß zwei Offiziere und 300 Bauern getötet und ebensoviele verletzt. Die Zahl der insgesamt Getöteten ist vorläusig noch nicht abzuschähen.

Aus dem rumänischen Aufruhrgebiet wird gemeldet: In Romanahi sind viele Gutshöfe niedergebrannt. Bei Craiova fand ein Kampf zwischen dem Militär und den Bauern statt. In der Moldan sind zahlreiche Rowdies verhastet worden, die die Bauern aufstacheiten. Rach einer Meldung aus Czernowih erschien in Mastanistie, wo sich die Bauern zusammengervitet hatten, Militär, dem man die Eingnartierung verweigerte. Am solgenden Tage rücken 1500 Bauern gegen das Militär heran. Es kam zu einem Kamps, dei dem viele Bauern getötet

ober verwundet wurden. Doch gelang es den Bauern, die Soldaten zurückzuschlagen. Eine weitere Kompagnie unter Leutnant Jonilesen nahm den Kampf wieder auf. Der Kapitän Amorfi wurde schwer verletzt, der Leutnant Jonilesen getötet. Die Bauern sampften seine Leiche in den Boden, schlitzten ihr den Bauch auf und trampelten auf den Eingeweiden umher. Aus Giurgewowird berichtet, daß die Bauern von vielen Dörfern im Anzuge gegen die Stadt sind.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

In Galat ift die Lage sehr bedrohlich. Die Safenarbeiter fraternisieren mit den Bauern. Der Prösekt erteilte den Austrag, für drei Tage die Geschäfte zu sperren. Die Panik unter der Bevölkerung ist ungeheuer. Angesichts der traurigen Lage des Landes kam es gestern in der Bukarester Kammer zu lebhaften Verdrüberungssonen zwischen Liberalen, Konservativen und Junisiehen

Die "Agence Koumaine" meldet: In der Moldan ift in die Bauernbewegung allgemein Ruhe gefommen. Im Distrikt Dols in der Walachei brachen in mehreren Ortschaften Unruhen aus. Die Unruhen in Mazaceni, in deren Berlauf 25 Personen getötet und verwundet wurden, sind niedergeschlagen. In dem Bezirk Buze wurden mehrere Aufrührer verhastet; einzelne Gitter wurden zerstört. In mehreren Ortschaften des Bezirks ist die Ruhe wiederhergestellt. In dem Gebiet von Blasca sind drei Gemeinden, in denen plündernde Banden Zuflucht gesucht haben, der Schauplatz ernster Ruhestörnungen geworden. Artillerie schießt auf die Anserührer. Die übrigen Bezirke sind ruhig.

Die neue rumänische Regierung hat sofort nach ihrem Amtsantritt die bestehende Berordnung über die Bensur der abgehenden Telegramme verschärft und sogar die nach auswärts führenden Telephonsinien unter Kontrolle gestellt.

In der Kammer erklärte gestern der Ministerpräsident, er hoffe, daß in einigen Tagen die Ruhe wiederbergeitellt sein werde. Dierfür seien bereits gute Angeichen vorhanden. Die Bauern begannen bereits mit den Grundeigentümern Verträge abzuschließen. Der Ministerpräsident bat schließlich die Abgevröneten, zur Wiederherstellung der Ruhe im Lande beizutragen.

Die englische Regierung hat infolge von Klagen, die aus verschiedenen Städten über die rumänischen Bauernnuruhen vorgebracht worden sind, dem englischen Gesandten in Bukarest Instruktionen erteilt, von der Regierung energisch den Schut der englischen Staatsangehörigen zu verlangen.

## Ansland.

## Öfterreich-Ungarn.

Der Schneiderstreif in Bien ist beendigt, nachdem die Arbeitgeber einen Teil der Forderungen der Streifenden bewilligt haben.

## Italien.

Tittoni reift am Samstag nach Rapallo, um mit bem Fürsten Bulow zu tonferieren. Bei ber Susammentunft werden die schwerstwiegenden politischen Fragen erörtert werden, u. a. auch die Marottofrage.

## Erankreich.

Die Notifizierung der Besehung Udichdas an die verschiedenen Mächte ist ohne jeden Zwischensall erfolgt. Bis jest hat teine Macht Einspruch gegen die französischerseits getroffenen Maßregeln erhoben. Für die Besehung von Udschaft sind von dem Chef des algerischen Armeckorps General Servieres 3000 Mann Infanterie, zwei Schwadronen und zwei Batterien aufgeboten.

In der Kammer ergriff nach Kriegsminister Picquart Dechanel das Bori zur Begründung der Tagesordung, in der das Bedauern des Daufes über die Menkitvierung des Leutmants Tisserand ausgesprochen wird. Herauf nahm Ministerpräsident Ciemencean das Bort und erklärte: Die Regierung befand sich bezüglich des Generals Baillond in

Oper wieder auf die Buhne unferer Sofoper geftellt, in einer bis in die letten Details fein abgetonten, fillvollen Aufführung. Bie Glude Mufit, getragen von dem Geift der Antike, gang die einfache, erhabene Größe bes Griechentums in fich trägt, fo zeigen Rollers Buhnenbilber bei aller Farbenpracht die eble flaffifche Rube, nicht nur in ber Deforation, fondern viel mehr noch in Saltung und Bewegung der handelnden Perfonen, in Roftumierung, in einheitlicher Gruppierung; nirgends eine Ubertreibung, nichts gielt auf blogen Effett ab, nichts tritt aus bem Rahmen. Ebenjo trägt ber mufitalifche Teil, beffen fich Dahler liebevoll angenommen hatte, durchweg ben Ausbrud volltommenfier Stilfein-beit. Mahler bolt aus ber Partitur alle Beinheiten berpor, und ber Gludiche Beift ftromte über von ber Mufit, von der Szene auf die Canger, die auch ihrerfeits Berporragendes leifteten. Die Aufführung mar mieber ein voller Erfolg für unfere hofoper, wenn auch fein materieller. Gin Erfolg, wie er in letter Beit nicht allan oft au verzeichnen mar. Damit geht auch ein finangieller Tiefftand Sand in Sand, mas feit einiger Beit wiederholt gu Berüchten über einen bevorftebenden Direffionsmedfel Anlag bot. Diefe Gerüchte entbehren jedoch, worläufig wenigstens, feber Grundlage; denn Direftor Mabler erfreut fich beim Oberhofmeifteramte großer Berticabung. Db freilich die Freundichoft des ihm vorgefetten Gurften Montenuovo der Ronftellation ber Berhaltniffe dauernd wird ftandhalten fonnen, das ift eine andere Frage.

## Aus den Anuffausfiellungen.

And unfere Aunstansstellungen haben sich ofterfeierlich gerüftet. Der Kunstfalon Aftuaryns
eröffnet seine neuen, für seine Zwede ungemein geeigneten und geschmachvoll ausgestatteten Ränme in der Zaunusstraße mit einer Kollektivausstellung der Ründener Künftlergenoffenschaft. Münchener Künülergenossenschaft — mit dem Namen allein ist das allgemeine Bild der Ausstellung schon gegeben. Man weiß darnach, was man sinden wird. Im Guten wie im Bosen. Im Guten: die Bestätigung der alten Weisheit, daß für den echten Künstler, den wahren Könner Fragen der Schule und der Technik nur von zweiter Bedeutung sind. Daß die modernen Errungenschaften der Malerei die Grenzen dieser Aunst wohl bedeutend erweitert haben, daß eine echte Individualität aber auch in den alten engeren Grenzen Raum zu wertvollsten Wirkungen sindet. Im Bösen: die Bestätigung der alten Ersahrung, daß die Mittelmäßigkeit auch im Schutz und mit allen Siützen und Krücken der Tradition nicht weiterkommt.

Starte einte Perfonlichfeitswerte findet man alfo auch hier trot aller Tradition. Nur die markanteften Beifpiele. Da ift Ang. Rühles mit einer Arbeit von gang eigenem Bauber: "Der Tormachter". Die Gaffe ber fleinen, hochgedacherten Stadt, in die ber Tormachter ruhend hinabblidt, ift bei aller frifden, undeforierten Birflichkeit mit einer fo feinen Atmofphare der Stille und Beichaulichteit erfüllt, das Gange im Raum fo gefcidt und einfach angeordnet, die Farben mit fo hobem Weichmad harmonifiert, daß man fich nur ichwer von dem Bilde wieder trennen mag. Otto Strugel hat eine Landichaft "Aprilmeiter" beigeftenert. Dier ift Unmittelbarfeit, Kraft und Bucht bes Atmofpharifchen, wie fie fonft nur mit modernfter Technit icheinen. Gine tief fraftvolle Schonheit der Farbe mallet auferdem in dem wuchtig gedehnten Raum. Durch garte belifate Farbeniconheit befticht ein Carl Bog Rleine Berft". Gine intereffante, freilich nicht gang unproblematifche Arbeit gibt Ang. Dieffenbachs "Schwärzers Ende". Im mondlichten Dorf bringen Schmuggler einen toten Genoffen beim gur verzweifelt gufammenmurgenden Grau. Der ftille Rachtfriebe ber Dorfftraße bat mirfliches Leben. Und die Gruppe im Borbergrunde ift voll ftarfer Dramatit und icharfer Charafteriftif. Fein und ernst ist das Beleuchiungsproblem durchgesistet. Aber zur höchsten Wirkung fehlt dem Bilde eine stärfere Einheitlichkeit zwischen der tragischen Dramatik des Jorder- und der friedlichen Johle des hintergrundes. Beachtenswerte Landschaften sinder man in M. Hartwigs "Aus Anding", das fühlbar aus einer starten Empfindung herans geboren nur in der Darstellung der Luft nicht reftlos glidclich ist, in H. Alatts "Dlärzenschnee", vornehm in der Farbe, ehrlich in der Empfindung, in H. Tillbergs "Der See", in dem trot manchem Unausgereisten eine gewisse Eigenart des Sechens sübtbar ist, und in Aug. Finks lussischem, sonst freilich nicht einwandfreiem "Derbst". Restler Laux siellt eine sarbenflotte Arbeit "Dähne" aus, D. Bilt eine liebevoll beobachtete und in der eigenartigen Behandlung des Lichts nicht uninteressante "Nähschule".

Die eingangs ermähnte Mittelmäßigfeit repräsentieren dagegen Arbeiten wie &. Martins "Stürmischer Lichhaber", E. Reds "Des Lebens Mai" u. a.

Bon befannten Ramen, zu deren Charalteristist nichts weiter gesagt werden braucht, sind in der Ausstellung vertreten B. v. Diez i mit seiner in Farbe und Characteristist gleich töstlichen Studie "Aus dem dreißigjährigen Kriege", Aug. v. Kaulbach mit einem vornehmen Damenportrait, Rob. Schleich mit seiner trastvollen "Kartosselernte".

Bon den Arbeiten außerhalb der Münchener Kollektion seien ein "Johl" Max Auschels voll eigenartiger Poesie und Linienschönbeit und "Jialienische Landschaften" Alb. Wents besonders hervorgehoben. Eine interessante Ergänzung der Ausstellung bildet eine Reihe Handzeichnungen von Bartels, Eberle, Menzelu. a.

3m Qunft falon Banger bominiert überragend bie Rolleftion Charles Balmier-München. Bie ein mächtiger Fanfarenruf wirft bie Gefamtheit biefer Bilber: Licht, Kraft, Freiheit. Dier hat einer einer schwierigen Lage. Wenn Sie gehört hatten, fagt der Ministerpräsident, mit welchen Worten ich General Bailloud empfing, dann würden Sie wissen, daß die selben Gesühle, welche das herz des Generals Bailloud bewegen, auch in meinem Herzen bestehen. Aber wir können nicht angeben, daß ein General den Krieg mit einem bestimmten Lande (Dentschland! D. Red.) ankündigt. Das ist ausschließlich Sache des Parlaments. Bezüglich des Leuinants Tisserand führte der Ministerpräsident aus, daß er dessen steatsvierung nicht bedauern könne.

Mbend.Ansgabe, 1. Blatt.

Spanien.

Der Münchener Hofbericht ist ermächtigt, mitzuteilen, daß die von Bien aus verbreiteten Nachrichten, König Alfons von Spanien sei an einem schweren Lungeusteiden der den mit wiederholten Blutstürzen erfrauft und die Einsetzung einer Regentschaft würde erwogen, seder Begründung entbehren. Der König war an Influenza erfranft und ist während des Besuches des Königs von Sachsen noch schonungsbedürztig gewesen.

Die Polizei von San Sebastian entdedte auf einer naben Farm 100 Kisten Dynamit, sowie eine große Menge Rohmaterialien zur Herstellung von Sprengstoffen. Eine ftrenge Untersuchung ist eingeleitet, mehrere Berhaftungen sind bereits vorgenommen worden.

## Sidnweig.

Der "Berl. Lokal-Anz." meldet aus Laufanne: Gestern nacht beschloß eine Angahl sark mit anarchistischen Elementen verbundener Gewerkschaften, morgens in den Ausstand zu treten. Daraufhin besette ein Bataiston nachts das Bolkshans, den Bersammlungsort der Gewerkschaften, ichloß eine anarchistische Druckerei und schütze in aller Frühe die Bertplätze. Diese Maßregeln hatten zur Folge, daß das ganze Baugewerde und die Typographen sich dem Streike anschlosen. In Beitr hält gegenwärtig alle Straßen besetzt. Ebens ist ein Generalstreit in Montrenz ausgedrochen. In Bewey stehen 5000 Streisende 4000 Soldaten gegensber. Der Träger einer roten Fahne wurde von einem Soldaten durch einen Basoneitstich verletzt, ebenso ein anderer Arbeiter. Die Fahne wurde son einem soldaten durch einen Basoneitstich verletzt, ebenso ein anderer Arbeiter. Die Fahne wurde sorigenommen, was eine surchtbare Erregung hervorries. Hir morgen werden neue Zusammenstöße mit dem Militär besürchtet.

## Mumanien.

Auf den Gfitern des Königs in Pojini find ernste Unruben ausgebrochen. Militär ift dorthin abgegangen. — Die Mostaner Sindentenschaft hielt ein Protestpretting gegen die rumänischen Grenel ab.

## Marokko.

Barifer Blattern wird aus Tanger gemeldet, daß in Ges das Rafino ber Offisiere der frangofifchen Militarmiffion von Eingeborenen vollftandig ausgeplundert worben fei.

## Südafrika.

General Botha trat gestern nachmittag seine Reise nach England au, um an der Kolonialkonferenz in London teilzunehmen. Namend des "Afrikanderbond" hieft Hofmeyer an Botha bei der Abreise eine Ansprache, in der er sagte, daß Botha, so wie er ein guter Unterian der Republik war, auch ein guter Unterian des Reiches sei der Erwiderung betonte Botha, daß es sein ernstester Bunsch sei, mit der Reichsregierung und dem englischen Bolke zusammenzuarbeiten zum Bohle der beiden großen Rassen in Südafrika, die er und seine Freunde bemüht seien, zu verschmelzen.

## Aften.

In der Sihnng des Generalgonvernementsrates von Indien erflärte Biscount Kitchener, die militärische Bolitif Indiens sei lediglich desensiv. Aberhaupt sei höchst unwahrscheinlich, daß Indien irgend eine Macht angreifen oder gegen jemend etwas unternehmen würde, wenn es nicht durch einen Angriss oder um seinen Bestehand zu erhalten, dazu gezwungen würde. An der Berteilung der Truppen sei seit dem Ausstand wenig gesändert. Man versuche jeht, in jeder hinsicht selbständige

Divifionen zu formieren, die, wenn fie ausrudten, genügend Truppen gurudlaffen follten, um die Rube und Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Divifionen follen in Staffeln, eine hinter der anderen, an großen Eifenbahulinien aufgestellt werden, um in Kriegszeiten eine fcnelle Konzentration zu ermöglichen.

## Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 28. Mars.

Aber "Sadels Monismus und feine Gegner"

fprach am Dienstagabend Berr G. Bogtherr im Anftrag des hiefigen "Freidenter-Bereins". Der Saal der Loge "Blato" mar überfüllt, fo bag viele umfehren mußten, als ber Redner weitansgreifend die Entwidelung der monistifden Anichanung gu ichildern begann. Bunachft die nur gebantlich begrundete Auffaffung von ber Belteinheit in den verichiedenen Ausprägungen, bei Empedotles, Spinoga, Cartefins u. a. m. bis Goethe. Dann die Begrundung einer einheitlichen organischen Entwidelungslehre burch Darwin. Die Aufhebung bes Unterichtedes swifden organifder und anorganifder Chemie und damit die Eliminierung des Bitalismus. Beiter die Entdedung der Gefete von ber Erhaltung ber Materic und ber Rraft. Dann die befreiende Bufammenfaffung alles diefes im Sadelichen Monismus ju einem einheitlichen und flaren Beltanichauungebild. In poerijo iconer Beije brachte Redner das gur Darftellung durch bas Goetheiche Bild bes auf einem Granitfelfen ftebenben, in Weltbetrachtung verfuntenen Menfchen. Dann ging ber Redner auf den bergeitigen Stand ber moniftifchen Bewegung ein, und beichäftigte fich gunadit mit ber Brojchure bes ruffifden Bunfifers Chwolfon gegen Badel. "Benn", fo fagt er, "Chwolfon fo melt geht, Sadel für einen tompletten Rarren gu erflaren, ber auch nicht ein phyfitalifches Wefen richtig begriffen habe, fo muß biefes Urteil icon burch feine Daglofigfeit Mißtrauen erweden. Wohl gibt es auch innerhalb ber moniftifden Areife Meinungsverichiebenbeiten, biefe find aber gerade Mittel ber Beiterbildung, im Wegenfat gur firchlichen Dogmatif.

Sadel bezeichnet felbit feine Beltratfel als ein Rind bes 10. Jahrbunberts. Aber niemand fann Sadel ein ungewöhnliches Dag von Biffen und eine ungehemmte Bahrheiteliebe abiprechen. Die bobe Anffaffung von ber Bahrheit und die Aberzeugung, bag diefe nicht für die Bebildeten referviert merben burje, bat ibn gur Berausgabe ber Belträtfel veranlagt." Dann wender Berr Bogtberr fich an die Abreffe bes herrn Pfarrers Lieber und fpricht gunachft feine Anertennung über ben von biefem in feinem letten Bortrag erlauterten Gottesbegriff, ben er gemiffermaßen auf einer filbernen Schale einem gebildeten Bublifum bargereicht habe. Aber biefer Goties. begriff fel nicht der Gott der driftlichen Rirde und felbit nicht einmal der Mehrzahl der evangelischen Beiftlichen. Der über dem Beltall thronende perfonliche Begriff bes Guten fet in teinem Ratecismus gu finden. "Im vollen Wegenfah", fo fahrt Redner fort, "befinde ich mich aber gu herrn Pfarrer Lieber in bezug auf beffen Ablehnung ber naturmiffenicaftlichen Gibit. Der moniftifche Grund-begriff von ber Ginheit alles Gelenben ift bie befte Grundlage, die je für eine eibifche Anfchanung gefchaffen murbe, nicht allein wie bei ber driftlichen Ethit in beaug auf den Menichen, fondern auch in begug auf die Tiere und felbit auf die Pflangen. Die Ethit tann fich entwideln nur auf Grund der naturwiffenschaftlichen Erkenntnis; ohne Naturwiffenschaft gibt es überhaupt feine Ethit. Die Ethit bes Moniften verlangt die Erfenninis ber Entwidelungsgefete, benn ohne bieje ift es unmöglich, gu untericheiben, was gut und bofe. Wer die emigen Befebe bes Geins erfannt bat, ber vermag nichts anderes als fich ftill und demiltig in deren Dienft

Nachdem ber farke Beifall verklungen, ergreift Serr Brof. B. Frefen in s das Wort. Er kommt auf seinen Bortrag gurud und läßt auscheinend alles gelten, was zur Begründung des Monismus gesagt wurde. Die organische Entwicklungsgeschichte, mit Anschluß des Anorganischen. Die Einheitlichkeit in den Formen der Energie und die beiden Grundgesetze von der Erhaltung der Kraft und der Materie. Aber die Auffassung hackels von der Energie ist ihm wissenschaftlich fremd.

"Damit", fo führt er aus, "bai fich Sadel aus bem Rahmen ber egatten Raturforidung entfernt, bas gilt besonders von dem gweiten Sauptsab der Barmednna-mit. Seine Ausführungen in diefer Richtung find Soppothefen, die geglaubt werden millien, aber abgelebnt werden fonnen." Es handelt fich babei um folgendes: Sadel fagt in feinen Weltratfeln, daß ber zweite Teil bes Energiegesehes, bas jogenannte Entropiegeset, bem erften Teil wideripreche und barum aufgegeben werben muffe. Das Entropiegeiet bejagt, bag die in Warme vermandelte Energie bas Bestreben bat, in den Beltraum auszustrablen, daß ferner alle Barme fich in falten Rorpern anfammele, und fomit in abfehbarer Beit ein Buftand der Erde eintreten werden milfie, in welchem ein Minimum ber Entropie berriche. Infolge bes Mangels an Barme wird alles Lebendige, alle Entwide. lung in Ralte erftarren. Diefem Minimum ber Energie muß natürlich ein Maximum gegenüber geftanden haben, das tatfachlich im Anbeginn ber Dinge geherricht bat. Um nach bem Minimum ber Entropie wieder etwas Lebendiges hervorzubringen, muß die Erbe einen Anftoft von außen erhalten, der aber im jegigen Rreislauf der Dinge nirgends fichtbar ift. Diefer Unftog aber tann nur das Wert eines Gottes fein. Derr Professor Freje-nins halt nun bas Entropiegefet für unter allen Umftanden verbindlich und auch maßgebend für fremde Welttorper. Daber ift in diefen Dingen über ein bestimmtes Dag von Glauben nicht binauszufommen.

herrn Profeffor Frefenius antwortete bert Ger. Iing. Er halt bafur, daß bas Entropiegejet nur für einen Teil bes Weltalls Geltung haben fonne, nämlich aurgeit für unfere Erbe, und daß die in das Beltall binausftrahlende Energie an irgend einer Stelle und gu irgend einer Beit wieder umgejest merben muffe. Der ewige Areislauf der Dinge laffe eine Ausnahme in Diefer Richtung nicht gu. Dann wendet fich herr Gerling gegen Chwolfon, dem er einen ichweren perfonlichen Bormurf macht, nämlich ben, bag er ben von ibm als Bengen angeführten Oftwald begäglich der Atomtheoric mit Abficht migverftanben bai, um ihn gegen Sadel aus. fclachten au fonnen. Riemals fei die Bahrbeit ohne Rampf gur Anerfennung gelangt. Robert Deger, ber fo hochgeachtete Entdeder bes Energiepringips, murbe verlacht und tam ins Frrenbans. Ale Galilei feinen Gegnern die Monde bes Caturn Beigte, bielt man bas für Tenfelsiput. Auch heute fei bas Berhalten vieler pon Sadels Gegnern banaufenhaft.

Rinn fam Herr Pfarrer Lieber zum Wort. Geichtet griff er den Namen Nobert Meyer auf, der ja gerade, wie noch viele andere namhafte Natursoricher, ein gläubiger Chrift gewesen sei. Dann knüpfte er an das von Professor Fresenius entwidelte Entropiegesch an und bezeichnete den vraes oder postbistorischen Anstroß als das Berk eines Gottes. Eines Gottes, den wir uns nur persönlich vorstellen können, da wir auch nur mit unserer eigenen Persönlichkeit Begriffe sassen können. "Mein Gottesbegriff", so wendet Herr Pfarrer Lieber sich an Bogtherr, "ist kirchlich vollkommen einwandfret, ich könnte mit ihm sogar vor dem Konstorium der Proving Westfalen, sa vor Herrn General-Superintendent Jöllner selbst bestehen. In der protestantischen Theologie liegt der Begriff der Entwickelung, wie har.

Theologie liegt der Begriff der Entwidelung, wie har nach und andere beweifen. Die von der niederen Tiergelle bis gum Menichen aussteigende Entwidelungslinie — die sogenannte Affenabstammung — hat für uns nichts Beunruhigendes an sich und verträgt sich durchaus mit den Lehren der Kirche."

Im Schluswort wendet herr Bogiberr sich an herrn

Im Schluswort wendet derr Bogibert sich an herrn Pfarrer Lieber, den er als einen weißen Raben unter seinen Kollegen bezeichnet. Aber von dem Begriff der Entwickelung sei selbst in der evangelischen Lirche wenig zu ipitren. Die Entwickelung siehe vielmehr sill, und alles sei "Studt—zig". Blag auch in der geistig gehobenen Atmosphäre Biesbadens einmal ein solcher Gottesbegriff

bem, mas er eigen fieht, auch eine gang eigene Sprache erobert. Und verblufft fie vielleicht auch im erften Moment ben einen ober anderen, diefe Sprache - bei langerem Borden muß jeder ihre Mangvolle Biegfamfeit, ibre reiche, feine Ausbrudennancierung erfennen. Balmier malt in manchem feiner Bormurfe überhaupt nur mehr Buft. Es find Arbeiten da, in benen bie Stimmung, die ausgedriidt werden foll und gu beren Bannung andere oft bie tompligierteften Apparate in Bewegung feben muffen, und direft aus nichts gefchaffen icheint. Gin paar Marinen fo. Dur bas Atmofpharifche. Alle Linien find geloft, alle garben ichwimmen. Es ift, als baite ber Rünftler ber Ratur ihre letten Ratfel abgelaufcht. Bie ichwlugt und flirrt Licht und Luft in unmittelbarftem Leben. Gine Reife Arbeiten, Die Die Grofitadt jum Motiv haben, läßt erkennen, wie Palmier erbeitet. Im allen Ginne ift es eigentlich immer basfelbe Motiv. Das Dachergewirr ber Grofftadt, wie es um die eine ober andere ragende Sobe (Turm ufm.) meergleich brandet. Gigentlich immer basfelbe Motto, und boch welche gang vericiedenartige Stimmungen. Balmier geht auch bier nur dem Armofpharifden nach. Bange bewegte Dramen fvielen in Diefer Buft - Rampf swifden Sicht und Echaften, amifden ichweren Dunften und ber auffteigenben Belle freierer Blabe. Wie verichieben ficht biefe Beit ba oben bei mubem grauem Bicht, mie anders bei fiegenber Conne aus. Das alles acigt und Palmier, geigt es und mit allen feinft m Ruancen ber Ubergange, mit ben geheimften Mervengudungen von Licht und Buft. Und neben biejen Dramen gelingen ihm fo ftille feine Arbeiten wie ber "Bintermorgen im Baperifden Balb", in dem alles leifer Duft und weiche Rlarbeit ift. Daneben gelingen ibm auch noch Arbeiten wie diefe Blumenftude, wie biefe Bris von einer blendenden Rubnheit neugrtigen Garbenaufammenfpiels und von einer hinreigenden Bebendig. feit ber Beobachtung. Gin Meifter - das Bort ftellt fich por biefen Arbeiten gang unmillfürlich felbft ein.

Daneben haben natürlich Arbeiten wie die bes beliebten Defreggerschülers Fr. Prolift einen unverdient
ichweren Stand. Auch die besten, wie "Anstragfübel"
und das Interieur in "Alcine Daushälterin". Es wäre
aber unrecht, über der suggestiveren Nachbarschaft ihre
folide, ehrliche Technik, ihre Frische und ihre schlichte Liebenswürdigkeit der Empfindung zu überschen.
Bester befindet sich die Kollestion G. L. Koffutb

Besser besindet sich die Kollestion E. L. Kossuth in ihrem Separatreich. Reue Momente der Entwicklung wird man in diesen Bortraits nicht finden können. Aber die bekannten bereits öster gewürdigten Borzäge des Künstlers bestätigt sinden. Bollendere Eleganz der Aufmachung, feiner Geschmack in der sparsem verwendeten Farbe und eine Gabe, so weit zu charafteristeren, das wenigkens Leben scheint, was nicht Leben ist. Desonders glüdlich diedmal ein Damenportrait, "Fran Dr B.", und zwei der Knabenportraits.

Im Kunftsalon Bietor fanben wir alte Bofannie; ein paar Arbeiten von Schmotl von Eisenwerth, ber jüngst bei Banger mit einer ganzen Lollestion vertresen war, Arbeiten von R. Golicher, bem wir vor nicht allaulanger Zeit im Museum begagn.t find, nud ein vaar Arbeiten von Otto H. Engel-Darmstadt in schlichtschöner Einfacheit.

## Aus Runft und Teben.

Das Sterben eines großen Arztes. Die heroische Größe, mit der Ernst v. Bergmann gegen seine Krankbeit ankämpste, wird erst ganz deutlich, wenn man sein anheres Leben während der lehten Binters betrachtet. Es wird darüber aus Berlin berichtet: Obwohl er wußte, wie es um ihn stand, ersahmte er keinen Augenblick in seiner Arbeit. Den ganzen Binter bindurch erschien er kurz nach 1/28 Uhr in seiner Alluik, hielt zwei Stunden vor den Horen Unterricht ab, overierte weiter bis gegen Mittag, ersechigte die Direktionsgeschäfte, las die Prufungsarbeiten

ber Examinanben, examinierte, fag am Mifroftop, begab fich dann in feine Privatflinif und operierte meiter. Seit faft zwei Jahren machten fich Symptome bemertbar, die auf das Borbandenfein eines Maftbarmtrebjes ichliegen liegen. (Die Settion foll feine Anhaltspunfte für Rrebs ergeben baben. In diefem Falle hatte fich Bergmann mohl auch früher operieren laffen.) Niemand beobachtete bieje Symptome icarfer und nue er felbit. Er ging in der fritifchen Betrachtung ber Rrantheitszeichen fo meit, daß er auf Grund der Ericheinungen an feinem eigenen Rorper ben Studenten ben Gang einer Babrideinlichfeitsdiagnoje flarmachte. Lange Beit fonnte die ichleichende Arantheit die gabe Rraft und nen unbengfamen Sinn des Gelehrten nicht brechen. A fit ungemöhnlicher Rraft widerftand er ben Anftrengungen anläglich ber Feier feines 70. Weburtisiages. Aury nach Reujahr machten fich die Somptome ber Rrantheit in gesteigertem Dage bemertbar. Dies hinderte ibn nicht in ber Ausübung feiner Bilichten. Täglich ericien er puntillich wie immer in der Klinit, ftundenlang operierte er mit unermftolicher Runft und Sicherheit, jedoch fiel es ihm fomer, gleichzeitig dabet rorgniragen und den Bang ber Operationen in affen Einzelheiten gu verfolgen. Co erlatute bas Intereffe ber Buborer, und bas jahrzehniclang bis auf ben letten Plat gefüllte Amphitheater begann Luden an beigen. Bergmann abgerte feinen Augenblid, hierans die Konfequengen gut gieben, und er fagte gut feiner Umgebung: "Da meln Bortrag bie Schiler nicht mehr befriedigt, ift es Beit, mich vom Lehramte gurudausichen" - und er reichte fein Abichtebagefuch ein. Im Tage nach bem Cemefterichluffe reifte er mit feiner Bran nach Biesbaden. Dort ging es ichnell ab-maris. Bergmann verfolgte bie beiden Operationen, Die feine Schifer und Greunde an ihm vornahmen, mit nudterner, wiffenicaftlicher Objettivitat. Aber feinen Buftand iprach er fich vollfommen flar aus, er wußte, bag er unt noch auf Gtunden gu rechnen habe, er ichieb

verkindet werden, draußen im Lande herrschi noch der frasse Aberglaube. Ein Einblid in die Lehrbücher der Linder beweist das. Mit einem Symbolisieren und Sublimieren ist nichts getan. Die Wahrheit sordert ein flares Bekenntnis. Dieses aber kann für wissenschaftlich denkende Menschen nur gegen die christige Gottesanssassigung aussalten. Es war bereits gegen 1/212 Uhr, als herr hoch mit Dankesworten an die Reduer, die Bersammlung schloß.

Donnerstag, 28. Marg 1907.

— Personal-Radirichten. Die Anlegung der ihnen betliehenen Kontglich Schwedischen Wasamedaille in Silber ist
den Schukmännern Bolf und Krieg au Wiesbaden geitatiet wooden. — Aftnar Saller, seither in Idsten,
wurde zum Diätar ernannt und dem Amtsgericht Salzwedel
überwiesen. — Schulamisdewerder Kron aus Bresberg erhielt die Stelle des nach Geisenheim versehten Kehrers Pridin Kiederjosdach. — Schulamisdewerder Thies aus
Wernichs wurde an die einflassige Schule in Schweitersbausen berufen. — Der Bahnmeisterdiata Fridolin
Sch mid t wurde zum Bahnmeister ernannt und von Erbenhiem nach Eppstein versetzt.

— Der Aureverein" hielt gestern gbend unter dem

- Der "Sur-Berein" hielt gestern abend unter bem Borfit des herrn Geheimrais Dr. Pfeiffer im Sotel Sahn" bei fdmacher Beteiligung feine General-Berfammlung. Es maren 19 ober 20 Mitglieber anwejend, mabrend ber Borftand allein aus 25 herren befteht. Es wurde u. a. beschloffen: dem "Bericonerungs-Berein" 300 Dt. fitr ben Schlaferstopfiurm gu bewilligen, einen Betrag von 200 DR. für Bante mit ber Bezeichnung "Rur-Berein". vorzusehen, um deren Aufitellung der Magiftrat ersucht werden foll, und bem "Rhein- und Taunustlub" einen einmaligen Beitrag pon 100 M. suguweifen. Die Mitgliedergahl beläuft fich gegenwärtig auf 510; an Mitgliederbeitragen gingen im verfloffenen Jahre 1817 DR. ein. Giner von herrn Sotelbefiter Balther ausgegangenen Anregung foll ftatigegeben und ber Magiftrat auf die nächtlichen Rubefiorungen im Kurvieriel aufmertfam gemacht und gum Ginichreiten aufgefordert werden. Berr Botelbefiger Rolb brachte die Beseitigung ber alten "Rose" am Grangplat, die Berbefferung der Trintverhaltniffe am Rochbrunnen, fowie die Refervierung besfelben und die Einführung einer Brunnentage an Stelle ber Rurtage aur Gorache. Berr Stadtverordneter Ralfbrenner wiederholte ungefähr bas, was er fürglich in derfelben Angelegenheit im Stabtparlament ausführte. Es muffe eine zweite Abgabestelle für Trinfwasser geschaffen werben; das laffe fich am besten burch Riederlegung der alten "Rofe" erreichen. Die Kochbrunnenanlage muffe ver-feinert werden. Da die Riederlegung der alten "Rofe" nicht von bente auf morgen ftattfinden fonne, muffe in ber Bwifchengeit eine proviforifche ameite Trintftelle, etwa burch Errichtung eines geschmadvoll arrangierten und beforierten Bilfetts, geichaffen werben. Die Thermalwafferpreife feien gu erhöhen und gu biefem Bwed mußten fich bie Babebaus. und Quellenbefiter gu einem Ring gufammenichließen, benn wenn irgendmer berechtigt fet, einen Ring gu bilben, fo feien fie es. Die Aurverhaltniffe migten der Beit entiprechend eingerichtet werden. (Grüherlegung bes offigiellen Auranfangs, Mittagstonzerie ftatt Morgentonzerie ufw.). Brunneniage muffe und fonne erhöht werben ufm. berr Schiffer regte die Unlegung eines trodenen Gußweges jur Rochbrunnenanlage an, mobet Berr Ralf. brenner barauf aufmertfam machte, daß es notwendig fei, auch einen trodenen gugweg von der Bilhelmftrafte bis gum neuen Kurhaus angulegen. Der feitherige Borftand murde, mit Ausnahme ber herren Dr. Rurg und Buft. Saeffner wiedergemablt. An die Stelle ber zwei ausgeschiedenen Borftandsmitglieder traten die herren Louis Renendorff und Dr. Lippert.

— Ans dem "Biesbadener Gartenbau-Berein". Seutzniage, wo eine Spezialisierung auf allen Gebieten immer mehr um sich greift, kann auch der Gartenbau-bestissen nicht umbin, dem Strom der Zeit zu solgen und seine ganze Kraft, sein ganzes Können immer mehr einer einzigen Branche zuzuwenden. Die Firmen, welche unter dem Kamen Kunst und Dandelsgärtnerei sich mit sämtlichen Zweigen der Gärtnerei besassen, werden sels

tener. Rengrundungen in diefem Ginne merben balb gar nicht mehr vorkommen. Man unterscheidet heutzutage vornehmlich: Sandelsgärtner, Baumichulgariner, Landicaftsgartner, Gemufegartner, Runftgartner (Binbefunft), Friedhofsgartner u. a. m. Ale diefe Bregichen verlangen, soll eiwas Tüchtiges geleistet werden, einen gangen Mann. Herr Friedhofsgärtner H. Stock hatte es am letten Bereinsabend übernommen, die Mitglieder bes Bereins mit ben Anforderungen und Leiftungen feiner Branche befannt gu machen. Die Friedhofsgärtnerei beidaftigt fich mit ber gartnerifchen Ausftattung und Pflege der Grabftatten, fowie Berftellung ber Pflangen- und Blumenbeforationen bei Beerdigungen, Anfertigung von Rrangen und bergleichen mehr. Schwierig fei ber Berfehr mit dem Publifum. Dier gelte es, allen Buniden und Geidmadsrichtungen nach Möglichfeit gerecht gu werden. Berichiedene Stabte haben die Grabpflege in eigene Regie übernommen. Eine Folge hiervon fei eine gemiffe Eintonigfeit und Schablonenarbeit bei ber Grabausichmudung. Borteilhafter ift es, wenn diefe ber freien Konfurreng überlaffen bleibt, wie auch unfere hiefigen Friedhofe zeigen, gang abgeseben davon, daß eine Menge felbständiger Existenzen hierdurch ermöglicht wird. Rach den Aufwendungen für die Grabbenfmaler richten fich im allgemeinen die Aufwendungen für die Ausschmudung und Unterhaltung. gärtnerijche Bahrend fruher die weiße Farbe, als allein für Trauerarrangements und Grabschmud passend, angeseben wurde, verwendet man beutautage fast famtliche Farben, und man muß sugefteben, daß beren Anblid auf bem Griedhof nicht nur ein erträglicher ift, fondern baß derfelbe, weil die Bereinigung von Freud und Leid ver-finnbildlichend, verfohnender frimmt. Die moderne Grabmalfunft wird neue Anforderungen an die gartnerifche Ausschmudung ber Graber ftellen. Größere Mannigfaltigfeit in den Grabbentmalern und beren garinerifder Umgebung tonnen einem Friedhof nur gum Bortell gereichen. - Rachbem Rebner die rein fachtech-nifden Fragen noch eingehend behandelt hatte, beichloß eine fehr lebhafte Distuffion über diefen Gegenstand ben recht intereffanten Abend.

— Legate. Wie die "Franks. Zig." meldet, hat der hier kürzlich gestorbene Kreisgerichtsvat a. D. Louis Roth die Städte Glogan, wo er geboren war, und Liegnit, wo er lange amtierte, zu Erben seines 700 000 Mark beiragenden Rachlasses eingesetzt. Die Zinsen einer hiervon zu errichtenden Stistung sollen in wirksamen Summen an hilfsbedürstige Arbeiter und Handswerfer, an Witwen und Waisen, an Kranke und Rekonsvaleszenten, sowie an andere unverschuldet in ihrer Eristenz bedrohte Personen ohne Unterschied der Konsession verteilt werden.

- Alpen=Berein. Die Aula ber Töchterichule mar am Dienstag faft gang befett, jo febr batte die Rachricht gegundet, daß herr Profefior Dr. Breffel, der leitende Jugenieur des Simploniunnelbanes, über biefes ge-waltigfte Werf ber Technif iprechen werde Außer den Mitgliedern bes "Alpen-Bereins" waren über 100 Gait-, hauptfächlich Berufsgenoffen des Redners, ericienen. Dit Rudficht auf die Erleichterung des Berfehrs ift der Tunnel möglichft niedrig gelegt; das hat den Borteil, daß die Buge geringe Sobenunterichiede gu überwinden haben, und daß ber Betrieb burch Schnee und Lawinen nicht geftort wird. Andererfeits entstand das burch bie Schwierigleit, bag bie Lange bes Tunnels größer murbe als alle bisher beftehenben. Infolgebeffen mußten fich die Ingenieure auf hobe Warmegrade im Berginnern und ungeheneren Drud bes Gefteins gefaßt machen. Es wurde beshalb neben bem Tunnel, in dem regelmäßige Arbeiten ftattfanden, ein ameiter in ben Berg porgetrieben, burch melden ben Arbeitern ftanbig friiche Enft augeführt und große Mengen falten Baffers gur Abfühlung ber Temperatur eingepumpt murbe. In unendlich mübfamer Beife mußte bort, wo das geschichtete Geftein in Bewegung geriet, beffen Drud übermunden werden. Das bidfte Gichenrundholz hielt ihm nicht stand, und man mußte zu eisernen Trägern greisen, die erst entsernt werden konnten, nachdem ein sosies Gewölbe rund herum gemane war. Aber auch diese Träger wurden verbogen. Große Mühen verursachten die kalten und besonders die heißen Onellen, die wiederholt die Arbeiten zum Stillstand brachten. Aber alle diese Gesahren wurden überwunden, und jeht dankten den Erbauern des Tunnels die Schar der Reisenden, die durch ihn ins Land Italia zieht, und der steitg wachsende Güterverkehr. Durch eine große Reihe von Lichtbildern wurden die einzelnen Stadien des Tunnelbaues und die herrlichen Landschaften, die er durchschneidet und zugänglich macht, vorgesührt.

o. Die Bentralfommiffion ber Aranfentaffen Bices badens und Umgegend hielt gestern abend im "Turnerheim", Bellmundftrage 25, eine Sigung ab, auf deren Tagesordnung gunächt bie Wahl von zwei Schieberichtern gemäß des Argtevertrags frand. Geit Jufraftireten diefes Bertrages por swei Jahren liegt jett gum erftenmal eine Differeng swifden einer Raffe und einem Raffenarat vor, gu beren Enticheidung bas Schieds : gericht in Tätigfeit treten muß. Das lettere beftebt ans 6 Mitgliedern und einem Unparteifden als Borficenden. Bon ben Schieberichtern werden zwei von der Bentralfommiffion ber Rranfenfaffen, amei von ber Argteichaft, weiter wird je ein Argt und ein Ditglied bes Raffenvorftandes von ben Parteien für den eingelnen Fall bestimmt. Als unparteificher Borfibender fun-giert ein Mitglied des Magistrats. Die Zentralfommiffion mahlte gestern abend aus ihrer Mitte bie herren Landebrat Augustin und Ph. Fint. - Gin von ber Augenheilanftalt vorgelegter Bertragsentwurf über die Behandlung augentranter Raffenmitglieder und die Fefregung eines für alle Raffen gultigen Pflegegelbes wurde genehmigt. - Die Berfammlung erffarte fich mit bem Borichlag bes geichaftsführenben Ausschuffes einverftanden, die Balderholungsftatte am erften Montag bes Mai, das ift der 6. Dai, wieder gu eroffnen. Bei diefer Gelegenheit fei ermabnt, daß gute Leftfire in der Balderholungsftatte fehr willtommen ift, und die Oristrantentaffe, Buifenftrage 22, fich bereit erflart bat, Buwendungen diefer Art entgegengunehmen. Die Bentralfommiffion beichloß, den Raffen, fofera fie die Roften ber Pflege in ber Erholungsftatte nicht gang übernehmen wollen, einheitlich bei Berheirateten 1/2, bei Ledigen 1/3 vom Kranfengeld in Abgug gu bringen. — Die Berjammlung bejprach noch u. a. die Krantenhaus = pflege und bejchloß, an das ftadtifche Krantenhaus bas Erfuchen gu richten, alle Raffenpatienten, die nicht bringend ber Rranfenbauspflege bedürfen, wieder gu entlaffen.

— Steneramt. Laut Mitteilung des Hauptsteueramts in Biebrich an die Handelskammer zu Biesbaden sindet die übersiedelung des Hauptsteueramts von Biedrich nach Biesbaden (Mheindahnhos) voraussichtlich zum 1. Juli d. J. statt. Bon demjelben Zeitpunkt ab wird in Biedrich ein Steueramt 1 und in den Räumen des jehigen Steueramts auf dem Güterbahnhos Biesbaden-Sideine Zollabsertigungsstelle sür den Eisendahngütervertehr errichtet. Die Absertigung des Polizollverkehrs sinder vom 1. Juli d. J. ab im früheren Rheindahnhos statt.

o. Ansnahmen vom Ladenschluß. Die Inhaber offener Berkaufsstellen seien darauf ausmerkam gemacht, daß heute, am Gründonnerstag, und übermorgen Samstag die Berkaufszeit für Zigarren-Spezialgeschäfte bis 10 Uhr, für alle übrigen bis 9 Uhr ausgedehnt ist. Am ersten Ofterfeiertag ist nur der Handel mit Kolonialwaren, mit Blumen, Tabak und Zigarren, sowie mit Bier und Bein freigegeben, und zwar für die Stunden von 7½ bis 9½ Uhr vormittags. Für Karfreitag und den zweiten Ofterfeiertag gelten die für gewöhnliche Sonntage maßgebenden Bestimmungen.

— Lurhans "Bad Rerotal". Anläglich der Bollendung des Reubaues hatte die Direktion des Kurhauses "Bad Rerotal" gestern abend in kleinerem Kreise ein Heitelsen veransialtet, das den animiertesten Berlauf nahm und Kiiche und Keller des vor der Eröffnung

ans dem Leben mit mutiger Ergebung in ein unabwendbares Schickal. — Jur 25. Biederkehr des Jahrestages des Eintritts Bergmanns in den Lehrkörper der Berliner Universität, die in diesem März geseiert wurde, bat im Anftrage der Berehrer des Gelehrten Brosessor Franz Sfarbina ein großes Gemälde geschaffen, das in meisterhafter Anssishrung Bergmann in der hirurgischen Universitätsflinif in Berlin darstellt, am Operationstisch, umgeben von seinen Assiskenten und den Studierenden der Alnist. Sine vorzäsgliche Bhotogravüre nach diesem Gemälde im Format 119:90 Zentimeter hat der Annstwerlag Richard Bong in Berlin W. 57 herstellen lassen.

\* Ferdinand Bonns Drama "Abniggeindwig II." verboten. Ferdinand Bonns Drama "Abniggeindwig II." ist von der Berliner Zensur verboten worden. Bonn hatte das Stüd der Berliner Zensur eingereicht mit der Absicht, es in seinem Berliner Theater auszuführen und darin die Titelrolle zu spielen. siber die Motive des Berbots tellte Regierungsrat Glasenapp

einem Mitarbeiter des "B. T." folgendes mit:
Die Bresse hat zu diesem Stück bereits den richtigen Ständpunkt genommen. Es ist in ästhetischer Beziehung durchaus verwerslich. Dieser Punkt könnte selbstverständlich für ein Einschreiten nicht maßgebend sein. Aber solgendes gab den Ausschlag: Eine ganze Reihe volitisch einsluhreicher Persönlichteiten, die in dem Stück genannt werden, lebt noch. Außerdem wird die Kaiserin von Ofterreich in unerhörter Beise angegrisse griffen. Solch eine Characteristist auf der Bühne wirde den Kaiser von Ofterreich verleien. Noch schlimmer aber würde das Renommee des Pringeregenten von Banern geschädigt werden. In einsacheren Kreisen ist man in Bayern noch hente der Meinung, daß König Ludwig II. von Gudden vergisch durch eine Aussier worden seine Kreisen keinen Kreisen stücke neue Rahrung sinden, und awar durch die Szene, in der

Andwig stirbt und in welcher Gubden als vollfommener Ibiot dargeitellt wird. So mußten wir aus politischen Gründen bas Stild verbieten.

\* Eine Gisenbahnlinic über bem Meere. Im "Promethens" (herausgegeben von Dr. Dito N. Bitt, Berlag Rudolf Müdenberger-Berlin) macht Artur Bobbeder intereffante Mitteilungen über eine mobl einzig baftebende Eifenbahnstrede, die im Laufe des nadhren Jahres in Rordamerita bem Betrich übergeben wird: die Berlangerung der Bahn Rem Dorf : Someftead bis Ren - 2Beft ber Blorida-Gaft-Coaft-Railwan. Die bestebende Linie führt von New Yorf an ber Ditfufte Rordamerifas entlang über Miami nach Someftead. Miami ift ber füdlichfte Safen Gloridas, und 45 Rilometer davon, ebenfalls in fiiblicher Richtung, liegt Someftead, der bisberige Endpuntt der Bahn. Die Fortfebung ber Salbinfel Florida bildet eine langgeftredte Gruppe flacher Infeln, die wenigen Refte bes Festlandes aus der Beit, da der Golf von Mexito noch einen Teil von Nordamerifa bildete, bis ihn eine Sturmflut überichwemmte. Auf der füdmestlichften diefer Infelgruppe, Florida Rens genannt, liegt bas berühmte Seebad Rey-Beft, der Commeraufenthalt der New Yorker Milliardare. Da eine Bahnverbindung gwifchen Rem Dorf und diefem Badeorte beute nur bis Diami befreht, pon letterer Stadt aber bis Ren-Beft der Baffermeg benutt werden muß, fo hat die obengenannte Bahn icfellichaft den Entichlug gefaßt, eine fürgere Berbindung swiften Rem Dort und Ren-Beft gu ichaffen, indem fie ihre Bahnlinie vom Geftlande aus mit Silje der Injelgruppe bis nach Ren Beft ausbaut. Die Ausführung bes Blanes wurde nach forgfältigen Borarbeiten bereits Ende 1904 begonnen. Der erfte Teil der Strede von Someftead bis gur Gudfufte Floridas mar verhaltnismäßig leicht gu bauen. Bom Ruftenrande führt die Binie über einen 3 Rilometer breiten Meeresarm nach Ren Largo, ber größten Infel ber Florida Rens. Bur Oberichreitung bes Meeresarmes murbe eine machtige Briide gebaut, welche nicht fowohl durch ibre Bobe als

burch ihre Länge ein bouchtenswertes Baumert barftellt. Die Spannung ambiden den eingelnen Pfeilern, Die in Eifenbeton ausgeführt find, beträgt rund 60 Meter. Bon Ren Largo folgt die neue Linie der in füdweftlicher Richtung fich hinziehenben Infelgruppe. Diefe befieht ans einer Menge flacher Infeln, welche durch einige Rilomeier breite Meeresarme voneinander getrennt find. Die Befamflänge bes gu überbrudenden Baffers beträgt etma 45 Risometer. Die Bruden amiiden den einzelnen Infeln befrehen aus gemauerten Pfeilern mit eifernen Rocen. An den Stellen, mo die Meerestiefe 4 Meter nicht überfteigt, wird die Berbindung der Infeln durch Erbanichüttungen bergeftellt. Die Britdenbogen haben durchweg 80 Meter Spannweite. Die Gefamilange der in Ban befindlichen Linie beträgt rund 210 Rilometer, pon der nur 85 Rilometer auf bem Geftlande liegen, die fibrigen 175 Rilomeier aber teils auf die Infeln, teils auf die bagwijchenliegenden Meeresarme entfallen.

## Theater und Literatur.

In der Münchener Hoffare veröffentlicht Justizrat Delbing eine Erklärung in den "Münchener N. N.", daß sämtliche gegen Mottlerhobenen Borwärfe wegen misbränchlicher Ausnühung seiner Stellung als Generalmusikbirektor döswillige Ersindungen seien. Sosort nach der Erkedigung des von ihm felbst beantragten Disziplinarversahrens würde Mott I durch Justizrat Helbing gegen den "Bane-rischen Kurter" die Privatslage wegen versteunderischer Beseidigung erheben lassen, was er ohne besondere Erlandnis als hosbeamter disher nicht hätte tun dürsen.

Biffenichaft und Technit.

In Minden ift im 87. Lebensjahre der befannte freireligiofe Prediger und Schriftfteller Karl Scholl gestorben. Scholl hatte eine langiahrige aufopfernde Tätigkeit als Borkampfer des freireligiöfen Gedankens hinter sich. U. a. gab er auch die bekannte Zeitschrift "Es werde Licht" heraus. Die Leiche wird zur Berbrennung nach heidelberg übergessührt. stehenden Etablissements alle Ehre machte. Aus der Taselrunde sowohl als auch in zahlreichen Depeschen und Briesen famen die warmen Sympathien zum lebhasten Ausdruck, welche dem Kurhaus "Bad Nervial" bei seiner Wiedererstehung in modernem Gewand und durchaus neuzeitlicher Einrichtung so vielseitig entgegengebracht werden. Wir werden auf diese jüngste, sehr interessante Bereicherung der Kursaftoren unserer Stadinoch eingehender zurücksommen.

Albend-Minsgabe, 1. Blatt.

— Telegraphenverkehr. Beim Telegraphenamt — Rheinstraße 23 — wird, wie bisher, an Bochentagen, sowie an Sonn- und Feiertagen ununterbrochener Dieust abgehalten. Die Telegramm-Annahmestellen der Zweig-Bostämter 2: Schützenhofstraße 3; 3: Bismard-Ring 27 und 4: Taunusstraße 1, sind vom 1. April ab wochertäglich von 7 Uhr vorm. dis 8 Uhr nachm. geöffnet. Ja der Zeit vom 1. April dis 31. Oktober hat sedoch nur das Postamt 4 Sontags Dieust, und zwar in den Monaten April und Oktober von 8 dis 9 Uhr vormittags und von 11½ dis 1 Uhr nachmittags, in den übrigen Monaten von 7 dis 9 Uhr vormittags und 11½ dis 1 Uhr nachmittags Dieusthereitschaft zur Annahme von Telegrammen. Die Postämter 2 und 3 sind dagegen Sonntags geschlossen. Seim Postamt 5, Hauptbahnhof, können wie beim Telegraphenamt Rheinstraße zu jederzeit Telegramme ausgesliesert werden.

Erfolgreiche Revifion. Erfolg mit der von ihm eingelegien Reviffon batie der Schreinermeifter Anguft Gr., welcher vom Landgericht Biesbaben wegen Urfundenfälichung ju 8 Monaten Gefängnis verurteilt mar. Durch ein Berfeben eines Boftboten, hatte Gr. eine Gendung erhalten, die für den Biegelmeifter Unton Gr. bestimmt mar, und welche bas Blanfoafgept eines Bechiels bes Raufmanns &. enthielt. Der Angeflagte hat diefen Bechiel ausgefüllt und in Berfehr gefett, meil wie er fagt, "er geglaubt habe, daß ihm jemand mit dem Betrag, 780 Dt., unter bie Arme greifen wolle!" Gr. hat ben Bechfel weiter begeben und der Bechfel ift fpater von &. eingeloft worden. Wegen diefes Urteil batte Gr. Revifion beim Reichsgericht eingelegt, welche unrichtige Anwendung bes Befetes rugt. Der bochite Gerichtshof bat das Urteil auch als nicht haltbar angefeben, in der Sandlungsmeife fei vielleicht eine IInter folagung ju finden. In Ubereinstimmung mit dem Untrage bes Reichsanwalis wurde das Urteil aufgehoben und die Cache gur nochmaligen Berhandlung an bas Landgericht gurudverwiefen.

o. Unjall. Der bei dem Juhrunternehmer Marquis bedienstete 38 Jahre alte Juhrmann Jasob Gerhardt, Bleichstraße 29 wohnhaft, wurde beute vormittag auf der Adolfshöhe von seinem eigenen Juhrwerf übersahren. Ein Rad des Borderwagens ging ihm über den linken Juh und verursachte eine erhebliche Berlehung, namentlich an der großen Zehe, die total zerquetscht schien. Die zu hilfe gernsene Sanitätswache brachte den Berunglickten in das Krantenhaus des "Paulinenstifts".

ten in das Krantenhaus des "Paulinenstito".

— The Oceanic Bio Co. iit das größte und imposantenite Biographen-Unternehmen, das jeht in Europa zum ersten Male Vorstellungen gibt. The Oceanic Bio Co. berfügt über einen amerikanischen Riesenzeltzirfus mit 3000 bequenten Sipplätzen. Die allerbesten und allerneuesten biographischen Aufmahmen werden auf einer Projektionskläche von 80 Quaptratweier gezeigt werden. Am Osterionntag ist die Erststmungs-Vorstellung. Die Direktion bielet viele und interessante Bilder, jedoch nur solche, die für jung und alt berechnet imd. Die Arena besinder isch gegenüber dem Hauptbahnhof, Ede der Adolfsallee.

O. Arbeitsparaginna. Die Lichtische Baudenstation vor

o. Arbeitsvergebung. Die itädisische Baudepulation bernab 1. die Gerftellung einer Kanalitrecke in der Schenkendorfirase an den Unternehmer Leter Ochs dier, 2. die Geritellung einer Kanalstrecke in der Schesfelltraße an die Firma Frank u. Sasbach und Rosselltraße an die Firma Erbenheim übertrug die Infallation der Wasselleitung don eine 200 Säusern den Spenglermeistern B. Rüller, H. Rubed el und R. Ben hier.

— Bestswechiel. Herr Maler- und Tünchermeister B. Kraft kaufte von Herrn August Momberger das Haus Moristraße 7 für 350 000 M.

— Rieine Astizen. Die Balangenlifte für Militäranwärter Ar. 13 liegt in unferer Expedition unentgeltlich gur Einsicht offen. — In dem gestrigen Bericht über die Generalversammlung des Schüben-Bereins mut es statt Rosig Körig beißen.

Theater, Munft, Bortrage.

\* Kurhaus. Am Oficesonntag, achteuge.

arfialtet die Kurverwaltung das in ihrem Binterprogramm vorgeschene leite Sinfonie-Konzert des hädtischen Kurverdesters im Kurhausprodisorium. Das Konzert sinden Kurdausprodisorium. Das Konzert sinden Kurdausprodisorium. Das Konzert sinden inte und dürfte um is willsommener sein, als es dem zahlreichen Wiesdadener Osterbesuch Gelegenheit dietet, unser vorzügliches Kurorchelter in seinen insonischen Leistungen fennen zu lernen. Abends sindet Abonnements-Konzert der Kurdarelle fratt. Am zweiten Ostertage wird des Kurorchelters im Freien obgehalten werden. Abends sindet Wagner-Abends (gleichfalls im Abonnement) im Saale statt. Sämtliche Konzerte an den deiden Ostertagen stehen unter Leitung des Verin Kapellmeisters Afferni. Um dem vielbeschaftigten Kurorchelter auch einen freien Tag zu gönnen, wird am Osterdienstig die Kapelle des Kegiments v. Gersdorff das Kapellmeisters die aus den den des Kegiments v. Gersdorff das Kapelle des Kegiments v. Gersdorff das Kapelle des Kegiments Ochenstag die Kapelle des Kegiments Ochenstag, fallen morgen, als am Karfreitag, die beiden Kurdaus-Abonnements-Konzerte nachmitags 4 und abends 8 Uhr aus.

\* Der Ringfirchender wirft wie gewöhnlich am Rarfreitag Rochmittag 5 Uhr durch ben Bortrag von feche Choren, meift 3. G. Bachicher Rompositionen, mit.

## Gefcaftliche Mitteilungen.

\* Renheit in Oftervostarten. Soeben erichien im Berlage der Buchhandlung Chr. Limbarth, Kranzplah 2, eine reizende Postfarte mit Ansicht vom neuen Kurhause, umrahmt von handgemalten Zweigen (Kähchen). Die sehr geschmackvolle Karte eignet sich als Ostergruß, zumal ihr Preis 10 Pf., (Duhend 80 Pf.) ein äußerst mäßiger ist.

## Mus bem Landfreis Biesbaben.

Ter Areistag des Landfreises Biesbaden fand gestern unter dem Borsis des Landrais v. Sertberg im Areishaus in Wiesbaden, Lessinguraße 16, statt. Anweiend waren 21 Mitglieder. Auf der Tagesordnung ftand: 1. Die Einführung der neugewählten Areistags-Albgeordneten, Dieselben wurden von Herrn Landrat v. Hert, berg begrüßt und zu eifriger Witarbeit aufgesordert, 2. Die Prüsung der letzten Ergänzungs- und Ersat-

mablen jum Kreisiag und Beichlußfaffung über beren Gultigfeit. Diefelbe murbe beichloffen. 3. Der Bermal-tungsbericht für 1906. Dicfer gab gu feinerlei Ausfenungen Anlag. 4. Beichlußfaffung über den Borichlag bes Kreisanofchuffes vom 15. Januar b. 3., betr. ben Erlaß einer Ordnung für die Erhebung einer Rreisftener von der Erlangung der Waft : und Schant. mirtidafte-Stongeffionen, fowie des Aleinhandels mit Branntwein und Spiritus im Landfreije Biesbaden. Der Entwurf des Arcisausichuffes murde von Beren Regierungs-Referendar Dr. Rade eingehend begrundet und gur Annahme empfohlen. Berr Oberburgermeifter Bogt von Biebrich iprach die Befürchtung aus, daß die Ginführung berjelben Steuer für die Gladt Biebrich nach Infrafitreten der Rreis-Ron : effinnsfieuer Comierigfeiten machen merbe. Biebrich fonne um jo meniger auf dieje Steuer vergichten, als es auch die Laften, die das Gaftwirticaftsmefen mit fich bringt, gu tragen habe. Es murde ermidert, daß dieje Areis-Rongeffionsfteuer feineswegs die Doglichfeit einichräufte, diefelbe auch in berfelben Sobe noch einmal für die Ctadt Biebrich einzuführen. Daraufbin murbe der Borichlag des Areisausimuffes einstimmig genehmigt. 5. Beichlufigfung über den Borichlag des Areisausichuffes vom 21. Gebruar, betr. Erlag einer Ordnung aur Erhebung einer Areis-IImjatftener von 13/2 Brogent. Diefer Entwurf rief eine rege Debatte bervor. Bunachit murbe berielbe von herrn Regierungs-Referendar v. Dungern begrundet und empfohlen. Gine eingebende Begrundung ließ Berr Landrat v. Bertberg folgen, welcher die Motive, die den Kreisansichus veranlaßt hatten, die Steuer vorzuichlagen, naber ausführte. Er ichlug vor, sunachft nur über den allgemeinen Teil gu bistutieren. Berr Oberbürgermeifter Bogt fprach Bebenfen gegen die Ginführung der Steuer aus. Areistags-Abgeordneter Hitel-Bierftadt halt die Ginführung Diefer Steuer nicht fur notwendig. Er nennt diefelbe ungerecht, ba im Rreife feine einheitliche Steigerung des Grund- und Bodenmertes eingetreten fei. Die Umfabsteuer gebore in erfter Linie den Gemeinden. Steuer auf Borrat durfe man nicht bewilligen. Er bat um Ablebnung der Borlage. Kommergienrat Duderhoff-Biebrich fprach ebenfalls gegen die Borlage, welche vor allem die Intereffen ber großeren vollereichen Landgemeinden ichadige, Arcistags-Abgeordneter Bolif-Biebrich hielt die Steuer gur Erreichung einer guten Finangwirticaft im Arcife unbedingt nötig. Benn Biebrich in einigen Jahren ans bem Areis ausicheibe, bann mußte fich der Areis unbedingt nach anderen Ginnahmequellen umfeben. Bei ber nun folgenden Abfrimmung murbe die Borlage mit 15 gegen 5 Stimmen abgelebnt. -Es folgt nun noch die Befchluffaffung über den Borichlag des Areisansichnifes, betr. Erhöhung der Be oldung ber Beamten des Landfreifes Biesbaden, ferner die Geftstellung des nom Areisansichus entworfenen Kreishaushaltungs-Gtats für 1907. Der vom Kreisausichuft genehmigte baushaltungevoranichlag ber Ber maltungs-Rommiffion für die Dampfmafenmeifterei ber Stadt und des Landfreifes Biesbaden für 1907 murde ebenfalls genehmigt. Ebenfo die Priffung, Teftftellung und Entlaftung der Rechnungen der Areistommunaltaffe für 1905. Beiterbin murbe die Bahl eines Rreis. tags = Deputierten rorgenommen, und ale folder Berr Rommergienrat hummel in Sochheim gewählt. An Stelle des verftorbenen Bargermeifters Behr in Gdierftein wurde Berr Forftmeifter v. hunolftein in Connenberg aum Rreisausichng-Mitglied gewählt. Es folgten noch einige weitere Wahl'n ffir die Bahl der Bertrauensmanner für die Amt3gerichte-Ausichuffe; die Bahl der Gebaudefteuer Beraulagungstommiffion; ber Rreis. Erfattommiffion; Die Bahl ber Gadverftandigen gur Abichatung von Glurichaden und jum Schlug noch die Babl zweier Mitglieder bes Areisvorstandes ber Elementarlebrer-Bitmen- und Baijentaffe, worauf die Situng von herrn Landrat v. hertberg geichloffen

\* Wiesbaben, 28. März. Das "Militär-Bochenblatt" meldet: Schlütter, Leut. im 1. Nafi. Inf.-Regt. Ar. 87, zu der am 4. April 1907 beim Luftschifferbataillon zu bildenben Bersuchs-Kompagnic sommandiert.

rs. Biebrid, 27. Mars. Die ftarte Bautatigfeit, auf die bereits im Borjahre hingewiesen wurde, bat fich feit Beginn biefes Jahres noch gang erheblich gesteigert. Es ift bereits bemertenswert, daß allmablich nicht nur alle in dem bisherigen Biebrich angelegten Strafen ausgebaut ober in alten Stragen an Stelle von Abbrüchen Renbanten erfteben, fondern bag fich die Bautätigfeit bereits dem neu geplanten Stadtteil guwendet und auf Dieje Beife Biebrich feine bauliche Grenge gang erheblich erweitert. Angenbildlich find wohl dreißig Bobnbaufer in der Stadt im Bau, denen fich gabirciche Bandbaus- und Billenbauten jugefellen. Anch in ber Rich-tung auf Schierftein gu entfaltet fich jest eine lebhaftere Bautatigfeit, die jum Teil durch die Erweiterung eingelner dort gelegener Induftriemerte bedingt murbe. 3nmeift merben Saufer mit Mittel- und Aleinwohnungen errichtet, an denen eigentlich bier ber Babl nach fein Mangel ift, wennicon ein großer Teil diefer Bohngelegenheiten ben elementarften Forderungen der 2805 nungefultur nicht entfpricht. Die Poligei bat gwar nach biefer Richtung bin in vereinzelten Gallen burch Schliefung ber Bobnungen Abhilfe geichaffen, aber im allgemeinen hat fie fich mit bem biefigen Rlein-Bobnungsweien leiber noch wenig beichäftigt. Man barf es mobl ale Beiden einer langfam einjewenden Belebung bes beimijden Geichaftsverfehre betrachten wenn jest in allen Reubauten Laben eingerichtet und außerbem in den Barterreraumen vieler alterer Saufer folche ausgebrochen werben. Auch die Steigerung ber Labenmieten im letten Jahre geugt bafür. Die hiefigen Bewohner gewöhnen fich eben allmablich baran, ihren Bedarf am Blove gur beden, fofern bas Angebot nur einigermaßen ber Rachfrage genigt. Der Wohnungsmarft bat gegen Die letten Jahre faum eine Befferung erfahren. Erot des ftarfen Buguges fteben Sunderte von Wohnungen Icer, und wenn auch bas Hugebot auf bem Bohnungsmarft naturgemaß ftarter fein muß als die Rachfrage, jo bleibt das Digverhaltnis doch gu groß Der April wird uns allem Anschein nach wieder starken Zuzug von auswärts bringen; schon jest treffen töglich zahlreiche Bagen mir Umzugsgut hier ein, während der Abgang an Einwohnern minimal ist. Es fragt sich aber, ob trot des starken Zustromes von Mietern die Lage des Bohnungsmarktes sich glinkiger gestalten wird. Dazu ist die Bautärigkeit viel zu rege. Es wird auch hier unleugbar über Bedarf gebaut; dadurch kommen ungesunde Bershältnisse in den Baumarkt (loprozentige Baugelder!), die nicht nur den Unternehmern, sondern auch manchem Dandwerker gesährlich werden können. Für die Mieter allerdings hat die enorme Bauwut den Borteil gehabt, daß die Wohnungen etwa 10 bis 15 Prozent billiger gesworden sind gegen früher.

r. Ettville, 27. Darg. Auf der biesjährigen Saupt. versamming bes Berichonerunge Bereins murbe von dem Borfibenden Beren Oberforfter Dr. Milani u. a. auch auf die Erhaltung und Biederherstellung der hier noch in größerer Anzahl vorhandenen mittelafterlichen Gadwertbauten gewiesen und dabei bejonders beiont, daß verichiedene Befiger bie Renovierung ihrer Saufer nach den Borfcligen des Bereins jugejagt haben. Beiter murde mitgeteilt, daß Derr Generaldireftor Rafy aus Erfeleng, ein geborener Eltviller, den Antrag gestellt bat, für die Burg Eltville" eine Bugbrude in treuer geichichtlicher Hubführung an ichaffen. Berr Rafn ftellte bem Berein die Mittel gu diefem jedenfalls reigvollen und dem intereffanten Baudentmol gur Bierde gereichenden Berte gur Berfügung. Der Berfconerungs-Berein bat veranlagt, daß mit der Anpflangung von Rofen an ber Mheinfeite ber Ctadt begonnen wird. - Das Reichspoftamt, das hier ein nenes Boftgebande errichten will, bat fich für das on der Gutenbergftrage liegende Grundftud des Guisbefitzers Frang Berborn entichieden. Der Preis beträgt 30 000 M.

(!) Glorsheim, 27. Marg. 3mei biefige Bebrerft ellen, welche ein ganges Jahr unbefett maren, find mit dem 1. April ben Lehrern Breuer von Marien. haufen (Befterwald) und Kromer aus Steinhofen (Sigmaringen) übertragen worden. — Der biefige Be-werbeverein hatte fich mit einem Gefuch an die Bafferbaubehörde um Ginrichtung einer Sochfeilfahre gewandt. Da voriges Jahr die Gabre neu verpachtet wurde, hielt man den Beitpunft für febr geeignet, diefes beffere Berfehrsmittel einguführen, und bat die Bafferbauinfpeftion, fie moge in den Berpachtungsbedingungen die Berpflichtung gur Anlage einer folden Sochfeilfahre aufnehmen. Die Beborbe autwortete nicht barauf, und der preußische Fistus fedt jahrlich 1600 DR. Pacht ein, ohne auch nur einen Pfennig für Bertehrsmittel uim. gu leiften. Ilm mehr Dampf binter bie Gache gu bringen, foll fie dem Landtagsabgeordneten gur weiteren Bertretung unterbreifet werden. - Seute nachmittag brach auf bis jest unaufgeflarte Beife in der Schenne des herrn Adam heller Geuer aus. Tropdem die Genermehr bald gur Stelle, brannte die Schenne vollftandig nieder und das dicht auftogende Wohnhaus mußte eingeriffen merden, um bem umfichgreifenden Elemente Einhalt gu tun.

1?( Aus dem Tannus, 27. Mars. Allgemein flagen die Gemeinden über den großen Ausfall der Holzsteig gelder. In manchen Gemeinden, besonders dort, wo man in den letzten Tagen noch Holzversteigerungen abhielt, ist der Aussall sehr bedeutend und wurde mit knapper Avt das Holzsällungsgeid gelößt. — Unsere sonit so friedlichen Landichaften werden jetzt von dem lästigen Automobilsport lärmvoll gemacht. Die Gemeinden, welche an der Ren nüre de gelegen sind, haben ein gewisses Grausen vor dem geplanten Rennen. Am Sonntag war es schon nicht mehr zum Aushalten; es passerten nabezu 30 "Renner" die Taunusstrecke. Selbsterständlich mußten bereits einige Hühner ihr Leben lassen; hoffentlich bleibt es dabei.

u. Cronberg, 27. Marz. Der Abbruch der Seils an ftalt Falfenstein soll im Enbmissionswege vergeben werden. Jeht werden die eingezogenen Offerten befannt gegeben. Dabei kommt folgende wunderbare Submissionsbeläte zum Borschein, die bis jeht wohl schwerlich ihresgleichen haben dürste. Füns Firmen sondern für den Abbruch, und zwar am meisten Jos. Kreiner-Königstein mit 65 060 M., und am wenigten Otto Ringes-München mit 7800 M.; acht Firmen biesten für den Abbruch. Das Söchstgebot legte die Biesbadener Firma Abam und Abolf Drößer, das niedrigste Gebot die Saller Firma F. Schlegel mit 7500 M. ein!

i. Limburg, 27. Darg. Unjere Stadtverordneten baben in ibrer Cibung beichloffen, eine rot-weiß-blaue Trifolore nach dem Entwurf des herrn Profesiors haldebrandt als Stadtmappen gu erfüren, und gwar gemäß einem Gutachten des Rgl. Staatsarchivs gu Biesbaben. Das Gutachten lautet: "Die Gtabtfarben richten fich dem beraldifchen Bertommen gufolge nach den Farben des Stadtmappens. Mun beficht das Bappen ber Stadt Limburg aus dem Bappen der ebemaligen herren von Limburg und ben ftabtifchen Emblemen. Eriteres ift in blauem Belbe ein rot und filbern (weiß) gefachter Balten, umgeben von mehreren Reiben goldener Spindeln; letteres ebenfalls in blauem Relbe eine filberne Maner mit Turmen. Das Bappen der Bandesberren liefert alfo die Garben Rot, Beig und Blan, die ftadtifchen Embleme liefern Blau und Beif. Da nun die gleichen Garben nur einmal porfommen fonnen, jo ergeben fich als Stadifarben von Limburg Rot-Beig-Blan. Die bisherigen Garben Rot-Beift find offenbar dem rot-filber gefachten Balfen im Wappen der Berren von Limburg entnommen, fonnen aber, wenn die Stadt den Entwurf des Serrn Brofeffors Sildebrandt annehmen will, nicht mehr für fic als Stadt befteben bleiben, fondern es muß Blau bingutreten. Es empfiehlt fich dies auch um fo mehr, ale die garben Rot-Beig überaus banfig als Stadt und Landesfarben porfommen, das Singutreten von Blau die Stadtfarben aber darafteriftijder maden mitrbe."

n. Montabaur, 27. Marg. Bu Pfingften biefes Jahres feiern 22 Lehrer, welche im Jahre 1882 vom biefigen Seminar abgingen, ihr 25 jahriges Dien ft-

jubilaum. Darunter befinden fich die Berren Gartmann - Falfenstein, Bagner - Chlofiborn, Cauer-Schonberg, Meurer-Oberhöchitabt, Dellerbach Dberurfel und Cobenheimer-Frantfurt a. M.

§ Caffel, 27. Marg. Gin Gifenbahnunglud ereignete fich bente fruh auf dem biefigen Oberftabibabnhof. Infolge Benfagens der Luftbrudbremfe überrannte ber 7.40 Uhr hier eintreffende Bilbelmshoher Berjonen. jug ben Brellbod, der bei Geite gefchleubert murbe. Dret Berfonen murden leicht verleut, auch entftand Material-

## Sport.

\* 3um Raiferpreiß-Rennen im Taunus. Am Dienslag hat abermals eine Befahrung der Rennstrede für das Raiferpreis-Rennen ftattgefunden. Es handelte fich biesmal um eine eingehende Prüfung der Strede, die bei der letten Mundfahrt wegen der vereiften und gum Teil mit Schnee bededten Stragen nicht möglich gewesen ift. Außerdem follte aber auch ber Regierungspräfident bes Regterungsbegirts Biesbaden Dr. v. Meifter fich perfonlich von den Gigenichaften ber Strede übergeugen. Anch der Raifer hatte lebhaftes Interesse an diefer Abfahrt ber Strede bei gutem Better genommen und in feinem Auftrage nahm beshalb der Oberwagenführer Berner in einem 40pferdigen faiferlichen Mercedeswagen an der Rundfahrt über die Strede teil. In Somburg fanden fich Bormittags fieben Autos ein, die die Gefellichaft von eima 25 herren über die Strede führten: amei 40 P. S. Abler, von den Ablermerten in Frantfurt gur Berfügung geftellt, ein Bengmagen, von der Mannbeimer Fabrif gefandt, swei Mercedesmagen, dabei ber bes Raifers, fowie gwei Opelwagen, bem Landrat von Mary und dem Borfitenden des Franffurier Automobilflubs Sduard Engler gehörend. An der Rundsahrt nahmen tell Regierungspräfident Dr. v. Meister, jowie mehrere Regierungsrate, bie beiben in Betracht fommenden Landeshanptleute, die Landrate ber vier Areife, durch die die Rennstrede geht, als Bertreter des Raiserlichen Automobilflubs Direftor de la Croix, Dr. Levin-Stolping, Graf v. Sierstvrpff, Graf v. Arnim und Dr. Beit, fowie als Bertreter bes Frankfurter Antomobilflubs beffen erfter Prafident Eduard Engler. Man fubr nicht allguichnell, in fait allen Orten murbe bei ben Bürgermeisteramtern angehalten und Rudiprache mit ben Bürgermeiftern genommen. Begeverbefferungen wurden verichiedentlich in Borichlag gebracht und über Neutralisationen und Absperrungen verhandelt. Siellenweise trafen bie Antomobiliften auch noch auf Schnee, und amar bei Glashatten und bei Riedelbach im Beiltal. Im allgemeinen wurden die Strafen vorzüglich befunden. Abanderungen der fruber feftgelegten Strede haben fich nicht als notwendig ermiefen. Befonders ichmierige Stellen fur die gabrer murden bei Oberurfel und bei Blasbutten festgestellt, worauf befonbers aufmertfam gemacht werden wird. Rach einem gemein-famen Mable im "Dentiden Saus" in Beilburg murbe Die Rudfahrt über bie Rennstrede angetreten. Graf Sierstorpff, ber in Frantfurt wohnte, befam am Dienstagabend fpat ein Telegramm bes Raifers, worin er gebeten murde, am Mittwochvormittag bem Ralfer fiber bas Ergebnis ber Rundfahrt Bortrag zu halten. Graf Sierstorpff reifte baraufbin fofort nach Berlin gurud. Mm Mittwoch fand in Biesbaden eine Gibung ftatt, an ber außer bem Regierungsprafidenten Dr. v. Meifter, verschiedene Regierungsrate, die obenermabnten vier gandrate und als Bertreter bes Raiferlichen Antomobils flubs die herren Direftor de la Croix und Affeffor Dr. Levin-Stölping teilnahmen. Es murben noch perichies bene Eingelheiten ber Rennstrede beiprochen. Die Berliner herren fehrten mittags im Antomobil nach Grantfurt gurud und reiften abends nach Berlin ab. Anfang April werden im Auftrage bes Minifteriums bes Junern einige Minifterialrate die Strede abfahren und dann jedenfalls bie minifterielle Genehmigung gu dem Rennen, die bisher noch aussteht, erieilt werden.

Bugball. Die Refultate ber am vergangenen Conntag fiattgefundenen Wettfpiele bes 1. Biesbabener Augballtlubs von 1901 find folgende: 1. Mannichaft gegen Frankfucter Guftballflub "Germannia" 7-0 verloren, 2. und 3. Manuicaft gegen Mombach 1. und 2. 6-0 und 7-0 gewonnen. Bu bem Spiel ber erften Mannichaft ift gu bemerfen, daß fie nur mit 10 Mann, barunter noch mehrere Grfahleute, fpielte. Die 2. und 3. Mannichaft fpielte febr überlegen, mas ichon die Torzahl beweist.

## Gerichtssanl.

\* Roburg, 28. Marg. Das Schöffengericht verurteilte ben Gefcatibreifenben Edarbt aus Arnftabt wegen Beleidigung des preuftifchen Ariegsminifieriums gut 400 M. Geldftrafe. Der Antrag des Anklagevertreiers lantete auf 6 Monate Gefängnis. Den Strafantrag hatte Kriegsminifter von Ginem geftellt.

# Thun, 27. Marg. 3m Brogen gegen Tatjana Leontiem bat ber Staatsanwalt in feinem beutigen Plaiboner Tobesftrafe beantragt.

## Tleine Chronik.

Ein Matordampfer der Phillaschen Fabrit fant bei der Brobeschrt auf der Ober. Der Monteur Scholz, dessen Gobn und ein Tischler ertraufen.

Buggufammenftog. Amilich wird von gestern ge-melbet: Schnellgug 53 fubr heute abend 634 Uhr bei ber Einfahrt in ben Bahnhof Bofen infolge itberfahrens bes Saltefignals auf eine Rangiermafdine mit einem Bich. wagen. Der Buhrer ber erften Schnellzugsmafchine murbe ichmer, ber Beiger leicht verlett; ebenfo murbe ber Beiger ber zweiten Schnellzugsmofchine leicht verlest. Ginige Reifende haben unerhebliche Berletungen erlitten. Das Berfonal der Rangiermafchine bat fic burch Abipringen in Sicherheit gebracht. Der Materialicaben ift bederriend. Beide Schnellzugemajdinen, die

Mangiermajdine fowie der Boft- und der Padwagen bes Schnellauges und der Biehmagen find ftart befchädigt worden. Der Bertehr wird aufrechterhalten.

## Tehte Madprichten.

St. Johann, 28. Marg. In der geftrigen geheimen Stadtverordnetensitzung gog der Burgermeister Dr. Reif sein Entlassungsgesuch gurud. Das Stadtverordneten-follegium hob feinen Beschluß vom 7. Januar 1907, betreffend bie Genehmigung des Entlaffungegefuches, auf. Damit ift die Burgermeisterkrife beendigt.

Benf, 28. Mars. In einer gahlreich befuchten Betfammlung der Delegierten der hiefigen Gewerfichaften am 27. Mars abends wurde mit 186 gegen 70 Stimmen beschlossen, am 28. Mars früh ben allgemeinen Ausftand zu beginnen. Die Behörden treffen entsprechende Magnahmen. Der Abend ift ruhig verlaufen.

Paris, 28. Marg. Die Blätter geben die Worte des Ministerprasidenten Elemenceau betreffs des Generals Bailloud in verschiedener Beije wieder. Rach der einen Berfion lautete Die Stelle folgendermagen: Wenn Sie die Worte hatten hören können, mit denen ich den General Bailloud empfangen habe, dann murden Sie versteben, daß die Gefühle, welche in seinem Gerzen und in dem Ihrigen leben, ebenso tief in meinem Herzen leben, (Beifall. Zwischenruf: Warum haben Sie denn den General Bailloud versett?) Nach anderen Blättern hat Clemenceau gejagt: Dann würden Ste berfteben, daß die Gefühle, die in Ihrem Bergen leben, ebenso tief in meinem leben. Die als autentisch angusehende Lesart wird erst vom "JournalOfficiel" ver-öffentlicht werden. In der Presse wird übrigens gerade dieser Passus wenig beachtet. Rur der regierungsfeindliche nationalistische "Eclair" Schreibt: Wenn eine Berausforderung borliegt, wenn man irgendwelche Berwicke-lungen befürchtet, dann nuß man fie dem Ministerpräfidenten und dem Kriegsminifter guichreiben,

Dem "Echo de Paris" zufolge werden Clemenceau. Bicquart und derUnterstaatssekretar desInnern Sarraut om Camstag eine Bergnügungsreise nad;

Spanien antreten.

Madrid, 28. Mara. Der Minifter bes Außern ließ an die Breffe eine Mitteilung ergeben, welche befagt, es fei erklärlich, daß die frangösische Regierung beftrebt fei, den Attentaten gegen ihre Staatsangehörigen in Maroffo ein Ende gu bereiten. An Mohammed el Torres fei die Aufforderung ergangen, zu veranlaffen, daß der Gultan bas Reglement ber Boligei gutheiße und diefe ohne Aufschub in Tätigkeit trete. Das erscheine um fo mehr begritnbet, als die fpantiche Regierung felbit gegenwärtig beim Maghzen Schritte unternehme, damit das internationale Polizeiforps gebildet werde und feine Tätigfeit beginnen fonne. Die Rote bemerkt noch, bie fpantiche Regierung tonne nur wünichen, daß Frankreich Genugtuung erhalte, und fic werbe auch in diesem Sinne dem Maghzen Mitteilung gutommen laffen.

Dran, 28. Marg. (Agence Savas.) General Lianten ift hier angefommen und wird gur Abermachung ber Truppenbewegungen nach Lalla Marnia gehen. Die Zusammenziehung der Truppen bei Lalla Marina muß binnen 48 Stunden beendet fein. Die Befehung von Ubicoa foll friedlich fein und nicht ben Charafter eines feindlichen Schrittes gegen Maroffo tragen. Die in Ubichda mobnenben Europäer verliegen bie Stabt und verichloffen ihre Dobel und ihre Dabe in ihren Saufern. Udichba ift rubig. Die Eingeborenen haben von der bevorfteheden Beseinung noch feine Ahnung.

Depeidenburean berold.

Genua, 28. Marg. Gurft Bulow verbrachte den größten Teil bes geftrigen Tages in Rapallo in feinem Sotel, wo gablreiche Telegramme eingelaufen waren. Reichskangler weigerte fich, Journaliften gu empfangen. Ein Gefretar begnugte fich, ihnen mitauteilen, bag Deutschland auf ber haager Friedenstonfereng bie englifden Abrüftungsporichlage nicht unterftüten werbe.

Der Bigepräfident des italientichen Genats, der ebenfalls in Rapallo weilt, murbe vom Gurften Bulom in langerer Audieng empfangen. Eingehende Rouferengen gwifden Billow und Tittoni find erft für Conn-

tag in Ausficht genommen. Nom, 28. Marg. In italienischen Regierungsfreifen wird oftentativ versichert, daß die Begegnung B fi I o w & und Tittonis feinerlei besonderen Kommentar verbient. Bie in Bien und Berlin, fo fei man auch in Rom nach wie por von ber Rotwendigfeit bes Dreibundes für ben enropaifchen Grieben und die Intereffen ber rerbündeten Mächte fest durchdrungen. Un bie Jiolierung Dentichlands im Sang glaubt niemand.

Marnia, 28. Mars. Die frangöfifche Militärabicilung unter bem Befehl bes Leutnants Mougin bat Ubichba verlaffen und ift nach Marnia gurudgefehrt. Die in Itbichda anfaffigen Europäer haben gestern gleichfalls ben Ort unter Burndlaffung ihrer Dabe verlaffen. Die Berbindungen amifchen Marnia und Itbichda find unterbrochen. Die Grenge ift burch eingeborene Truppen befest. Die Inftruttionen fur ben frangofifchen Befehlshaber geben dabin, jeden Bufammenftog mit ben maroffanifden Truppen nach Möglichfelt gu vermeiben.

Tanger, 28. Mara. Bei ber geftrigen Anfunft ber frangoffigen Kriegsichiffe "Jeanne b'arc" und "Lalande" gab ce einen humoriftifden 3 mifchenfall. Beim Ginlaufen in den Safen grugten ble frangofficen Schiffe ben nieberlänbijden Breuger "Gelbernland" durch die üblichen Salnifchuffe, welche fofort erwidert murden. Ingwifden begannen aber auch die maroffanifchen Stranbbatierien Salut gu feuern, in dem Glauben, bag ber Calut ihnen gegolten babe.

Can Francisco, 28. Marg. Die amerifanifche Cinwanderungsbehörde bat aus Bafbingion bie Unmeisung erhalten, das Cinmanderungsgejet auf die Japaner porläufig nicht anguwender.

hd. Berlin, 28. Marg. Die Beiche bes Brof. Bergmann traf nachts von Biesbaden bier ein und wurde im Langenbedhaufe aufgebahrt. Bei der Trauerfeier, die morgen nachmittag dortfelbit ftattfindet, werben u. a. fprechen ber Borfigenbe ber Wefellicaft für Chirurgie, Professor Riebel aus Jena, Professor vou Angerer-Minden und Profesor Rraus.

Mbend.Musgabe, 1. Blatt.

## Volkswirtschaftliches.

Rurger Getreibe-Bodjenbericht ber Breisberichtoftelle bes Fruchtmarkt zu Limburg bom 27. März. Safer ber Malter 9 M. 10 Bf. Gelbmartt.

Frankfurter Börse. 28. März, miliags 123/2 llhr. Kredit-Aftien 210.50, Distanto-Kommandit 171, Dresdener Bank 148, Deutsche Bank 229.90 ex. Divid., Sandelsgesellschaft 157.25, Staaisbahn 142, Lombarden 28.40, Baltimore und Chio 95.20, Gelsenkirchener 195.90, Bochumer 218.50, Sar-pener 206.20, Nordd. Lichd 125.10, Samb.-Amer.-Baket 189.75.

## Öffentlicher Wetterdienft.

Dienstitelle Beilburg (Sandwirtichaftsichule). Borausfictliche Bitterung für die Beit

vom Abend bes 28. Marg bis gum nächften Abend: Schwache nördliche Binbe, teils heiter, troden, etwas

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an ben Plafattafeln des Tagblatt"-Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt. Algentur bes Biesbadener Tagblatts. Bilhelmftrage 6, täglich angeichlagen werden.

## Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß und bie tästigen Samppen beseitigt und verhindert das altder mabere und allein achte Marrer kaneipp. Brennesselhaars waser, bestoben iehr ben Saarwuchs und ftatt die Ropfinerven. Man achte genau auf Bild und Namenzug Seb. Kneipp und büte sich vor den vielen, oft sehr schädlichen Rachabmungen. Zu beziehen durch

Kneipp-Haus, nur Rheinftr. 59. Telefon 3240.

## Die besten Osterkuchen

backt man mit

Dr. Keim's Blitzbackpulver, gesetzlich geschützt. Ueberall erhältlich.

Die Abend-Ausgabe umfast 14 Seiten, fowie bie Berlagsbeilage "Land, und hauswirtschaftliche Runbichau" Rr. 6.

Leitung: 28. Schulte bom Brant.

Berantvortlicher Rebattem für Bolutt: W. Schulte vom Brübl in Sonpenberg; für dan Genifician: J. Kaisler; für den übrigen redaltimmen Teilt G. Neiger be; für die Angleiser und Reftamen: h. Donnauf; familich in Biesbaben, Brud und Berlag der B. Schellenbergische Del Buchdenberei in Wobbaben.

Ceite 7. -

## Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 27. März 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pfd, Sterling = # 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = # 0.80; 1 österr. fl. i. O. = # 2; 1 fl. ö. Whrg. = # 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = # 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = # 1.70; 1 skand. Krone = # 1.125; 1 alter Oold-Rubel = # 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = # 12; 1 Mk. Bko. = # 1.50.

1 skand. Krone	= # 1.125; 1 alter Oold-Rubel = # 3	20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.	16; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7	fl. süddeutsche Whrg. = .# 12; 1 Mk. Bko. = .# 1.50.	
Staats - Papiere.	3. Egypt. garantirte & _	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zt. Amerik. ElsenbBonds. 4.   Russ. Sdo. v. 97 stf. g. A   74   4.   Cestr. Pacit. I Ret. M.   86.80	
Et. a) Deutsche. In %. SAI D. RSchatz-Anw. Al 98.20	4. do. von 1905 > 83.90 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 99.	Vorl. Ltst. In % 6 A. Elešes. Bankges 122.50	Vori.Ltrt. In 44 12 15   Boch. Bb. u. Q. 4 220.25	4. do. Sidwest stir. g. > 74. 4°. Cestr. Pacif. I Ret. M. 86.80 do. Ryssan-Uraisk sti. g. > 73.70 do. Caic.Milw. St. P. P. D. 164. do. do. v. 97 stir. > 74.40 6. Caic.Milw. St. P. P. D. 164.	
Ma D. Reichs-Anleibe 96 84.90	5 > cons. ān6. 99 stf. £ 4 > Goldv. 1904 stfr. 4 93.30	51/2 61/2 Badische Bank R. 136.	6. Buderus Eisenw. s 122.	4. Wladikawkas stfr. g   5°.   do. do. do.   109.50	
SV: Preuss. Consols 98.25	3 cons.inn.5000r Pes 1250r - 1250r 5. Tamani.(25j.mex.Z.) > 98.80	3 0. Bayr. Bk., M., abg. > - 103.75 8. BodCA., W. > 137.	8. 10. Deutsch-Luxembg, 170. 14. 14. Eschweiler Bergw, 227. 0. 10. Friedrichsh. Brgb, 156.	5. Anatolische i. O. A 102.10 4. North.Pac. Prior Lieu do. do. Gen. Lieu do. do. Gen. Lieu - 5. San Fr. u. Nrth. P.1 M., 107.	
3. Bad, A. v. 1901 uk. 09 100,80	4. V.St.Amer.Cs.77r Doll.	80 80 30 > Handelsbanks.fl. 155.	11 11 Oelsenkirchen * \$ 196. 9 11 Harpener Borgh, \$ 207.	4. Törk, HagdB. S. 1 . 88.80 6 . South. Pac. S. B. I M. do. do. I. Mtgc.	
31/2 * Anl. v. 1856 abg. * 94.90	PROPERTY AND INC.	9. 0. Berl. Handelsg. > 158.	10. 10. Kaliw. Ascheral. p 147.	Pfandbr. u. Schuldverschr.	
340 * * 1892 a. 94 * 94.70 340 * * v. 1900 kb.05 * 94.70 340 * A.1902 ak.b.1910 * 94.60	Provinzial-u. Communal-	41/2 51/2 * HypB. L. A. * — 41/2 51/2 * Lit. B * 173. 7. Breslauer DBk. * 109.50	15. do. Westereg. s 201. 41/2 do. do. PA. s 105.50 51/2 Oberschl. EisIn. s 112.	v. Hypotheken-Banken.	1
SV4 > 1904 > 1912 > 94.70	4: Rheinpr.Ausg. 20, 21 .4 100.50 374 do. > 22u.23 > 98,70	61/2 Comm. u. DiscB, s — 8. Darmstädter Bk. s.fl. 134.80	111/2 12. Riebeck, Montan * 192.70 10. 12. V.Könn.LH.Thir, 224.30 10. 12. Ostr. Alp. M. 5.fl. 303,	3/s Allg. RA., Stuttg. A 97. Zf. in %. I	
6. Bayr. Abl. Rente s. fl. 100.70 6. FBA.uk. b. 06.4 100.90 81/1 EB. u. A. A. 95.60	31/2 do, 10,12-10,24-27,29- 93.80 31/2 do, Ausg. 19uk. 09- 84.30	8. 135.30 12. Deutsche B. S.I-VII 288.60 11. Asiat. B. Taels 168 20	Kuxe.	3% do. do	
Sto Braunschw. Ant. Thir. 96.	31/2 do. > 28uk.b.1916 > 94.30 31/3 do. > 18 > 91.10	5. 7. 7. * HypotBk. * 145.75	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk -   Gewerkschaft Rossleben  9,700	31/2 do. do. Ser. 16 u. 19 . 04.00 4. Branerei Binding H — 4. do. HB. S. 6uk. 1912 . 101.50 4. do. Frkt. Essigh —	
31/2 8 + 1892 93.60 31/2 9 1892 93.60 31/2 9 1899 93.60	3. do. 9, 11 u. 14 85.50 31/2 Frid, a. M. Lit, Nu. Q 98. 31/2 do. Lit, R (abg.) 98.	6. 6. VerBank 4 124.70 0. 9. Diskonto-Ocs. 173.10 Buy Dresdener Bank 149.90	Aktien v. Transport-Austalt.	31/2 do. do. Ser. 1 u. 15 » 94.80 4. do. Nicolay Han. » 100.30	
3 v. 1995 82.20 3 v. 1902uk.b.1912 82.20	3½ do. » Sv. 1886 » D4. 3½ do. » T » 1891 » D4.	6 6 Bankver 107. 61/2 7. Eisenbahn-RBk 120.80 81/2 9. Frankfurter Bank . 199.60	Divid. a) Deutsche. Vorl. Ltzt. In % 10   Ludwigsh. Bexb. s.fl.   224.50	31/2 do. do 94.80 41/2 do. do. Mainer.103 > 101.50 31/2 do. do. (unverl.) 94.80 41/2 do. Storch Speyer > 105.10	3
8. Elsass-Lothr. Rente	31/2 do. » U » 93, 99 » 85, 31/2 do. » V » 1896 » 84, 31/2 do. » W » 1898 » 94.	9. Frankfurfer Bank • 199.60 9. do. HBk • 203.50 71/2 8. do. Hyp.CV. • 157. 8. 8. GothaerOCB.Thl. 157.	61/2 Pfälz. Maxb. s. fl. 139. 5. do. Nordb. 135.60	4. do. do. S.9 u. 10 s. 100, 20 d. do. Werger 9 97.20 d. do. do. S.9 u. 10 s. 100, d. do. Oerige Worms 9 do. do. S.1, 12, 14 s. 100, d. Schröder-Sandfort-H. 99.60	
31/2 > StA. amrt.1887 >	31/2 do. StrB. > 1899 > 84. 31/2 do. v. 1901 Abt. I > -	8. 8. Gothaer GCB. Tal. 157. 41/2 43/4 Mitteld Bdkr., Gr. 8 92. 61/6 61/9 do. GrBank > 117.80	3. Alig. D. Kleinb. 4 91. 73/4 6. Loku.StrB. 150. 74/4 8. Berlinergr. StrB. 172.	31/2 do. do. Ser. 1, 3-6 > 94.50 5. Bruxer Kohlenbyb. H. > 101. 31/2 do. do. > 2 > 94.50 4. Buderus Eisenwerk > 99.30	
31/2 > > > 1893 > - 31/2 > > > 1899 > - 31/4 > > > 1904 > -	31/2 do. > 1903	7. 71/2 Natible 7. Dischi. 124.80 51/2 6. Nürnberger Bank 115.70	6. Cass. gr. StrB. Danzig El. StrB. 130 20	31/2 do. > 80% > 92.30 41/2 Ch. B A u. Sodal. > 101.20 4. D. GrCr. Gotha S.6 > 99.60 41/2 Blet-u. SithH., Brb. > 103.50	)
3	4. Augsb. v.1901uk.b.08 > 3./2 BadB.v. 98 kb. ab03 > 3./2 Bainberg. von 1904 > 95,10	10. 10. do. Vereinsb. 208. 51/m Onto OestUngar. Bk. Kr. 126. 6. Oest. Landerb. 115.	6. 6. Sidd EisenbGes. 128.50 9. 11. HambAm. Pack. 139.30	4. do. Ser. 7 * 98.60 4½ Fahr. Griesheim El. * 102. 4. do. S. 10, 10a uk. 1913 100.30 4½ Chem. Ind. Mannh. * —	
d. Or. Hess. StR. 100 50	3½ Berlin von 1880/92 » 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 »	81/4 do. CredA. O.fl	2.   71/2 Nordd, Lloyd +   124.90	4. do. > 12, 12a > 1914 > 100.30 4 . do. Kalle & Co. 14. >	
302 (abg.) . 94.20 303	31/2 do. > 1898 > 83. 31/2 do. v. 05 uk. b.1910 > 83. 3. do. > 1895 > -	9. 9. do. HypotBk. • 189.50 70/2 70/3 Preuss. BCB. Thl. 153, 5. 50/2 do. HypAB. # 114.20	6. V. Ar. u. Cs. P. ö.fl. 118. 6. 6. 6. do. StA. 115.	3½ do. Ser. 3 u. 4 > 100.50 5. Dorinunder Union > 3½ do. > 5	
S. Sächsische Rente > 85.	31/2 Darmstadt abg. v. 79 • 94.40 31/2 do. v. 1888 u. 1894 • 31/2 do. conv.v.91 L.H. •	611 822 Reichsbank 153,20 7. 7. Rhein. CreditB. 140,40 0. 0. do. HypotBk. 180,50	5. 51/3 Böhm. Nordb	3½ do. do. do. s 94. 4½ EisenbRenten-Bk, 101.50 4. Els. B. s. CC. v. 86 > 101. 4. do. do. 100.	
31/2 Waldeck-Pyrm. abg	31/2 do. > 1897 > 94.40 31/2 do. v.02am.ab 07 > 94.40	81/4 Schaaffh. Bankver. > 149.50 6. 6. Sädd. Bk., Mannh. > 115.	12. 12/2 do. Lit. B. > 29. 5. 5. 5. do. PrA.(i.O.) > -	4. Fr. Hyp. B. Ser. 14 . 100. 41/2 do. Allg. Ges., S. 4	
31/2 • 1885 u.87 • 95.80 31/2 • 1888 u. 1889 • 31/2 • 1893 • 95.80	31/2 do. v. 05 · ab1910 · 84.40 4. Freiburg i. B. v. 1900 ·	Schwarzw. BkV. > 119.	5. 5. Fünfkirchen-Barca 106.50	4. do. do. S. 16 u. 17 > 100,20 5. Fl. Disch. Uelerseeg. \$ 100,20	
BA/s = 1895 25 = -	31/2 do. von 1888 > 99.10 31/2 do. v.98 kb. ab02 > 92.10	7. 7. Württing Bankanst. 144,20 5. 5. do. Landesbank 102,80 51/4 6. do. Notenb. s. fl. 114 80	41/4 51/4 do. Nordw. 8.fl	302 do. do. Ser. 19 96.30 21/4 do. do 63.80	
31/4 • 1900 · 95.80 31/4 • 1903 · -	4.   Fuldav.01S.1uk.b.06 * - 31/2 do. von 1904 * -	7. 7. do. Vereinsbk. • 144.80 6. 6. Würzb. Volksb. # 122.70	41/2 41/2 do. StAct. > 111.30 1 I. RaabOdEbenfurt > 34.	4. do. HypCrV. 100. 2. do. do. rext. 102 103. do. do. do. S. 31 u. 34 100. 41/2 El. Werk Homb.v.d.H. 103.	
	31/2 Giessen von 1800 + -	Div. Nicht vollbezahlte	5. 5. Stuble, R. Orz 645 7% Gottlardbahn Fr	4. do. do. Ser. 46 100.20 4/4 do. Lichtu. Kr. Berlin 101.80	
b) Ausländische. I. Europäische	3½ do. v.1896 kb.ab 01 · — 3½ do. v.1897 · · 02 · — 3½ do. v.1897 · · 02 · —	Vori.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	5   6   Balthn. u. Olsio Doll.   95.70 6   6   Pennsylv. R. R. Doll.   120.56	31/4 do. do. S.44uk.1913 98.50 41/2 do. Schuckert 100,50	
3   Belgische Rente Pr.   100. 3   Bern. StAnl.v.1895 a   88.	31/2 do. • 05 uk.b. 1910 • 4 Heidelberg von 1901 • 99,	Aktien u. Obligat. Deutscher	5. 0. Anatol. EB#126. 5. 0. Prince Henri Fr. —	3½ do. do. + 45 . 96. 4½ do. Betr. AG. Siem 102 4. Hamby H. S. 141-340 - 98.50 4. do. Telegr. D. Allant 97.50 4. do. S. 341-400k. 1910 - 99.70 4. do. Cont. Nirnberg - 95.20	
64/2 Sosn. u. Herzeg. 98 Kr. 64/2 * u. Herz.02uk.1013 * 99	3½ do. • 1903 • 92.90 3½ do. v. 05nk.b.1911• \$2.90	Vorl.Ltzt. Kolonial-Ges. In %.	PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. S.401-470 - 1913 - 100. 41/2 do. Werke Berlin - 31/2 do. Ser. 1-190 - 93. 4. do. do. do 98.20	
5. Bulg, Tabak v. 1902 A 97.40 3. Französ, Rente Fr. 95.50	3. Kaisersi. v.97 uk. b.03 * 3/2 Karisruhe v.02 uk. b.07 * 3/4 do. v. 1903 * * 08 *	Ostafr, EisenbGes. (Berl.) Anth. gar. 4 84.60	Zf. a) Deutsche, in %.	3½ do. * 301-310 * 93. 4½ Emaillir. Annweller * 100. 3½ do. S.311-330ak.1913. 94.50 4½ do. u. Stanzw. Ullr. * 100.80 4. Mein. Hyp. B. Ser. 2 * 100.	
4. , Galiz LandA.stfr. Kr 6. , Propination - 49.30	3. do + 1886 + 88. 3. do. + 1889 +	Aktien industrieller Unter-	3½ do. (convert.) > 94.60	4. do. do. Ser. 6u. 7 . 100.	
874 * MonAnl. v. 87 * -	3. do. > 1896 > 86,50 3. do. > 1897 > 86. 31/2 Kassel (abg.) >	Divid. nehmungen. Vorl. List. to %	3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 4. Alig.Loc. u.SirB.v.98 100.40 40 Bad. AO. f. Schifff. 101.	31/2 do. do. kb. ab 05   93.70   41/2 Hôtel Nassau, Wiesb.   102.30   31/2 do. unkb. b. 1907   93.70   41/2 Mannh. Lagerh. Oct.	
5. Holland. Anl. v. 96 h.fl. 89	4 Köln von 1900	18. 22. Alum.Neub.(50%)Fr. 10. Aschiftig.Buntpap 100. 9. MaschPap. > 172.	4. Casseler Strassenbalm + 100. 4. D. EBBetrG. S. 1 + 97.50	3th do. Ser. 10 . 94.80 4. Oelfabr. Verein Disch. 100.30 4. M. BCHyp.(Or.)2 100. 4th Sellindust. Wolff Hyp. 102.50 4. do. Ser. 3 100.30 4th Ver. Speier. Ziegelwit. 102.	
4	31/2 do. v. 1886 u. 87	7. 7. Bad, Zckf, Wagh, fl. 111.80 BaugSidd, Immob. 4 15. 15. Elicist Faber Nbg. 275.	4. D. EisenbO.S. Iu, III + 100. 4½ do. Ser. II + 102.50 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 00 + —	4. do. + 4 100.50 41/2 do. do. do. 100, 34/2 Zellst.Waldhof Mannh. 103.	
4. amrt. v.89S.HI,IV 101.90	342 Limburg (abg.) 342 Ludwigsh. v. 1896 . 03. 342 do. > 1903uk. b.08 . 03.	13. 13. Branerei Binding . 232.	4. do. v.02 * * 07 * 91.50	4. Pfilz. Hyp. Bank . 100.30 2t. Verzinsl. Lose. In % . 84.60 2t. Verzinsl. Lose. In % . 4.   PribCr. Act. B.S.17 . 100. 4.   Badische Primien Thir. 163.	
4 Kirchgüt.Obl.abg 5000r - 5000r - 55.	4 Magdeburg von 1891 - 100.50 4 Mainz v. 90 kb. ab 1904 - 4 do. v. 1900 uk.b. 1910 -	1200 1200 s Eiche, Kiel s 193.	b) Ausländlache. 6  Böhm. Nord stf. i, O#   99.20	6. do. 31 100 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 197. do. S. 3, 7, 8, 9 93. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 197.	
31/2 Norw. Anl. v 1894 .# 3 > cv. > v.8820,400 > #3,50 4 Ost. Goldrente ö. fl. O. 98,80	31/2 do. (abg.) 1878 n. 83 s 31/2 do.	9. 9. sPlenningerPrkt. 126. 9. 9. s PrAkt. 154.	4. do. do. stf. i. G 99.20 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö.fl.	4. do. v. 99 uk. 5.09 . 100. 31/2 do. do. []. 116.50	
415 Silberrente ö.ff. 99,40	31/2 do. von 1886 u. 88 - 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 - 31/2 do. von 1894 -	8. 8. s Kemptt	4. do. do. in O. 4 -	4. do. *00 * 1916 * 100.80 3. Holl. Kont. v. 1871 h.fl. 103.80 3/2 do. von 1886 \$ 93. 3/3 Köln-Mindener Thir. 134. 3/3 do. * 1870 * 93. 3/4 Lübecker von 1863 * -	
4 cinheitl. Rte., cv. Kr. 87.80 4	31/2 do. > 05uk.b.1915 >	8. 8. Mannh. Act. 140.50	4. Donas-Dampf.82stf.G. & 98. 4. do. do. 86 * i.Q. * 98.	6. do. Comm. v. 1901 . 101.80 21/2 Lütticher von 1853 Fr. 53.90	
4. 20,000r 3 20,000r 3 4/2 Portng, TabAnl	31/2 do. > 1895 >	6. 6. 8 Rhein. (M.) Vz. 108.	4. Elisabetlib. stpfl. I. G. > 98.80 4. do. stfr. m Gold - 89. 6. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. 02.80 5. FünlkirchBarcsstf.S. >	4. do. v. 04nk. b. 1913 . 100. 1. Oesterreich. v. 1500 o. ft. 126.30	
3. * unif. 1902 S.1410 * 67.50 3. * * S. 111 * 67.50 3. * * S.III(S.) * 12.50	31/2 do. > 1904 * 4 München v. 1900/01 * 100.20 31/2 do. > 1903 * 04.60	5. 5. Sonne, Speier. 60.	6. Gal. K. L. B. 90 stf. i.S. > 08.60 6. Gras-Köfl. v. 1902 Kr.	4. Pr. PidbrB. Ser. 18 * 59.60 5. Ruse. v. 1364 a. Kr. Rbl. 66. 22 * 100. 5. do. v. 1366 a. Kr. * 256. do. v. 1366 a. Kr. * 256. do. v. 1366 a. Kr. * 1256.	
5. Rum. amort.Rtc.1903 . 4 v.81,88,92,93abg 88,50 4 amort.Rtc.1800 . 89,50	31/2 do. * 1904 * 84.60 31/2 Nauheim v. 1902 * 85.60	6. 6. Storch, Speier 99. 10. 10. Union (Trier) 6. 6. 6. Werger 100.	4. Ksch, O. 89 stf. i. S. 5.fl 98.20	4. do. 27 · 100.50 Unverzinsliche Lose.	
4	4. Nürnberg v. 1899-01 > 100, do. von 1002 > 100, do. > 1904 > 102,50	9. Bronzef, Schlenk > 137.60 8. Cem, Heldelb. > 157.60	4. do. v. 91 * i. G. * 98.10 4. Lemb.Czru.J. stpfi.S. ö.fi. — 4. do. do. stfr.i.S. * —	31/2 do. 20 97.70 31/2 do. 17 93.30 Zt. Per St. in Mic. 31/2 do. 24 93 — AnsbQuazenh. [1, 7]	
4. * amort. * v.1894.# 87. 4. * * * * 1895 * 87.	31/2 do. > 1903 > 86.50	7. P. Karist. 126.	4. Mahr. Orb. von 95 Kr. 6. do. Schles. Centr. 98,10	342 do, Com. * 3 * 98.20 — Augsburger III. 7 342 do, Kleinb. S. 1 * 96. — Braunschweiger Thir. 20 — Pipilindisch. Thir. 10	
4 1905 . 80.70	41/2 Offenbach	27. Bad, A. u. Sodal. 469	4. Oet, Loko, stf. i. O	4. do. uk. b. 1007 s 100. do. s 10 oo	
4 Gold-A 1899	407 do. > 1900 > - 304 do. v. 1891/92abg. > - 302 do. von 1898 > -	10 Boy Colding 174.80	3½ dq. do. couv. v. 74 . 89,90 3½ do. do. v. 1903 Lit.C 60 30 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 164.80	31/2 do. 1914 94.50 - Neucliatel Fr. 10 do. Ocaterr, v. 1864 ö. fl. 100 442.	
S. III stf.91 > Goldani. F.m. 11 90 - 1	31/2 do. > 1902 > -	24 Parby. Höchst . 435.	3/2 do. Nwb. conv. L.A. Kr. 88.60	6. do, Ser. 7u. 7a   99.40   - do, Cr. v. 58 o, ft. 100   - do, cr. v. 58	
4. : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	4. Pforzheim von 1899 * 99.30 4. do. v. 1901 uk.b.06 * — 31/2 do. * 83(abg.)m.05 * —	19. Pahr., V. Mannh. 378.80	54 do. do. L.3. stfr.S.ö.fl. 103.50 37/1 do. do. conv. L.B. Kr. 34/5 do. do. v.1903 L.B. 90.50	31/2 do. + 2 u. 4 + 83. — Türkische Fr. 400 139.80	
4. StR. v. 91 a.K. Rbl. 4. StR. v. 91 a.K. Rbl. 77.25	4. St. Johann von 1901	7. 8. • UltPabr. Ver. • 146.80 121/2 El. Accum. Berlin • 146.20 9. • Deut. Uebersce • 146.20	5. do. Sud (lant.) sf. i. G do 104.70	30/2 do. bis inkl. S. 32 . 94.90 Geldsorten. Brief.   Ocid.	
31/2 * Goldani. * 94 * * 67.50 3. * * 96 * * 59.60 41/2 * StA. v. 1905 stfr. * 90.40	31/2 do. 1904	342 W.Homb,v.d.H.> 112.	5. do. Sisb. 73/74 sf.i. Q 107.	51/2 do. 60. S.4 * 94.50 Engl. Sovereig. p. St. 20.47 20.43	1
31/2 Schwed, v. 80 (abg.) 96.10	3½ do. = 1999	7. 7 Licht u. Kraft 120.69	3. do. Br. R. 72st. i. Q. Thi. 4. do. Sisb. v.83stf. i.Q6 98. 3. do. LVHI. Em. stf. G. Fr. 86.40	do. Kr. 20 St. 17. 16.90	
31/2 Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. —	4 Wiesbaden v. 1900/01 s 4 do. v.1903 uk.1916 s 101.50	9. 10 Sicon, u. Hals 169.	3. do. IX. Em. sif. i. Q. s 84.20 3. do. v. 1885 stf. i. Q. s 83.20	4. Hess.LdHB.S.12-13 Nene Russ. Imp. p.St. 2800 2790 uk. 1913 4 101.75 Cant Scheder 2804	
4. Serb. amort. v. 1895.# 4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 30; TürkEgyptTrb. £ 96,50	31/2 do. von 1387 31/2 do. • 1591 (abg.)• -	9. Feinmechanik (1) 163.	3. do. v. 1895 stf. i. O6 77.75 4. Pilsen-Priesen et. J. S. ö. fl. 98,80	31/2 do. Ser. 1-5 . M5.00 Hochh. Silber . 93.20 81.20 31/2 do. 56-3 verl . 93.60 american. Notes	N.
4. * priv.stfr.v.90 .4	3½ do. 1895 3½ do. 1995 3½ do. 1995	9 0 Holzverk, Ind (K.) : 146.90	5. Prag-Dux. stf. i. G# 78.30 3. do, v. 1896 stfr. i. G 78.30 3. R. Od. Eb. stf. i. G	31/2 do. >9-11 uk.1915	
4. * (Administr.) 1903 * 86.00 4. * con.unif.v.1903 Fr. 92.70 * Anl. von 1905 .# 36.30	4. Worms von 1901 . 59.70	10. 10. Ledert, N. Sp. 175.	3. do. v. 97 stf. 1. 0 73.70	30/2 do. do. > 1u.2 > 95.80   Belg. Noten p. 160Fr.   81.10   81.	
4. Ung. Gold-R. 2025r   93,80   1012,50r   94,20	31/2 do 1895 . 92.50	20. 125. Missen, A., Ricya	4. Rudolfb. etf. L.S. > 98,60	3/2 do. S.4 vi. uk. 1915 . 95.60 Fz. Noten p. 100 Fr. \$1.30 81.20 6. Nass. LB. L. Qu. R . 97.70 Hall. Noten p. 100 ft. 81.25 81.25 81.25	
4. Stanis-Rente Kr. 93,50 10,000r s 30; StR.v.1897 stf. 82,10	4. Würzburg von 1899	28., 25 Bielefeld D 169.50	5. Ung. Gal. stf. i. S. 5. B. 116	3th do F.O.H.K.L B7.70 CestU.N. p. 100 Kr. 84.80 84.70	
4 > Grandti. v. 89 son. 95,40	The state of the s	6 6 Gasm. Deutz	20m Ital.stg. E.B.S.A.E. Le 68.30 4. do. Miltelm.stf.i.G. 71.30 20m Livernotit.C. Dn.D2 71.30	31/2 do. > S 31/2 do. > T 3. do. > O 30. Kapital u. Zinsen t. Gold.	
2 2000	AND RESIDENCE TO SERVICE STATE OF THE PARTY	16 v Gritzm., Duri. s 210,	250s I Ivorgan Lit C. Do. D.O. 1 71.30 1		
500r - 1 =	31/6: Amsterdam b. fl. —	6. 6. * Gaso. Deuts 116. * Oritzn., Durf. 210. 210. 210. 215. * Moreuss 250. 7. 6. * Mot. Obernrs. * 80.	25/18 Livorno Lit. C, Dn. D/2 71.30 4. Sardin. Sec. stf. g. lu. II 200.60 4. Sicilian. v. 80 stf. i. G. 200.60		
II. Aussereuropäische.	31/8: Amsterdam b. fl. 41/8: Buk. v. 1884 (conv.) .# 41/8: do. * 1838 * 41/8: do. * 1895 4050r * 41/8: do. * 1895 4050r * 41/8: do. * 1895 4050r * 41/8: do. * 1898 * 4050r * 41/8: do.	7. 6 Mot. Oberurs 105 50	29/10 I.ivorno Lit. C. Dn. D. 2 - 72,30   4. Sardin. See, stf. g. 11. II - 100.60   4. Sicilian. v. 80 stf. i. G. 100.60   4. do. v. 91 - i. G. 101.90   29/20 SidItal. S. AIt. 111.70	Reichsbank-Diskonto 6 % Weclisel. In Mark.	
11. Aussereuropäische.  5. Arg.f.OA.v.1887 Pes. 500 500 500 500 500 500 500 500 500 50	34/s Amsterdam b. fl. 44/s Buk. v. 1885 (conv.).46 44/s do. 1885 * 44/s do. 1895 4050r 44/s do. 1898 45/s do. 1898 4 4. Christiania von 1894 4 4. Christiania von 1894 4 4.	7. 6. • Mot. Oberns. • 80. 10. 11. • Schn. Frankeith. • 185.50 14. 23. • Witter. S. • 250. 442 442 Mehl n. Br. Haus. • 86. 409 472 Mehl n. Br. Haus. • 86.	4. Sicilian, v. 80 stf. i. G. s 6. do. v. 91 s i. G. s 20 Std Ital. S 4. Toscanische Central s 111.70	Reichsbank-Diskonto 6 % Wechsel. In Mark. Kurze Sicht. 242-3 Monate.	
11. Aussereuropäische.  5. Arg.f.GA.v.1887 Pes. 500 500 500 500 500 500 500 500 500 50	3/ti Amsterdam b. B. 4/g Buk. v. 1884 (conv.) A 4/g do. 1898 4050r 2 4/g do. 1895 4050r 2 4/g do. 1895 4050r 3 4/g do. 1895 1894 2 4. Kopenhagen v. 1901 201. 3/g do. von 1886 3. 60. 1895 3 83.50	7. 6. * Mot. Oberurs.   80.   10. 11. *Schn. Frankenth.   185.50   14. 23. * Witten. St.   250.   42. 44.2 Mehl. n. Br. Haus.   80.   12. 12. MetallGeb.Bing.N.   207.   7. 7. Olitab. Ver. D.   186.60   124. Photogr. G. Segl. n.   286.60   125. Photogr. G. Segl. n.   286.60   125. Photogr. G. Segl. n.   286.60   125. Photogr. G. Segl. n.   286.60   126. Photogr. G. Segl. n.   286	4. Sicilian, v. 80 stf. i, G. 100.60 4. do. v. 91 + i, G. 101.90 200 ShdItal, S. AH. 111.70 5. Westsizilian, v. 79 Pr. 102.20 do. v. 1880 Le 340 Gotthardbaha Fv. 97.50 344 Jura-Bern Luzern gar. 101.	Reichsbank-Diskonto 6 % Weclisel. In Mark.  Kurze Sicht. 242-3 Monate.  Amsterdam	
11. Aussereuropäische.  5. Arg.f.GA.v.1887 Pes. 500 500 500 500 500 500 500 500 500 50	3/ti Amsterdam b. B. 4/g Buk. v. 1884 (conv.) A 4/g do. 1898 4050r 2 4/g do. 1895 4050r 2 4/g do. 1895 4050r 3 4/g do. 1895 1894 2 4. Kopenhagen v. 1901 201. 3/g do. von 1886 3. 60. 1895 3 83.50	7. 6. * Mot. Oberurs.   80.   10. 11. *Schn. Frankenth.   185.50   14. 23. * Witten. St.   250.   42. 44.2 Mehl. n. Br. Haus.   80.   12. 12. MetallGeb.Bing.N.   207.   7. 7. Olitab. Ver. D.   186.60   124. Photogr. G. Segl. n.   286.60   125. Photogr. G. Segl. n.   286.60   125. Photogr. G. Segl. n.   286.60   125. Photogr. G. Segl. n.   286.60   126. Photogr. G. Segl. n.   286	4. Sicilian, v. 80 stf. i, G. 100.60 4. do. v. 91 + i, G. 101.90 200 ShdItal, S. AH. 111.70 5. Westsizilian, v. 79 Pr. 102.20 do. v. 1880 Le 340 Gotthardbaha Fv. 97.50 344 Jura-Bern Luzern gar. 101.	Reichsbank-Diskonto 6 %   Wechsel.   In Mark.   Kurze Sicht.   2½-3 Monate.	
11. Aussereuropäische.  5. Arg.f.G.A.v.1887 Pcs. 5. 500 500 5. 2 abgest. 5. 2 biss. E. B. J. O. 902 602 innere von 1883 46 602 innere von 1888 2 603 604 606 Anl. 1888 2 604 606 Anl. 1888 2 605 606 606 Anl. 1888 3 606 606 606 606 606 606 606 606 606 606	3/t Amsterdam b. B. 4/g Buk. v. 1884 (conv.) A 4/g Go. 1838 - 4/g Go. 1838 - 4/g Go. 1895 4050r - 4/g Go. 1895 4050r - 4/g Go. 1895 4050r - 4/g Go. 1895 - 101.  3/c Christiania von 1894 - 101.  3/c Go. 1895 - 101.  4. Kopenhagen v. 1901 - 101.  3/c Go. 1895 - 27.  4. Moskus Ser. 30-33 Rbl.  3/m Neapel st. gar. Lire 100,20  4. Stockholm v. 1850 - 77.  5. Wien Com. (Gold) - 103.	7. 6. * Mot. Oberurs.   185.50   10. 11. * Schn. Frankenth.   185.50   14. 23. * Witter. St.   260.   40. 44.2 Mehl. n. Br. Hans.   12. 12. MetallGeb. Bing.N.   12. 17. Olfab. Ver. D.   18. 18.   19. 124.2 Pinstell, V. Nrib.   19. 124.2 Pressh. Spirit. abg.   18. 19. Palserf. Pf., St.   11. Schuhf. Vr. Frank.   172.80   17. 7. do. Frankf. Herz.   126.   127.   128.   129.   129.   120	4. Sicilian. v. 80 stf. i, G. 100.60 4. do. v. 91 · i. G. 101.90 20 SidItal. S. AIti. 4. Toscanische Central . 111.70 5. Westsiziian. v. 79 Fr. 102.20 6. v. 1880 Ls 30 Ootthardbahn Fr. 30 jura-Simplon v. 68 gar 101. 30 jura-Simplon v. 68 gar 202.60 60 Contraction of the cont	Reichsbank-Diskonto 6 %   Wechsel.   In Mark.   Kurze Sicht.   2½-3 Monate.	
11. Aussereuropäische.  5. Arg.f.G.A.v.1887 Pcs. 5. 500 500 5. 2 abgest. 5. 2 biss. E. B. J. O. 902 602 innere von 1883 46 602 innere von 1888 2 603 604 606 Anl. 1888 2 604 606 Anl. 1888 2 605 606 606 Anl. 1888 3 606 606 606 606 606 606 606 606 606 606	3/t Amsterdam b. B. 4/g Buk. v. 1884 (conv.) A 4/g Go. 1838 - 4/g Go. 1838 - 4/g Go. 1895 4050r - 4/g Go. 1895 4050r - 4/g Go. 1895 4050r - 4/g Go. 1895 - 101.  3/c Christiania von 1894 - 101.  3/c Go. 1895 - 101.  4. Kopenhagen v. 1901 - 101.  3/c Go. 1895 - 27.  4. Moskus Ser. 30-33 Rbl.  3/m Neapel st. gar. Lire 100,20  4. Stockholm v. 1850 - 77.  5. Wien Com. (Gold) - 103.	7. 6. • Mot. Oberns. • 80. 10. 11. • Schn. Frankeith. • 185.50 14. 23. • Witter. S. • 250. 442 442 Mehl n. Br. Haus. • 86. 409 472 Mehl n. Br. Haus. • 86.	4. Sicilian. v. 80 stf. i, G. 100.60 4. do. v. 91 · i. G. 101.90 20 SidItal. S. AIti. 4. Toscanische Central . 111.70 5. Westsiziian. v. 79 Fr. 102.20 6. v. 1880 Ls 30 Ootthardbahn Fr. 30 jura-Simplon v. 68 gar 101. 30 jura-Simplon v. 68 gar 202.60 60 Contraction of the cont	Reichsbank-Diskonto 6 %   Wechsel.   In Mark.   Kurze Sicht.   2½-3 Monate.	

III

asche.

Baby

Grosse

## Kinderwagen, Sportwagen, Sitz- u. Liegewagen

(nur erstklassige deutsche und englische Fabrikate).

Durch waggonweisen Bezug sind wir in der Lage, bei unerreicht grösster Auswahl zu denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Grösstes Lager am Platze.

Neugasse 19/21.

Wiesbaden,

Marktstrasse 28.

Kinder-Möbel

-Stühle.

## Kaffeehaus Wiesbaden

empfiehlt

zu den bevorstehenden Festtagen einen vorzüglichen

per Pfund Mk. 1.60

und ladet alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höflichst ein.

erste u. älteste Wiesbadener Kaffee-Rösterei 15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Fernsprecher No. 94.



Sandidube, Sute, Grawatten, Bemben, Sofentrager, gragen u. Manidetten ze. lauft man am beften und billigften bei Frik Strensch, Handschuhmacher,



Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange überall ächte FAILLE HERCO mitGolddruck\_HERCO auf der Kante.

Allein-Verkauf: 1. BACHARACH.

Große Gelegenheit!

Rur elegante, beffere Berrens, Damens und Rinber-Stiefel fauft man gu fehr billigen Breifen Reugaffe 22, 1 St.

Jackett mit Seidenfutter. moderner Faltenrock.



Gelbichrante in allen Großen gu verlaufen Friedrichftrage 18,

Geftell-Baidmangel

Marmor-, Alabatter-, Elfenb. u. Gipsfiguren m. repar., gereinigt zo Erbacherftrage 8 bei Bilbhauer

## Institut

Handels-, Sprach- und Schreib-Lehranstalt,

21 Dotzheimerstrasse 21.

Gründliche Ausbildung

## Damen u. Herren für den kaufm. Beruf.

Damenkurse zur Ausbildung als Buchhalterin, Korrespondentin, Stenographin, Bureaubeamtin etc.

Merrenkurse zur Ausbildung in der gesamten Kontorpraxis

und allen kaufmännischen Fächern etc. \_\_\_\_ Damen und Herren getrennt. ==

Beginn neuer Rurse 4. und 8. Apri Dauer derselben 4 und 6 Monate,

## Lehrplan für den Halbjahres - Kursus:

Einfache, doppelte und amerik. | Buchführung.

Kaufmännisches Rechnen. Wechselkunde u. Wechselrecht.

Rechtschreiben und Grammatik, Französische u. engl. Sprache. Handelskorrespondenz (Deutsch, Franz., Englisch).

Versicherungswesen. Handelsgeographic. Handelsgeschichte. Volkswirtschaftslehre, Kontorpraxis. Stenographie. Maschinenschreiben.

Schönschreiben. Rundschrift.

Abschlußprüfung. - Zeugnis. - Stellennachweis. Man verlange Prospekte.

Anmeldung täglich (Sonntags 10-1 Uhr).

Feinste Referenzen.

## Schulhaus und Landgemeinde.

Bu der Jahresversammlung des "Allgemeinen Behrervereins im Regierungsbegirt Biesbaden" ift auch u. a. von dem Zweigverein "Miehlen" der Antrag gestellt worden: "Der Bentralvorftand wolle bei Ronigl. Regierung dabin mirten, daß eine regelmäßige Revifion ber Schulgebäude, vornehmlich der Lehrerwohnungen, durch Sachverftandige (Baubeamte) angeordnet wird"

Und in der Tat! Die Rotwendigfeit einer berartigen Revifion muß fofort jedem begreiflich ericheinen, der nur einigermaßen die Schwierigfeiten fennt, mit benen ber Bebrer in diefer Begiebung auf dem Lande gu fampfen

Sonderbar, daß gerade in unferem Regierungsbegirt in den armsten Gegenden auf dem Besterwald die iconften Schulhaufer fteben, und bag man in wohlhabenben Dorfern häufig geradegn mit allen Mitteln einen Schul-Menban befampit. Bober fommt bas? 3a, auf bem Ober Befterwald hat berr Landrat Budting gewirft, und in dem reichen Bauerndorfe fürchtet man fich gut febr vor ben Steuera. Rur febr fcwer laffen fich bier die maggebenden Berfonen von der Rotwendigfeit einer auftandigen Lehrerwohnung und eines gefunden Behrfaals fibergengen. Die Beifpiele reden dutendweife. "Die Schul' ift uns noch lang gut, wenn's dem Schul-meister nicht pagt, mag er fich fortmelben". Und boch follte die Schule eine liebliche Stätte fein, wie Comenius icon por 400 Jahren fagte. Im Schulsimmer bringt die Rinderichar in acht Schuljahren eine große Bahl von Stunden gu, die fur die forperliche Entwidelung grundlegend und enticheidend find, und ber Lehrer foll fein Beben lang ohne Scfahr für Lunge und Rehlfopf arbeiten und fprechen. Daber verdient das Schulhaus in gefund. beitlicher Begiehung die größte Beachtung.

Und nun wollen wir einmal eins ber gewöhnlichen Bandichulhäufer in biefer Begiebung naber ins Auge faffen. In welchem Dorfe es fieht, foll uns gleichgultig fein. Rennen wir es bas Schulhaus gu X. Wir brauchen' gar nicht bas Gebaude gu betreten; auf bem Spielplat (Benn einer da ift. Die Reb.) tritt uns icon das Bilb ber Berruttung und Unordnung entgegen. Sandhober Schmutz, im Bolfsmund "Brabbes" genannt, bat sich während des anhaltenden Regenwetters angehäuft, so daß man Lehrern und Schülern nicht mehr zumuten kann, den Platz zu betreten. Der Schmutz spritt den Kindern bei ihren Spielen bis an die Bruft. Mit beichmusten Schuben betreten fie den Lebrfaal, - meil es an der Treppe an einem Brageifen fehlt. Und nun gum Bebrfaal. Derfelbe ift nicht unterfellert und bie Geuchtigfeit fteigt in ben Banden bis gu 40 Bentimeter Sobe. Richt ein einziges Genfter ichließt, alle find au? dem Leim. So läst es sich denn auch erklären, daß im Winter bei Beginn des Unterrichts die Zimmerwärme in diesem Saal 5 bis 7 Grad Cessins beträgt und bis 12 Uhr bei geschlossenen Fenstern auch kaum über 12 Grad Celfins fteigt. Fortwährend flagen alle Rinder fiber falte Guise. Bei biefen Berhaltniffen tonnen in ben Baufen felten die Genfter geoffnet werden, fo bag ber Roblenfäuregehalt ber Luft fich fortwährend mehrt und infolgebeffen Unbehagen, Schwindel, Abelfeit und Ropfweh bei Rindern und Behrern entfichen. Ob auf biefe gefundheitsmibrigen Diffftande auch die amei Rheumatismusfalle bei Rindern mabrend eines halben Sabres guritdauführen find, tonnen mir nicht behaupten, mohl aber vermuten.

Und nun eine Stiege fibber in den anderen Behr-faal. Im Sufboden fehlen halbe Dielen, andere find los, wieder andere ausgetreten, fo bag ber Cand offen gutage tritt und bei jedem Guftritt fleine Stanbwollchen auf wirbeln. Und in biefem Behrfaal follen bann Dag. regeln gur Borbeugung von Inberfulofe gegeben wer-ben. Das Dach ift in einem berartigen Zustande, bag

bei anhaltendem Regenwetter das Baffer durch die Dede in Diefen Lehrfaal lauft. In ber Lehrerwohnung ichließen feine Genfter und durch die Fenchtigfeit bat fich an ben Banden Schimmel gebildet, fo dag man wahrlich nicht nach Gründen gu fuchen brancht, wober der Gelenfrheumaismus des Lehrers fommt, der denfelben wochenlang aufs Rrantenbett wirft. Treppenftufen und Gufboden find ausgetreten und feit Menfchengedenten nicht erneuert worden. Und das tommt in einem mobihabenben Dorje por!

Aber an wem liegt die Schuld? An den Lehrern offenbar nicht, fie haben alles versucht. Alles bilit nichts! Und warum nicht? Beil eben die maßgebenben Berfonen im Dorfe, die den Ortsvorstand bilden, gum größten Teil gutgestellte Bandwirte find, die Die Rotmembigfeit eines gefunden Schulfaufes nicht einsehen wollen und dann grundiablich alles das als unnötig begeichnen, mas bas Schulwefen betrifft. Ja, die Leute ichenen die Ausgaben und miffen bann, auf die gute, alte Beit gurudblidend, ju fagen: Das war doch früher nicht. Run ja, friiber bat man aber auch bie Ausgaben nicht gehabt, die nötig find, um einen Gemeindebullen aus ber Schweig bolen gu fonnen. Sente ichenen fic biefelben nicht. Bir find in eine neue Beit getreten, in melder auch die maggebenden Berionlichfeiten auf bem Dorfe fich etwas aufraffen burften.

Soffentlich findet der Untrag bes Bebrervereins "Miehlen" auf der Allgemeinen Lehrerversammlung am 2. und 3. April in Raffau und auch bei der Ronigl. Regierung Unflang, fo daß endlich bie fo vielen Landiculhaufern anhaftenden gefundheitsichablichen Migfiande beseitigt werden und dadurch dem Lehrer manche Disharmonie mit seiner Gemeinde erspart

Radidrift ber Redattion. Der Berr Berfaffer ichildert zweifellos eine gange Angahl landlicher Schulbaufer richtig; feine Folgerungen find unbedingt autreffend. Bir wollen aber bingufügen, bag es boch auch unter ben mobihabenden Gemeinden Raffaus eine gange Angabl gibt, mo für die Schule nach beiten Kraften geforgt wird. Die armliche, ungulängliche Dorficule von ebemals hat bort feit Sabrgebnten ber Gemeindefchnle Blas gemacht. Berhaltnismagig ftattliche Gebande er-beben fich in geraumigen Schulhofen, ein Schulgarten folieft fic an, und für die Unterfunit des Lebrers bemubt man fich redlich. Benn in vielen wohlhabenben Gemeinden für die Goule weniger getan wird, als man tun follte, fo liegt bas nicht immer an der Berftandnislofigfeit ober bem bojen Billen ber Gemeindevermaltung, die Urfache ift oft gang wo anders gu fuchen. Das gu erläutern, nur ein Beifpiel: Gine Gemeinde, deren Einwohner mobibabende Landwirte find, liegt in einer fruchtbaren Gegend. Ein paar vielbefahrene Landftragen führen durch die Gemarkung. Der Untergrund der Strafe ift meider Behmboben, die naturgemagen Folgen find baufige und fostipielige Reparaturen bes Sahrdammes. Die Gemeinde befitt meder Bald noch fonftige Allmenden, fie ift bei Beftreitung ihrer Ausgaben allein auf die Steuereinnahmen angemiefen. Gie muß bedeutende Steuern erheben, um ihr Budget gu balancieren, um bas, mas an Beachauten und anderen dringliden Leiftungen von ihr verlangt wird, ausführen gu tonnen. Die meiften Bürger ber Gemeinde find allerbings wohlhabend, aber ihre Boblhabenheit ruht mehr im Grundbefit als im Geldbeutel; die Steuerichraube briidt fie daber ichwer. Es ift wohl au verfteben, bag bieje Gemeinde weit weniger in ber Lage ift, bedeutenbere Schullaften gu tragen, als etwa eine arme Beftermalogemeinde, die aus ihrem Bald oder anderen Gemeindegittern eine fiattliche Jahreseinnahme erzielt, die alfo nicht auf die Steuerfraft ihrer Burger angewiesen ift, wenn es gilt, ber Schule ein Opfer gu bringen.

Gerichtssaal.

\* Auch ein Märtner bes Zengniszwanges. Ein Bäuer.

lein aus der Umgedung von Köln war fürzlich vor das dorfige Antisgericht in einer Prozesiache als Zeuge geladen, worüberzer leineswegs erfreut war, da er glaubte, es durch seine Aussagen mit einer der Prozesiache als Zeuge geladen, worüberzer leineswegs erfreut war, da er glaubte, es durch seine Aussagen mit einer der Prozesiachen zu verderben. Er befragte sich dei Zemand, den er für rechtsberfündig genug hielt, ob es wohl möglich sei, sich an der Zeugnispflicht vorbeizudrücken. Der Rechtsverstandige fragte das Bäuerlein, ob er mit einem der Prozesibparteien berwandt sei, denn nur unter dieser Boraussebung beside er das Recht zur Berweigerung des Zeugnisses. "Dat gerad net", meinte das Läuerlein, "aber der Richtel (das ist die flägerische Vartei) das en Kerwandtschaft?" Der Rechtsberftändige, nebendet ein Bisdold, delehrte das Bäuerlein, daß nach einer neuen Reichsgerichisentscheidung eine derartige Tierverwandtsschaft allerdings zur Verweigerung des Zeugnisses berechtige, im Gerichtstermine drauche er sich nur auf diese neue Reichsgerichtsentscheiden zu berufen, die Richter wühren dann ischen Bescheit als zu seiner Bernehmung geschriften wurde: "Kab druch kein Zeugnis abzulegen, dat Reichsgerech hät dat gesaht, weil da Richel en Kalb von minger Kuh hät." Es sostete dem Richter große Riche aufgullären, was das Päuerlein mit dieser Redensart eigentlich sagen wollte, und ihn zu belehren, das diese Eierverwandtschaft leinesvogs dass berechtige, sein Zeugnis au verweigern. Hartnädig blieb Päuerlein mit dieser Nedensart eigentlich sagen wollte, und ihn zu belehren, daß diese Tierverwandtschaft seineswege dazu berechtige, sein Zeugnis zu verweigern. Dartnädig blieb das Bäuerlein babei: "Ich bruck tein Zeugnis abzulegen". Da ging dem sonst ruhigen Richter die Geduld aus, und er drohte dem Bäuerlein, daß gegen ihn die Zwangshaft angenichnet werde, wenn er auf seiner Beigerung beharre. Jehr endlich beguennte sich das Bäuerlein, seine Aussigen abzugeden, bemertte jedoch dabei: "ich weich nur der Gewalt, dat Reichsgerech hat erver in der Sach och noch en Börtche metauredde".

meizuredde".

Bethilfe zur Auppelei durch das Versonal von Gasthofs, besithern. Es kommt daufig der, das Gasthofsbesitzer, die Liebespärchen beberhergen, wegen Auppelei bestraft werden. Jür die beteiligten Kreise dürfte es von Interese sein, ar edschibers, das sich unter Umsänden auch die Angestellten des Gasthofsbesitzers wegen Beihilfe zur Auppelei schuldig machen, wenn sie, selbst auf ausdricklied Anweisung ihres Prinzipals, selche Liebespärchen bedienen. In diesem Sinne hat sich eine Entschibung des Strassenats des Kölner Oberlandesgerichts am 16. März d. I. in solgendem Kalle ausgesassen. Ein Gasthofe aufgenommen batte, wurde wegen Kuppelei bestraft, weil das Gericht darin eine Borichubeistung zur Unzucht erbliche. Ein Sellner dieses Gasthofsbesitzers, der gleichfalls wegen Furpelei unter Anklage gestellt worden war, weil er Frauers versonen, die in Begleitung tremder Männer in den Gasthofe einsehrten, Limmer zum Uedernachten angewiesen, und die Pärchen dort bedient batte, wurde dagegen dom Schöffengerichte freigesprochen, weil er als Beauftragter ieines Dienstlern gerichte freigesprochen und deshalb fein eigener berbrecherischer Parchen dort bedient hatte, wurde bagegen dom Schöffen, gerichte freigesprochen, weil er als Beauftragter seines Diensteren gehardelt kabe und deshald kein eigener verdrecherischer Entschluß von ihm vorliege. Auf erhobene Berufung der Staatsanwaltickaft wurde iedoch der kellner von der Straftammer des Landgerichts zu Bomn in der Berufungsinstanz wegen Beibilte zur Kuppelei verurteilt. Die Straffammer siellt auf Erund der intalsiung des Angellagten, daß ihm die beherbergten Frauensbertonen berdächtig vorgesommen seien, seit, daß ihm dabei bewuht war, daß er der Unzucht Borschub leiste. Benn er zu viesem Kergeben auf Anweitung seines Prinzipals Dienste leistete, so sei dies zwar keine selbständige Tat, aber eine Silfeleistung zu der selbst abar keine selbständige Tat, aber eine Silfeleistung zu der selbsen, so daß er nach § 49 St.-B.B. wegen Beihilfe zur Kappelei zu bestrafen iet. Die von dem Angeslagten gegen dieses Urteil eingelegte Kebision rügt Berletzung des § 49. St.-B.-B. Aur Bestrafung nach dieser Gesetzesberichtist erterfenderlich, daß der Selser mit Willen und Verwustssein dem Täter silfe leistet, daß durch seine Tätigseit die Bollendung der vom Täter gewollten Straftat besördert wird, nicht aber wie der Borderrichter angenommen hat, daß der Täter ein, der ein underheitratetes Haar, von diesem Verhaltnis Kenntnis habend, ins Sotel säder, und der Dotellusscher sten, der ein underheitratetes Kaar, von diesem Verhaltnis Kenntnis habend, ins Sotel fährt, und ebenso der Vorleicht der ohne weiteres zu inn, ein solches Paar an den Hetelwirt selbst verweist. Das Kölner Oberlandesgericht bertvarf sedoch durch seingangs genannte Entscheidung die eingelegte Revision. Es billigt die Rechtsaussührungen des Vorderrichters und sändert der Derlandesgericht bertvarf jedoch durch seingangs genannte Entscheidung die eingelegte Revision.

## Wein-, Caté-Restaurant . Zur Inselé. Inh.: Thea Valle, Gymnasiumstralle 1. Sep. Weinzimmer. Neu! Amerik. Bar. On parle français. On parle français. Neu Parle français.

als ganz vorzüglich und die Erwartungen weit übertreffend empfehle:

Weissweine.	Sildweine.				
Volxheimer	Pertwein Tarragona Fl.—.95 Red old Port				
Rotwelne.	Deutsche Schaumweine,				
Hämatosis	Finschengärung. Carte blanchs Fl. 1.85 Riesling Sekt 22 Kaiser-Sekt 225 Non plus ultra 250 Kupferberg Gold 370 Burgoff Grün 370				

Bei Abnahme von 13 Fl. u. mehr ermüßigen sich die Preise für deutsche Weine der Akzise wegen noch um 5 Pf. per Flasche. Schwanke Nachf., Schwalbacherstr. 48.

grossartige März-Programm

von nur Attraktionen

allerersten Ranges.

Anfang abends 8 Uhr.

Morgen Karfreitag keine Vorstellung.

Birnen(weiß) 2 " . 75 .

, 140 . Ririmen (rot) 4 " " 140 " bei 12 Dofen 10 % Rabatt.

orenz Becker, Telephon 935, 461 Raifer-Fr.-Ring 44.

fauft man billig Webergaffe 3, Sth.



## ervorragendes Angek

Bie aus ber Befanntmachung in unjeren Schaufenftern erlichtlich, foll bas Barenlager wegen beborftehender Beranderung bebeutend redugiert werben. Wir offerieren beshalb:

Alle noch eintreffenben frifchen Baren . . . . . mit

Donneretag, 28. Marg 1907.

Alle vorjährigen Frühjahrswaren . . . . . . mit 10 % Mabatt.

Alle fonstigen Artifel und Einzelpaare mit 15 % bis 30 % Rabatt. Der Rabatt wird nur bei Bargahlung an ber Raffe in Abgug gebracht.

Sett & Co.'s Schuhwarenhaus Union.

Langgasse,

Langgaffe,



Brauerei Walkmiihle

## Hotel-Restaurant "Waldeck"

im Walkmühltal, Haltestelle der elektr. Bahn.

Freundliche Fremdenzimmer. Pension. Zivile Preise. Schöne Restaurationsäle für Gesellschaften.

Kaffee. Diners. Soupers. Vorzügl. Küche. Reine Weine, la Biere. Telephon 646.

## Toilette-Artikel:

Ean de Quinine Mousou. — Brazays Franzbranntwein. — Eau de Quinine Pinaud. — Capilliphor. — Feinere Toilettenseifen. — Cosmetique. — Zahnpasten. — Peheco. — Kalichloricum-Zahnpasta. — Zahnseifen. — Teer. — Teerschwefelseife. — Odol. — Odol-Zahnpulver. — Lanolin. — Wachspomade. — Byrrholin. — Sargs Glycerinseifen. — Birkenbalsam. — Birkenwasser. — Shampooing. — Fichtennadelextrakt. — Augenessenz Romershausen. — Bay Rum St. Thomas. — Habys Spezialitäten. — Pattisons Gichtwatte. — Mediz. Seifen. — Krankenheiler Seifen. — Creme Iris. — Creme Simon. — Eau de Botot. — Javol. — Shampooing Water. — Kosmodont. — Köln. Wasser, gegenüber dem Jülichplatz u. 4711. — Myrrhentinktur. — Myrrhenzahnereme. — Kaloderma. — Kalodout. — Mandelkleie. — Sandmandelkleie. — Lippenpomade. — Kaiserborax. — Edeltannenduft. — Flügges Myrrhen-Creme. — Myrrholinseife. — Rayseife. — Döringseife. — Hahns Petrol-Haarwasser. — Hair Restorer Rosetter. — Pfarrer Kneipps Spezialitäten. — Brennesselöl. — Brennesselspiritus. — Klettenöl. — Koko for the hair. — Kosmin-Präparate. — Nussextrakt. — Nussöl. — Kummerfelds Waschwasser. — Leichners Fett-puder. — Leichners Fettschminken. — Lohses Eau de Lys. — Lohses Lilienmilchseife. — K125 Eau de Quinine Mouson. - Brazays Franzbranntwein. - Eau de Quinine

Wilh, Heinr. Birck,

Adelheid- und Granienstrassen-Ecke. Bezirks-Fernsprecher No. 216.



Echt Pilsener a. inoxyd. Gussbräter u. Brutpfannen

Amberger Emaillegeschirre, Tischme-seru, Gabeln, Kaffeemühlen, Karlsbader Kaffeemaschinen, Reibmaschinen, Ruchenformen etc. empfiehlt unter Garantie billigst das Küchen-Magazin Hermann Weygandt, Ellenbogengasse 4, 405

In anerfannt unübertroffenen Qualitaten empfehle: gutes Weizenmehl Bfd. 14 Bf., bei 10 Pfd. à 13 Pf., feines Weizenmehl Bfd. 16 Pf., bei 5 Pfd. à 15 Bf., feintes Konfettmehl Bfd. 18 Pf., bei 5 Bfb. à 17 Bf.

Palmbutter Fama-Margarine, Pfb. 70 Pf. bester Buttererjan, Pfb. 105 Pf. Laudbutter Pfb. 105 Pf. Laudbutter Pfb. 110 Pf. Schmals, gar. rein, Bib. 57 Bf. Balmbutter Bib. 56 Bf.

Buder, gemablen, Bfb. 20 Bf. Roffinen, entftielt, Bfb. 48 Br. Soriuthen, ger. u. entftielt, 23fb. 38 23f. Sultaninen, ger. u. entftielt, Bfb. 68 Bf. Landeier St. 8, 7 u. 6 Bf.

SufrahmeTafelbufter Bfo, 120 Bf. bon ber Molferei Landeler St Befe fiete frifd) Buiden (Balbed), feinste erquisiteite Gesundheitsbutter aus pasteuristertem Rahm, in Onalität, Geschmad und Halbarkit uicht zu übertressen, Pfd. 134 Pf., bei 2 Pfd. à 132 Pf. Schwanke Rachf., Schwalbackenr. 43. Tel. 414.



Billigste Bezugsquelle. Goldwaren.

> Für Gärtner und Gartenbesitzer

> > empfehle ich in

bester Qualität, grösster Auswahl und zu den

billigsten Preisen slimtliche Gartengerlite:

Spaten, Rechen. Hacken, Scheeren, Messer, Blumenspritzen, Giesskannen

etc. etc., ferner vzkt. Drahtgeflecht. Stachelzaundraht, verzkt. Draht, Drahtspanner.

Eisen warenhandlung, Kirchgasse 47. Telephon 213.

Telephon | 560, (Direktion). Reichsbank-Giro-Konto. Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen ½-und ganzjährige Kündigung zu 3½ % verzinslich; Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 3000.— zu 3½ % Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung

(Scheck-Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 31/2 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, Kredit in laufen-der Rechnung gewährt ohne Berechnung von

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- u. Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall. Auszahlungen im In-, auch Auslande, Annahme von offenen und geschlossenen Bepöts. Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr

Geschäftsberichte, Prespekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

## rmfabrik Renker,

3 Langgasse 3,

Telephon 2201,

empfiehlt ihr erstklassiges Fabrikat moderner

Regenschirme in allen Preislagen. Bestes Material. Sauberste Arbeit. Reparaturen. Ueberziehen.



Herren-Konfektion, Damen-Konfektion. Kleiderstoffe, Wäsche

auf bequemste Teilzahlung

im hier unerreicht grossen u. leistungsfähigen

Kredithans

22 Michelsberg 22.

von ganz heller Farbe Zum Osterfeste: im Ausschank und in Flaschen.

Jahres-Umsatz 291,200 Hektol.

Mbenb-Musgabe, 2. Blatt.

r Aktiondierbrancrei.

Depot: Wiesbaden, Mauergasse 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Moritstraße 16

(Ede Albelheidftraffe,)

Kolonial= Delikatessen=Geschäft

und bitte um geneigten Bufpruch.

Carl Erb.

Handelszeitung Postabonnement 1 Mark monatlich. Wirksamstes Insertionsorgan

Verlangen Sie Probenummer!

Herren-Paletots Herren-Anzüge Herren-Hosen . Knaben-Anzüge Damen-Jacketts 3 Damen-Capes . Damen-Röcke . 3 Damen-Kostüme . 10

wöchentl. Abzahlung Mk. 1.-



Friedrichstr. 33

Hellmundftraffe 41. Dentsche u. italienische

p. St. 51/2, 6, 7 n. 8 Bf., bei 10 n. 25 St. blüiger, Trint-Gier,

Beilmunbfiraße gerantiert gang frift, p. St. 8 Bf., 25 St. 1.90, gefärbte

Ofter = Gier Rue D. St. 7 u. 8 Bf., 25 St. Mt. 1.70 n. Mt. 1.90 empfehlen

J. Hornung & Co., Tel. 892. Tel. 892. 41 Sellmundftr. 41.

Feinste grosse Sprotten p. Pfd. 50 Pf., 2-Pfd.-Kisten 90 Pf. frisch eingetroffen in Frickels Fischhallen, Grabenstr. 16 u. Neugasse 22.

Oster-Geschenke,

Ostereier

offer=Poffkarten, prachtvolle Künstlerserien.

Kaufhaus Führer, Hirchgass Inh .: Mich. Martkopf.

Schönster Ausflugsort am Platze, 417 pfiehlt m&bl. Zimmer und Pension.

Thüringer u. Wurst- II. Fleischw

Hamburger Rauchfleisch (Nagelholz), Pommersche Gänsebrust, Westfäl. Schinken, Hausmacher Leber- u. Rotwurst, Braunschweiger Mettwurst, Schlackwurst u. Salami, Trüffel-, Sardellen- u. Gänseleberwurst, Lachsschinken, gekochten Schinken, Ochsenzunge, Cornedbeef, Zungenwurst u. s. w.

Grosse Auswahl in feinen Käsen.

Bücklinge, Sprotten, Räucherlachs u. Aale empfiehlt die Delikatessen-Handlung

Telephon 114. J. C. M. Ciper. Kirchgasse 52.

Achtung!

Möbel in richig großer Answahl!!! Rleiberfdrante, Bafditommoden,

Epiegelichrante, Radtfdrante, Tifche, Bertitoe, Ditvans, Chreibtifche, Bufette, Rudeumöbel.

Shlafgimmer in Satin, Rufbaum, Giden, Ruftern, Mahagoni. Speifezimmer in einfacher und hochfeiner Musführung. Telephon 3271. Joh. Weigand & Co., Benrithe. 20.

S

8

Rur

Bellmund

bel Aufmachung Ihres Inseraten-Etats das in den kaufkräftigen Kreisen der reichen Hansestadt Hamburg beliebteste, in ganz Nordwestdeutschland, Skandinavien und auch Uebersee stark verbreitete

63 Val

S

000

S

S

Hamburger Fremdenblatt

gegründet 1828.



Als Insertions-Organ allerersten Ranges längst allgemein bekannt.

Auflage z. Zt. bis 48,000. An Reichhaltigkeit des Inhalts

unübertroffen. -- Jede Nummer 24-52 Seiten grossen Formats.

Abonnements-Preis 6 Mark per Quartal. Insertions-Preis 45 Pig. per Zeile (Reklamen 1,20 Mk.)

Verlangen Sie gefl. Probenummer.

Wir haben und suchen

## stets Hypothekengeld

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Donnerstag, 28. Marg 1907.

Geöffnet von 9-1 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr Sonntags geschlossen.

Telefon 51.

## Pfeiffer & Co.

Abend Ausgabe, 2. Blatt.

Bankgeschäft.

Rarfreitagichneden, Sausmacher, Pfd. 40 Bf., Gemufegries, Mattaront und Andeln Bio. 35 u. 50 Bf., Chtereter, gefärbt, Stud 7 pig., Gier Stud 6 pig.

In nur allerbefte Qualitat von uur erfiffaffigen Bierben, barunter eins aus ber befannten Rronen-Branerei, empfiehlt für bie Feiertage Wiesbadens erfte, ält. fton. größte Pfordemehgerei

Telephon 2612, Na. BBI'OSEO, Telephon 2612, Juh.: Hugo Kessler, Sellmunditraße 17. Biebrich : Biesbadenerftrafe 84.



intenfive Berbreitung im Stadts und Landbegirf Mannbeim, sowie in einem großen Teil von Sudwests beutschland geben will,

inferiere

in ber wöchentlich fechsmal, einundzwanzigften Sahrgang ericheinenben Berttag ericheinende, forg-fältig redigierte, beichhaltige Tageszeitung mit ber Gratisbeilage "Birtichafti. Mitteilungen" lefen will,

abountere

für vierteliabriid nur Det. 1.05 (am Boftichalter

falz. Dolis=Zeitung

Dannheim. -

Bolfsparteilides Organ. Offigielles Berbandsblatt ber Sirid. Dunder'iden Gewertvereine für Baben, Beffen, Pfalg, Burttemberg, Glfag . Lothringen.

Brobenummern auf Bunich gratis.

## 器 Orangen. 溫 Bwei Wagnon Orangen, mir allerfeinfle fufe grucht, birette 3mborts

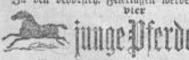
Breis per St. v. 3—10 Bf. , vlDhb. v. 30—1.10 Wif. Blut = Drangen bon 5-10 Bf.

Bitrouen 5, 6 n. 8 Df. Befte Bejugsquelle für Bieders vertäufer, hotels und Benfionen. Id. J. W. Hommer, Sin Mauritiusftrage 1.

Seltene Gelegenheit! Ju ipat bot fich mir, ein Boften befferer Anaben - Linguage, werfliche Rrubeiten, eingnfaufen. Um ichnell bamit zu raumen, verfaufe ich biefelben gu ftannenb billigen Breifen. Rur Rengaffe 22, 1 Gt.

Schwarze Bahne, Bahns ruch ber Mundhöhle rufen beim Definen ber Lippen wibermartige Entfaufdung berpot. Die Zabupafta Comtine von bervot. Die Zahnpafta Ocontine von berg, bietet volle Garantie jur Berhütung folder Mängel und Konfervierung ge funder weißer Zähne a 50 Bi. u. 60 Bi. Drog, Otto Litte, Morisfir, 12. 3030

Bu ben bevorfteb. Feiertagen werben



(In nur In Qualitat)

ausgebauen. Mur Grite Pferbemengerei mit Speifehans.

Mein Gefchaft ift am Camstag bis 9 Uhr abends geoffnet, Zelephon 3244.

Empfehle la Rindfl. Pio. 64 Pf. Walramstraße 17.

Für die Feiertage MARIL empfelile gang befonbers billig famtliches

Wild und Geflügel, frifdres 28 ilb- u. Geffügelragout.

Emil Petri. Goldgaffe 18. Telephon 3708.

## Bollmilch

bei 2-8 Schoppen 90 Bf., fin einzelnen Schoppen 10 Bf.,

Süßen u. jauren Rahm per Schoppen 55 Bf. bei J. Hornung & Co.,

41 Senmundfrage 41.

o Rabatt auf alle Obfis und

ferner empfchle Säringe in Geler per Bib. 60 Pf., Mat in Geles p. Fib. 1.20, Ladis in Geles p. Pid. 1.20, Appetit Sito per In Dojen Mf. 1.80, In Dojen Mf. 1.—, Gabelviffen p. In Dojen Mf. 2.—, p. In Tojen Mf. 1.25, Sardellenringe p. 3 Dojen Mf. 1.25, Luchovis, Nords-fectraphen billigh. feetravben billigft. 446 Tel. 2558. G. Becker, Bismardt. 37

Breis vierteljährlich burch bie Boft bie Boft bezogen 2 Mart.

Einladuna Abonnement

burch die Boft bezogen 2 Mart.

auf bie

Durchaus patriotifche, aber allem Barteigetriebe fernitebenbe Baltung. Der Bezugepreis in Caffet, fowie burd die Boft beträgi

nur 2 Mart. -Schnellfte brahtliche Berichterftattung aus bem 3ns und Musland, politifche Betrachtungen, ansgiebigfte Korrefpondenge artifel aus Stadt und Band, ausjuhrliche Reiches und Landtages berichte.

Liusgewählte Romane und Novellen, intereffante Feuilleton : Artitel, Conntags : Blaudereien, Theaterbe-fprechungen, Witterungsberichte (direft von der Deutschen Sectvarie), Borfennachrichten (Geld- und Produtten-Borfe) ic. Die Conntagsbeilage der "Caffeler Allgemeinen Zeitung": Saus:Freund

enthalt fleinere Ergablungen namhafter Antoren, popular-wiffenicaftliche Anflase von allen Gebieten, historisches aus unferer engeren heimat, Lunkangelgaenbeiten, poetisch vertwolle Gebiedte, humvorstisches, Rätsel ze.
Vinserdem erhalten die Abonnenien uneutgettlich geliefert: je einen Sommers und Bintershabptan in Plofatformat, serner ein vollständiges Eisenbahnskursduch in Taschenformat am 1. Mei und 1. Oftober und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fochständiges eine von den besten Fochstätztellen gediente.

fchrififtellern bebiente

Landwirtschaftliche Beilage.
Die "Casseler Angemeine Zeitung" erideint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Eseinung" erideint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Estung" if SanptpublikationsDie "Casseler Alligemeine Zeitung" if SanptpublikationsDegan iast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirts.
Anzeigen, die gespoliene Kleinzeile oder deren Raum mit 15 Bf.
berechnet, sinden dei der finrken Auslage der "Casseler Alligemeinen Zeitung" weiteste Berbreitung.
Bum Abonnement auf das solgende Bierteljahr laden ergebenst ein

Berlag und Schriftleitung ber "Caffeler Allgemeinen Zeitung".

## Enorm billia

perfaufen mir

Rorfetten, beste Qual., Stud 1.80, 1.50, 120 und 98 Bf. Damen-Bemben aus folib.

Aretonne, Stüd 1.85, 1.45, 1.25 und 95 Bf. Beife Damen-Jaden,

in allen Fallons, 2,-, 1.75, 1.45, 1.20 und 1. ME. Beife Damen-Sofen in Croife, Renforce ic., 80 Bf.

1 großen Bofen Unter-Rode, weig u. farbig, in allen Qual., Stud 5.—, 4.—, 3.—, 2.— u. 1. Mt. Giuige Sunbert weiße Untertaillen in allen Auffons u. feinfter 95 Bf.

Gerrens und Damens Rachthemden 2 50 Stud 3.50, 3.-, 2.80 und 2. Mt. K 178 1 Poften weißer

Damen = Waiche, welche im Schanfenfter gelitten,

20 % unter Breis.

## Guggenheim & Marx,

Marktitrage 14. Rabattmarten.



Chite Strauffiedern

fpottbillig! Straußfeder "Ranufaftur \* Winnels \* Friedrichstraße 29, 2. Stod.

## Zahnarzt Zentner wohnt jetzt

Rheinstr. 71.

## Frisch eingetroffen!

Astrachaner Stör-Kaviar per Pfd. 7 Mk., 1/4 Pfd. 1.80 Mk. Allerfeinste Matjesheringe per Stück 25 Pf., Dtzd. 2.50 Mk.

Frickels Fischhalle, Grabenstraße 16. Telephon 778.

12 Stild 1 Stiid 25 Stüd 70 Bf. 82 Bf. 94 Bf. 1.45 mt.

1.70 mt. 1.90 mt. Gefärbte Oftereier Stud 7 Pf. Heinr. Laubach, Gobenftrafie 5.

1 Boften Knaben-Unzüge in all. Faffons Det. 1.90 Guggenheim & Marx,

Martifir. 14. K178 Stahlipäne

befter Marte. Murnehmer porguglicher Qualität.

Gustav Erkel, G. 29. Boths Rachf. Gegr. 1811. Fabrif chemisch reiner Kernseisen und feiner Tollette Seisen. Tel. 91. Langgaffe 19. Tel. 91. (Ginzige Seisenabrif am Playe.)

Pr. fite. Breifelbeerell
10 Bid. 4.50,
Fruchtmarmel. und Bfianmenmus per
10 Bid. 3 Mt., jowie alle Sorien fite.
Gelees u. Marmelaben empfiehlt
88. Mayer. Delaspeeftr. 8.

Speisewirtschaft von Wwe. Kammecke, Martis plat 5, empfiehlt guten burg. Mittags-tijd, Raffee, iowie falte und warme Sprifen zu jeder Tageszelt.

empfehle ich

in grösster Auswahl:

Gartenmöhel, Balkoumöbel, Rohrmöbel. Naturholz-Wurzelmöbel, Zelte, Zelthänke, Rollschutzwände

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Addining!

Samstag wird prima Mindfieifch 60 und 68 Bf., Schweinefleifch 68 und 78 Bf. ausgehauen. Selenenftraße 29, Laden, nachft der Wellrifftr.

## Gin Poften

moderne Faffons, gute Qual., wegen Aufgabe des Artifels Mf. 15.-, 12.- n. 10.-

bei Guggenheim & Marx, Marttftrage 14.

Auf die Feiertage: Brima Rindfleifch Pfd. 66 Pf., Prima Kalbft. Pfd. 75 u. 20 Pf. empfichlt Mayerhofer, Romerberg &

Achtung!

Muf bie Weiertage: Rur prima Rindfleifd) . 66 Bt. Conveinefieifd . . . 70-80 Bf. Dafelbit auch Sausmacher 2Burft. Bellmunbfir. 50, Bart.

Rigarrengefchäft, in versehrsreicher Lage, gum Inden-turwert sofort zu verk. Offerten unt. S. 401 an den Tagbl.-Verlag.



Art For-Terrier, ift billig zu verfaufen. Raberes im Lagbl.-Berlag. Uz

Sund, (Ar. 1178) F38 Dalmatiner, 3 Jahre, Prachitier, g. gleichmäßig ichwarz u. weiß getupft, if. Menomuniers u. Begleithund, sehr gelehrig, springt über Stock u. durch Reise etc., öffnet iich jede Tür usw., fillig zu verlaufen in Mainz, bei M. J. Dürr, Gonsenheimerstraße 3. 2 gut erh. S.-Raber u. 1 Bogelbeffe bill. gu bf. Albrechtstraße 46, S. 2 L Gin auf bem Sofe bes Boftgebaubes in ber Rheinftrage befindlicher

Sonppen aus Fachwert mit Türen und Senstern verschen, ift zu verfaufen. Mäheres bei Rechtse anwalt v. Zeen, Abelheidfte. 34, 1.

## ster-Ausstellung

Reiche Auswahl in Hasen aus Fell, Stoff u. Papiermaché, leere Ostereier, gefüllte Ostereier mit allerlei Spielsachen, in eigener Zusammenstellung.

Sportwagen. Turngeräte. Croquets.

Lawn-Tennis. Criquets. Kugelspiele.

Raquettes. Ballscheiben. Kegelspiele.

Bellmunbftra

Armbrüste. Schiessbogen. Spielreifen.

Wurfreife. Pferdeleinen. Ringspiele.

Sandspiele. Gartengeräte. Eimer u. Giesskannen.



## H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant,

Abend-Musgabe, 2. Blatt.

Pramiiert 1896: Spezialität: Einrichtung von Kinderspielplätzen. Pramiiert 1896.

Ellenbogengasse



## Bu einem guten Ofterbraten

Weiners Wiesbadener Spaple, porgiigliche Rahre u. fcmadhafte Gierteigipeife.

Gier-Rudeln- und Maccaroni - Sabrif Weiner, nur Mauergaffe 17.

## Kölls Kochschule für Damen.

Wiesbaden, Adelheidstrasse 69. Telephon 3152. Beginn eines 2-monatlichen

Mursus am 4. April. Prospekte gerne zu Diensten. Leiter: C. Köll, 15 Jahre Küchenmeister S. D. des Fürsten zu Wied.

## Tapeten-

## Linoleum-Reste sehr billig.

lius Bernstein,

Kirchgasse 54.

## Amalie Schneekloth

Balramftrage 10, 2. Gt. Gamtliche Reuheiten der Grubjahru. Commer: Baifon find eingetroffen. Schone Muswahl gu ben befannt billigen

Getragene Site werben gn 50 Bf. mobernifiert,



ist der Beste der Wett! Wohltat für beleibte Herren, für er, Reiter, Turner, Radfahrer etc. Freiheit des Bückgrates, frei beugende Bewegung! Dieser solide, bequeme Hosenträger ist stets

## vorrätig bei M. Bentz. Ellenbogengasse 12.

Bir geben auf famtliche

## Kleineisenwaren zur Umzugszeit

Ungb. grüne Rabattmarken. Bellritftrage 6. | Gifenhandlung Bellritftr. 43.

Die in Berlin feit 54 Jahren ericheinenbe

## Zank-u. Sandels-Zeitung

## Spezial=Beitung

für Getreide und Mehl,

Spiritus, Bieh und Bolle,

" Juder und alle anderen Brodutte der Landwirtschaft. Sie bringt aus allen Teilen Deutschlands ausführliche und erschöpfenbe

Sie bringt aus allen Leiten Bentiglands auszuhrliche und erigopfende Original-Depeschen und Korrespondenzen und genaue auverlässige und neue Andrichten über den Getreides, Spirituss, Mehls, Zuders, Wolls, Oels, Kartossells, Saciateus, Hartossells, Saciateus, Beitzige Beitzige Gentlich aus dem Bants und Produktenhaubelsverkehr.

Ginzige Zeitzug Deutschlands, die Original - Depeschen von Getreides Markten, wie Obessa, Kiga, London, Beit, Wien, Kewyort, Chicago, Toledo, Baris n. s. w., sowie von allen größeren Wochen-Märkten des Inlandes ber Wentlicht.

Ihre Preisnotierungen bon der Berliner Frühborfe find mangebend. Musführlicher Rurdgettel der Fondsborfe.

28odenflich als Gratie-Beilage für Die Abonnenten

"Landwirtschaftlicher Auzeiger", anersamt eines ber bervorragenbiten landwirtschaftlichen Fachblatter, beffen Dib arbeiter auf ben einzelnen Gebieten ber Landwirtschaft und Bollswirtschaft Autori-Bochentlich bie Beriofungelifte bes "Deutschen Reichs- und Staats-Angeigere

Die Bant- und Sanbels-Beitung ift ein treuer und giberlaffiger Ratgeber und uneutbebrlicher Begmeifer im Produften- und Weichafisberfebr.

Camtliche Mufragen der Abonnenten werden entweder dirett oder im Brieffasten beantwortet; ebenfo find wir erbolig, gegen eine fleine Erpeditions-Gebuhr unseren Abonnenten per Depeiche Mitteilung von größeren Breisichwantungen im In- und Auslande zu machen.
Der Abonnementspreis der "Bant- und handele-Zeitung" mit allen Bei-

lagen beträgt

vierteljährlich 5 Mart. Beftellungen nehmen famtliche Boftamter an. Ungeigen 60 Bf. Die Petitgeile.

Expedition ber Bant- und Sanbele-Beitung, Berlin SW. 11. Roniggragerftrage 95. Probe-Nummern gratis und frauko.

## Hotel Aegir. Fr. Direktor m. Familie,

Alleesaal. Grodiensky, Mühlenbes. m. Familie, Warschau. — Strauss, Fr. Rent. mit Sohn, Frankfurt. — Hiller, Fr. Rent., Astoria-Hotel.

Berger, Fabrikbes. m. Fr., Leipzig.

— Mannel, Kfm., Koin.

Bellevue.

Eralmi, Rent., Lübeck. — Gumpert,
m. Fr., Berlin. — Schöneweis, m. Fr.,
Hagen. — Erasmi, Fr. Rent., Lübeck.

— Graichen, Kfm., München.

Carritt, Rent., London. Schwarzer Bock. Heeht, Architekt, Hannover. — Hingst, Exzell, General mit Frau, Dresden. — Gregory, Fr., Weimar. — von Gutfeld, Fr. Rent. m. Familie, Berlin. — Jongue, Rechtsanwalt,

Zwei Böcke.

Muth, jun., Grubenbes., Dehrn.

Hotel Christmann.

Rosenthal, Kim., Hanau. — Frech,
Kfm., Solingen. — Hausding, Kfm.,
Pirna. — Heiderich, Kfm., Bebra. —
Lindefeld, Dobrzin.

Hotel u. Badhaus Continental. Schmidt, Rent., Blankenburg. Schmidt, Frl., Blankenburg. Privathotel Cordan.

Baron de Posson, Generalmajer, Frügel-Adjutant u. Kammerherr Ihrer Majestät der Königin der Niederlande m. Fam. u. Bed., Holland.

Hotel Dahlheim. Hohlander, Kfm. m. Fr., Wermels kirchen.

Hotel Einhorn. Madel, Kfm., Berlin. — Moses, Kfm., Köln. — Bäumes, Fr., Köln. — Kfm., Berlin. — Eisinger, Kfm., Köln.

Englischer Hof.

von Starorypinski, Fr., Chomince
(Podolien). — Rousselle, Fr. m. Sohn,
Hanau. — Flick, Chemiker m. Tocht.,
Horrem. — Schmid, Kfm., Pforzheim.

Europäischer Hof. Kieferndorf, Kim., Dürkheim. — Kieferndorf, Frl., Dürkheim. — du Jardin, Dr. med., Brüssel. — Knopf, Dr. med., Brüssel. — Rheinheimer, Rechtsanwalt Dr., Kaiserslautern. — Baizch, Kfm., Stuttgart. — Teipel, Kfm., Berlin.

Hotel Falstaff. von Fychlinski, Fr. m. Sohn, Karls-

Hotel Fürstenhof. Meyer, Landgerichtsdirekter Dr. m. Frau, Kassel.

Hotel Villa Germania. Dohna, Graf m. Grafin, Ostpreussen.
- Sonnenthal, Kim. m. Fam., Berlin.

Cafelmagen, Dezimalwagen, Gewichte billigft. 339

heff. u. württembergifche

Süßrahm-Butter

per Pfo. Mt. 1.20, bei 5 Bfo. Mf. 1.15.

Bfalg. Land- u. Sofgut-

p. Bfb. Mf. 1.10, 1.15 u.1.20, bei 5 Bfb. billiger.

Allerift. Centrifugen-

Süßrahm-Cafelbutter

gu fonfurrengl, billig, Breifen,

Zel. J. Horning & Co., 302.

Butter-Großhandlung,

41 Sellmundftr. 41.

Rüchenwagen

pon MRt. 2,60 an,

## Fremden-Verzeichnis.

Grüner Wald.

Linke, Kfm., Darmstadt. — Mertel, Prot., Köln. — Steffen, Kfm., Oberstein. — Wohlfahrt, Kfm., Oberstein. — Wohlfahrt, Kfm., Frankfurt. — Reuter, Kfm., Hanau. — Rosenberg, Kfm., Wien. — Löhnberg, Kfm., Köln. — Bauer, Kfm., Pforzheim. — Kirch, Kim., Mainz. — Heidschuh, Kfm., Deutz. — Förke, Dr., Bremen. — Neuburg, Kfm., Hamburg. — Schmidtberger, Kfm., Köln. — Caesar, Kfm., Oberstein. — Pressburger, Kfm., Wien. — Eichelberg, Ing., Köln. — Junger, Kfm., Hanau. — Krüger, Kfm., Berlin. — Rüdinger, Kfm., Nurnberg. — Moll, Kfm., Lennep. — Heymann, Kfm., Zürich. — Kochmann, Kfm., Nürnberg. — Schilling, Kfm., Münnberg. — Schilling, Kfm. Münnberg. — Sc Kim., Nurnerig.
Lennep. — Heymann, Kim., Zürich.
— Kochmann, Kim., Nürnberg. —
Schilling, Kfm., München. — Bosch,
Kfm., Karlsruhe.
— Hotel Happel.

Fuchs, Kfm., Mannheim. — Schmitt,
Kfm., Erfurt. — Jacobs, Lehrer mit.
Frau, Hamburg.

Hotel Hohenzollern.

Hueck, Kfm., Elberfeld. — Kühn,

Huck, Kfm., Elberfeld. — Kühn, Fr., New York. — Philips, Kfm., Amsterdam. — Philips, 2 Frl., Amster-dam. — Troeltsch, Prof. Dr. m. Frau,

Marburg Vier Jahreszeiten Gregoir, Fabrikbes. m. Fr., Brüssel. Fenten, Hofopernsänger, Mann-

Kaiserbad. Marx, Geh. Rat m. Fam., Bonn. Kasten, Fr. Dr., Rostock.

Kaiserhof.

Späth, Direktor, Düsseldorf. —
Reuter, Ludwigshafen. — Schütte,
Kim., Hamburg. — Agafonoff Twer,
Russland. — Behr, Fr., Petersburg. —
Behr, Fr., Moskau. — Ehrhardt, Geb.
Rat m. Fr., Düsseldorf. — v. Kageneck,
Frein, Karlsruhe. — v. Gulat-Wellenburg, Fr., Karlsruhe. — Schöne, Dr.,
Leipzig. — Strobinenger, Kfm.,

Kölnischer Hof. Sulzer, Rent. m. Fam., Berl Hotel Kronprinz.

Ginzburg, Kím., Moskau. — Rud-ick, Fr., Moskau. — Solz, Frl., Parisnick, Fr., Moskau. — Solz, Frl., Paris. — Lipschitz, Frl., Breslau. — Daniel,

Fr., Breslau.

Weisse Lilien.

Muller, Dipl.-Ing., Hagen.

Metropole n. Monopol.

Schürenberg, Essen. — Schuckard,
Bankdirektor, Elberfeld. — Werninke,

Bankdirektor, Elberfeld. — Werninke,
Frl., Haag. — Picifier, Bankier,
Düsseldorf. — Herrmann, Kfm., Insbruck. — Land, Fr., Altenkirchen. —
Habel, Fr. Brauereibes., Grunewaldt.
— Rosseck, Rent. m. Fr., Zehlendorf.
— Nugert, Ing., Mannheim. — Dessnuer, Direktor, Aschaffenburg. —
Nusslin, Major a. D., Baden-Baden. —
Herzog, Kfm., Berlin.

Hotel Minerya.

Hotel Minerva.
v. Pott, Fr. Solz (Hessen).
Hotel-Rest. Nassauer Warte. Ellersiek, Dortmund.

Hotel Nassan u. Hotel Cecilie.

Barlow, Fr., England. — Gerlach,
Kommerzienrat, Memel. — Altenberg,
Oberbürgermeister, Memel. — Belgrado, Mailand. — Pass, m. Fam.,
Remscheid. — Stock, Generaldirektor,
Bonn. — Frbr. v. Wilnowski, Reg.Ansessor, Bonn. — Röchling, m. Fr.,
Saarbrücken. — Se. Durchl. Fürst zn
Ealenburg m. Bed., Liebenburg. —
Mackintosh-of Mackintosh, Frau mit
Jungfer, Schottland. — Jonkheer
Sandberg van Leuvenum, Exzell., m.
Fr., Holland. — Biermann, Künstler
m. Bed., Bremen. — Biermann, Kunstler
m. Bed., Bremen. — Biermann, Frau
Kommerzienrat m. Fam. u. Bed.,
Bremen. — Tyszkiewicz, Graf. Russland. — Segal, m. Fr., New York. —
Roeber. Düsseldorf. — Boucher, Frl.,
Fugland. — Blaschke, Bankier mit
Fam. u. Bed., Berlin. — Kingston,
m. Fr., Amerika. — Siewert, Braunschweig. — von Porbeck, Fr., Karisrolie. — von Schwenck, Baron m. T.,
Berlin.

Nonnenhof. Berlin. Nonnenhof.

Rosenmeyer, Kfm., Limburg.
Neaffert, Kfm., Heilbronn. — Hellwig,
Kfm., Aachen. — Seelgen, Brüssel.
Palnst-Hotel.

Palast-Hotel.

Nelson, Ing., London. — Geyer,
Rent., Lodz. — Bickel, Fr. m. Tocht.,
Flauen. — Warschauer, Prof., Berlin. —
Bickel, Fr., Plauen. — Rosenthal,
Kim., Frankfurt. — Tondwy-Zender,
Bankier m. Fr., Engadin.

Parises War

Pariser Hof. Dix, Kfm. Kfm. m. Fr., Greiz. Hotel Petersburg.

Kind, Bildhauer, Tsingtau.

Pfälzer Hof.

Schäfer, Kfm., Flacht.

Zur neuen Post.

Talks, Fr., Wineckendorf. — Eversmann, Breslatt. — Gaise, Leipzig.

Onellenhof. Quellenhof.

Metz, Frl., Littenweiler,

Hotel Quisisana.

Ritter van Pauw van Wieldrecht,
Kgl. Niederl. Kammerherr m. Fam. u.
Bed., Haag. — Gassidinger, Frl.,
München. — Evohoeff, Frl. Rent.,
Düren. — Schulte-Herkendorf, Leut.,
St. Avold. — Heuser, Rent., Auerbach. — Head, Rent., London.

Hotel Reichshof.

Brüning, Privat-Dozent Dr., Rostock.

Britinia, Privat-Dozent Dr., Rostock.

Brunnengräber, Krim, Lorch.

Sichbach, Direktor, Karlsrube.

chmidt, Krim, Limbach. Fischbach, Direktor,
Schmidt, Kfm., Limbach.
Hotel Reichspost.
Frankfurt.

Hotel Reichspost.
Scheer, Kim., Frankfurt.
Rhein-Hotel.
Schmidt, Kim., Bremen. — Altenburg, Stud., Erfurt. — Hacke, Utrecht. — van Lyden, Rent., Amsterdam. — Borne, Fabrikant, Düsseldorf.
Ritters Hotel u. Pension.
Cartu, Fr. m. Kind, London. — Kirchner, Oberleut. a. D., Lehrer ander Kgl. Mil. Akademie, Südende bei Berlin.

Römerbad. Behr, O., Fr., Moskau. — Behr, H., r., Petersburg. — Abt, Architekt, Frankfurt.

Frankfurt.

Hotel Rose.

Moore, Frl., Neu-Bedford. —
Goerges, Fr. m. Bed., Berlin. — Carrington, Cheltenham. — Erckens, mit
Fr., Aachen. — Overlack, Krefeld.

Weisses Ross.

Aucrbach, Kfm., Gera. — Herold,
Frl., Stralsund. — Lobeck, Fr. Ratsherr. Stralsund.

berr, Stralsund. Schützenhof.

Schutzenhof.

Domerberg, m. Fr., Osnabrück. —
Wagner, Kim. m. Fr., Karlsruhc. —
Beyer, Prof., Berlin.

Tannhäuser.

Tannhäuser.

Altmann, Kfm., Paris. — Kirsten, Kfm. m. Fr., Braumschweig. — Roggen, Kfm., Frankfurt. — Kraker von Schwarzen. Stud., München. — Arnold, Kfm., Köln. — Grap, Kfm., Köln. — Kay, Kfm., Strassburg. — Brugtinger, Ing., Stuttgart. — Brugtinger, Light. Seegmüller, Ing., Stuttgart. — Bi gcier, Kim. m. Sohn, Höhr. Hanon, Kim., Longerich. — Sci mitzel, Generalsekretär Dr., Köln.

mitzel, Generalsekretär Dr., Köln.

Tannus-Hotel.

Funck, Hauptm., Neubreisach. —
Frir. v. Dalwig, Direktor, Mannheim.
— v. d. Osten, Hauptm. m. Fr., Darmstadt. — Marx, Kím., Landau. —
Legand, Dr. med., Oberhausen. —
Wurth v. Wurthmann, Stabsarzt Dr.,
Berlin. — v. Sell, Offizier m. Frau,
Hanau. — Schlick, 2 Frl. Rent.,
Bremen. — Schaefer, Kím. Berlin. — Hanau — Schlick, 2 Frl. Rent., Bremen. — Schaefer, Kfm., Berlin. — Brucklacher, Kfm. m. Fr., Berlin. — Rosenstiel, Kfm., Neustadt. — Hintz, Kfm., Köln. — Anguez, Kfm., Köln.

Hotel Union.

Müller, Kfm., Frankfurt. — Huck-schlag, Fabrikant, Karlsruhe.

Victoria-Hotel u. Badhaus. Victoria-Hotel u. Badhaus.
Tyezkiewiz, St., Graf, Paris. —
Tyezkiewiz, G., Graf, Paris. — Tyezkiewiz, G., Graf, Paris. — Tyezkiewiz, Graf u. Grafin, Paris. — Frhr.
v. Bingeleben, Geh. Rat, Darmstadt.
— Stark, Frl., Blasewitz. — Stark,
Blasewitz. — Imroth, Geh. Oberbaurat, Darmstadt. — van de Byll, Fr.,
Velp. — van de Byll, Offizier a. D.,
Velp. — Dammers, Generalmajor mit
Fr., Blasewitz. — Usinger, Ministerialtat Dr., Darmstadt. — Gouda, Haar-Fr., Blasewitz. — Usinger, Ministerial-rat Dr., Darmstadt. — Gonda, Haar-lem. — Kreismann, Generalkonsul m. lem. — Kreismann, Generalkousur Fr., Berlin. — Grey, Fr., Arnheim. Köster, Baumeister, Herford. Hotel Weins.

Stöckhardt, Schriftsteller m. Fran, Stuttgart. — Maas, Hamburg. — Ruick-hardt, Sanitätarat Dr. m. Fam., Wei-mar. — Deuss, Schloss Bensdorf. Westfälischer Hof.

Boesch, Dr., Wilmersdorf.

In Privathäusern.

Pension Augusta: Lippmanowitsch, Stud., Mittweida. Pension de Bruyn; Wichers, Frl., Haag.

Grosse Burgstrasse M:
Ilsemann, Oberleut., Kolmar.
Fabricius, Hauptm., Hohensalza.
Pension Credé:
Krumbholtz, Fr. Rent., Niederschönhausen. – v. Winkler, Hauptm. m.

hausen. — v. Winselbausen. — v.

Tempel, Kfm., Lodz.
Dambachtal 12:
Bröcher, Amtsgerichtsrat, Swineminde. — Bröcher, Frl., Swinemunde.
Pension Elite:
Baumgärtner, Fr. Rent., Giessen.
Pension Hella:
Wolff, m. Fr., London.
Pension Herma:
van Riemsdyk. Frl., Holland. —
Chwat, Kfm., Warschau. — Rudmanski, Fr. m. 2 Kindern, Warschau.
Villa Herta:
Harrison, 2 Frl., Neuwied.
Christliches Hospiz I:
v. Ende, Baronesse, Ehrenstiftsdame, Potsdam. — Niemeyer, Hildesheim. — v. Kempeki-Rakoszyn, Frl.,
Freudenholm.
Pension Internationale:
Morris, Fr., Cheltenham. — Morris,
Frl., Cheltenham.
Kapellenstrasse 80:

rl., Cheltenham.

Kapellenstrasse 80:

Horta, Stud., Barcelona. — Redlich, chriftsteller, Friedenau.

Pension von Lengerke:

v. Gaudy, Baronesse, Stiftsdame, Potsdam. — v. Haasen, Hauptm., Dieuze.

Pension Margareta:

Jacobi, Frl. Rent., New York.

Grundtmann, Fr. Major m. Fam. Strassburg. Villa Marianne: D. m. F

Breyer, Oberst a. D. m. Fr., Holland,
Museumstrasse 4, 1:
Broich, Apotheker, Lüdenscheid.
Nerostrasse 35/37:
Orechow, Saratow. — Del Fabro,

orlin. Villa Pensëe:
Dittmann, Frl. Rent., Bromberg.
Rheinbahnstrasse 4, 1:
Rechnungsrat, Karlsruhe.

Rössner, Rechnungsrat, Karlsruhe,
van Diemen, Marineoffizier a. D.
m. Fr., Holland.

Pension Simon: Wolffers, Fr., St. Gallen. Villa Stefante:

Schoenfeld, Stad., Paris. — Nen-stadt, Stad., Paris. — Nen-villa Stillfried: Schultze, Gymn.-Prof. Dr. m. Frau, Hannover-Linden.

Taunusstrasse 51: Rudolph, Fri. Lehrerin, Altona. Pension Wilda u. Dembek:

Pension Who.

Horaucourt, Fr. Oberstabsarzt La.

m. Tocht., Celle.

Invalidenheim vom roten Kreuz:
Alt, Kim., Giessen. — Wingenler,

Frl., Limburg.
Augenheilanstalt:
Paetzel, Fr., Bingen. — Schuster, Presberg.

## Fritz Jung,

Grabftein-Geschäft, Stein- u. Bildhauerei,

bireft Enbstation ber eleftr. Bahn "Unter ben Gichen". Celephon 629.

Größte Auswahl in Grabdenkmälern jeber Form und Steinart.

Figuren aus Marmor und Fronze. Afdenurnen, Renovationen etc.

Begr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" " "Dietät" Firma

Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager in affen Arten Dols-

und Metallfärgen gn reellen Breifen. Eigene Leidenwagen und grangwagen.

Lieferant bes Bereins für Fenerbeffattung. Lieferant bes Beamtenvereins. 228

## Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen in allen Preislagen.

Langgasse 20.

Brima f. Blumenerbe Quant. abzug. Oronienftr. 60, u. Gartnerei Biebricherftr.

Mariage, mit Enventar zu 550,000 Mk. sofort zu verk. d. Wiesbadener Willen-Verkaufs-Wesellschaft m. b. M., Bureau Ellenbogengasse 12. — Tel. 341. — Geschätt-stunden: 2—1 Uhr. (846

THE STATE OF THE CASE OF THE STATE OF THE ST Daus mit br. Wein-Reitauraut (18 St. Wein, 18,000 Mt. Kitche, meist Gefligel) w. Sterbf. f. 90,000 Mt. B. Gombert, Biedrich, Kaiserpl. 14. Grundfild!

Linter dem alten Friedhof, gu kaufen gesucht. Julius Allfiadt, Schierfieinerpraße 18.

Schiersteinerkraße 18.

25,000 Mark
auf gute 2. Shootbet in beiter Lage
auf gutes Objekt per 1. April, ev.
1. Mai. Off. unter R. 409 an den Lagbi.-Berlog. Agenten berbeten.

Gegen gute hyprikel. Sickerheit
per 1. April 1000 M. au b. //, zu der-leiben. Rah. im Laadl.-Berl. Ve

gur Bebauung eines Grundftudes von langjahrigem Befiger besfelben gefucht. Obne Miffe, ba Rapital ficher geftellt wirb. Offert, unter

on 200 Mk, aufwärts erhalt. Personen jed. Standes (such Damen) zu 41/1 % u. monatl. 4 Mk. Rückzahlung prompt und diskret durch Sig. Nembauer, Intern, Escompte-Bureau, Budapest VII., Barcsaygasse 6. Retourmarke erb. F118

Geld-Darlehen

bireft v. Rapit. a. Matentudgablg, be-ichafft nachtveielich: A. Biliber. Biesbaben, Dogheimerftrage 32, B. r. Bu fpr. v. 8-8, auch Sonntags borm.

20—30 Mart bistret zu leisen geincht. Rückzohl. nach Uebereinfunft. Offert. unter Berfefte Kochfrau empf. f. zu Keitlicht. Goldspasse 5, 3 f. Tächt. Frileufe sincht Ausben. Wellrivittage 51, 8 Cs. linf3. Großer Loaerrannu und Wein-

Große Wertftatt ober Lagerraume mit Bureau bill. gu bin. forftrage 3, am Biefenring. 491 Friedrichtrage 44, 8, ichon möbliertes Rimmer, ftragento., mit borgügt. Benfion an best. Gerrn zu berm.

Bention an beif. Herrn zu berm.
Hir die Wonate April, Mai
und Juni wird in feiner Hamilie f.
junge Ausländerin Benfion gefucht.
Bedorzugt Familie, in welcher sich
Mädchen von 15—18 Jahren befind.
Offerten unter U. 409 an den
Tagbl. Berlag.
Hir Wonat Mai
wird für ungen Ausländer in best.

wird für Monat Mai wird für jungen Ansländer in best. Familie Benkon gesucht. Gesällige Ciferten unter B. 409 an den Tagbl.-Berlag. Ges. 3 Sim. u. Kliche, eins. möbl., N. Gart., a. ausw., f. d Nonate. Off. m. Breisang. u. H. 408 Tagbl.-Berl.

Mariand Sartens, Rabe Rail. Friedr.-Ring, ju pachten gefucht. Angeb u. E. Su on b. Tagbl.- Quupt-Agentur Wilhelmftraße 6.

## Buarbeiterin gefucht Taunusfirage D, 1 r.

Buverl. tächtiges Sausmüdchen 3 fofort. Eintritt gefucht. Borzusch-11. 7—8. Frau Dr. Ourin, Biebricherstraße 1. 6978

Ginfaches reinliches Mabchen für gleich gefucht Rerotal 22.

Junges Mabchen vom Laube für leichte Hausarbeiten gesucht Parfitrage 12, 1 rechts.

## Tüditigen Hausburschen fuchen Gebr. Greet, Michelsberg 19.

Gine goldene Damen-Uhr
m. Anh., Portem., Webergasse. Wilbelmstr., Mittwochnachm. 2—3 berl.
Abz. g. B. Beberg. 25, Korsettengeich.
Berloren am Mittwoch
silbernes derzichen (Andensen) mit
sleinem rotem Stein. Gegen gute
Belohuung abzua. Ohteinertre. 8, 2.
Dundert-Warkschein
berloren Meinstraße. Morisstraße.
Abzugeh. gegen Belohuung Wilhelmstraße 4, Buchbandlung. 6974
Berloren

graße 4. Buchandenen am 26. März eine golb. herrenubr. auf bem Bege bon ber Leichtweis-höhle durch das Nerotal aur Stabt. Absugeben gegen aufe Belohnung Biclanditraße 1, 1. Stod. Ound entlanfen, bentscher Bazer, tigerartig, mit Ig. Schwanz, Abzug. Ernit Reuser, Arrchagie 28.

Bwerg-Tedelhündin, ichwarz mit braunen Abzeichen, ab-handen gefommen. Bor Anfauf wird gewarnt. Geg. Belohn, abzugeben, Näheres im Tagbl.-Berlag. Ug

Bitmer, Ende 40er Jabre, aus bem Arbeiterfianbe, in ficerer Lebensfiellung mir ausreichlichem Gintommen, fucht eine Bebensgeichrtin, gweds Seirat Kinder-loie Witwe mit etwas Bermögen nicht ausgeichloffen. Offerten unter V. 407 an ben Tagbl.-Berlag.

## Deirat. Cyntynx Brief liegt pofilagernb. 在itte abholen.

50 B. poftl. Bismardring.

## Maiserhof 1004. Rachmitt. Brief abholen.

## Rirdiliche Angeigen. Evangelifche Rirde. Martifirde.

Rarfreitag, ben 29. Marg. Karfreitag, ben 29. März.

Nilitärgottesdienst 8.40 Uhr: Dib..
Vararfe. — Sauptgottesdienst 10 Uhr: Defan Bidel. (Beickte und beil. Abendmaßl.) — Avendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüßter. (Beichte u. hl. Abendmaßl.) Die Kollette in für den Gemeindehauskonds bestimmt. — Abends 8 Uhr: Eeigl. Mulifaufführung des Kirchengesangserins. Eintritt frei.
Sonntag, den 81. März (1. Operiag).
Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Dib..

biskret zu leiben gesucht. Rückzahl.
nach Nebereinkunft. Offert. unter B. 408 an den Tagbl.Berlag.

Berfelke Kochkrau
empf. 1. zu Keitlicht. Goldpasie 5, 3 I.
Tückt. Frileufe sucht Runden.
Bellribitrage 51, 3 Et. Unter.
Bellribitrage 51, 3 Et. Unter.
Bellribitrage 51, 3 Et. Unter.
Bellribitrage 52, 2, 2 Serfft. sowie
Echer nebft Bureau zu vernieten.
Räheres Emierftrage 20, 2, Aberlft. sowie
Dachlogis, 2 B. uso., p. 1. Upr. 596

Montag, 1. April (2. Oftertag). Krüfgottesbienft 8.00 libe: Defan Bidel. — Sauptgoftesbienft 10 Uhr: Pfarrer Ziemenborff. — Rachm. 3 Uhr: Brüfung der Konfirmanden. Pfarrer Siemenborff.

## Bergfirde.

Ratfreitag, ben 29. Mars. Sauptgottesbienit 10 Uhr: Bfarrer Beefenmener. (Beichte u. hl. Albend-mahl.) — Abendgottesbienit 5 Uhr: Bfarrer Grein. (Beichte und heil. Abendmahl.) Die Kollette ist für die Belleidung bedürftiger Konfirman-den bestimmt

den bestimmt. Sonntag, ben 31. März (1. Oftertag). Sonning, den 31. Natz (1. Onerlag).
Dauptgoltesdienst 10 Uhr: Pfarrer Diehl. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Eberling. (Die Kollette ist tur bedürftige Gemeinden unseres Konsistorial - Besirks bestimmt.) — Amiskooche: Tausen und Trauungen: Lögerrer Diehl. Beerdigungen: Pfr.

Montog. 1. April (2. Ofteriag). Sauptgottesbienit 10 Uhr: Pfarrer Grein. — Abendgottesdienft 5 Uhr: Pfarrer Beefenmener.

## Ringfirde.

Narfreitag, ben 29. Marg. Kariteitag, ben 29. März.
Gemeinde - Gottesdienft 8.30 Uhr:
Varrer Schloffer. — Saudigottesdienft 10 Uhr: Viarrer Risch. (Beichte und beil, Abendmahl.) — Abendgottesdienft 5 Uhr: Piarrer Lieber.
Liturgische Andacht. (Beichte und bl. Abendmahl.) Tie Kolleste ist für die bedürftigen Konfirmanden bestimmt und wird der Liebe der Gemeinde herzlich empfohlen.

Sanstag, den 30. März.

Samstag, ben 30. März.

Barnitiags 11 Uhr: Borbereitung zum heil. Abendmahl. Ffr. Lieber. Sonntag, ben 81. Mars (1. Oftertag). Gemeindegotiesdienst 8:30 Uhr: Bfarrer Schlosser. — Saudtgottes-bienst 10 Uhr: Pfarrer Friedrich. (Peichte und heil. Abendmahl.) — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pfarrer Misch. (Die Kollette ist für die be-durft. Gemeinden des Konsistorial-Pezirts bestimmt und wird der Liebe der Glemeinde, bestens ermssohlen) ber Gemeinde bestens empfohlen.) — Amiswoche: Taufen und Trauungen: Larrer Saufe. Beerdigungen: Bfr.

Montag, 1. April (2. Oftertag). Sauptgottesbienst 10 Uhr: Pfarrer Lieber. (Konfirmation und heil. Abendmabl.) — Abend-Gottesdienst 5 Uhr Bfarrer Schloffer. (Brüfung der Konfirmanden.) — Tausen und Tranumgen: Pfarrer Miss.

Camstag, ben 6. April. Bormittags 11 Uhr: Borbereitung um heil. Abendmahl. Pfarrer Shloffer.

## Clarenthal.

1. Ofterlag, bormitiags 10 Uhr: Cottesbienit. Pfarrer Saufe. Kapelle bes Paulinenstifts.

Sapelle des Faultneugistes.

Sarfreitag, borm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. — 1. Ofterfeiertag, bormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Bfr. Ebristian. Im Anschluß daran
Korbereitung und Keier des heil.

Ubendmahls. — 2. Ofterfeiertag, bormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Bfr. Christian. Borm. 10.15 Uhr:

Kindergottesdienst. Rachm. 4.30 Uhr:

Lungtrauenderein.

Evangel. Bereinshaus, Platterftr. 2. Sonntag (1. Besttag), borm. 11.30 Ilgr: Sonntagsschule. Racim. 4.80 Ilbr: Bersammlung für junge Mäd-chen (Sonntagsberein). Abends 8.30 Ilbr: Bersammlung für Jedermann Bibelitunbe).

Cogl. Manner. u. Junglingsverein. Evgl. Männers n. Jänglingsberein.
Sonntag, 1. Feitiag, nachm. 3 Uhr:
Gefell. Zusammenkunft. — Montag,
2. Keitiag: Ausflug. — Dienstag,
abends 8.30 Uhr: Bibeljunde der Augendabteilung. — Wittwoch, abds.
8.15 Uhr: Vorfandsligung. 9 Uhr:
Bibelbeiprechung. — Donnerstag,
abends 8 Uhr: Stenographie. 8.30
Uhr: Englisch. — Freitag, abends
8.30 Uhr: Kofaumenchor. — Samstag, abends 3 Uhr: Gebetskunde, —
Die Vereinstaume und täglich ges
öfinet. — Gäfte willfommen. Gafte willfommen.

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichstraße 3, 1.
Oster-Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gefellige Arsonmenkunst und SoldatenBerlammlung. — Oster-Kontag:
Arubipasiergang nach der Platte. Abmarich 6 Uhr dem Sedanplak.
Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung. — Wittpoch, abends
8.45 Uhr: Bibelstunde der AugendAbteilung und Borstands-Situng. —
Donnerstag, abds. 9 Uhr: Gesellige Aufanmenthart. — Sanstog, abends 9 Uhr: Gebetöftunde. —
Das Bereinslofal ift jeden Abend den
8 Uhr an geöffnet. Gäste sind herzlich willsontmen.

Serein dem Blauen Arens.

Berein vom Dlauen Kreuz. Bereins . Lokal: Markiftraße 13. Somutagabend 8.30 Uhr: Ver-famutlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbelvrechung. — Samstag. abends 8.30 Uhr: Geiang- und Ge-beisstunde. — Jedermann ift herzlid willfommen.

## Conngelifches Gemeinbehaus. Steingaffe 9.

Berfamminngen im Gemeindejaal des Pfarthauses An der Ringfirche 3. Sonntag, 11.30 dis 12.30 Uhr: Kindergotiesdienst. Rachm. 4.90 dis

Uhr: Berfammlung junger Mäd-en (Sonntagsberein). Dienstmäd-7 Uhr: Berjammlung junger Madden (Sonntagsberein). Dienitmadschen sind heralich willfommen.
Montag, abends 8 Uhr: Berjammslung fonjumierter Mädchen. Bfarrer Misch. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist heralich eingeladen. Bfarrer Misch. — Wittwoch, nachmittags von 3 Uhr: Arbeitsstunde des Franch-Bereins der Keufirchengemeinde.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Kinglitwenches & Ringlitwenchors. Ringfirdendore.

Karfreitag, den 29. März, borm. 10 Uhr: Liturgischer Gottes, bienst. — Citersonntag, den 31. März, borm. 10 Uhr: Hodamt mit Bredigt und Te Deum. — Citermontag, den 1. April, borm. 10 Uhr: Amt und hl. Communion. Rommunion. 29. Rrimmel, Bfr.

## Mbelheibstraße 23.

Bfr. Mueller.

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe. (Der evang.-luth, Rirche in Breugen gugehörig.) — Rheinftrage 54.

Augenorig.) — Scheinfrage 54.
Karfreitag, ben 29. März, botm.
10 Uhr: Goitesbienst. Nachn. 4 Uhr: Lituralscher Gottesbienst. Kandidat Biehler. — Olter - Gonntag, ben 31. März, borm. 10 Uhr: Gottesdienst. — Olier-Montag, ben 1. April, bor-mittags 10 Uhr: Bredigt und heil. Abendmahl. 8.30 Uhr: Beichte. — Eup, Nibenstrunt.

Co. . Luther. Dreieinigfeite-Gemeinbe

Karfreitag, borm. 10 Uhr: Lese-gottesdienst. Nachmittags 5 Uhr: Bredigt. Bfr. dinse. — Erser Citertag, borm. 9 Uhr: Beichte. 9.30 Uhr: Dauptgottesdienst. Bfr. Wilfomm. — Imeiter Ottertag, bor-mittags 10 Uhr: Lesegatiesdienst.

Binnetapelle. (Baptistengemeinbe), Ablerftraße 17.

Deutschfathol. (freirelig.) Gemeinbe.

Israelitifche Auftusgemeinbe. Gottesbienft:

In d. Saupt-Synagoge: Michelsberg

Bejachfeit-Wolfesdieni: Samstag, den 30.. u. Sonntog, den 31. Warz cr. Bejachfeit Borabend 6.46 Uhr. Bejachfeit, morgens 9 Uhr. Bejachfeit, predigt 9.45 Uhr. Bejachfeit, ademitiags 3 Uhr. Bejachfeit, abends 7.45 Uhr. — Wochentage, morgens 7 Uhr. Wochentage, abends 5.30 Uhr.

Freitag, abends 6.30 Uhr. Pefach, morgens 7.45 Uhr. Befach, Bredigt 9.30 Uhr. Befach, nachm. 3.30 Uhr. Befach, abends 7.40 Uhr. — Wochen-fage (Chol. Samisel), morgens 6.45 Uhr. Wochentage, nachm. 6 Uhr. Wochentage, abends 7.45 Uhr.

Grang. Gottesbienft in Connenberg. Sarfreitag, den 29. März, vormittags 9,46 Uhr: Peichte. 10 Uhr: Gottesdienst und Peicr des hl. Abendmahls.
—Oher-Sonntag 8 Uhr: Gottesdienst.
—Oher-Montag 10 Uhr: Gottesdienst.
bienst. Vorstellung der Konfixmanben. Kolleste für bedürftige Gemeinden. Verleden Verleden.

Abend-Musgabe, 2. Blatt.

Altfatholifche Rirde, Comalbacherftr.

## Evangel.-lutherifder Gottesbienft

Abelheibstraße 23.
Donnerstag, den 28. März (Eründenmerstag), abds. 8.15 lbr: Beichte.
— Freitag, den 29. März (Karfreitag), dorm. 9.30 lbr: Predigtgotiesdienst und hl. Abendmahl. — Conning, den 31. März (bl. Osterfest), dormitags 9.30 lbr: Bredigtgotsesdienst. Rachmittags 3 lbr: Prufung der Kansirmanden. — Noniag, den 1. April (Oster-Moniag), dormitiags 0.30 lbr: Lesegotiesdienst.

Pfr. Mueller.

u. A. C. In der Krapta der Alifatholischen Kirche, Eingang Schwalbacheritz.

Rarfreitag, den 27. Rärz, nachm. 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. —
1. Ostertag, dorm. 9.30 Uhr: Predigt. Borm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Rachm. 4 Uhr: Predigt. Tause und Abendmahl. — Mittwoch, den 3. April. abends 8.30 Uhr: Wännerschot. — Donnerstag, den 4. April. abends 8.30 Uhr: Kännerschot. — Donnerstag, den 4. April. abends 8.30 Uhr: Com. Chor. Brediger G. Karbinsth.

Apoftolifche Gemeinbe. Oranienftrage 54, Sinterhaus Bart.

Sonntag, den 31. März, borm. 9.30 Uhr: Saudigotiesdienst. Rachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Montag, den 1. April, borm. 9.30 Uhr: Predigt. Redermann ist freundlich eingesaden.

Ofter-Gountag, den 31. März, born. 10 Uhr: Erbauung u. Jugend-weihe im Saale der Loge Plato, Friedrichftr. 27. Der Zutritt ist für jedermann frei. Prediger Welfer, Bülowstr. 2.

Befachfeit-Wottesbienft:

Altisraelitifche Aultusgemeinbe. Shnagoge: Friedrichftrage 25.

Mus ben Biesbabener Bivilftanbe-Megiftern.

Aus ben Biesbebener ZivitiandsRegistern.

Geboren: Am 21. März: dem
Schutmann Jalob Nies c. X.
Clisabeth Charlotte. Am 22. März:
dem Sutischer Emil Bresber c. C.,
Otto. Am 21. März: dem Anglöhner
Ratihias Lehne in Kaftel e. X.,
Anna. Am 23. März: dem Anglöhner
Ratihias Lehne in Kaftel e. X.,
Anna. Am 23. März: dem Allbändler Samuel Sipper e. X.,
Cacitie. Am 20. März: dem Monteur Johann Pornträger e. E., Jobann. Am 21. März: dem Glatermeister Kerdinand Schieft e. E.,
Baul Aribur. Am 23. März: dem
Gassabritarbeiter Bilhelm Kiein e.
E., Heine Kennich Schacz: dem
Kuttcher Seinrich Schacz: dem
Kuttcher Seinrich Schacz: dem
Kuttcher Leinrich Schacz: dem
Beichenfteller Christian Ucher e. X.,
Marazista. Am 24. März: dem
Beichenfteller Christian Ucher e. X.,
Maraarete. Am 21. März: dem
Batchenfteller Christian Ucher e. X.,
Maraarete. Am 22. März: dem
Kuttcher Johannes Biebel e. E.,
Molf Jafob. Am 23. März: dem
Setrichaftsgärtner Udalbert Dieg e.
G., Abalbert Alobs Gregor. Am 20.
März: dem Sausmann Theodor
Seing e. E., Karl Theo. Am 25.
März: dem Sausmann Theodor
Seing e. E., Karl Theo. Am 25.
März: dem Sausmann Theodor
Seing e. E., Karl Theo. Am 25.
März: dem Sausmann Rhibtp Karl
und Anton Abolf. Am 23. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März:
dem Geichaftsführer Joief Seibert
e. Z., Anna Thereina. Am 24. März: e. L., Alina Lbereita. Am 24. Marzibem Deforationsmaler Gustab Schmit e. L., Elsa Losefine. Am 22. Marz: bem Kaufmann Ludwig Breibing e. S., Karl Wilhelm. Am 24. Marz: bem Kaufmann Wilhelm deinemann e. L., Anne-Marie Wilhelmine Emma. Am 22. Wärz: bem Schreiner Karl Wilhelm e. L., Erna Dedwig. Am 28. Marz: bem Schreinergehilfen Theodor Daud e. S., Theodor. Am 26. Marz: bem Interespendiffen Theodor Daud e. S., Theodor. Am 26. Marz: bem Amisgerichtstanzleigehilfen Emil Pebold e. S., Nichard Sans. Am 22. Närz: dem Porrichaftskutscher Mazimilian Bents e. L., Emilie Waria. Am 22. Marz: dem Politerer und Deforateur Karl Meurer e. S., Warstin.

und Deforateur Karl Meurer e. S., Martin.

Aufgeboten: Bader Christian Seezer hier nit Abele Spindler hier. Oberlentnant William Anderfon in Saarbriiden mit Alma Margerie hier. Eahnarbeiter Martin Beiland in Oberwalluf mit Sufanna Scharbag daselds. Maurer Emil Reichel in Kettenschus die Muster Emil Reichel in Kettenschus die Arzeitersbach in Letzbach. Delorationsmaler und Antreicher Ariebrich Wilhelm Bollschier in Köln-Bidenbort mit Elifabeth Esier baselds. Maurer Johann Gruber in Brud mit Natharine Kolneier die hafelds. Maurer Johann Gruber in Brud mit Natharine Kehneier baselds. Buschneiber Johann Germ hier mit Lusie Beder hier. Abotegraph Friedrich Karl Adalbert Bhilip Leonhard Wilhelm Kurz bier mit Marte Hörner in Barmen. Oberlandesgerichtsferten Germann Lang in Frankfurt a. M. mit Gertrube Elie Ruppel das, Schaffner Karl Riegler in Biedrich mit Wilhelmin Karlscher Index Elie Kuppel das, Schaffner Karl Riegler in Biedrich mit Wilhelmine Kalbarine Spies hier. Duchder Johann Dinges hier mit Anna Dittenich hier.

Berehelicht: Am 26. Mäsz: Rachtvorter Schaft dier. Muster hier Musiklehrer Karl Görnit hier mit Hargareto Beat hier.

Riehscher hier. Kaufmann Theodot Ocene in Rains mit Margareto Matt hier.

Be storben: Am 25. März: Brissliger Or. Ernst von Bergmann aus Berlin, 70 %. Am 25. März: Landmann Bhilipp Gerbardt aus Bakhahn, 61 %. Am 25. März: Eddesser Jahann Mathias Beldert, 20 %. Am 25. März: Otto. G. des Ragistratsburgauhilssatveiters Balter Thirston, 1 %. Am 25. März: Raufmann Sebastian Schaob, 53 %. Am 25. März: Umisaerichistat a. D. dugo Schilling, 82 %. Am 25. März: Umisaerichistat a. D. dugo Schilling, 82 %. Am 26. März: Bernhard, S. des Rassistit Killb, 67 %. Mm 26. März: Kentner Johann Saviit Killb, 67 %. Mm 26. März: Kentner Kobann Saviit Killb, 67 %. Mm 26. März: Kentner Kobann Saviit Killb, 67 %. Mm 26. März: Kentner Kobann Saviit Killb, 67 %. Mm 26. März: Kentner Killan Seiner Kallan Seiners Killan Kleinhen, 22 %. Am 27. März: Anion, S. des Sausdieners Killan Kleinheng, 2 % %. März: Laglöbner August Flud, 58 %

Dantifagung. Bur bie bergliche Teilnahme i bem Sinfcheiben meines inniggeliebten Mannes, bes Brop. Steuer Sefretare a. D. 30. Sonig, fage ich bierdurch meinen berg-lichften Dant. Monig. Miesbaden, 28. Mary 1907.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herglicher Teil= nahme bei dem uns betroffenen herben Ber= lufte jagen wir allen auf diefem Wege unfern tiefgefühlteften Dant.

Gottfried Dolf und Kinder.

Wiesbaden, 28. März 1907.

6

Die Jahrebringe der Bänne. Eelt alten Zelten bat man die Zählung der logenannten Jahrebringe an Duerignitten von Baumhämmen dazi benutt, das Alter der Bednung au ermitteln. Albert den benutt, das Alter der Benut, das Alter der Benut, das Alter der Benut, das Gebra der Berighen nicht fo unbedingt auverläßig ist, fondern durch gewisse Kleweichungen von der Gefebenkläßigkeit das Bachfarm bee Beinträchigt wird.
Der danische Bortenmerter Belerzen hat schen von einiger Zeit der Beintrachtigt wird.
Beit vor der dänischen Alabemie der Bischeschen eine eingebende Fortschung über die Zahlschling erfährt. In Philanzentransfelten von der Entwickelung erfährt. Bunkösten geber das Bedren Aberem dasseren norden folge Ungeseingen undenktig werden, wodurch eine falste Bahren gebenden bes der Bahren gebender folge Ungeseinschlichten durch eine besonder fersteile Erhreichen der Gesterien der Gesonders fin Sohnner bedingt, anherden find fie aber auch Folgen von Britisiaben, der beinet von Bunden, die durch

## Der Schiedenes.

ruten hängenden lleinen Wögeln nachgehen? Ein letztere Bermuniung dürfte der Umftand sprechen, daß neben dem an den Leinruten gefangenen Höher ein Erlenzeifig lag, welchem jener das Gehirn ausgefresseifen hatte. in der Zeit von acht Tagen gwei Häher sich an der äufe an Leimruten sangen. Wahrscheinlich gehen sie en ans Wasser, da auch mein Gesongener das Beden viel trinft - ober follten fie den an ben Beim Bom Gidelfaber, 3ch balte in Tranfe an

ichon und ber unangenehme Grougerme, man biefe bate. – Bei ladierten Diebeln überftreicht man diefe mit Baumbl, freut zu Pulver geriebene Stärfe barauf mit Baumbl, freut zu Pulver geriebene Ethner Leinenand, Um Bafferflede von polierien Möbeln zu befelingen, schlägt man solgendes Berfahren vor. Ran reibt die Möbel mit einer Mischung von Erdöl und Waffer so lange mit einem wollenen Lappen, dis sie wieder gleichmäßig Sie werden auf diese Beile schr enehme Erddigeruch verstert sich bis fie wieber troden find. rein und biant find. geift aufg

ringen entjiehen, die eine zu hohe Zählung bewirten würden, ist jehr felten. Eine Verminderung der Jahl kann auher aus den genannten Erindderung der Jahl Lann auher aus den genannten Erindderung der stiffehende Beildung von Aweigäften und die badurch entjiehende Heidenmung der Holzentwicklung herbeigeführt werden. Die allgemeinfte Urfache beruht aber, wie sich salt von felost versieht, auf einem unvollkommenen, ungleichmäßigen Bhackstum, wodurch es beispielsweise geschen fann, daß in einem Jahr überhaupt fein neues Holzen gebildet wird. Ze schwäser die Jahrestunge sind, delto fraftliger pflegt das Holz zu sein, jedoch ift ein darauf gegründeter Schluß auf die Güte des Holzes nicht immer Deffer oder Schere des Forftmanns verurjacht werben. Der umgefehrte gall, daß falfche Grenzen von Jahred-

# Wiesbadener Tagblatts. bauswirtfchaftliche x x Land= und

# Der Bauerngarten.

cingefestene Bevölferung an iberlieserten Sitten, an Tracht, Lebenshaltung und damit zusammenhäugend auch an alter Bauweise schhält. In unserer bochent-wickelten Empfindungsweise erscheint und zene einsache Lebenshaltung mit den Grundwerten einsacher Den-tungsart als ein paradiestscher Jusind, aus dem wir in unserer Art zu leben gleichsam ausgestoßen sind. Der Garten bes Laubmannes bat fich im Laufe ber hichitigen Entwidelung als ein Charafter ausgegeschichtlichen Entwidelung als ein Charafter ausge-prägt, der beute noch dort rein von Kadischen Bei-mischungen und frei von Schönheitsvorftellungen einer frädischen Antenrwelt und entgegentritt, wo eine alt-

Rechte Betrachtung dieser einstehen bauerlichen Inspect Edut und aber gleichzeitig, daß hier die Burzellungen bodenständig in. Daher ift die Lebe des Burzel unferer Enpfindungen bodenständig in. Daher ift die Elebe des Einderes für die ländliche Einschaftliche Erinfachgett heute Lein schwächschaft Erinferen nach einem Landmannstähll und hittenteben wie zu einem Landmannstähll und hittenteben wie zu eine Lein Pardieben ift ein Schäpfen neuer Kraft für unfere Empflindungen, für unser Denfen, aus fernigem Rutterboden mit hilfe der alten gehniben Burzel, der wir Etädter ja dereichft alle entsprossen. Darum hat und Schäbter in der Bau-Kund der deutschen Burzel, in der Plästern heute in der Alteratur, in der Malerel, in der Pläster ind für und der Gewes zu fagen. In der Pläste und für und des kauer seches Reues zu fagen. In der Pläste mit erfüllt und das Konnftzlein mit neuer Kraft, daß diese Kultur, wenn sie gesund ist und bleiben soll, Geiß vom Geiste des deutschen genern ein nung.

Wo in diesem geine eine Schölung frastvoller EinLyd in diesem Sinne eine Schölung frastvoller Einschon und in der Kunst mit einsachgebiegenen und im
Seben und in der Kunst mit einsachgebiegenen und im
Seben und eine Kunst mit einsachgebiegenen und im
Sinne dieser Schölet schonen Sestaltungen bäuerlicher
Art zu ungeben, der Ansderug perschissen Einpfindens;
und in diesem Sinne ist es recht, wenn der moderne
Stadinmensch an seinem sändlich-einsach gestalteren Hauberne
Stadins des Bauerngartens sornet seinen Sauferind dem
Appus des Bauerngartens sornet, Geinen Gestschung alledrnifte Rachasmung, so geradegn Beradschung alledrmitediger Werte aber ist es, wenn rein äusgersch, einer flückligen Laune solgend, ein after Sill unter irgend einer durch die Literatur zum Schlagwort gewordenen Bezeichnung als stücklige Lagesmode von geschicktlichen Wenichen sebem Dinge ihres alltäglichen Lebens als bloher Mantel zur Berdedung der eignen Charaftersschigert umgehängt wird. Gesches gilt für die Innergestaltung von Wohnraumen und Gartenbaufern in völltischem oder bistorischem Stall: was anderen betlig ift ober war, follte nicht zu blossen Wandickund berabgemürdigt werden: Heiligenbilder, Altarbefleibungen

und anderes; das ift nicht, auch "fünfterifc" nicht, in banerlidem, vollifd echtem Sinn.

traftvollen Empfragens bert vielbererwachten Schäung kraftvollen Empfragens ber vielbererwachten Schäung kraftvollen Empfrages ber vielber von ihr die Schönbeit auch jener Blamen volederspewonnen. Der Karbe und regelmäßigen Form zuliebe macht sich der Panter auch wohl die Mihr, die Surzelfnollen einer nicht winterfarten Pflanze, z. B. der Georgine, in schnen Außigal zu ilderwintern, um sich im nächken Sahre an ihrer derben Pracht zu erkreuen. Diefes eine Beihpiel nach zeigen, in welchem Sinne wir unter den Sahre an ihrer der modernen Kunhäden Sinne wir unter den Greustuffen der nobernen Kunhäden Sinne wir unter den Schönbeit wir der Groun Sprieden Gerenfahling. Dingut frumt im bänerlichen Garten eine Bongrung hinde der Blübe der höhrerlichen Garten eine Bongrüngen der den gerifte der Blübe oder an gewisse wirtliche der auch gerifte der Blübe der mit gewissen und Känden verbunden sind eine Faulbaum (Rhamans frangels) werden migt entfernt, von sie stocke der fiedenbeit und darem nicht entfernt, von sie stocke der siedenbeit und darem nicht entfernt, von sie stocke der faffung mag jeder eutscheiden, ob er es verantworten fann, seinem Garten den schrwitzdigen Typus des Bauerngartens als Bordisd zugrunde zu legen.
Der Bauerngarten ist sandsstumden in legen.
Kelima legt bei der haldwischen Bachstumsweise der Pflanzen eine Beschränfung in der Auswahl auf; in Zäunen, Gebrauchsgegenständen spricht das bodenständige Waterial und ilderlieferung bei der Gestaltung mit. printerfarte Pflanzen, erst neuerdings bat unter den ton der Annistantineret gezistäteten Rodoblumen der Bauer feine besonderen Lieblinge ausgewählt. Sein Schullichen Sommetrie und reiner oder scharf gegensätz-licher Farbenwirfung. Dieses tief eingewurzelte Be-ditrinis nach fatten Farben, wie sie der deutschen Er-nicht bietet, ließ ihn unter den kunftgärtnerlichen Erosit kommen die deutschen Ramennamen mit ihrer Geschäste und sprachlichen Bedeutung zu Silfe. Blumenname muß und eine Geschiche erzählen; geugniffen jene Pifanzenvarleidten mablen, die für unier großfichiiches feines Farbengefühl fange als über-wunden galten. Erst aus der wiederermachten Schäbung cimenname muß und eine Gefcichte ergähl es im einfamen Garten nicht schweigfam: sprechen zu uns von ihren Erlebniffen deutichen Blumennamen wurzelt im Empfinden Landvolles noch liefer als in und Städtern. Anch gilt es heute, mit hilfe der Poefie der Gartentunft Einer fünftlerif

ange und Stabn ange und Stabn . 412 Seiten auf und 8 farbigen 2. 3. Weber in Leipsingung, der Berlagsbudham J. 3. Weber in Leipsig abgedruck aus Lange Lange. Gentler aus Peuseil" 419 Maritheusbergen und Vestlerkeinen geb. 12 W.).

und Würzfräuter, aromatische Stauben, die ein Sträußigen jum Atrchgang spenden, endlich Beerenobit sprdern ihren Plat. Obstbäume sehlen nur dann, wenn ihnen im Obstgarten ein besonderer Plat angewiesen ift, dessen umgannter Wiesengrund dem Nachwuchs der ländlichen Aleintierzucht Schut und erste Nahrung bietet, ber hausfran aber Gelegenheit, mit ihrem Linnen Landmann den Starter Duft ber Reis ber Blumenpfleglinge. Gemuje uter, aromatiiche Stauben, die ein Bluten und Blatter erhobt bem

Die Geftaltung bes Banerngartens bernft auf bem

handwerksnäßige garinerijche Schulung dem im Garten felbft ichaffenden Landmann fehlt, er vielmehr nur un-bentliche Borfiellungen regelmäßig-fcbner Garten in Streben nach Symmetrie. Danzben entscheibet über die Gliederung der gelnen Gartenteile die Zwecknäßigfeit, und well fenchtendem Kies, zerstoßenen Schlacken, Muichelicalen, oft auch durch Pflasierung mit leuchtenden oder Mosail bildenden Siegeln, mit Pfatten, Einfassung von Flachsteinen oder mit Findlingstein-Mosail. (Siebe Abfic anfgenommen hat, darum herricht als Begrenzung der einzelnen Teile die gerade Linie und der fast ebenso leicht herstellbare Kreis. Der Weg soll für die ihm dubilbung 1.) geworbene Bilege fprechen durch Bestreuung mit

Mitten Beeten, metrifche Sauptpuntte, s. B. Die gannia Ganges betrachtet, mit Umgebung durch eine Gin-ung abzuschließen ist. Geo-Jedes Beet wird als ein Rojengruppen, werden Pfähle non freisförmigen das gegen

Weiß, auch Rot mit Be eine Glaszierbe erfeht. Johannisbeeren ufw. bekommen häufig Anftrich mit andersfarbiger Spite, 3. B. auch Rot mit Weiß; ober größen Glastigeln Abb. 1: Wegt Pläble für Rofen, mit Findlingftein-Mofait. Stachelbeeren, Spige wird burch Teuchtenden

hochianmige

er ficher die gieringer. Bannftabe im gungen. Treppengelander, die "iconften" Bann wird er nicht mit ber Dorf. Ift er ein Maler, dann wird er nicht mit ber Dorf. Ift er ein Maler, dann iagen, daß auf dem Lande Handwert Oft prägt rägt sich im bäuerlichen Garien bentlich das des Besitzers ans; ist er ein Drechster, so hat die zierlichten Rosenpfähle, das zierlichse länder, die "ichbuften" Zaunstäbe im ganzen n; ja, man ta die es fic

(Stebe griff ber Cauberfeit fich mit neuem Anftrich bedt, farbig abgefehten Türen, fich an hierans Benfterrahmen, Genfterbem Gran ber Landidait Farbenfreude fpricht auch bei Lenten, fenchtenden Anstrich, mit ben deutlich verschiedenauf tonnen, ber Befröhlichen, und überträgt bas Saus mit überträgt ans

e Abbithung 2.), 266. 2: Tür, Bant, Blumentaften mit farbiger Be- im bäuerlichen Charafter.

tonung aller tonurunger Und die Farbe wird benutit, tiven Elemente des Haufes. Und die Farbe wird benutit, um den wohlgeordneten Gartenbesth zu trennen von der unter landwirtschaftlichen oder handwerksmäßigen Notunter landwirtschaftlichen nächten Umgebung. Die Um-Gerade der binite, forgsällig gepflegte, oft auf einerMauer stehende oder burch gemanerte oder Ratursteinpfeller betonte gann lehrt uns, welch unbewußt sicheres altheitische Empfinden den Landmann bet seinen vrdnenden Gestaltungen leitet. Der Jann schneidet den ländlichen gebung ericeint ungeordnet, wenigstens dem Landmann felbst, wenn auch wir, durch das Ange unserer Maler blidend und im Sehnen nach ländlicher Urwüchsigkeit, blidend und im Gebnen nach lundliger Urwüchigfett,, malerifche und pocifice Reize im Dorfleben entbeden. aller

> umichtiegend, diefes als ben Sobepuntt bes menichlichen Bebens im Gangen ber Landichaft hervorfiebt. Garten beutlich aus ber Umgebung beraus, mabrend er für unfer Empfinden, gugleich bas banerliche Anweien

ber fich durch einen leuchtenben gann icarf von ber land-Motiv, bort, mo bas Sans einen burchaus landlichen Charafter tragt, ibm einen bauerlichen Garten ju geben, In diefer letten Berbachtung liegt für nus cint



9166. 3: Tijd, Klapptifch, Wandbrett bauerlichen Charafter.

Stuf biefe Motio machen, die eben in ihrer befonderen mit Silfe bes nun gum fünftleriichen Schönheitselemente werdenden Banerngartens Weife tonnen mir Umgebung abidließt. динице

landwirticaftlichen Garten entbehrt werden mußten, weil fie eben dem Organismus der Landicaft, in der unfer Garten liegt, fremd fein würden, wenn wir fie hier icaffen würden. hamben Riidjict find; Schönheitselemente, ble Eigenart nur im Bauerngarten vor-Farbenfrende bei manden

Raum. Mittelpunkt, in den sellenften Fällest den äftseilichen; fie verkörpert mit sestem Tijch und Banten das Heimsgefühl im Garten; die Ruse des Feierabends, des Sonnsgesfriedens ichlieft sich in ihren umrantten, umblibten Die Ranbe bilbet im Bauerngarten ben geifligen

lauben geichoren, auch oft nicht plaumäßig gepflanst, jondern mancherlet Banm- und Strauchwerf aus der Pachbaricaft ist jur Declung mit herangezogen, mancher Busch wild aus der ursprünglichen Anlage hinausgewachsen; die Schlingpflanzen des Dorfes: Jelängerstelber, Jaunminde, Baldrebe, klettern zwischen dem Geflieder, Jaunminde, Baldrebe, klettern zwischen dem Geflie empor und tosen die ursprüngliche Symmetrie zu malerischer Freiheit auf, Welche Fille von Vorbibera Die technische Herkellung ift meistens so einsach wie bie aller Erzengnisse des ländlichen Haussleißes. (Siehe Abbildung 8.) Die Konstruttion ist in ihren Elementen klar durchgeführt; oft verzichtet man auch auf irgend welches Gestell zur Berankung und läht die Laube aus gestochtenen Baunzweigen, bedenartig beschrikten, entstehen. Aber nicht streng planmäßig sind die Heckenfür fünftlerijche Nachgestaltung im Gartent

garten entwidelt, da bestindet sich der Rubeplat meistens unmittelbar an der Haustillt auf einem niedrigen terrassen an der Haustillt auf einem niedrigen terrassen seine des eines der Gegenüberscheben, meistens weiß gestrichenen Bänten. Wo der Garten an der Straße seilt, dentet oft eine Bant am Haust, numittelbar auf der Straße stehend, den Feierabend nach des Tages Mühen an. In solchen Falle psiegt der Garten hinter dem Hose des Haust auf der Graße heichend, den Fieger und sich auf die Rubpsanzengucht zu beschänken. Einige Rosenstöde, ein Weinspranzengucht zu beschörkniten. Einige Rosenstöde, ein Weinspranzenzucht zu beschörkniten. Einige Rosenstöde, ein Weinspranzenzucht zu förmig gezogene Obitbaume pflegen dann aber das Haus an ber Strafe zu ichmilden. Bo ber Garten an ber Strafe liegt, mehr jum Bier-

Hegele, Schindel- aber Strohdaches. Sfe bat auch, vielleicht ursprünglich ungewollt, der Efen den Giebel umsponnen, das Dach überklettert. Moospolitern bem Gewittergoit

fleferung, einst feierich bei ber Hansgründung, Sausbaum", geheiligt burch Alter ber fiber-einst seierlich gepflanzt mit Bann und Segen hausgründung, überschattet das gaftliche Dach.

> Haben wir nicht Gelegenheit, unfer Asobingans so in die Pstanzenwelt einzuspinnen, dann gilt das Gesagte sür größere Gartenhäuser, die wir mitten im großen Garten, im Park, abgegrenzt durch Jann oder Heden, mit den angedenteten bänerlichen Reizen schwieden können. Aber die Lage des Gartens in bezug auf das Haus entscheit überhaupt die gejanteAnordnung des Gehöstes. THE nicht nur Schilberungen: es | gur unmittelbaren fünftlerifcen TIL

weiter als einen Wiesenplat, aber in echtem Sprachgebrauch werden jene unt Heden "umgürteten" Gelände
eben deshalb als "Gärten" bezeichnet, d. B. "Weingärten", "Grasgärten", "Krautgärten". Derartige
Heden zeigen eine gewisse Preiheit in Wuchs und
Mannigsaltigseit der gewählten Gehölze, da auf itrengen
Schuitt und gleichmäßiges Aussehen sein Wert gelegt
wird. Besonders in blattlosem Justand bilden die alten
Dafel, Rosen, Feldahorn, Hainbuchen, Weißborn, enthalten biefe fo eingeschloffenen Grundftude. Lande bodenfiandig als Grenge von Grundft gewaltjamen Schnittes malerifche Beftalten. Blieder, Ligufter in den Seden infolge des gelegentlichen Die Sede als lebender Gartengann ift find. пасп, In ihren auf bem nichts Off Off

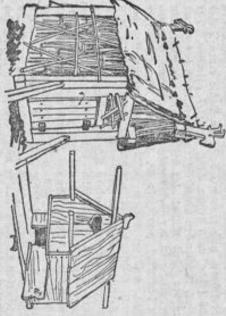


Abb. 4: Maferische Formen lanblicher dentung des Imedes in der r Kleinbauten E Giebelgierbe. mit An-

Garienteilen ein Moito sein. Die für die Heckenbilsdung günstigen Klimatischen und Bodenverhältnisse sichen Klimatischen und Bodenverhältnisse sichen Klimatischen und Bodenverhältnisse plasit!", die sich Tiere, Namensdige, Jahreszahsen, archtektonische Elemente usw. zum Bordid ninnmt: in ähnlichen Weise also, wie in England, Holland und Frantsreich derartige Liedhabereien dant dem geeigneten Altma zur höchsen Ausbildung gelangt find. Wertwürzig sind-bedenartig beschindtene hohe Bänne, wie sie als Windsseldnung nie sie die Klimatichen di Tenchtend weißen Sintergrund. In den dichten Bweigfpithen, auf den Früchten der Hagebutten, des Weißdorns,
des Ligufters, auf den Rifpen des Flieders läft sich der Schnee in runden Bällchen nieder, und die gange Hocke
schnee in neuem erblist, in Winterpracht. Auch diese
Reige lönnen und für die Begrenzung von Garten und oft ausgehöhlten Stammen bilden die Hecken wundervolle Zeichnungen Tenchtend weißen Hintergrund. In den dichte Baus durch folche L künftlerisches Motiv. Binter feine weiche Dede über bie Fluren bre finden Bögel Sedenbaume umrabmt, ein fichere Rififiatien; und wenn ber auf dem itet, dann garten benn

So einfach die Silfsmittel für den Schmud von Saus nnd Garten auch find, so deutlich prägen fie doch Unterschiede im Grade der Bobisabenheit und dadurch Unterschiede im Aufwand an Zeit und Geld für die einzelnen Schmudelemente aus, Beranlaffung für und zur Eindiefer Beziehnng. C heitlichfeit ber Molive bei ber ! biefer Begiebung. Co barf 8. B. habenheit fieht, nicht irgend ein Gegenftand, ber unter Rachicaffung auch in bei ber Rachicopiung bem Zeichen ber Wohlpielleicht

die Sede, die Laube, die Bante, gegenüber dem Gefanteindruck armlich oder vernachläfigt ericheinen, wenn auch diefelbe Ansführung an anderer paffender Sielle einen hoben malerischen Reis besten fann. (Siebe Ab-

je nach den klimatlichen Einflüssen und nach den Baustoffen, welche die Natur in der Umgebung bietet, während Lebensgewohnheiten, Religion, Sagen, Geschichte
für die Ausbildung von Handzierden und Kleinbauten
in Dorf, Gebott und Garten characteristische Notive ergeben. ber Lanbichaft, und ber Ginfluß ber das gange Gehöft zeigen eine verschiedene Gestallung je nach den klimatischen Einfliffen und nach den Bau-Eine besondere Betrachtung verdient der Einfluß r 2 an dichaft, in der Haus und Garten liegen, der Einfluß der Stammesgngehörigkeit des bäners en Besihers. Das deutsche Bauernhaus und mit ibm

Die Form des Bauerngartens bietet Gelegenheit, auf Kleinster Fläche die verschiedenften Pflanzenarten und Sorten zu vereinigen, ohne einen Verstoß gegen die Stifeinheit zu begehen. Daher ist dieser Tupus besonders geeignet für Bester Kleiner Familienhäuser mit kleinem Grundfiftet, wie sie sich ja in bescheibenen Villentolonien zu Gartensiedelungen vereinigen. Die eigenttolonien zu Gartensiedelungen vereinigen. Die eigent-lichen "Blumenfreunde" finden im Charafter des länd-lichen Bauern- oder Pfarrgartens am leichteften, was sie wosten, unermiddlich jammeind, bereichernd: Frende fle wollen, unermublich fammelnd, bereichernd: Freude an Schönfeit ber Einzelpifangen im blithenben Jahres-

# Kandwirtschaft, Obst- und Gartenbau.

nur bei bekannten, swertstiffigen Saatguffirmen einzubedeut In der letzten Zeit hat eine Berliner Firma die
ichleisigen Genosienschaften mit Gemusterten Offerten in
Mottleesamen usw. bedacht. In biesen Offerten wird unter anderem schieftiger Rottleesamen zu einem niedrigeren Preise angeboten, als die Preise in Schlessen sind.
Es muß auffallen, daß der schlessisch serktleesamen über Berlin bezogen billiger ist als in Schlessen wir einige vitten unsere Mitglieder, son daß in Schlessen wir einige größere Britglieder, von uns Preise und Bulter zu wer-langen. Der Alegsinden ist auf Seebestelt und bitten unsere Mitglieder, von uns Preise und Wuster zu wer-langen. Der Alegsamen ist auf Seebestelt und bitten undersingt und haben unfere Mitglieder deser dei dem Bezug von uns die volle Garantie für eine prima ein-gägern in Breslan oder Reise. Außerdem machen wir darauf ausmertsam, daß wir einen großen Posen und machen wir auch bierin unseren Mitgliedern auf Buufüh gern benusherts Offerte. Alse anderen Schleren töunen edenfalls von uns bezogen werden und sehen wir wogen gleseung dieser Sänereien mit einen Vertragsvorfällnis, durch verlägen wir in einem Vertragsvorfällnis, durch welches wir in einem Vertragsvorfällnis, Borfict bein Antauf von Sämereien. Die "Monaisichrift des schlichen Bauernvereins" warnt zur Vorsicht beim Antauf von Sämereien. Es heißt dort: "Auf Anregung unferer Witglieder empfehlen wir den uns angeichlosienen Genossenschaften, den Bedarf an Sämereien
nur bei bekannten, zwerkäsigen Saatgutstrumen einzu-

lauer Saatgutstirmen in einem Vertragsverhöllnis, durch welches wir in der Lage sud, unseren Migliedern bedeutende Vorteile zu bieten. Richt der Preis, sondern mur die Onalität und der Ruf der Firma, welche liesert, soll deim Einkauf von Sämereien ausschlaggebend seinl" Aber die Anlineansprüche der Apselzerten, die durch eine Abstimmung unter Obszüchern und Feinschmeckern als die edelsten bezeichnet worden sind: Graven eine Kolimmung unter Obszüchern und Feinschmeckern als die edelsten bezeichnet worden sind: Graven eine Kolimmung unter Obszüchern und Feinschlagen bezeichnet worden sind: Graven eine sie et al ville und Anan aus Reinette, Welcher Wieser Grangen beiten "Praktischen Radgeber", Franklint a. d. Oder: Der Graven stadischen Baden. Seine Kronk wor allen Vingen einen seichen Baden. Seine Kronk nach oben ode, unten, wie es ihm behagt. Last ihn wächen und schneidet unter das Powendigste, sonst kommt alles in Verwirrung!